TASCHENBUCH DER PANZER

Alle Rechte an Text, Skizzen und Bildern, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, behalten sich Verfasser und Verleger vor.
Copyright 1957 J. F. Lehmanns Verlag, München.
Satz, Druck und Bindearbeiten: Carl Gerber, München.
Klischeeherstellung: Graphische Kunstanstalt Osiris, München.
Anzeigenverwaltung: Karl Demeter, Gräfelfing vor München.

Vorwort

Dieses Buch setzt in bescheidenerem Rahmen die Tradition von „Heigl's Taschenbuch der Tanks" fort. Es will einen Überblick über die Panzerfahrzeuge der wichtigsten Länder geben, die von 1943 bis 1953 bei der Truppe eingeführt worden sind. Es soll damit sowohl der kriegsgeschichtlichen Forschung dienen als auch über die Nachkriegsentwicklung und den heutigen Stand unterrichten.

Das Jahr 1943 wurde als Ausgangspunkt gewählt, weil etwa in diesem Jahr die vor dem 2. Weltkrieg eingeführten Typen nicht mehr verwendet wurden, sondern Fahrzeuge erschienen, die schon aus den Erfahrungen des Krieges entwickelt waren. Eine große Zahl dieser Typen befindet sich in mehr oder weniger verbesserter Form noch heute im Truppengebrauch.

Durch eine straffe Klassifikation soll die vergleichende Betrachtung erleichtert werden. In Skizzen und Tabellen konnten nur die wesentlichen Leittypen wiedergegeben werden, während in den Typentafeln auf Abarten hingewiesen wird. Auf die Aufnahme zahlreicher Sondertypen, wie Funk-, Instandsetzungs-, Räum- und Minenräumpanzer, Bruckenleger, Eisenbahnpanzerzüge, Draisinen und gepanzerte Zugmaschinen mußte verzichtet werden. Ebenso konnten Lizenzbauten nicht gesondert erfaßt werden. Einige Länder mit eigener Panzerproduktion, wie z. B. Australien, Kanada oder Japan mußten aus Raumgründen übergangen werden. Verschiedene veraltete Panzertypen sind nicht aufgeführt, obwohl sie stellenweise im Jahre 1943 noch nicht aus dem Gebrauch gezogen gewesen sein mögen. Auch konnten nicht alle Selbstfahrlafetten, die häufig aus veralteten Kampfwagenfahrgestellen oder mit Mitteln der Truppe selbst erstellt wurden, erfaßt werden.

Die Beschaffung des Materials stieß naturgemäß auf besondere Schwierigkeiten, und weder sind die Zahlenangaben lückenlos noch konnten so einwandfreie Skizzen angefertigt werden wie sie das Heiglsche Buch enthielt. Besonders zu Dank verpflichtet bin ich Mr. R. M. OGORKIEWICZ, London und den zahlreichen Mitarbeitern und amtlichen Stellen, die mich unterstützt und Material beigesteuert haben. Ich hoffe, daß sich die Zahl der Mitarbeiter mit der Veröffentlichung des Buches vergrößern möge und bin für jede Berichtigung und Ergänzung dankbar.

Köln, März 1954
Marienburger Str. 37

Dr. F. v. Senger und Etterlin

Vorwort zur zweiten Auflage

Die erste Auflage des Buches hat ein so großes Interesse hervorgerufen, daß es Herausgeber und Verleger möglich geworden ist, die vorliegende zweite Auflage in wesentlich vergrößertem Umfang vorzulegen. Dies ist besonders den zahlreichen Mitarbeitern in vielen Ländern und den offiziellen Stellen zu verdanken, die Material zur Verfügung gestellt haben.

Das Buch umfaßt nunmehr auch Australien, Japan, Kanada und die Schweiz und bringt damit einen wohl annähernd lückenlosen Überblick über die Panzerproduktion aller Länder. Außerdem wurden eine Reihe von Versuchsmustern aufgenommen, die zwar nicht zur Einführung gelangt sind, jedoch wegen ihrer besonderen Konstruktionsmerkmale oder als Bindeglieder der Entwicklungsreihen Interesse finden dürften.

Zahlreiche Skizzen konnten verbessert und eine große Anzahl neu hinzugefügt werden.

Bei den Bildern wurde besonderer Wert auf Ansichten von mehreren Seiten gelegt. Zahlreiche Abarten der Leit-Typen sind im Bild wiedergegeben.

Der Aufbau des Buches ist im wesentlichen beibehalten worden. Zur schnelleren Orientierung sind jedoch die wesentlichsten Zahlenangaben auch auf die Typentafeln übernommen worden. Insgesamt ist es die Absicht von Herausgeber und Verleger, mit der vorliegenden Ausgabe ein umfassendes Nachschlagewerk über die Entwicklung seit 1943 vorzulegen, das als Grundlage für später periodisch herauszugebende, im Umfang wesentlich geringere Ergänzungsbände dienen kann.

Mit dem Dank an alle Mitarbeiter, die dieses Buch ermöglicht haben, verbinde ich wiederum die Bitte, mir Berichtigungen und Ergänzungen sowie Vorschläge für die weitere Ausgestaltung des Werkes zukommen zu lassen.

Köln, Januar 1957 — Dr. F. v. Senger und Etterlin

Marienburger Str. 37

Inhaltsübersicht

GLIEDERUNG DES BUCHES	Seite
Vorwort zur ersten Auflage	5
Vorwort zur zweiten Auflage	6
Klassifikation	22
Bildernachweis	23
Abkürzungsverzeichnis	24
Typenbezeichnungen	25
Erklärungen zu den Typentafeln und Bildern	26
SKIZZEN UND BILDERTEIL	27—353
Erklärungen zu den Tabellen	354
TABELLENTEIL	356—387

	Skizze	Bezeichnung	Bild	Tabelle
AUSTRALIEN				
PANZERKAMPFWAGEN				
„Sentinel I, II"	—	27	27	—
„Sentinel IIIa, IV"	—	27	—	—
STURMPANZER				
„Sentinel III"	27	27	28	—
PANZERSPÄHWAGEN				
„Rover"	—	29	29	—
SELBSTFAHRLAFETTEN				
4-cm-Pak auf Universal Carrier	—	30	30	—
DEUTSCHLAND				
AUFKLÄRUNGSPANZER				
Pz.Kpfw. II (Sd.Kfz. 121)	—	32	33	—
Pz.Spw. II „LUCHS" (Sd.Kfz. 123)	32	32	32	358
Aufkl.Pz. 38 (Sd.Kfz. 140/1)	—	88	—	—
PANZERKAMPFWAGEN				
Pz.Kpfw. III 3,7 cm KwK L/45 (Sd.Kfz. 141) Ausf. A-E	—	34	—	—
Pz.Kpfw. III 5 cm KwK L/42 (Sd.Kfz. 141) Ausf. F-H	—	34	—	—
Pz.Kpfw. III 5 cm KwK L/60 (Sd.Kfz. 141/1) Ausf. J-L	34	34	35	356
Pz.Kpfw. IV 7,5 cm KwK L/24 (Sd.Kfz. 161) Ausf. A-F	—	37	—	—
Pz.Kpfw. IV 7,5 cm KwK L/43 (Sd.Kfz. 161/1) Ausf. G	—	37	—	—
Pz.Kpfw. IV 7,5 cm KwK L/48 (Sd.Kfz. 161/2) Ausf. H-K	37	37	38	356

Deutschland — Fortsetzung	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
Pz.Kpfw. „PANTHER" 7,5 cm KwK L/70 (Sd.Kfz. 171)	40	40	41	356
Pz.Kpfw. „TIGER I" 8,8 cm KwK L/56 (Sd.Kfz. 181) Ausf. E	45	45	46	356
Pz.Kpfw. „TIGER II" 8,8 cm KwK L/71 (Sd.Kfz. 182) Ausf. B	49	49	50	358
Versuchskonstr. Pz.Kpfw. IV mit 2×7,5 cm WK	—	37	39	—
Versuchskonstruktion Porsche 205 „MAUS"	—	—	51	—
FLAMMPANZER				
Pz.Kpfw. II (F) (Sd.Kfz. 122)	—	32	—	—
Flammpanzer 38	—	52	53	—
Pz.Kpfw. III (F) (Sd.Kfz. 141/3)	—	34	—	—
BEFEHLS- u. BEOBACHTUNGSPANZER				
Pz.Befw. III (Sd.Kfz. 266, 267, 268)	—	34	—	—
Pz.Beobw. III (Sd.Kfz. 143)	—	34	—	—
JAGDPANZER				
Jagdpanzer 38 „HETZER" 7,5 cm Pak L/48	52	52	53	358
Jagdpanzer IV 7,5 cm Pak L/48 (Sd.Kfz. 162)	54	54	55	358
Sturmgesch. IV 7,5 cm StuK L/48 (Sd.Kfz. 163)	—	54	—	—
Jagdpanzer IV 7,5 cm StuK L/70 (Sd.Kfz. 162/1)	—	54	56	—
Panzer IV lang 7,5 cm KwK L/70 (Sd.Kfz. 162/2)	—	54	56	—
Jagdpanther 8,8 cm Pak L/71 (Sd.Kfz. 173 s)	57	57	58	358
Jagdtiger 12,8 cm Pak 44 L/55 (Sd.Kfz. 186 s)	61	61	62	359
s.Pz.Jäg. Tiger (P) „ELEFANT" 8,8 cm Pak 43/2 oder StuK 43/1 L/71 (Sd.Kfz. 184 s)	59	59	60	358
STURMPANZER				
Pz.Kpfw. III 7,5 cm KwK L/24 (Sd.Kfz. 141/2) Ausf. M-O	—	34	36	—
Sturmgesch. III 7,5 cm StuK L/24 (Sd.Kfz. 142)	—	63	—	—
Sturmgesch. III 7,5 cm StuK L/48 (Sd.Kfz. 142/1)	63	63	64	356
Sturmgesch. III 10,5 cm StuH L/28,3 (Sd.Kfz. 142/2)	—	63	—	—
Sturmgesch. IV „BRUMMBÄR" 15 cm StuH L/12 (Sd.Kfz. 166)	65	65	66	—
Sturmmörser 38 cm R 61 auf „TIGER"	67	67	67	—
FLAKPANZER				
Flakpanzer „KUGELBLITZ" 2×2 cm MK 103/38	68	68	68	—
Versuchskonstr. „KLEINER KUGELBLITZ"	—	88	—	—
SCHÜTZENPANZERWAGEN				
le.SPW (Sd.Kfz. 250/1—8, 10, 12)	69	69	70	359
le.gep.Mun.Trspt.Kw. (Sd.Kfz. 252)	—	69	71	—
le.gep.Beob.Kw. (Sd.Kfz. 253)	—	69	—	—
m.SPW (Sd.Kfz. 251/1—21)	72	72	73	359

Deutschland — Fortsetzung	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
PANZERSPÄHWAGEN				
le.Pz.Spw. 2 cm KwK L/55 (Sd.Kfz. 222)	75	75	76	359
le.Pz.Spw. (Fu) (Sd.Kfz. 223)	—	75	75	—
le.Pz.Spw. 2,8 cm Pz.Büchse 42 (Sd.Kfz. 221)	—	75	—	—
kl.Pz.Fu.Wg. (Sd. Kfz. 260, 261)	—	75	—	—
le.SPW 2 cm KwK L/55 (Sd.Kfz. 250/9)	77	77	77	—
s.Pz.Spw. 2 cm KwK L/55 (Sd.Kfz. 231)	78	78	79	359
s.Pz.Spw. (Fu) 2 cm KwK L/55 (Sd.Kfz. 232)	—	78	79	—
s.Pz.Spw. 7,5 cm StuK L/24 (Sd.Kfz. 233)	—	78	78	—
s.Pz.Fu.Wg. (Sd.Kfz. 263)	—	78	79	—
s.Pz.Spw. (Tp) 2 cm KwK L/55 (Sd.Kfz. 234/1)	80	80	—	—
s.Pz.Spw. „PUMA" 5 cm KwK L/60 (Sd.Kfz. 234/2)	80	80	81	—
s.Pz.Spw. 7,5 cm StuK L/24 (Sd.Kfz. 234/3)	80	80	—	—
s.Pz.Spw. 7,5 cm Pak L/48 (Sd.Kfz. 234/4)	—	80	81	—
SELBSTFAHRLAFETTEN				
GW II „WESPE" für 10,5 cm leFH 18/2 Sf (Sd.Kfz. 124)	82	82	83	—
Pz.Jäg. II „MARDER II" Ausf. A-C, F für 7,5 cm Pak 40/2 L/46 Sf (Sd.Kfz. 131)	82	82	83	—
Pz.Jäg. II Ausf. A-C, F für 7,62 cm Pak 36 (r) L/54 Sf (Sd.Kfz. 131)	—	82	—	—
Pz.Jäg. II für 5 cm Pak 38 Sf	—	82	—	—
Pz.Jäg. II „MARDER II" Ausf. D, E für 7,5 cm Pak 40/2 L/46 Sf (Sd.Kfz. 132)	—	82	—	—
Pz.Jäg. II Ausf. D, E für 7,62 cm Pak 36 (r) L/54 Sf (Sd.Kfz. 132)	—	82	84	—
GW II für 15 cm sIG 33/1 Sf	—	82	84	—
Pz.Jäg. 38 „MARDER 38" für 7,5 cm Pak 40/3 L/46 Sf (Sd.Kfz. 138) Ausf. M	85	85	86	—
Pz.Jäg. 38 „MARDER 38" für 7,5 cm Pak 40/3 L/46 (Sd.Kfz. 138) Ausf. H	—	85	87	—
Pz.Jäg. 38 für 7,62 cm Pak 36 (r) L/54 Sf (Sd.Kfz. 139)	—	85	87	—
GW 38 für 15 cm sIG 33/1 Sf (Sd.Kfz. 138/1)	85	85	87	—
Pz.Kpfw. 38 mit 2 cm Flak 38 (Sd.Kfz. 140)	88	88	88	—
GW 39 H (f) für 10,5 cm leFH 18/3 Sf	89	89	89	—
GW 35 R (f) für 10,5 cm leFH 18/3 Sf	—	89	—	—
GW B 2 (f) für 10,5 cm leFH 18/3 Sf	—	89	90	—
GW LeS (f) für 10,5 cm leFH 18/3 Sf	—	89	—	—
Pz.Jäg. LeS (f) „MARDER I" für 7,5 cm Pak 40/1 L/46 (Sd.Kfz. 135)	—	89	—	—
GW LeS (f) für lg sFH 13/1 (Sd.Kfz. 135/1)	—	89	90	—
Pz.Kpfw. IV mit 3,7 cm Flak 43 Sf	—	95	97	—
Pz.Kpfw. IV mit 2 cm Flakvierling 38 Sf	—	95	97	—

Deutschland — Fortsetzung	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
Pz.Jäg. III/IV „NASHORN" für 8,8 cm Pak 43/1 Sf (Sd.Kfz. 164 s)	91	91	92	—
GW III/IV „HUMMEL" für 15 cm sFH 18/1 Sf (Sd.Kfz. 165)	—	91	93	—
GW IV b „HEUSCHRECKE" für 10,5 cm leFH 18/1 (Sd.Kfz. 165/1)	—	95	98	—
Flakpz. „WIRBELWIND" mit 2 cm Flakvierling 38	95	95	96	—
Flakpz. „OSTWIND" mit 3,7 cm Flak 43 L/60	—	95	96	—
V.K. „ZERSTÖRER 45" mit 3 cm Flakvierling 103/38	—	95	—	—
V.K. Flakpz. IV mit 3,7 cm Flakzwilling 43 Sf.	—	95	—	—
V.K. Flakpz. „OSTWIND II" mit 3,7 cm Flakzwilling 44 Sf.	—	95	—	—
V.K. Flakpz. „COELIAN" mit 3,7 cm Flakzwilling 341 Sf.	—	95	—	—
Versuchskonstr. 8,8 cm Flak 37 Sf.	—	—	94	—
12,8 cm K 40 auf Pz.Sfl. (V.K. 3601)	—	99	100	—
7,5 cm Pak 40/1 auf RSO	—	—	103	—
15 cm Nebelwerfer 42 (Zehnling) auf 2 t „Maultier" Opel (Panzerwerfer 42) (Sd.Kfz. 4/1)	101	101	101	—
Versuchskonstr. 10,5 cm Leichtgeschütz auf Borgward	—	—	103	—
SONDERPANZER				
Bergepanzer „LUCHS"	—	—	104	—
Bergepanzer „PANTHER"	—	—	104	—
Mun.Pz.Wg. IV für „KARL" und „THOR"	—	—	104	—
Ladungsträger (Funklenkpanzer) B IVa-c (Sd.Kfz. 301)	102	102	102	—
Ladungsträger (Funklenkpanzer) „SPRINGER" (Sd.Kfz. 304)	—	102	—	—
FRANKREICH				
PANZERKAMPFWAGEN				
Char de Combat A.B.L. 44	—	105	105	—
Char de Combat A.M.X. 50	106	106	107	—
JAGDPANZER				
Char de Combat A.M.X. 13	108	108	109	360
Chasseur de Chars E.B.R. 75 Mle 54 type 54-10	110	110	111	362
Char de Combat A.M.X. 50	112	112	113	—
FLAKPANZER				
Canon automoteur de DCA 40 A.M.X.	119	119	120	360
SCHÜTZENPANZERWAGEN				
Engin chenillé transport de troupe 6 H (TT 6)	114	114	115	362
Vehicule A.M.X. de transport de troupe 12 H	—	119	—	360

Frankreich — Fortsetzung	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
PANZERSPÄHWAGEN				
Engin blindé de reconnaissance E.B.R. 75 Mle 51 type 54-11	117	117	118	362
SONDERPANZER				
Vehicule blindé de commandement A.M.X.	—	119	—	—
Vehicule Cargo A.M.X.	—	119	—	—
Char de dépannage A.M.X.	—	119	—	360
Chenillette de transport 1 t Mle 55 (CT 2-55)	—	114	116	362
SELBSTFAHRLAFETTEN				
Obusier automoteur de 105 A.M.X.	—	119	120	360
Waffenträger „Chenillette Hotchkiss"	—	114	114	—
GROSSBRITANNIEN				
LUFTLANDEPANZER				
„Tetrarch" (früher Light Tank Mk. VII) (A. 17)	—	122	—	—
„Harry Hopkins" (früher Light Tank Mk. VIII) (A. 25)	—	122	122	365
PANZERKAMPFWAGEN				
„Valentine I, II (früher Inf. Tank Mk. III), III-X"	123	123	124	365
„Valentine XI"	—	123	125	—
„Valiant I" (A. 38)	—	123	125	—
„Churchill I" (früher Inf. Tank Mk. IV) (A. 22), II	—	126	128	365
„Churchill III, IV, VI, VII, IX, X"	126	126	128	365
„Churchill VII Crocodile"	—	127	—	—
„Black Prince" (A. 43)	—	126	128	—
„Crusader I" (früher Cruiser Tank Mk. VI) (A. 15)	129	129	131	—
„Crusader II" (früher Cruiser Tank Mk. VI A)	—	130	—	—
„Crusader III"	—	130	130	363
„Cavalier I" (A 24) (früher Cruiser Tank Mk. VII)	—	132	—	—
„Centaur I, II" (A. 27)	—	132	—	—
„Centaur III"	—	132	—	—
„Cromwell I-III"	—	132	133	—
„Cromwell IV, V, VII"	132	132	133	363
A. 33	—	134	135	—
„Challenger I" (A. 30)	134	134	135	—
„Comet I" (A. 34)	136	136	137	363
„Centurion I, II" Medium Gun Tank (A. 41)	—	140	142	—
„Centurion III-VII" Medium Gun Tank (Schwed.: Strv 81)	140	140	141	363
„Charioteer I-VII"	138	138	139	—
„Caernarvon"	—	140	142	—
„Conqueror" Heavy Gun Tank	143	143	144	—

Großbritannien — Fortsetzung	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
JAGDPANZER				
„Tortoise" (A. 39) Heavy Assault Tank	146	146	147	—
STURMPANZER				
„Tetrarch C.S."	—	122	—	—
„Crusader I CS"	—	130	—	—
„Centaur IV"	—	132	—	—
„Cromwell VI, VIII"	—	132	133	—
„Churchill II CS, V, VIII, XI"	—	127	129	—
FLAKPANZER				
„Crusader III A.A. II, III"	148	148	148	—
„Humber I A.A."	—	160	—	—
SCHÜTZENPANZERWAGEN				
Armoured Carrier Personnel „Churchill"	—	127	—	—
„Bren Carrier" (U.S. Bez. T 16)	150	150	151	365
„Oxford Carrier"	—	150	—	—
„Cambridge Carrier"	—	150	—	—
„Universal Carrier"	—	150	152	—
„Praying Mantis"	—	—	152	—
Armoured Carrier Personnel 6×6 („Saracen") I u. II F.V. 603 (A) u. (B)	153	153	154	366
Armoured Carrier 6×6 Regimental Command F.V. 604 (A)	—	153	—	—
Armoured Carrier 6×6 Command GPO/CPO F.V. 610 (A)	—	153	153	—
PANZERSPÄHWAGEN				
Scout Car Daimler I, II	156	156	156	366
Scout Car Ford I, II („Lynx I, II")	—	156	—	—
Scout Car 4×4 Liaison („Ferret I") F.V. 701 (C)	—	157	157	—
Scout Car 4×4 Reconnaissance („Ferret II") F. V. 701 (E)	157	157	158	366
Armoured Car „Daimler I, II, I CS"	159	159	159	366
Armoured Car „Humber I-III"	—	160	—	—
Armoured Car „Humber IV"	160	160	160	366
Armoured Car „A.E.C. I, II"	—	161	—	—
Armoured Car „A.E.C. III"	161	161	161	366
Armoured Car „Coventry I"	162	162	162	—
Armoured Car „Coventry II"	—	162	—	—
Armoured Car 6×6 („Saladin I, II") F.V. 601 (B), (C)	163	163	164	—
SELBSTFAHRLAFETTEN				
25 pr. SP „Bishop I"	165	165	165	—
17 pr. SP „Archer"	—	165	166	—
„Crusader III A.A. I"	—	148	149	—

Großbritannien — Fortsetzung	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
MINENRÄUMPANZER				
„Valentine Scorpion"	—	123	—	—
„Sherman Scorpion"	—	268	—	—
„Churchill u. Sherman Bull's Horn"	—	127	—	—
„Churchill u. Sherman Farmer's Deck Plough"	—	127	—	—
„Churchill u. Sherman Centipede"	—	268	—	—
„Sherman Crab"	—	268	—	—
„Sherman Prism"	—	268	—	—
ZERSTÖRERPANZER				
„Churchill A.V.R.E."	—	127	129	—
BRÜCKENLEGEPANZER				
„Covenanter IV u. Valentine Bridgelayer"	—	167	167	—
„Churchill VII Bridgelayer"	—	168	168	—
„Churchill Standard Box Girder"	—	169	169	—
„Churchill Arc"	—	169	169	—
„Sherman Twaby Arc"	—	349	349	—
„Sherman Plymouth"	—	268	—	—
BERGEPANZER				
„Sherman ARV I, II u. III"	—	268	—	—
„Sherman Beach ARV"	—	268	—	—
„Churchill ARV I u. II, BARV"	—	127	—	—
ITALIEN				
PANZERKAMPFWAGEN				
Carro Armato L 40	—	160	—	369
Carro Armato L 40 Centro Radio	—	160	—	—
Carro Armato M 11	—	170	—	—
Carro Armato M 13/40	170	170	171	367
Carro Armato M 14/41	—	170	172	—
Carro Armato M 42	—	170	173	367
Carro Armato M 42 Centro Radio	—	170	—	—
Carro Armato P 40	—	170	173	367
JAGDPANZER				
Carro Semovente 75/34 su scafo M 42	—	174	177	—
Carro Semovente 75/46 su scafo M 43	—	174	—	—
Carro Comnando per Semoventi su scafo M 42	—	174	—	—
STURMPANZER				
Carro Armato M 14/41 (7,5 L/18)	—	170	—	—
Carro Semovente 75/18 su scafo M 13/40	—	174	175	367

Italien — Fortsetzung	Skizze	Beschreibung	BKL	Tabelle
Carro Semovente 75/18 su scafo M 42	—	174	176	367
Carro Semovente 105/25 su scafo M 43	174	174	177	367
Carro Comandato per Semoventi su scafo M 14/41	—	174	—	—
Carro Comandato per Aereo-Cooperazione M 42	—	174	—	—
PANZERSPÄHWAGEN				
Autoblinda 40	—	178	179	360
Autoblinda 41	—	178	179	360
SELBSTFAHRLAFETTEN				
Carro Armato L 40 Semovente	—	180	180	360
Carro Armato L 40 Comandato	—	180	—	—
Carro Semovente 90/53 su scafo M 13/40	—	179	—	—
JAPAN				
AUFKLÄRUNGSPANZER				
2594 „Chokei Sensha"	181	181	181	—
2592 „Chokei Sensha"	—	181	182	—
2597 „Tehe" (Kego)	—	181	182	—
2595 „Kego" (Kyugo)	183	183	184	—
2593 „Kei Sensha"	—	183	—	—
2598 „Keni"	—	183	—	—
Typ 2 „Keto"	—	183	—	—
Typ 3 „Keri"	—	183	—	—
Typ 4 „Kenu"	—	183	—	—
Typ 5 „Kebo"	—	183	—	—
PANZERKAMPFWAGEN				
2597 „Chiha"	—	183	186	—
2597 „Shinhoto Chiha"	183	183	187	—
2597 „Chiho"	—	183	—	—
Typ 1 „Chihe"	—	183	186	—
Typ 2 „Chine"	—	183	187	—
Typ 3 „Chinu"	—	183	188	—
Typ 4 „Chito"	—	183	188	—
Typ 5 „Chiri"	—	183	—	—
Flammpanzer 2597	—	183	—	—
Befehlspanzer „Shiki", „Kaso"	—	183	—	—
Pionierpanzer „Seri"	—	183	—	—
Mitsubishi Typ 1956	—	189	189	—
JAGDPANZER				
Jagdpanzer Typ 1956 M-I u. II	194	194	195	—

Japan — Fortsetzung	Skizze	Beschreibung	BKL	Tabelle
STURMPANZER				
2596 „Kogo"	—	183	—	—
Typ 4 „Hoi"	—	185	—	—
LANDEPANZER				
2593 A	—	190	—	—
A-Igo, B-Rogo	—	190	—	—
SR II, III	—	190	—	—
Typ 1, 2 „Kamisha"	190	190	191	—
2595, 2596, 2597, 2599 „Kachisha"	—	190	—	—
Typ 4 „Katsusha"	192	192	193	—
SCHÜTZENPANZERWAGEN				
SPW „Hoha"	197	197	197	—
SPW „Hoki"	198	198	198	—
SELBSTFAHRLAFETTEN				
15 cm Haubitze „Horo"	199	199	200	—
7,5 cm Pak „Honi I"	—	199	—	—
7,5 cm Pak „Nato"	—	199	—	—
7,7 cm Pak „Honi III"	—	199	—	—
10,5 cm Haubitze „Honi II"	—	199	200	—
90 cm Mörser „Hato"	—	199	—	—
3,7 cm Zwillingsflak „Taha"	—	199	—	—
JUGOSLAWIEN				
Pz.Kpfw. T 34 (jug. Fertigung)	—	201	201	—
KANADA				
PANZERKAMPFWAGEN				
„Ram I"	—	202	203	—
„Ram II"	202	202	203	—
Befehlspanzer (O.P.-Tank) „Ram"	—	202	204	—
FLAKPANZER				
„Skink"	—	202	204	—
SCHÜTZENPANZERWAGEN				
„Ram Kangaroo"	—	202	—	—
6 M	—	205	205	—
SELBSTFAHRLAFETTEN				
4 cm Pak auf 4-Radfahrg.	—	206	206	—
5,7 cm Pz.FH	—	207	207	—
8,76 cm Panzerhaubitze „Sexton"	—	208	208	—
9,4 cm Flak auf Sf „Ram"	—	209	209	—

SCHWEDEN	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
PANZERKAMPFWAGEN				
Panzerkampfwagen Strv 33	—	210	210	370
STURMPANZER				
Sturmpanzer IKV 73 (m/42)	—	211	211	370
Sturmpanzer SAV 101 (m/43)	—	213	213	371
Sturmpanzer IKV 72 und 103	—	212	212	371
PANZERSPÄHWAGEN				
Panzerspähwagen Pb 22	—	215	215	371
SELBSTFAHRLAFETTEN				
7,5 cm Pak 8f PVKV 71 (m/43)	—	216	216	370
4 cm Zwillingsflak 8f LVKV 41 (fm/43)	—	217	217	371
SCHÜTZENPANZERWAGEN				
SPW SKPF (m/42)	—	214	214	370
SCHWEIZ				
FLAKPANZER				
Hispano-Suiza 30 mm Zwillingsturm Typ A 14-HS 30 auf Vollkettenfahrzeug HS 30	218	218	219	—
SELBSTFAHRLAFETTEN				
Mowag 9 cm Selbstfahrpak	220	220	221	—
Bexim V.P. 90 (Waffenträger)	—	222	222	—
SOWJETUNION				
AUFKLÄRUNGSPANZER				
Tank T 37, 38	—	224	—	—
Tank T 40, 60	—	224	225	—
Tank T 70, 80	224	224	224	—
Schwimmpanzer Typ 1955	226	227	—	—
PANZERKAMPFWAGEN				
Tank T 34 (76) A	—	228	230	372
Tank T 34 (76) B	—	228	229	373
Tank T 34 (76) C	228	228	231	372
Tank T 34 (85)	232	233	234	372
Tank T 44	—	236	—	—
Tank T 54	235	236	237	—
Tank KW I A	—	238	—	376
Tank KW I B	—	238	—	376

Sowjetunion — Fortsetzung	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
Tank KW I C	—	238	—	376
Tank KW I S	—	238	—	—
Tank KW 8	—	238	—	—
Tank KW 85	238	238	239	375
Tank JS I	—	240	241	375
Tank JS II	240	240	241	—
Tank JS III	242	243	244	375
JAGDPANZER				
Samochodnaja Ustanowka SU 85	—	245	247	372
Samochodnaja Ustanowka SU 100	245	245	246	—
Samochodnaja Ustanowka JSU 122 (A-19S)	—	249	251	—
Samochodnaja Ustanowka JSU 122 (D-25S)	—	249	—	—
STURMPANZER				
Samochodnaja Ustanowka SU 122	248	248	248	372
Samochodnaja Ustanowka SU 152	249	249	250	375
Samochodnaja Ustanowka JSU 152	—	249	252	—
SCHÜTZENPANZERWAGEN				
BTR 40	253	253	253	—
BTR 152	254	254	254	—
PANZERSPÄHWAGEN				
BA 64	255	255	255	—
SELBSTFAHRLAFETTEN				
Samochodnaja Ustanowka SU 76	256	256	256	372
Samochodnaja Ustanowka SU 37	—	256	257	—
Samochodnaja Ustanowka SU 57	—	256	—	—
USA				
AUFKLÄRUNGSPANZER				
Airborne Tank M 22 „Locust"	—	259	259	378
Light Tank M 2	—	260	—	—
Light Tank M 3 Brit. Bez. „Stuart Mk I"	—	260	—	—
Light Tank M 3 Brit. Bez. „Stuart Mk II"	—	260	—	—
Light Tank M 3 A 1 Brit. Bez. „Stuart Mk III"	—	260	—	—
Light Tank M 3 A 1 Brit. Bez. „Stuart Mk IV"	—	260	—	—
Light Tank M 3 A 3 Brit. Bez. „Stuart Mk V"	—	260	—	—
Light Tank M 5	—	260	—	—
Light Tank M 5 A 1 Brit. Bez. „Stuart Mk VI"	260	260	261	378
Light Tank M 24 („Chaffee")	263	263	264	378
Tank, 76 mm Gun, M 41 („Walker Bulldogg")	265	265	266	378

	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
PANZERKAMPFWAGEN				
Medium Tank T 6	—	267	—	—
Medium Tank M 4 Brit. Bez. „Sherman I"	—	267	—	—
Medium Tank M 4 (76 mm wet) Brit. Bez. „Sherman I A"	—	267	269	—
Medium Tank M 4 A 1 (75 mm) Brit. Bez. „Sherman II"	—	267	270	380
Medium Tank M 4 A 1 (76 mm wet) Brit. Bez. „Sherman II A"	—	267	273	—
Medium Tank M 4 A 1 Brit. Bez. „Sherman II C"	—	267	—	—
Medium Tank M 4 A 2 (75 mm) Brit. Bez. „Sherman III"	—	267	270	380
Medium Tank M 4 A 2 (76 mm wet) Brit. Bez. „Sherman III A"	—	267	—	—
Medium Tank M 4 A 3 (75 mm) Brit. Bez. „Sherman IV"	—	267	270	380
Medium Tank M 4 A 3 (75 mm wet) Brit. Bez. „Sherman IV"	—	267	—	—
Medium Tank M 4 A 3 (76 mm wet) Brit. Bez. „Sherman IV C"	—	267	272	—
Medium Tank M 4 A 3 E 2 (75 mm)	—	267	271	—
Medium Tank M 4 A 3 E 8 (76 mm wet)	267	267	274	—
Medium Tank M 4 A 4 (75 mm) Brit. Bez. „Sherman V"	—	267	271	380
Medium Tank M 4 A 4 (76 mm wet) Brit. Bez. „Sherman VC"	—	267	272	—
Medium Tank M 4 A 5 (40 mm) Kan. Bez. „Ram I"	—	202	203	—
Medium Tank M 4 A 5 (57 mm) Kan. Bez. „Ram II"	202	202	203	—
Medium Tank M 4 A 6 Brit. Bez. „Sherman VII"	—	267	—	—
Medium Tank T 13 (90 mm)	—	267	—	—
Medium Tank T 23	278	278	278	—
Medium (fr. Heavy) Tank M 26 u. M 26 A 1 („Pershing")	279	279	280	382
Medium (früher Heavy) Tank T 26 E 1	—	279	280	—
Medium Tank M 46 u. M 46 A 1 („Patton")	—	281	282	382
Tank 90 mm Gun M 47 („Patton")	281	281	283	382
Tank 90 mm Gun M 48 („Patton")	—	284	285	382
Tank 90 mm Gun M 48 A 1 u. A 2 („Patton")	284	284	287	—
Heavy Tank M 6 u. M 6 A 1	—	288	—	—
Heavy Tank M 6 A 2 E 1	288	288	289	—
Heavy Tank T 30 E 1	—	—	290	—

	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
Heavy Tank T 32 E 1	—	—	291	—
Tank 120 mm Gun (T 43) M 103	292	292	293	382
FLAMMPANZER				
Flamthrower Tank POA, T 33 (Fahrg. Pz.Kpfw. M 4)	—	268	—	—
Flamthrower Tank (Fahrg. AufklPz. M 5)	—	260	262	—
Flamthrower Tank T 67 (Fahrg. M 48)	—	284	—	—
STURMPANZER				
Carriage Motor 75 mm How. M 8	—	260	262	—
Tank 105 mm How. M 4	—	267	—	—
Tank 105 mm How. M 4 A 3 (Brit. „Sherman IV B, IBY)	—	267	270	—
Medium Tank M 45 (T 26 E 2)	—	279	280	—
Assault Tank 7,5 cm Gun T 14	277	277	277	—
JAGDPANZER				
Carriage Motor 76 mm Gun M 10	—	298	—	384
Brit. Achilles-SP 17-pr M 10	—	298	—	—
Carriage Motor 76 mm Gun M 10 A 1	—	298	—	—
Carriage Motor 76 mm Gun M 18 („Hellcat")	296	296	297	—
Carriage Motor 90 mm Gun M 36	298	298	—	384
Carriage Motor 90 mm Gun M 36 B 1 („Jackson")	—	298	299	384
Carriage Motor 90 mm Gun M 36 B 2	—	298	298	—
Carriage Motor 105 mm Gun T 95 (früher T 28)	300	300	301	—
Rifle, multiple, 106 mm, self-propelled, M 50 („Ontos")	303	303	304	—
LANDEPANZER				
M 4 DD	—	268	275	—
Landing Vehicle Tracked LVT 1—3	—	305	—	
Landing Vehicle Tracked Armored LVT (A) 1, 2, 3, 4, 5	305	305	306	387
Landing Vehicle Tracked Howitzer LVT H 6	308	308	309	—
Landing Vehicle Tracked Personnel LVTP 5	—	308	310	—
Landing Vehicle Tracked Personnel LVTP X 2	—	317	—	—
SCHÜTZENPANZERWAGEN				
Brit. „Priest Kangaroo"	—	325	—	—
Car half-track M 2 u. M 2 A 1	311	311	312	386
Carrier Personnel half-track M 3 u. M 3 A 1	—	311	—	—
Carrier Personnel half-track M 5 u. M 5 A 1	—	311	—	—
Car half-track M 9 u. M 9 A 1	—	311	—	—
Carrier half-track 81 mm mortar M 4, M 4 A 1, M 21	—	311	—	—
Armored Utility Vehicle M 39	313	313	313	387
Armored Utility Vehicle M 44	314	314	314	—
Armored Infantry Vehicle M 75	315	315	316	386
Armored Infantry Vehicle M 59	317	317	318	—

	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
PANZERSPÄHWAGEN				
Car Armored light M 8 Brit. Bez. „Greyhound"	319	319	320	386
Car Armored M 6 Brit. Bez. „Staghound I"	321	321	—	386
Car Armored T 17 E 2 Brit. Bez. „Staghound II"	—	321	—	—
Car Armored „Staghound III" „Staghound A.A."	—	321	322	—
Car Armored T 18 E 2 Brit. Bez. „Boarhound"	323	323	—	—
Car Armored Utility M 20	319	319	320	386
SELBSTFAHRLAFETTEN				
Carriage Motor Multiple Gun M 13 u. M 14	—	324	—	—
Carriage Motor Combination Gun M 15 u. M 15 A 1	—	324	324	—
Carriage Motor Multiple Gun M 16 u. M 17 A 1	—	324	324	—
Carriage Motor 5,7 cm Gun T 48	—	311	—	—
Carriage Motor 75 mm Gun M 3	—	311	—	—
Carriage Motor 105 mm How. M 19	—	311	—	—
Carriage Motor 105 mm How. M 7 (Brit. „Priest")	325	325	326	387
Carriage Motor 105 mm How. M 37	330	330	330	384
Carriage Motor 155 mm How. M 41	—	330	342	—
Carriage Motor 155 mm Gun M 12	—	325	326	—
Carriage Motor 155 mm Gun M 40	327	327	—	384
Carriage Motor 8 inch (203 mm) How. M 43	—	327	328	—
Carriage Motor 240 mm How. T 92	340	340	341	—
Howitzer 105 mm Selfpropelled T 98 E 1	335	335	335	—
Howitzer 155 mm Selfpropelled M 44 (T 99 E 1)	336	336	337	—
Gun 155 mm Selfpropelled (T 97) M 53	338	338	339	—
Howitzer 8 inch Selfpropelled (T 108) M 55	—	338	339	—
Carriage Motor Twin 40 mm Gun M 19 u. M 19 A 1	331	331	332	387
Gun Twin 40 mm Selfpropelled M 42	333	333	334	—
Carriage Motor 6 × Cal 50 Gun, Mach. T 77	—	331	—	—
Gun 90 mm Selfpropelled M 56 (T 101)	343	343	343	—
4.5 inch (11,4 cm) Rocket Launcher T 34	—	—	329	—
RÄUMSCHAUFELPANZER				
Bulldozer, Tank mounting, M 1 bis M 4	—	—	347	—
MINENRÄUMPANZER				
Vehicle, Mine destruction T 1 E 1	—	—	344	—
Vehicle, Mine destruction „High Herman"	—	—	344	—
Vehicle, Mine destruction T 1 E 4	—	—	345	—
Vehicle, Mine destruction T 1 E 6	—	—	345	—
Vehicle, Mine destruction T 3	—	—	346	—
Vehicle, Mine destruction T 3 E 1	—	—	346	—
Vehicle, Mine destruction T 8	—	—	346	—
Vehicle, Mine Excavator T 5 E 1	—	—	347	—

	Skizze	Beschreibung	Bild	Tabelle
ZERSTÖRERPANZER				
Demolition Tank T 31	—	—	348	—
Engineer Armd. Veh., Dozer and Demolition Gun T 39	—	—	348	—
BRÜCKENLEGEPANZER				
M 4 SPAB	—	—	349	—
Fahrgestell M 46	—	—	350	—
BERGEPANZER				
Vehicle, tank recovery M 32	—	268	353	—
Vehicle, tank recovery M 74	—	268	353	—
Vehicle, heavy, recovery T 51	351	351	352	—

Klassifikation

Es werden für Typen gleichen Verwendungszwecks in den Typentafeln gleiche Klassenbezeichnungen angewendet. Die amtlichen Bezeichnungen der Typen sind, soweit bekannt, bei der Inhaltsübersicht verwendet.

PANZERKAMPFWAGEN sind mit Waffen in Drehtürmen versehene, für die Hauptkampfarten der Panzerverbände bestimmte Vollkettenfahrzeuge.

JAGDPANZER sind vornehmlich für den Kampf gegen Panzerkampfwagen bestimmte, überdurchschnittlich bewaffnete oder besonders bewegliche Fahrzeuge. Sie tragen ihre Waffen meist nicht in Drehtürmen.

STURMPANZER sind vornehmlich zum Kampf gegen Infanterieziele bestimmte und daher meist mit großkalibrigen, kurzrohrigen Waffen bestückte Fahrzeuge.

SCHÜTZENPANZERWAGEN sind Kampffahrzeuge der mechanisierten Infanterie. Zahlreiche Ausarten dienen darüber hinaus den verschiedensten Verwendungszwecken.

PANZERSPÄHWAGEN sind schnelle, leicht gepanzerte Radfahrzeuge für Aufklärungszwecke.

FLAKPANZER sind Spezialfahrzeuge für die Fliegerabwehr mit rundum geschlossener Panzerung.

LANDEPANZER sind amphibisch verwendbare Fahrzeuge für Truppentransport oder Feuerunterstützung bei Landungsunternehmen.

AUFKLÄRUNGSPANZER sind leichte Panzerkampfwagen für Erkundung und Aufklärung.

LUFTLANDEPANZER sind lufttransportfähige Panzerkampfwagen für Luftlandeverbände.

PANZERBEOBACHTUNGSWAGEN sind Fahrzeuge für die Feuerleitung der Artillerie.

PANZERBEFEHLSWAGEN sind Panzerkampfwagen mit vermehrter Funkgeräteausstattung und verminderter Bewaffnung für die Führer von Panzerverbänden.

FUNKPANZER sind Fahrzeuge für Fernmeldezwecke.

SELBSTFAHRLAFETTEN tragen Waffen der verschiedensten Verwendungszwecke. Sie sind schwach gepanzert.

MINENRÄUMPANZER tragen Geräte zur Auslösung oder Räumung von Minen.

RÄUMSCHAUFELPANZER tragen Schaufeln zur Erdbewegung.

BRÜCKENLEGEPANZER tragen Falt- oder Klappbrücken zur Überwindung von Geländehindernissen.

ZERSTÖRERPANZER tragen Wurfgeräte oder Geschütze zum Verfeuern von Sprenghöhlern oder Ladungen gegen künstliche Hindernisse.

FUNKLENKPANZER sind fernlenkbare Fahrzeuge für Sonderzwecke.

Bildernachweis

Niemann 5a
Wagner 6a, 14a, 26c
Königstein 11a, 12a, 17a, 25a, 25b, 31a, 110b, 110d
Schmitz 9a
AP 11c, 40a, 43a, 56a, 119a, 120b, 121i, 121k, 128, 147a, 151a
ATP 60b
Ullstein 16b, 21a, 31b, 36a, 125b
Eich 21b
Photopress 41a
dpa 45b, 52c, 56b, 56c, 57b, 57c, 61d, 105a, 118a, 119b, 120a, 125a, 126a, 126b, 129, 131a, 133, 121p
Alberta 50b, 51b, 62a, 138
Imperial W. M. 51a, 52a, 52b, 58a, 59a, 59b, 121b, 169
War office 68b, 63a, 63b
US Army 130b, 130c, 134b, 134c, 135b, 141a, 141b, 141c, 148a, 149, 149a, 152b, 153a, 154b, 155a, 155b, 157a, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 171a, 173
Ministere de la defense nationale 42a
Hotchkiss Delahaye S.A. 44b—e

Abkürzungsverzeichnis

AA	= Antiaircraft	MK	= Maschinenkanone
Abt.	= Abteilung	Mk	= Mark
AR	= Aktionsradius	Mun.	= Munition
Art.	= Artillerie	Nb.W.	= Nebelwerfer
Aufkl.	= Aufklärung	O	= Ottomotor
Ausf.	= Ausführung	Pak	= Panzerabwehrkanone
B.:	= Breite in cm	P.H.	= Panzerhaubitze
B	= Boxermotor	Pi.	= Pionier-
Bes.	= Besatzung	pr.	= pourder
BF	= Bodenfreiheit	PS	= Pferdestärke
Bl	= Blattfeder	Pz.:	= Panzerstärke cm
Btl.	= Bataillon	Pz.	= Panzer-
Bttr.	= Batterie	Pzb	= Panzerbüchse
D	= Dieselmotor	Pz.Gran.	= Panzergranate
Dr.	= Drehstabfeder	Pz.Kpfw.	= Panzerkampfwagen
Div.	= Division	Pz.Spähw.	= Panzerspähwagen
Fla	= Fliegerabwehr	R	= Rückwärts-
Flak	= Fliegerabwehrkanone	RdbLF	= Rundblickfernrohr
G	= Guß	Rgt.	= Regiment
Gew.:	= Gewicht in t	s	= schwer
gew	= gewölbt	Schr.	= Schraubenfeder
gp	= gepanzert	Sd.Kfz.	= Sonderkraftfahrzeug
GrW	= Granatwerfer	Sf	= Selbstfahrlafette
H.:	= Höhe in cm	SP	= Selfpropelled
Hd.	= Hand-	SPW	= Schützenpanzerwagen
HP	= Horsepower	Spr.Gran.	= Sprenggranate
Hyd.	= Hydraulisch	St.:	= Steigfähigkeit in cm
I.G.	= Infanteriegeschütz	StuK	= Sturmpanzerkanone
Jgd.	= Jagd-	StuH	= Sturmpanzerhaubitze
KAL	= Kettenauflagelänge	tr.	= trocken (ungeschmiert)
KB	= Kettenbreite	Trpt.	= Transport-
Kl.:	= klettert cm	Üb.:	= Überschreitfähigkeit in cm
km/h	= Kilometer in der Stunde		
KwH	= Kampfwagenhaubitze	V	= Vorwärts, V-Motor
KwK	= Kampfwagenkanone	VK	= Versuchskonstruktion
L.:	= Länge cm	Wf	= Werfer
LL	= Luftlande-	WK	= Wurfkanone, rückstoßfrei
Lf	= Kalibrelänge		
le.	= leicht	WR	= Wurfrahmen für Raketen
m.	= mittel		
mech.	= mechanisiert	Wi.Sp.	= Winkelspiegel
MG	= Maschinengewehr	Z.F.	= Zielfernrohr

Typenbezeichnungen

DEUTSCHLAND

Alle deutschen Panzerfahrzeuge erhielten mit ihrer Einführung eine fortlaufende Nummer als „Sonderkraftfahrzeug" = Sd.Kfz. Die Panzerkampfwagen erhielten darüber hinaus römische Nummern I—IV und ab 1943 Namen. Auch die meisten sonstigen Panzerfahrzeuge bekamen ab 1943 Namen.

Versuchskonstruktionen wurden mit V, K, und einer vierstelligen Nummer bezeichnet, deren erste beide Zahlen die Gewichtsklasse, die letzten beiden die Projektnummer angaben.

GROSSBRITANNIEN

Vor dem 2. Weltkrieg wurden britische Panzer mit ihrer Klassenbezeichnung und fortlaufenden römischen Nummern der einzelnen Modelle (= Mark = Mk) versehen. Während des Krieges trugen sie vorübergehend arabische Modellnummern und ab 1942 als wesentlichste Typenbezeichnung Namen mit römischen Nummern für die einzelnen Abarten. Die US-Fahrzeuge in britischem Truppengebrauch erhielten zusätzlich große Buchstaben für die Abarten der Bewaffnung. Versuchsfahrzeuge wurden mit A und fortlaufender Nummer, deren Abarten mit E und fortlaufender Nummer bezeichnet. Seit 1954 werden Panzerfahrzeuge A.F.V. (= Armoured Fighting Vehicle) mit fortlaufender Nummer und Großbuchstaben für Abarten bezeichnet.

USA

Es bedeuten:

T = (Test) Versuchskonstruktion im Truppenversuch,
E = (Experimental) Abarten von Versuchskonstruktionen,
M = (Model) Eingeführter Standardtyp,
A = (Alteration) Abart eines Standardtyps,
B = Fahrgestellabart eines Standardtyps.

Hinter jedem Buchstaben tritt eine fortlaufende Nummernfolge, ursprünglich innerhalb der Klasse, später durchlaufend. Fahrzeuge des Marine Corps tragen Sonderbezeichnungen, sofern sie nicht vom Heer übernommen wurden.

Erklärungen zu den Typentafeln und Bildern

1. **Skizzen:** Maßstab 1 : 73. Die Skizzen sollen lediglich die Größenverhältnisse der Typen zueinander verdeutlichen und die charakteristischen Merkmale des dargestellten Typs aufzeigen. Sie sind in Einzelheiten nur annähernd maßstabsgerecht. Auf die Wiedergabe unwesentlicher Teile, wie z. B. Zubehör, Werkzeug, Ersatzteile, Schleppseile, Gepäckkästen, Lampen usw. wurde verzichtet. Auch Antennen, deren Anbringung häufig je nach verwendeten Geräten wechselt, sind meist nicht wiedergegeben. Bei Selbstfahrlafetten und Schützenpanzerwagen sind nur die Leittypen wiedergegeben. Frontansichten konnten aus Raumgründen nicht gebracht werden.

2. **Typenbezeichnungen:** Um die Typentafeln zu übersichtlichen Vergleichen benutzen zu können, wurden einheitliche Klassifikationen verwendet. Die amtlichen Bezeichnungen ergeben sich aus der Übersicht Seite 7 f. Als „ähnlich" werden unter dem Leittyp solche Fahrzeuge aufgeführt, bei denen die gleichen wesentlichen Bauelemente verwendet sind, die jedoch unterschiedliche Bewaffnung oder Antriebsaggregate aufweisen.

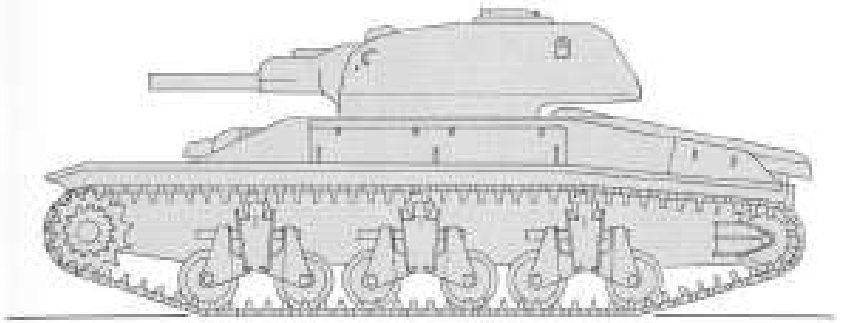
Ein * hinter der Typenbezeichnung bedeutet, daß Zahlenangaben im Tabellenteil vorhanden sind.

3. **Typenbeschreibungen:** Um Unterschiede zu anderen Typen deutlich zu machen, werden die besonderen Merkmale beschrieben. Diese Bemerkungen sind daher lediglich auf Vorläufer oder ähnliche Typen bezogen und können nicht alle Eigenschaften aufzeigen.

Obwohl es sich hierbei häufig um subjektives Ermessen handelt, wird auf eine Beurteilung des Typs nicht verzichtet. Sie ist vom Standpunkt des rückschauenden Beobachters zu verstehen. Aufgezeigte Mängel oder Vorzüge sind auf die durchschnittlichen Eigenschaften gleichzeitiger, anderer Typen derselben Klasse bezogen. Auf Einzelheiten der taktischen Verwendung oder Verwendbarkeit kann im Rahmen dieses Buches nicht eingegangen werden. Es wird nur im großen Rahmen auf die organisatorische Zugehörigkeit hingewiesen. Dabei wird auch erwähnt in welchen Staaten, außer dem Ursprungsland, der Typ eingeführt wurde.

4. **Die Bilder** tragen jeweils dieselben Nummern wie die Typentafeln zu denen sie gehören.

Abb. 1, 1a

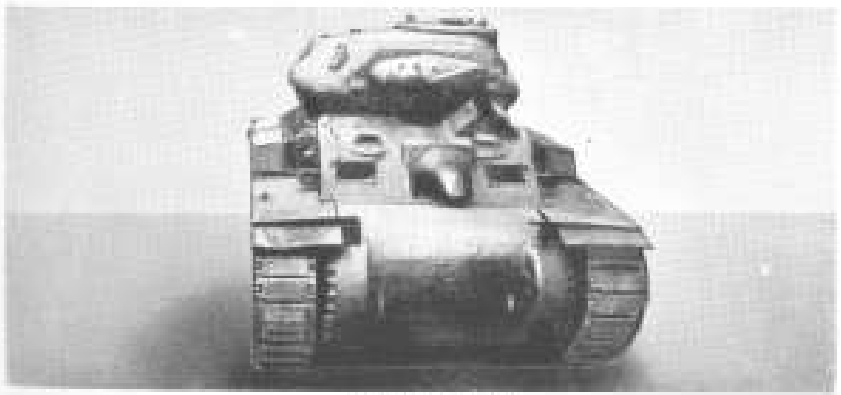


STURMPANZER „SENTINEL III" mit 8,76 cm KwH
früher Cruiser Tank AC Mk III

L.: 632 B.: 287 H.: 256 PS: 330 Gew.: 26 Pz.: 64 km/h: 30 Bes.: 5

Ähnlich:
Pz.Kpfw. „SENTINEL I u. II" mit 4 cm KwK
Pz.Kpfw. „SENTINEL III a und IV" mit 7,62 cm KwK

Besondere Merkmale: Niedere, abgerundete Gußbauform. Laufwerk ähnlich französischem Vorkriegsmuster „Hotchkiss 39" und „Renault 35", Gummiblockkette ähnlich früherer „Sherman"-Baureihe. Turm ähnlich britischer Ausführung des M 3 „General Grant". II hoch im Konstruktionsstadium stecken. Sturmpanzer mit größerem Turm und 30 t, 420 PS, 4 Mann Besatzung. IV war 40 cm länger als III.
Beurteilung: 1942 entwickelte, eigenständige australische Konstruktion. Gut geformt, jedoch schwach bewaffnet und geringes Leistungsgewicht.
Verwendung: Sämtliche Ausführungen nur Versuchsmuster. I 1942, III 1943 im Truppenversuch.



„SENTINEL I"

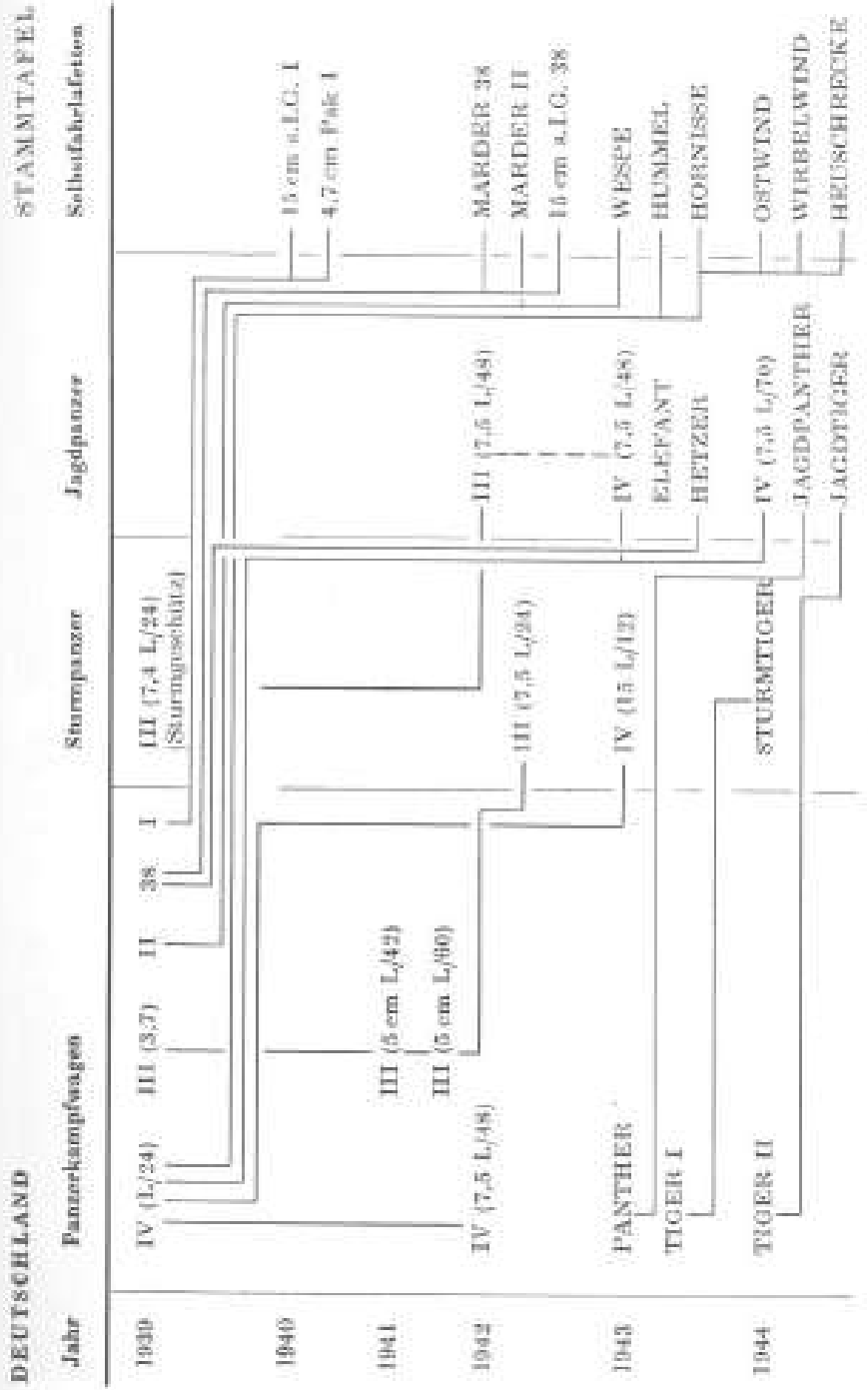
STURMPANZER „SENTINEL III" (früher AC Cruiser Mk III)

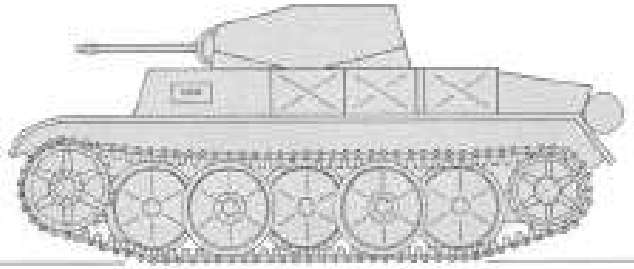
PANZERSPÄHWAGEN „ROVER"

Besondere Merkmale: Von der englischen Firma Austin entwickeltes, in Australien hergestelltes Fahrzeug. Stark abgeschrägte Wände. Hinterräder halb abgedeckt. Kein Drehturm (Scout car).
Beurteilung: Gut geformtes Fahrzeug von ähnlichem Kampfwert wie die britischen Scout Cars.
Verwendung: Versuchsfahrzeug 1943.

4 cm Pak auf „UNIVERSAL CARRIER"

Besondere Merkmale: Linienbau des britischen Fahrzeugs. Pak hinter kleinem Schutzschild.
Beurteilung: Bewegliche, kleine Selbstfahrlafette. Zur Zeit ihrer Einführung bereits zu schwache Waffe. Behelfslösung.
Verwendung: Seit 1943 bei australischer Infanterie im Truppenversuch.





AUFKLÄRUNGSPANZER II „LUCHS" mit 2 cm KwK 38 L/55*
(Sd. Kfz. 123)

L.: 464 B.: 258 H.: 205 PS: 178 Gew.: 12 Pz.: 30 Bes. 4 km/h: 60

Ähnlich:

Panzerkampfwagen II mit 2 cm KwK 30 (Sd.Kfz. 121) Ausf. A—J
Flammpanzer II Ausf. D, E (Sd.Kfz. 122)

Besondere Merkmale: Entwickelt als Ausf. L aus dem Pz.Kpfw. II, dessen Ausf. B 6 kleine Doppellaufrollen, Ausf. D, E 4 große, alle anderen 5 mittelgroße Laufräder hatten. Schachtellaufwerk ohne Stützrollen. Kastenförmiger Aufbau. Hochliegende Kettenabdeckung. Kantiger Turm mit flacher Blende.
Beurteilung: Schnelles Aufklärungsfahrzeug von geringem Kampfwert.
Verwendung: Ausf. D, E seit 1938 bei Panzerabteilungen der leichten Divisionen. Übrige Baumuster nur Übergangslösung bis zur Einführung des Pz. Kpfw. III bei Panzerregimentern. Aufklärungspanzer „Luchs" seit 1943 bei Aufklärungszügen der Panzerabteilungen und bei Panzer-Aufklärungsabteilungen.

PANZERKAMPFWAGEN II Ausf. J

AUFKLÄRUNGSPANZER „LUCHS"

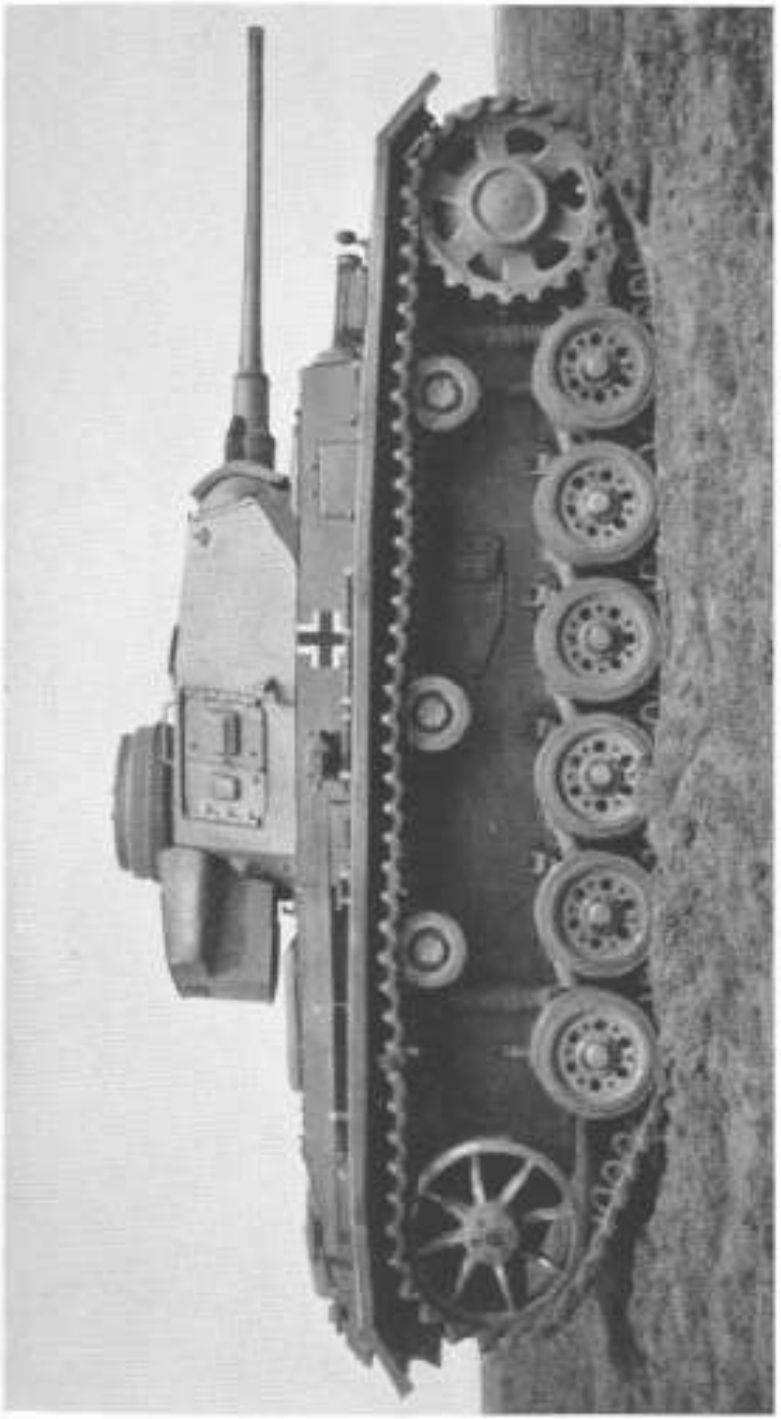
Abb. 5

PANZERKAMPFWAGEN III mit 5 cm KWK 39 L/60 (Sd. Kfz. 141/1)*
Ausf. J-L

L.: 548 B.: 292 H.: 244 PS: 300 Gew.: 23 Pz.: 50 + 20 Bes.: 5

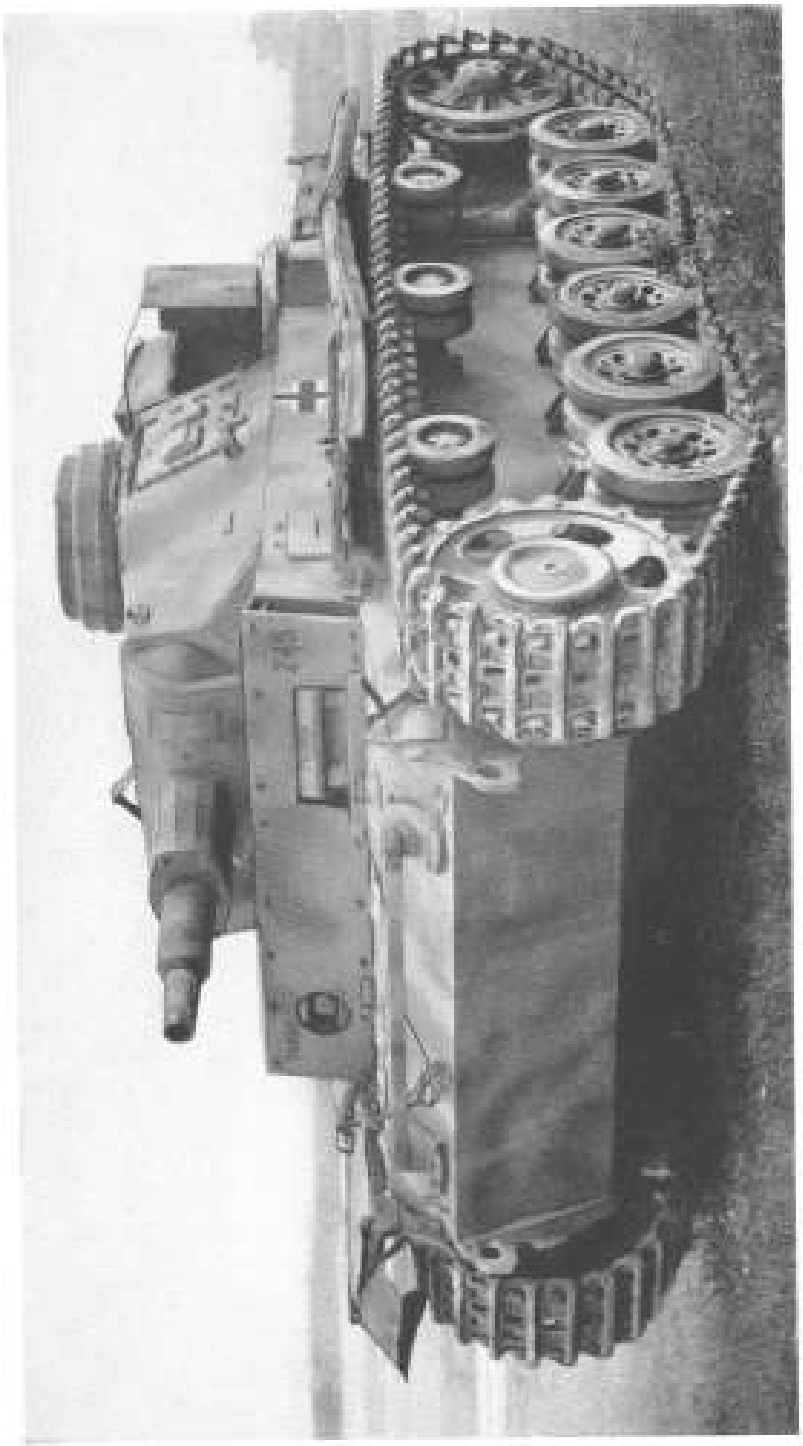
Ähnlich:
Panzerkampfwagen III mit 3,7 cm KwK L/45 (Sd.Kfz. 141) Ausf. A-E
Panzerkampfwagen III mit 5 cm KwK L/42 (Sd. Kfz. 141) Ausf. F-H
Sturmpanzer III mit 7,5 cm KwK L/24 (Sd. Kfz. 141/2) Ausf. M-O
Panzerkampfwagen III (Flamm) Sd.Kfz. 141/3
Panzerbefehlswagen III (Sd. Kfz. 266, 267, 268)
Panzerbeobachtungswagen III (Sd. Kfz. 143)

Besondere Merkmale: Ausf. A, C, D mit 8 Laufrollen an Stoßfedern. Ausf. B mit 5 mittelgroßen Laufrädern. Ab Ausf. E 6 mittelgroße Laufrollen an Torsionsstäben. A bis E 15 cm Frontpanzer, E bis G 30 cm, H 30 + 32 Zusatz, J bis O 50 + 20 cm Zusatzfrontpanzerung. A bis E 265 PS, F bis O 300 PS. A—C 5 V 1 R, D—H 10 V 4 R halbautomatisch J, L, M, N 6 V 1 R Getriebe. Niedriger, kastenförmiger Aufbau mit senkrechten Wänden. Kantiger Drehturm mit Kuppel. Kanonen in Walzenblende ohne Mündungsbremse. Eine Sonderbaureihe war mit Schachtellaufwerk ausgestattet.
Beurteilung: Gut durchgebildetes Fahrzeug, das 1939 bis 1941 den meisten gegnerischen Typen an Feuerkraft und Beweglichkeit überlegen war.
Verwendung: 1937 eingeführt als Ersatz der Pz. Kpfw. I und II. 1940 bis 1942 Hauptausstattung der Panzerregimenter. Seit 1943 nur noch in Abarten verwendet (Flammpanzer, Beobachtungspanzer, Befehlspanzer).



PANZERKAMPFWAGEN III mit 5 cm KwK L/60, Ausf. J

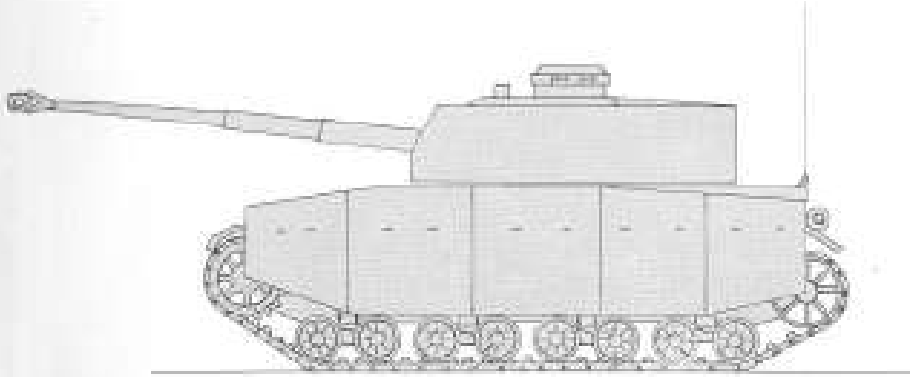
DEUTSCHLAND
Abb. 5a



STURMPANZER III Ausf. N mit 7,5 cm StuK L/24 (Sd.Kfz. 141/2)

DEUTSCHLAND
Abb. 5b

Abb. 6



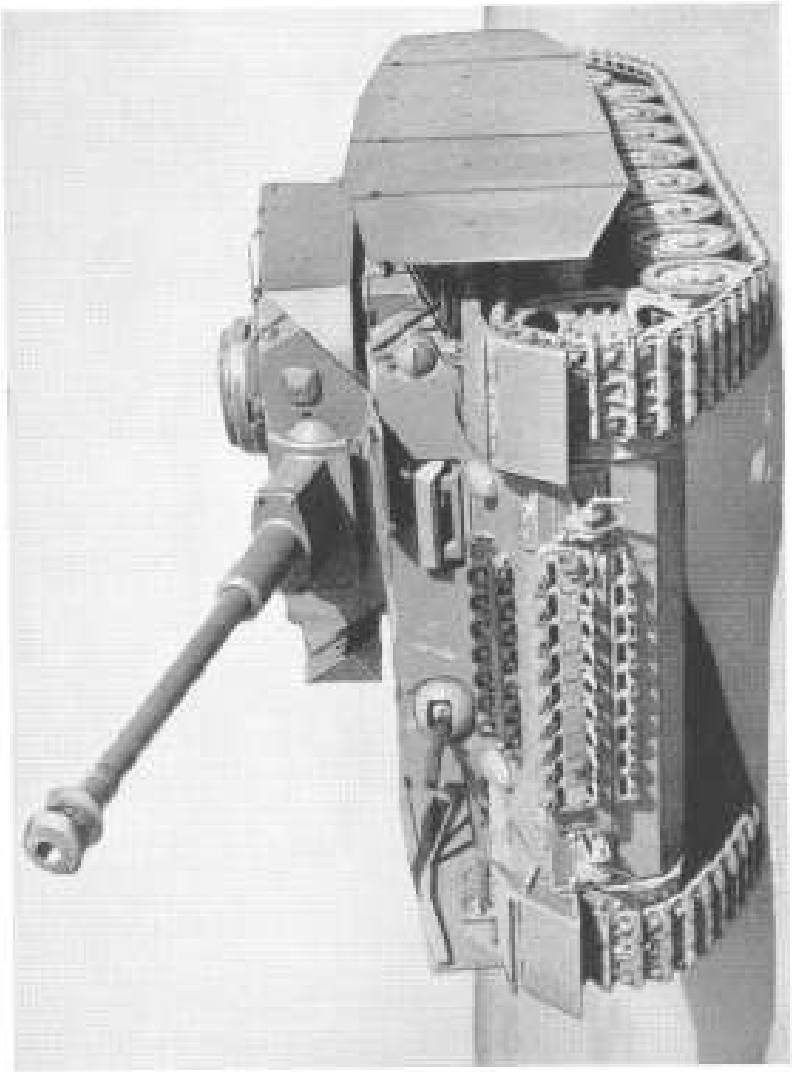
PANZERKAMPFWAGEN IV mit 7,5 cm KWK L/48 (Sd. Kfz. 161/2)*
Ausf. H bis K

L.: 592 B.: 292 H.: 268 PS: 300 Gew.: 24 Pz.: 80 Bes.: 5

Ähnlich:
Pz.Kpfw. IV mit 7,5 cm KwK L/24 (Sd. Kfz. 161) Ausf. A—E
Pz.Kpfw. IV mit 7,5 cm KwK L/24 (Sd. Kfz. 161) Ausf. F
Pz.Kpfw. IV mit 7,5 cm KwK L/43 (Sd. Kfz. 161/1) Ausf. G

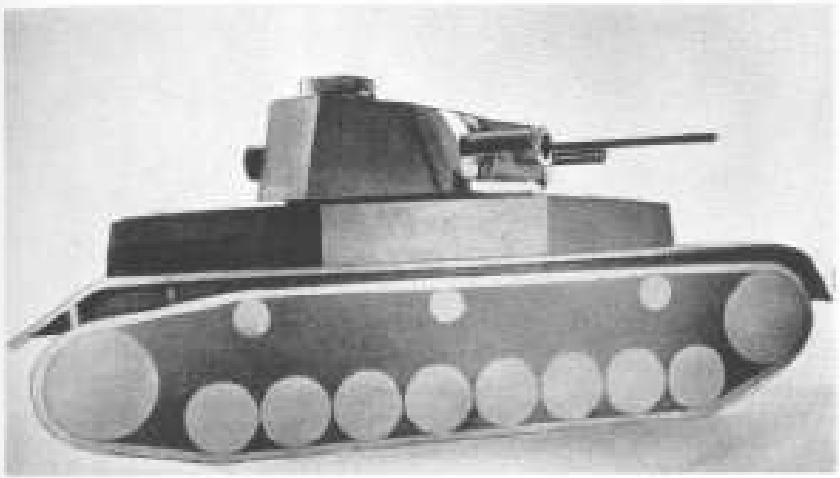
Besondere Merkmale: Ausf. A—F kurzohrige KwK ohne Mündungsbremse, Turm ohne Gepäckkasten. Ab E verbesserte Kommandantenkuppel. Ab F kein vorspringender Fahrerdeckel mehr. A 17,1 t, B—C 17,5 t, D 21 t, F, G 23,6 t, H—K 24,6 t. Aufbau ähnlich Pz.Kpf. III. 8 mittelgroße Doppelbaufrollen paarweise an Blattfedern aufgehängt. Seit 1943 Panzerschürzen an Seite und um Turm.
Beurteilung: Die 1942 eingeführte lange Kanone befähigte das ursprünglich nur als Unterstützungsfahrzeug gedachte Baumuster zum Kampf gegen gleichschwere Gegner. Robuster, gut bewaffneter Typ.
Verwendung: Typ 161 seit 1937 bei schweren Kompanien der Panzer-Abteilungen, Typ 161/1 und 161/2 seit 1943 Hauptausstattung der Panzerregimenter. Zahlreiche Abarten. 1943 Versuchsfahrzeug mit Flüssigkeitsgetriebe und Heckantrieb. 1945 Versuchsfahrzeug mit 2 rückstoßfreien Wurfkanonen.

Abb. 4a



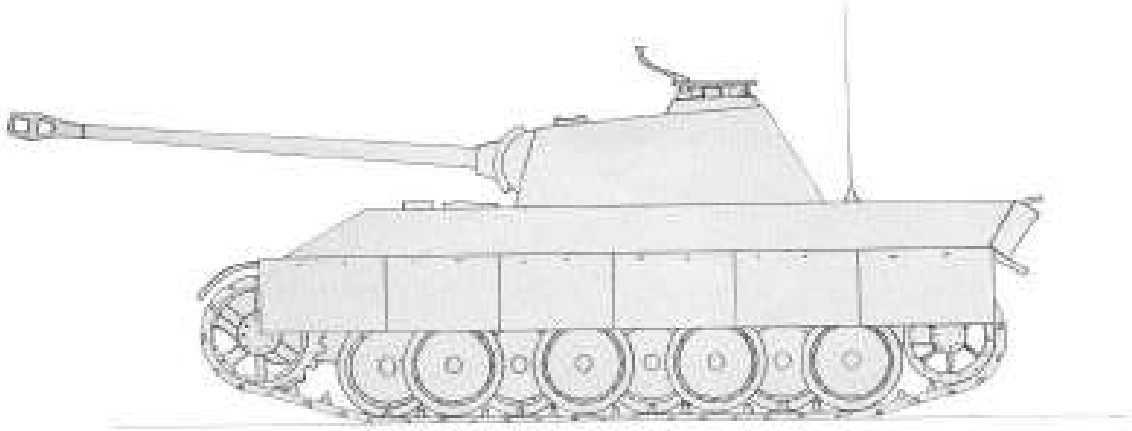
PANZERKAMPFWAGEN IV mit 7,5 cm KwK L/48 und Panzerschützenrohr, Ausf. K

Abb. 4b, 4c



Holzmodell des Versuchsfahrzeuges PANZERKAMPFWAGEN IV mit hinten offenem Turm und 2 rückstoßfreien 7,5 cm Panzerwurfkanonen, Anfang 1945

Abb. 7



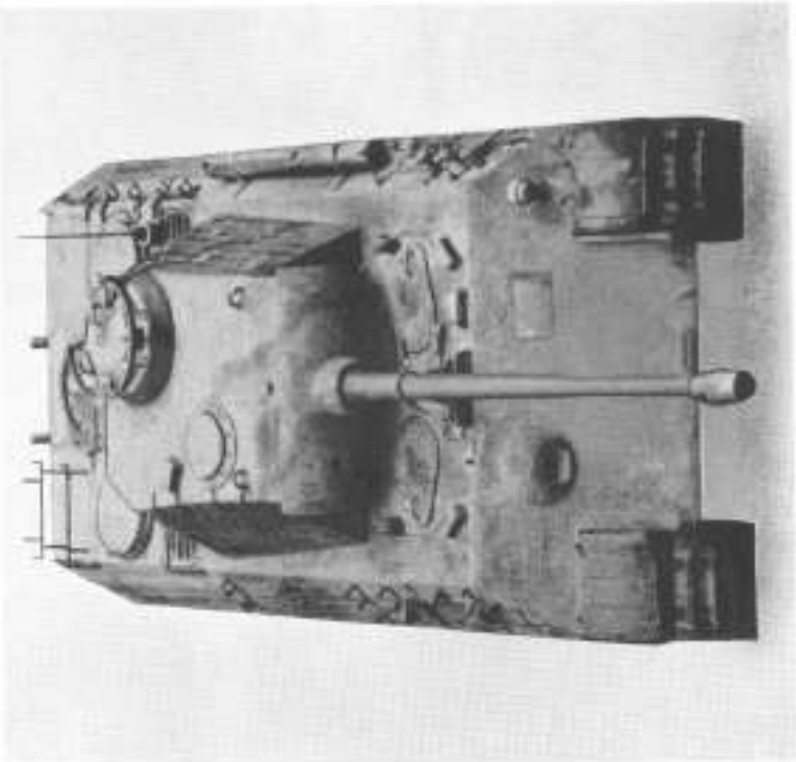
PANZERKAMPFWAGEN V „PANTHER" mit 7,5 cm KwK 42 L/70 (Sd. Kfz. 171)*

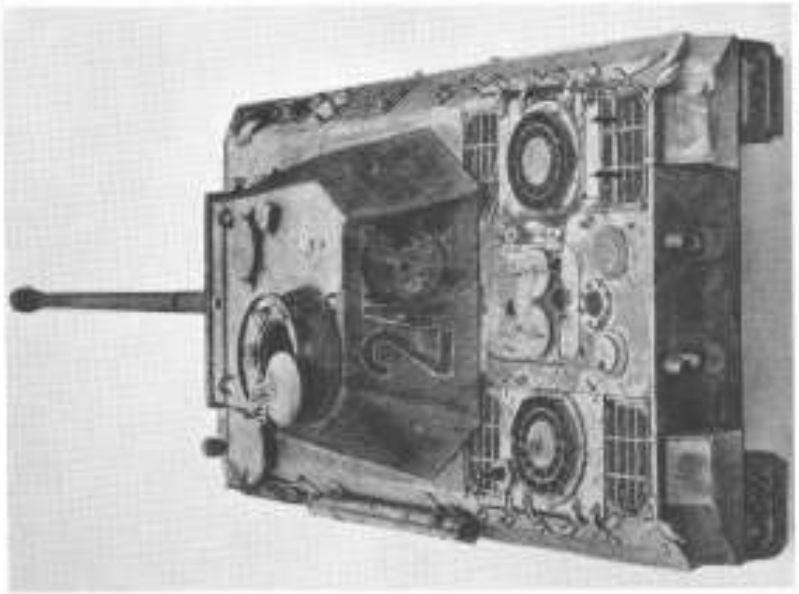
L.: 687 B.: 342 H.: 310 PS: 600 Gew.: 45,5 Pz.: 110 Bes.: 5

Besondere Merkmale: Entstanden aus VK 3001 Henschel, Daimler-Benz und 3002 MAN. Schachtellaufwerk ohne Stützrollen, Bug und Seitenwände stark abgeschrägt (ähnlich T 34). Glattes Langrohrgeschütz.
Beurteilung: Günstige Formgebung, ausziehende Beweglichkeit, gute Feuerkraft der langen Kanone mit großer Mündungsgeschwindigkeit.
Verwendung: Seit 1943 in steigender Anzahl bei Panzerregimentern als Ergänzung und Ersatz des Pz.Kpfw. IV.

Abb. 7a

PANZERKAMPFWAGEN V „PANTHER" ohne Schürzen





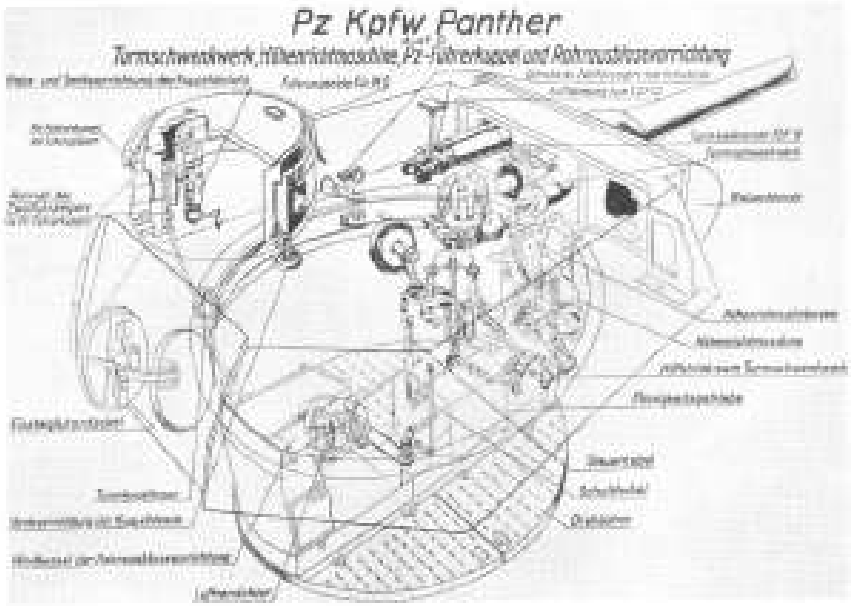
DEUTSCHLAND
Abb. 7b, 7c

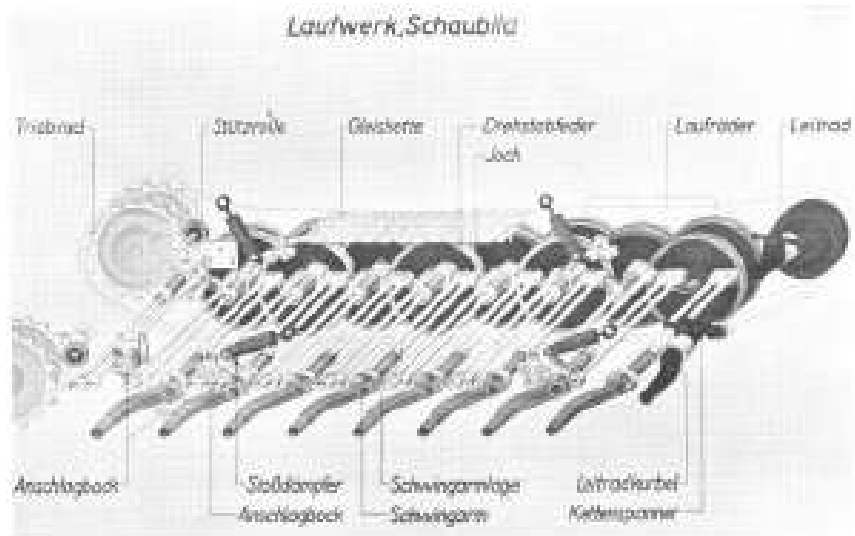
PANZERKAMPFWAGEN „PANTHER"

Abb. 7d, 7e

PANZERKAMPFWAGEN „PANTHER"

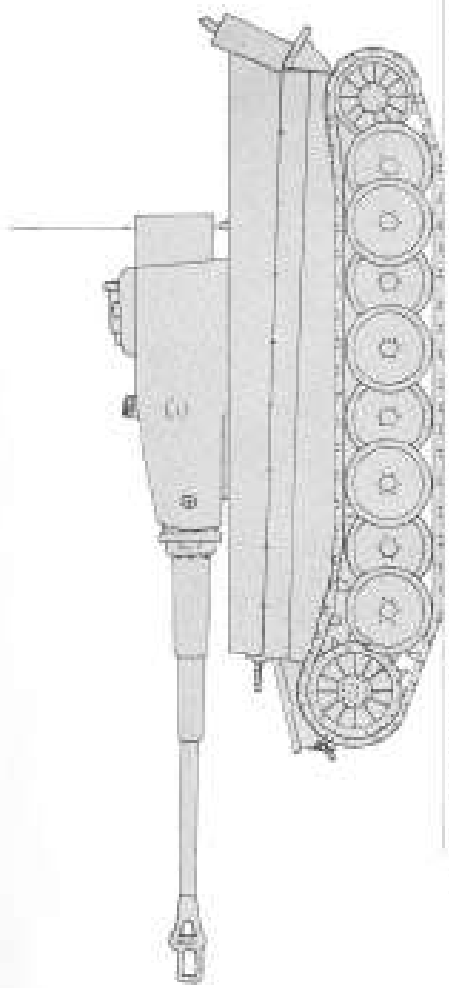
Abb. 77





DEUTSCHLAND

Abb. 8



PANZERKAMPFWAGEN VI „TIGER I" mit 8,8 cm KwK 36 L/56* (Sd. Kfz. 181)

Ausf. E

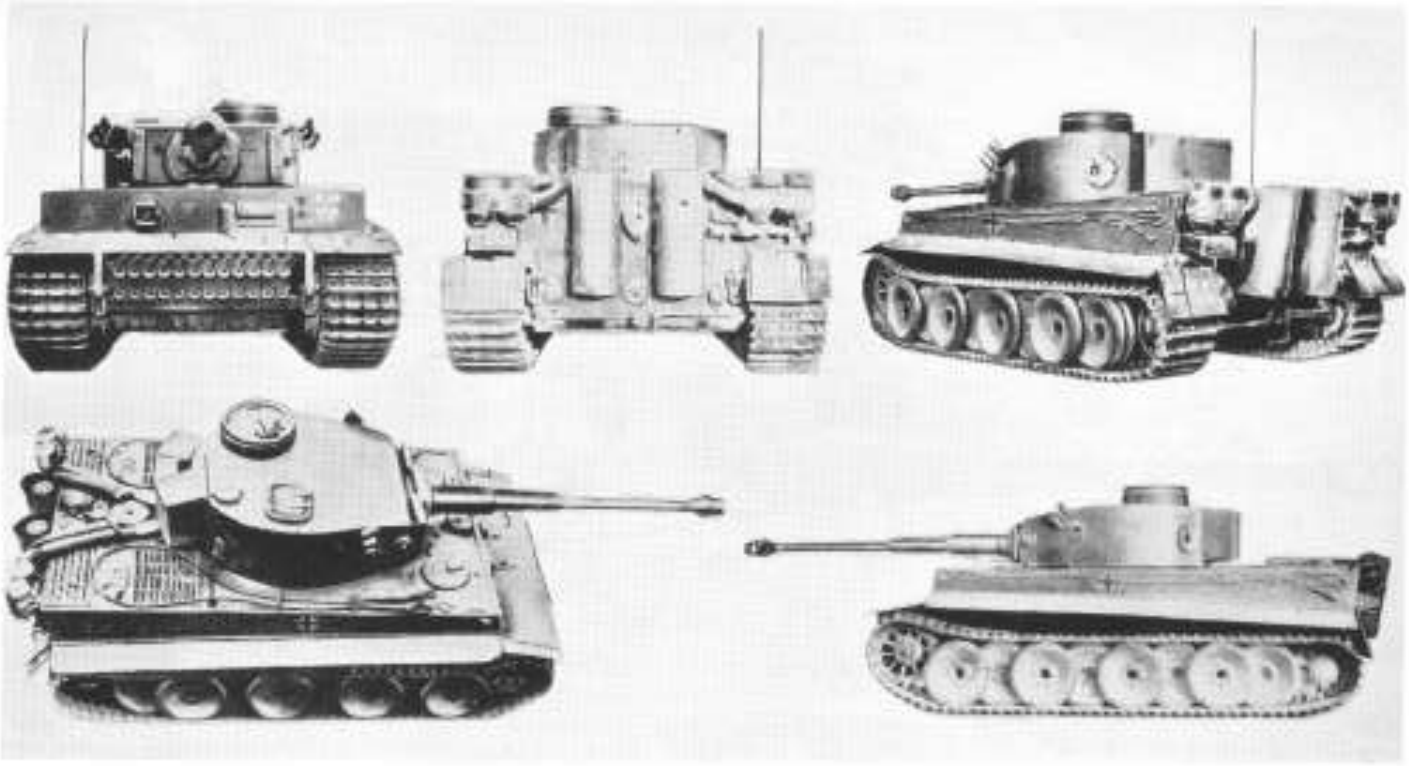
L.: 620 B.: 354 H.: 288 PS: 600 Gew.: 55 Pz.: 110 Bes.: 5

Besondere Merkmale: Schachtellaufwerk ähnlich „Panther", Senkrechte Wände, zylindrischer Turm.

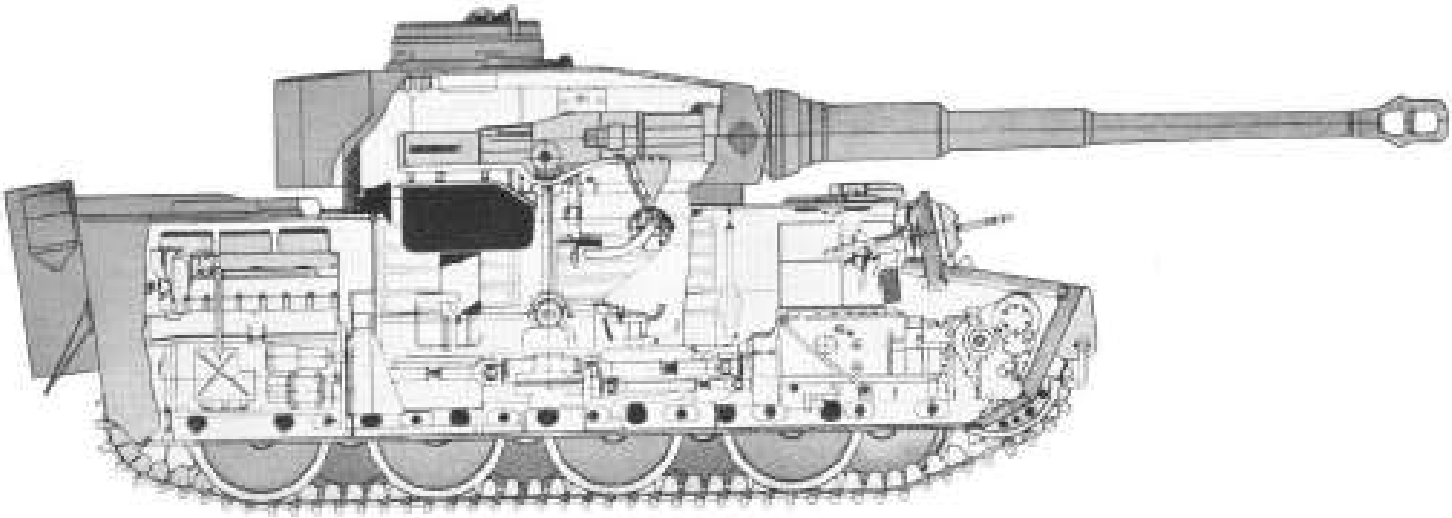
Beurteilung: Stark gepanzertes Fahrzeug. Ungeschickte Fortgehung. Technische Mängel beim Antrieb. Geringe Beweglichkeit. Für Bahntransport war schmälere Verladekette notwendig.

Verwendung: Seit 1943 bei selbständigen schweren Heerespanzerabteilungen, teilweise auch bei Regimentern.

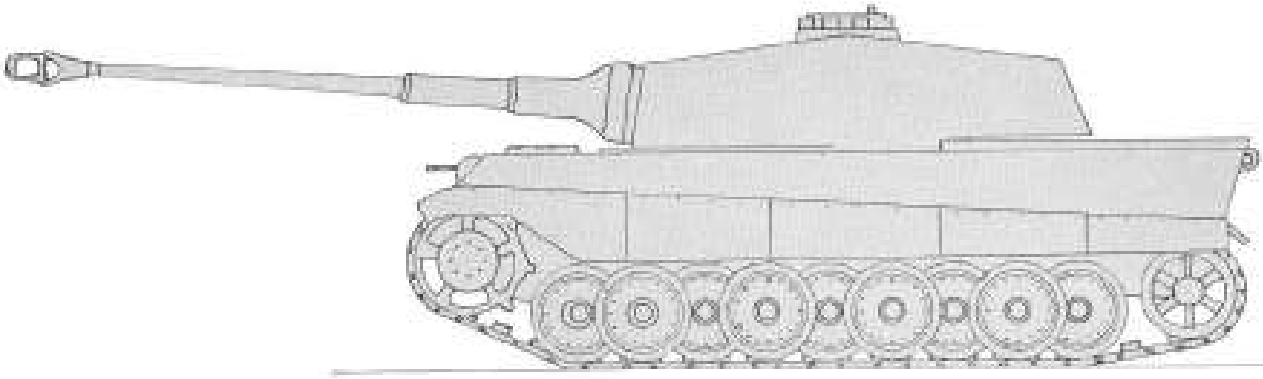
PANZERKAMPFWAGEN VI „TIGER I" mit 8,8 cm KwK L/56



PANZERKAMPFWAGEN „TIGER I" Ausf. E



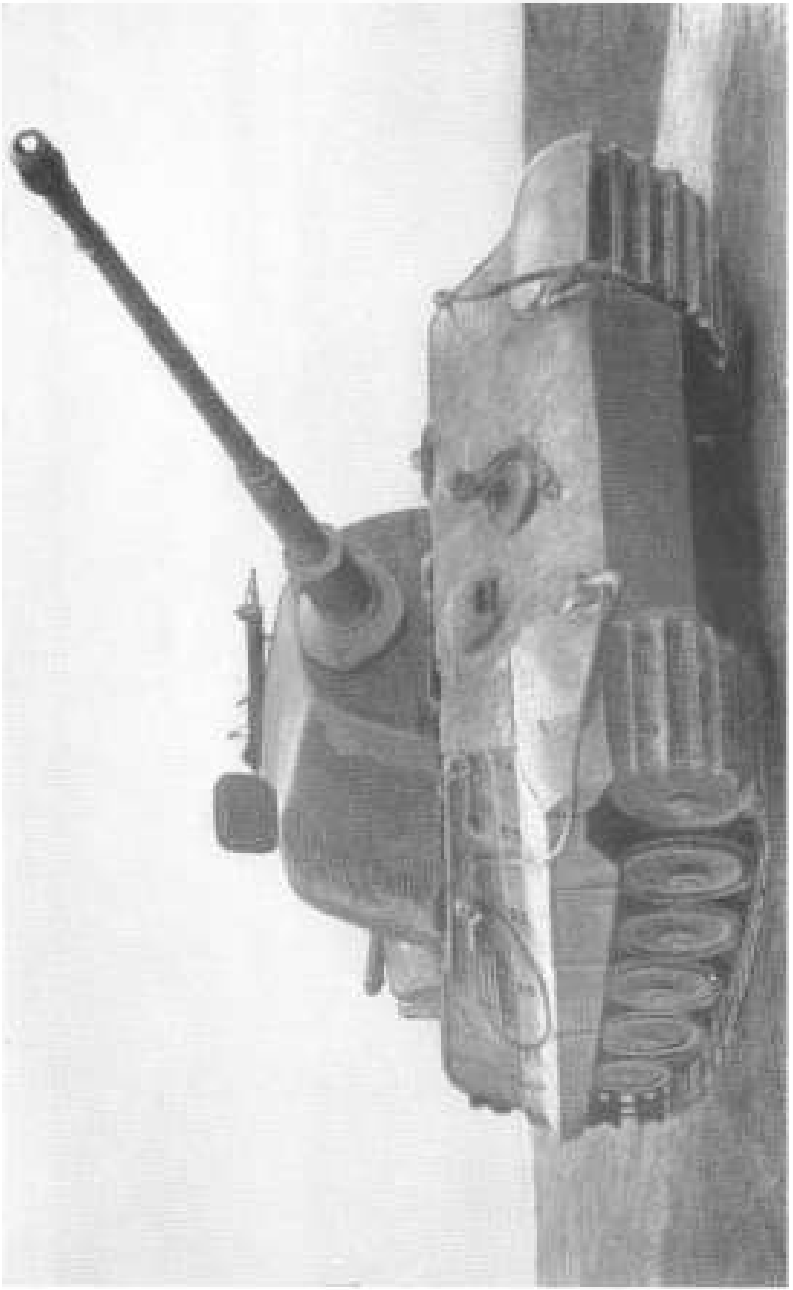
PANZERKAMPFWAGEN „TIGER I" Ausf.E



PANZERKAMPFWAGEN VI „TIGER II" mit 8,8 cm KwK 43 L/71 (Sd. Kfz. 182)*
Ausf. B

L.: 739 B.: 357 H.: 310 PS: 600 Gew.: 68 Pz.: 180 Bes.: 5

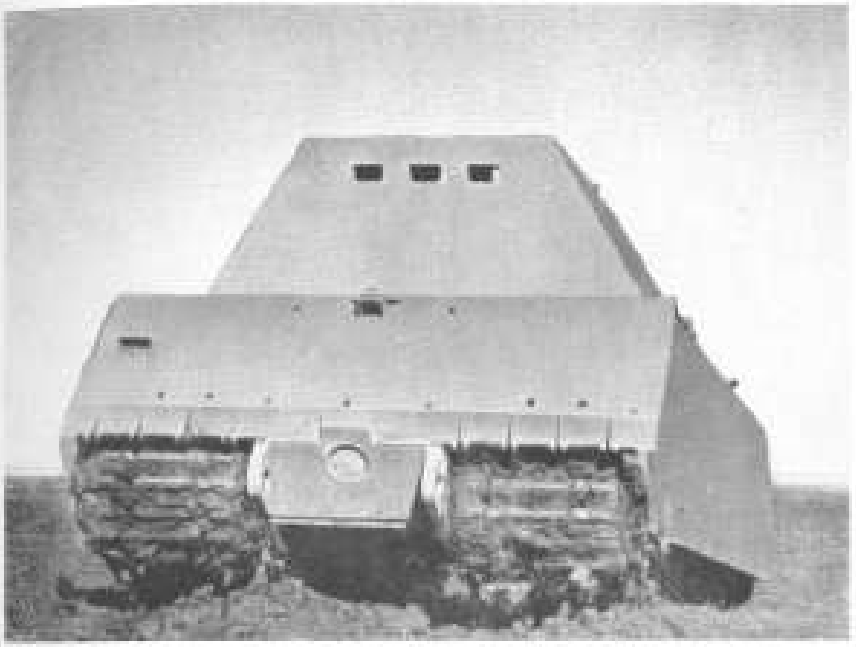
Besondere Merkmale: Entstanden aus der VK 4503 von 1942 (Henschel und Porsche 180). Formgebung ähnlich „Panther". Fahrgestell um eine Rolle verlängert. Geräumiger langer Turm.
Beurteilung: Mängel des „Tiger I" sind hier beseitigt. Das Leistungsgewicht ist jedoch weiter gesunken. Starke Feuerkraft.
Verwendung: Seit 1944 wie „Tiger I". Gesamtproduktion: 508.



„TIGER II" mit 8,8 cm KwK L/71

DEUTSCHLAND
Abb. 9a

Abb. 10a, 10b



Versuchsfahrzeug „MAUS", Prototyp eines von Hitler gewünschten 100 t Pz.Kpf.Wg. (Porsche 205). Beachte die Ähnlichkeit mit dem Porsche-Tiger „ELEFANT" und die ungewöhnlich breiten Ketten.

Abb. 11, 11a

JAGDPANZER 38 „HETZER" mit 7,5 cm Pak 39 L/48*

L.: 487 B.: 203 H.: 220 PS: 160 Gew.: 16 Pz.: 60 Bes.: 4

Ähnlich:
Flammpanzer 38

Besondere Merkmale: 4 große Laufrollen. Niedriger Aufbau mit allseitig abgeschrägten Flächen. Geschütz in Kugelblende, den Bug stark überragend.

Beurteilung: Zweckmäßige Verwendung des Fahrgestells des Panzers 38 (Skoda). Ausreichende Feuerkraft. Schutzschild-M.G. zur Nahverteidigung ungenügend.

Verwendung: Seit 1944 bei Panzerjägerabteilungen der Infanteriedivisionen. Seit 1945 bei Panzerjäger-Kp. der Schweizer Schnellen Brigaden unter der Bezeichnung G 13.

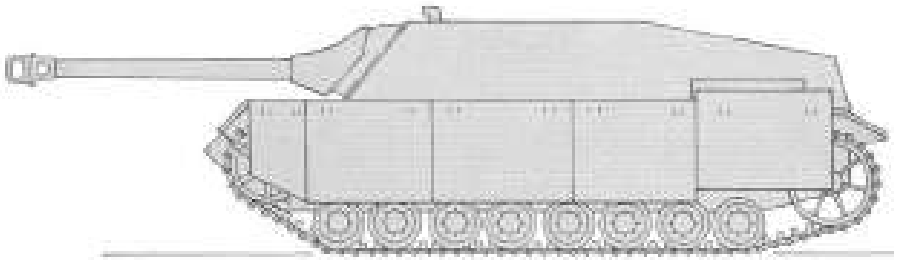
JAGDPANZER 38 „HETZER"

Abb. 11b, 11c

FLAMMPANZER 38 (t) Strahlrohrhülse abgenommen

PANZERJÄGER G 13, Schweiz

Abb. 12



JAGDPANZER IV mit 7,5 cm Pak 39 L/48 (Sd. Kfz. 162)*
(Panzerjäger 39)

L.: 615 B.: 292 H.: 194 PS: 300 Gew.: 27 Pz.: 80 Bes.: 4-5

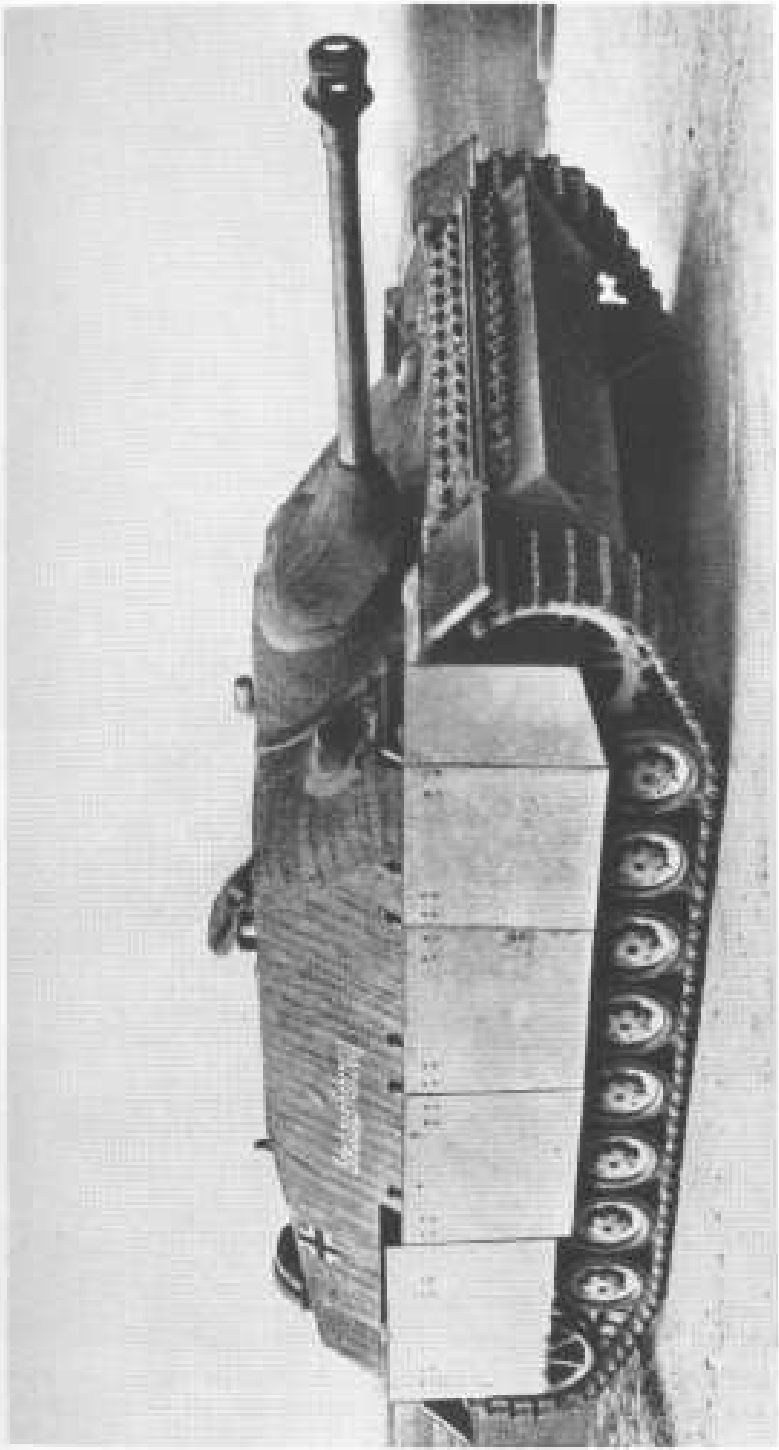
Ähnlich:
Jagdpanzer IV mit 7,5 cm StuK 40 L/48 (Sd. Kfz. 163) (Sturmg. IV)
Jagdpanzer IV mit 7,5 cm StuK 42 L/70 (Sd. Kfz. 162/1)
Jagdpanzer IV mit 7,5 cm KwK 42 L/70 (Sd. Kfz. 162/2) (Pz. IV lang)

Besondere Merkmale: Fahrzeuge mit L/48 Kanonen sehr niedriger Aufbau mit allseitig abgeschrägten Flächen. Einige Fahrzeuge mit L/70 („Panther"-) Kanone eckiger, ziemlich hoher, kastenförmiger Aufbau, ähnlich „Jagdpanther". Fahrzeug mit StuK 40 gleicher Aufbau wie Sturmgeschütz III.

Beurteilung: Etwas buglastige Fahrzeuge von gleicher Beweglichkeit wie Pz.Kpfw. IV, jedoch stärkere Panzerung und Bewaffnung. Gute Formgebung. Fahrzeuge mit „Panther"-Kanone Behelfslösung, stark buglastig.

Verwendung: L/48 Fahrzeuge seit 1944 bei Panzerjäger-Abt. der Panzerdivisionen. L/70 Fahrzeuge nur in wenigen Exemplaren gegen Kriegsende eingeführt.

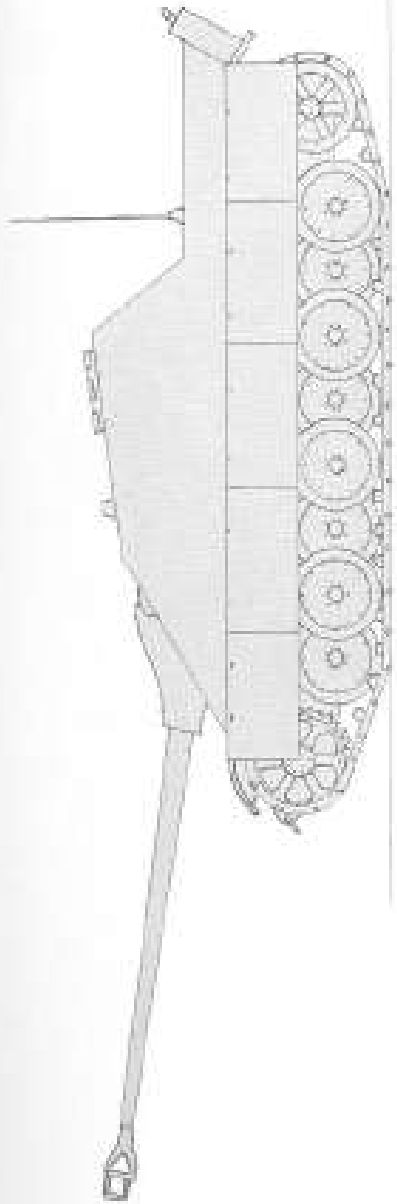
Abb. 12a



JAGDPANZER IV mit 7,5 cm Pak L/48 mit Schützen und Beiwagen

JAGDPANZER IV mit 7,5 cm KwK L/70 Bug u. Wanne wie Pz.Kpf.Wg. IV

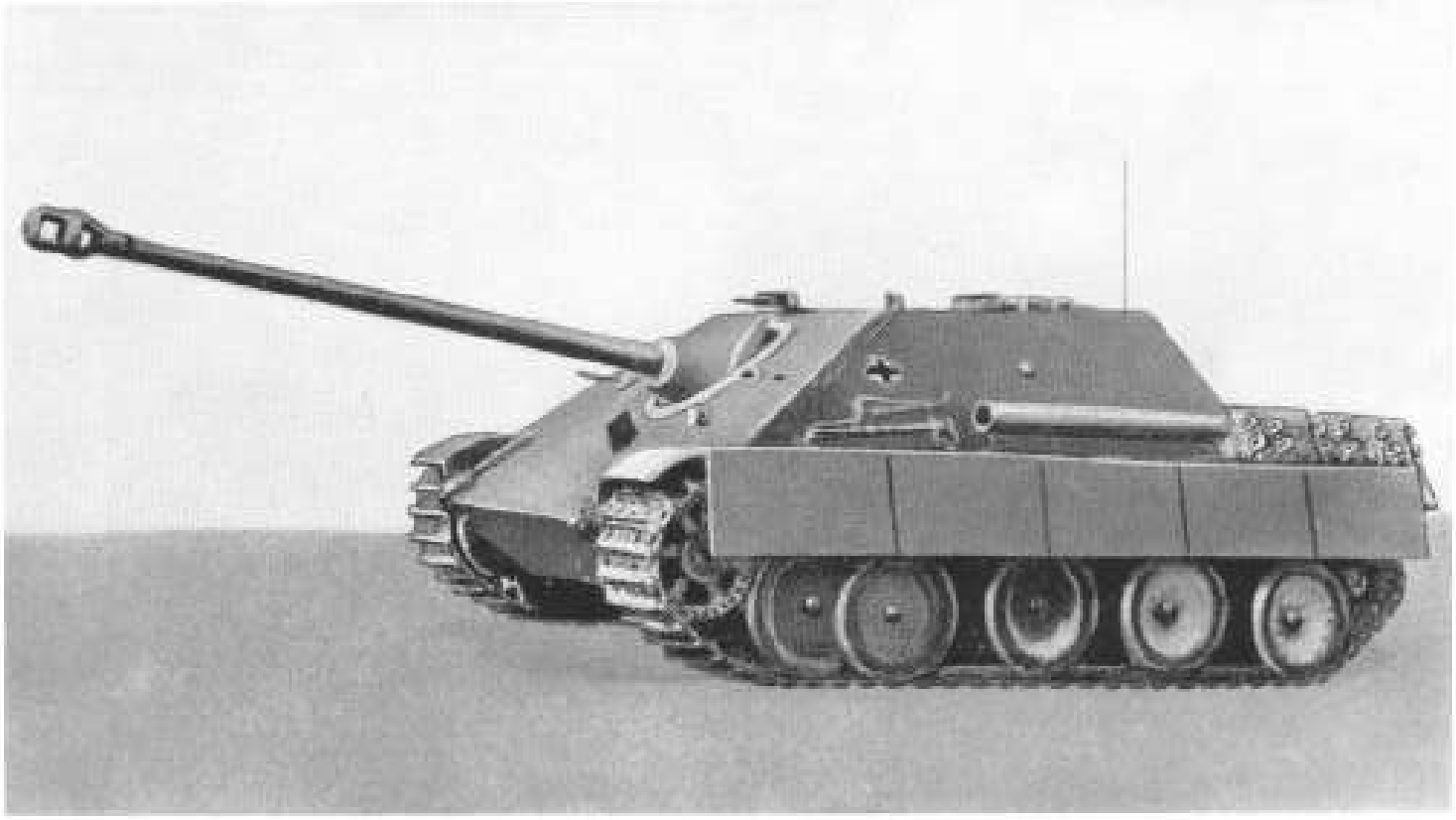
JAGDPANZER IV mit 7,5 cm Stuk L/70. Gleicher Aufbau wie Fahrzeuge mit 7,5 cm Pak L/48. Beachte die vorgezogene, starke Bugpanzerung.



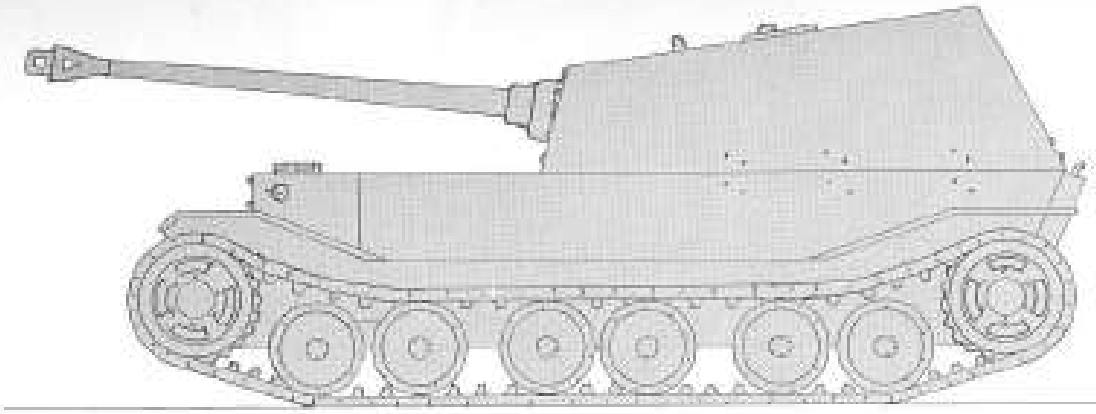
JAGDPANZER V „JAGDPANTHER" mit 8,8 cm Pak 43/3 L/71 (Sd. Kfz. 173a)*

L.: 687 B.: 342 H.: 250 PS: 600 Gew.: 46 Pz.: 80 Bes.: 5

Besondere Merkmale: Gleiches Fahrgestell wie „Panther". Geräumiger, turmartiger Aufbau mit allseitig abgeschrägten Flächen. Langrohrgeschütz in Kugelblende, den Bug stark überragend.
Beurteilung: Hervorragende Feuerkraft und ideale Formgebung bei voll ausreichender Beweglichkeit. Bester deutscher Jagdpanzer.
Verwendung: Seit 1944 bei schweren Heeres-Panzerjägerabteilungen.



JAGDPANZER V mit 8,8 cm Pak L/71



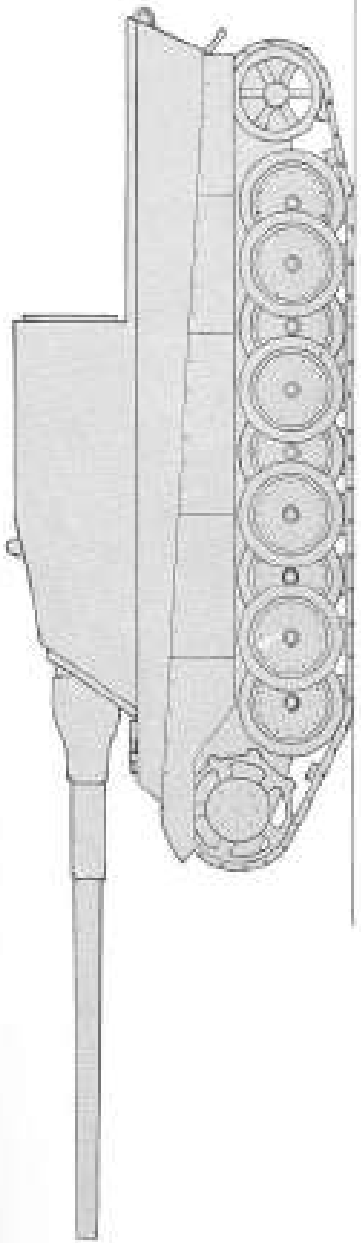
JAGDPANZER TIGER (P) „ELEFANT" mit 8,8 cm Pak 43/2 L/71 (Sd. Kfz. 184s)*
Früher: „Ferdinand"

L.: 680 B.: 343 H.: 320 PS: 640 Gew.: 68 Pz.: 200 Bes.: 6

Besondere Merkmale: Fahrgestell des VK 4501 (P) (Porsche 101) der „Tiger"-Entwicklung. Antrieb hinten. Antriebs- und Leitrad gezahnt. Hoher, kastenartiger Aufbau im Heck mit stark hervortretender Kanone in Kugelblende. Antrieb durch Elektromotoren.
Beurteilung: Stark gepanzertes Fahrzeug von geringer Beweglichkeit. Kanone wie „Jagdpanther" und „Tiger II". Sonderkonstruktion von Porsche. Transport- und Ersatzteilschwierigkeiten.
Verwendung: Seit 1943 bei schweren Heeres-Panzerjägerabteilungen. Übergangslösung. Ersatz durch „Jagdpanther".
Gesamtproduktion: 120

PORSCHE-TIGER „ELEFANT" mit 8,8 cm Pak L/71

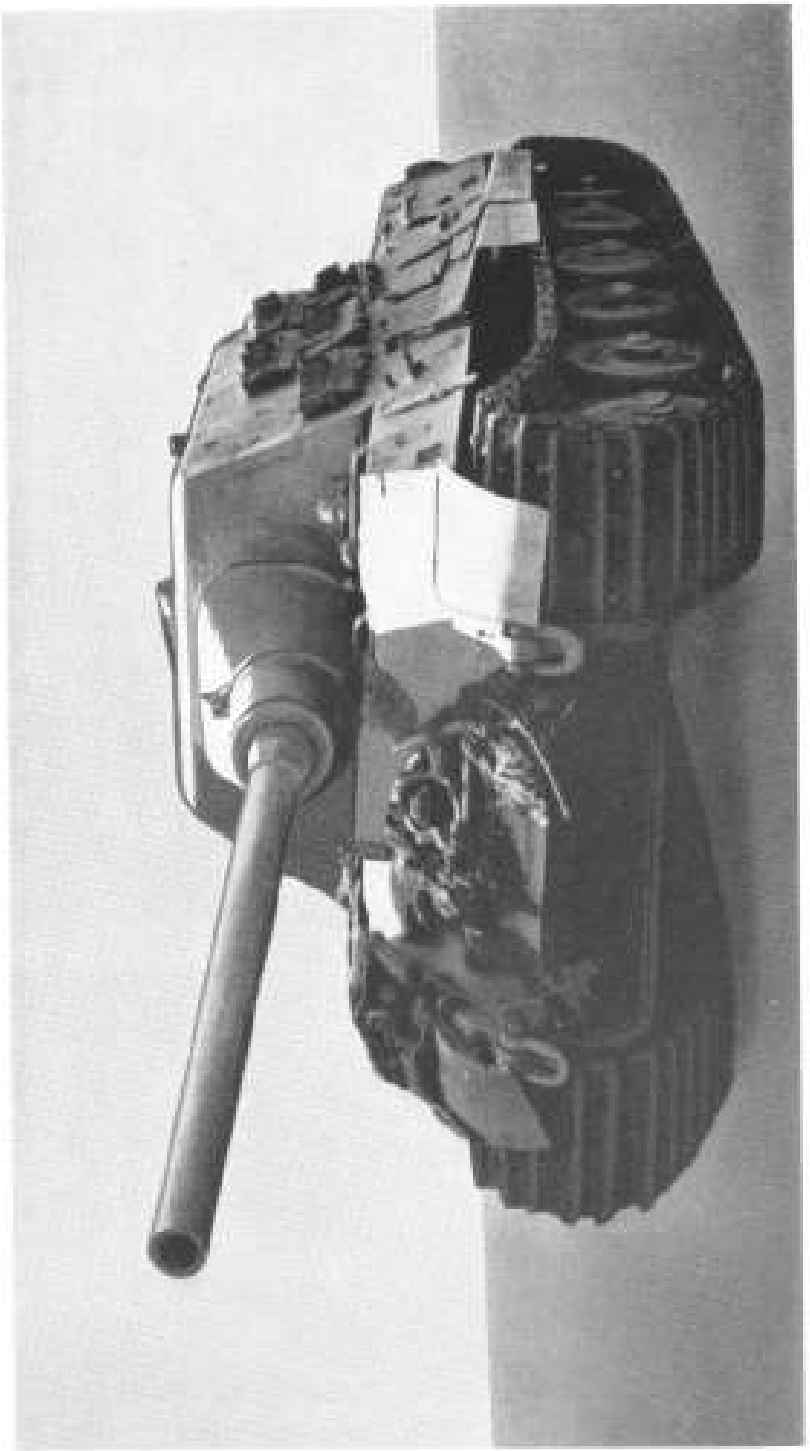
Seitenansicht des „ELEFANT"



JAGDPANZER VI „JAGDTIGER" mit 12,8 cm Pak 44 L/55 (Sd. Kfz. 186a)*
(Pz.Jg. Tiger, Ausf. B, Henschel)

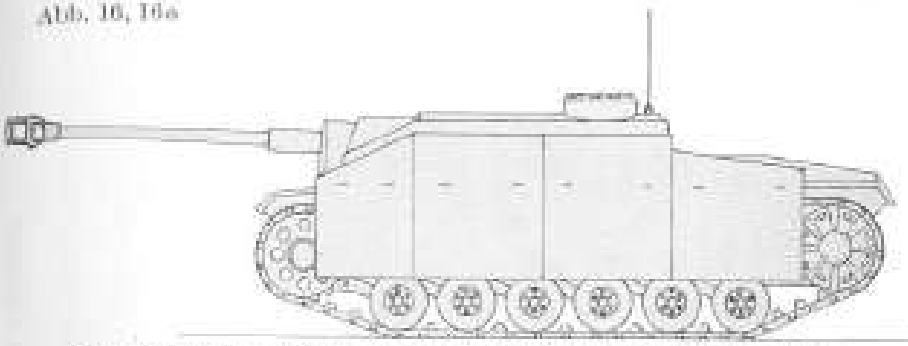
L.: 780 B.: 357 H.: 283 PS: 600 Gew.: 70 Pz.: 160 Bes.: 6

Besondere Merkmale: Gleiches Fahrgestell wie „Tiger II". Ähnlicher Aufbau wie „Jagdpanther", jedoch höher. Lange Kanone ohne Mündungsbremse (vorm. Flak). Patronenmunition, Ausf. von Porsche mit 8 paarweise aufgeb. Doppelaufrollen.
Beurteilung: Stark gepanzert und bewaffnet. Zu geringe Beweglichkeit.
Verwendung: In wenigen Exemplaren seit 1944 bei schweren Heeres-Panzerjägerabteilungen.



DEUTSCHLAND
Abb. 16a

DEUTSCHLAND
Abb. 16, 16a

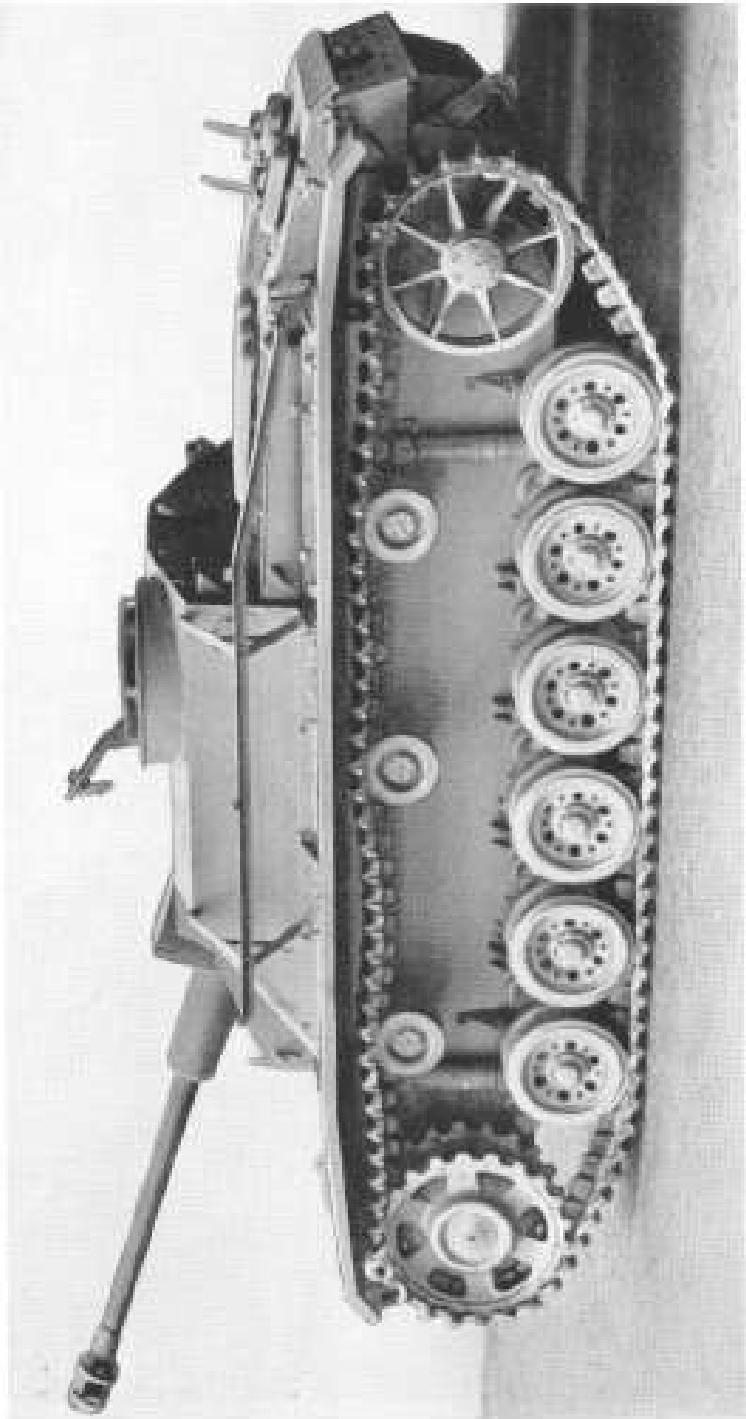


STURMGESCHÜTZ III mit 7,5 cm StuK 40 L/48 (Sd. Kfz. 142/1)*

L.: 548 B.: 292 H.: 230 PS: 300 Gew.: 24 Pz.: 81 Bes.: 4

Ähnlich:
Sturmgeschütz III mit 7,5 cm StuK L/24 (Sd. Kfz. 142)
Sturmgeschütz III mit 10,5 cm StuH 42 L/28,3 (Sd. Kfz. 142/2)

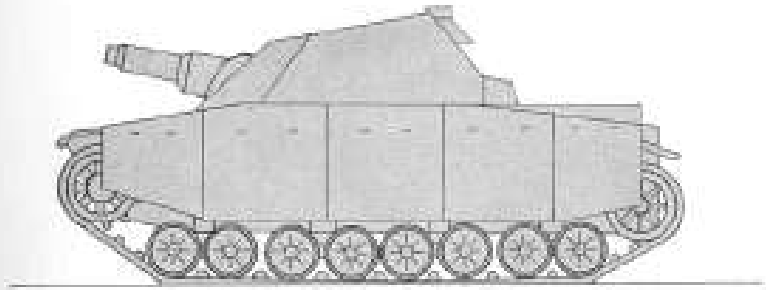
Besondere Merkmale: Fahrgestell des Panzerkampfwagens III. Seit 1943 mit seitlichen Schürzen über dem Laufwerk. Niedriger, winkeliger Aufbau. Flache Schlauppel.
Beurteilung: Hervorgegangen aus dem Sturmgeschütz III mit kurzer Kanone, das 1939 zur unmittelbaren Infanterieunterstützung eingeführt worden war. Erste Form des Jagdpanzers. Sehr niedrig und beweglich.
Verwendung: Seit 1943 bei Sturmgeschützbrigaden der Artillerie und bei Panzerabteilungen. Teilweise auch bei Panzerjägerabteilungen der Infanteriedivisionen.



STURMGESCHÜTZ III mit 7,5 cm StuK L/48 Ausführung G, Schürzen abgehängt

DEUTSCHLAND
Abb. 16b

Abb. 17



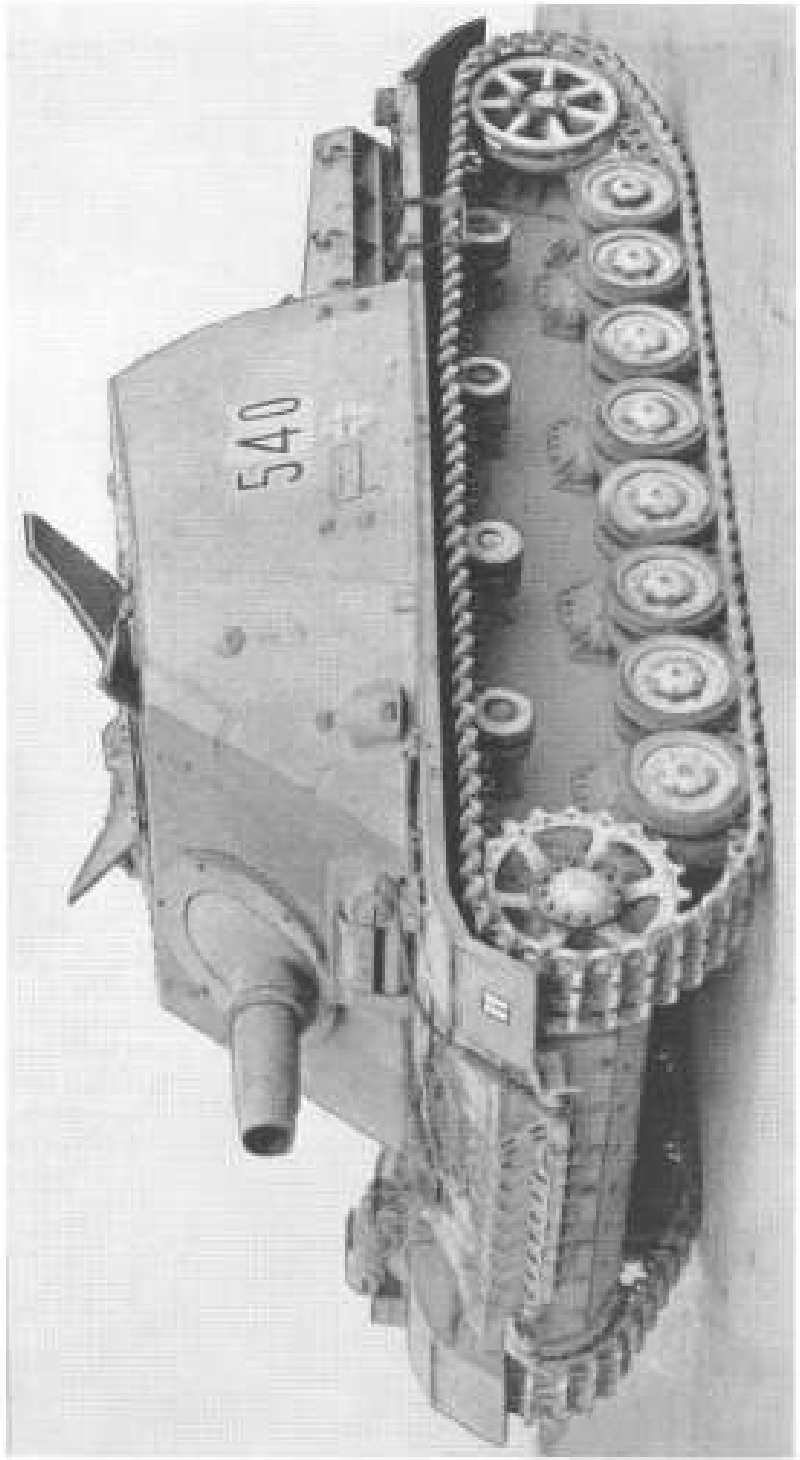
STURMPANZER IV „BRUMMBÄR" mit 15 cm StuH 43 L/12 (Sd. Kfz. 166)

L.: 592 B.: 292 H.: 248 PS: 300 Gew.: 25 Pz.: 100 Bes.: 5

Besondere Merkmale: Fahrgestell des Panzerkampfwagens IV. Geräumiger, turmartiger Aufbau. Kurzes Geschütz in Kugelblende. Seitl. Schürzen.

Beurteilung: Überlastetes Fahrgestell. Verbesserte Selbstfahrlafette zur unmittelbaren Infanterieunterstützung. Stark gekrümmte Flugbahn.

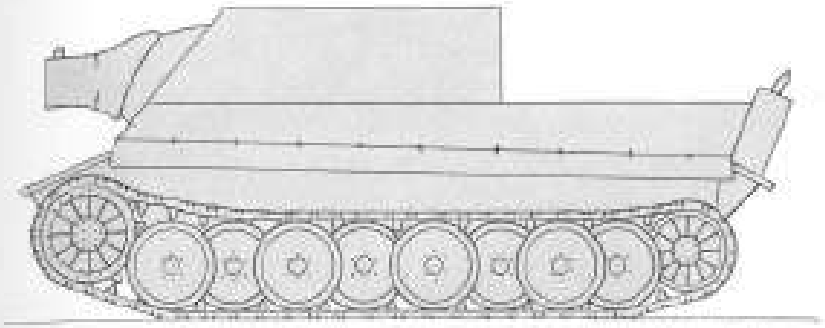
Verwendung: Seit 1944 bei s. I. G.-Kompanien der Panzergrenadierregimenter und bei Panzerartillerieabteilungen (gp) sowie bei Heerespanzerabteilungen.



STURMPANZER IV mit 16 cm StuH L/12

DEUTSCHLAND
Abb. 17a

DEUTSCHLAND
Abb. 18, 18a

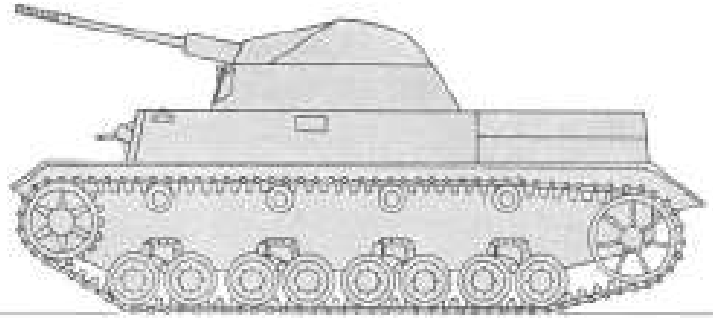


STURMPANZER VI mit 38 cm Mörser R 61 „STURMTIGER"

L.: 620 B.: 354 H.: 275 PS: 600 Gew.: 68

Besondere Merkmale: Aufbau ähnlich „Jagdtiger", Vorderlader.
Beurteilung: Schwer bewegliches, stark gepanzertes Fahrzeug für Spezialaufgaben (Bekämpfung von Einzelzielen auf nahe Entfernung im Steilfeuer).
Verwendung: Nur in wenigen Exemplaren ab 1944 als Heerestruppe.

Abb. 19, 19a



FLAKPANZER „KUGELBLITZ" mit 3 cm Zwillingsflak 103/38

L.: 592 B.: 292 H.: 250 PS.: 320 Gew.: 24 Bes.: 4

Besondere Merkmale: Halbkugelförmiger Turm mit (ehem. Flugzeug-) Zwillingskanonen. (Feuergeschw.: 420—450 Schuß/min. V*: 900 m/sec). Fahrgestell und Panzerkasten des Pz.Kpfw. IV.
Beurteilung: Einziger deutscher Flakpanzer mit geschlossenem Drehturm. Sehr leistungsfähige Waffen. Teuere Spezialkonstruktion.
Verwendung: Nur in 6 Exemplaren gegen Kriegsende im Truppenversuch. (Hersteller: Daimler-Benz.)

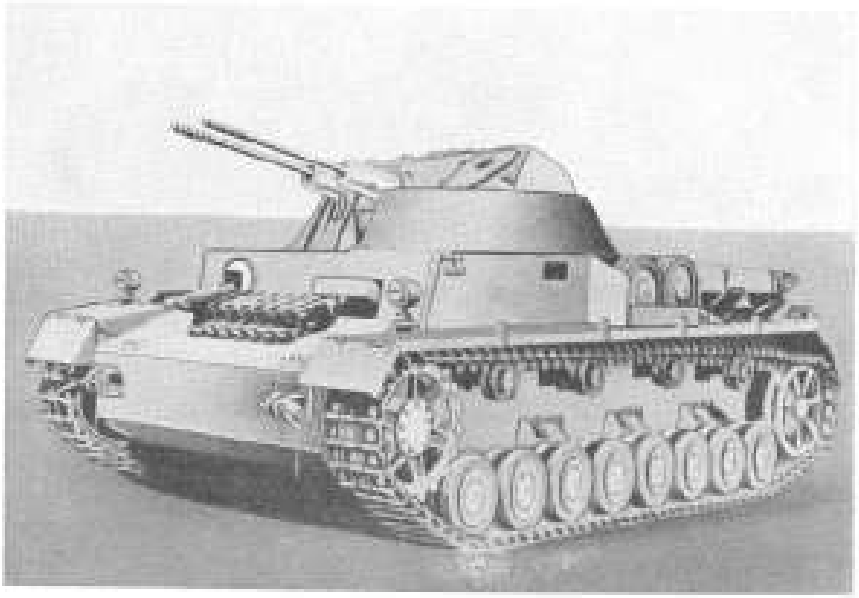
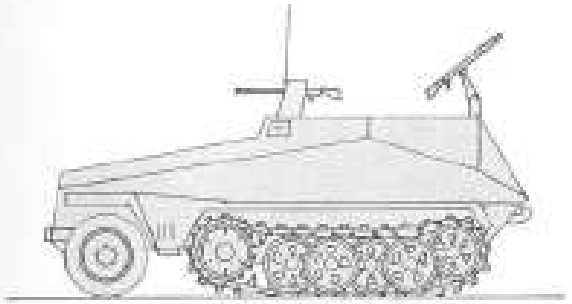


Abb. 20



SCHÜTZENPANZERWAGEN (Sd. Kfz. 250/1)*

L.: 450 B.: 160 H.: 108 PS: 100 Gew.: 5,7 Fz.: 12 Bes.: 6

Ähnlich Baureihe Sd. Kfz. 250:

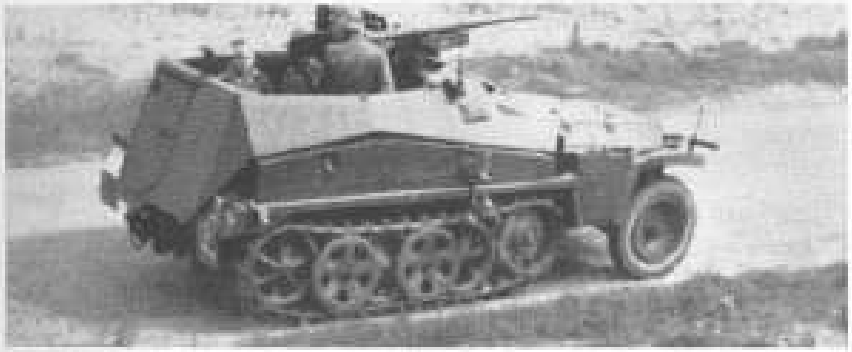
250/2 Fernsprechwagen	250/8 7,5 cm KwK. 37 L/24 auf le.SPW
250/3 Funkwagen	250/10 3,7 cm Pak auf le. SPW
250/4 Luftschutzwagen	250/11 s. PzB 41 auf le. SPW
250/5 Beobachtungswagen	250/12 le. Melktrupp Pz.Wg.
250/6 Munitionswagen	252 le. gep. Mun.Trspt.Wg.
250/7 8 cm Gr.W. Wagen	253 le. gep. Beobachtungs Wg.

Besondere Merkmale: Halbkettenfahrgestell mit Schachtellaufwerk und geschmierter, gummigepolsterter Kette. Schräge Seitenwände, nach oben spitz zulaufend, bei späteren Serien nur waagrecht gebrochen. Motor vorn. Halbautomatisches Variators-Getriebe. Kein Vorderradantrieb. Fahrgestell ursprünglich für 1-t-Zugmaschine.
Beurteilung: Schnelles Fahrzeug. Panzerung nur gegen Handfeuerwaffen und Splitter. Geländegängigkeit, vor allem im zähen Schlamm gering. Günstiges Leistungsgewicht.
Verwendung: Seit 1942 bei Schützenkompanien der Panzeraufklärungsabteilungen. Gegen Kriegsende Ersatz durch Aufklärungspanzer auf Fahrgestell 38 t. (Skoda) geplant.

Ein Zug LEICHTER SPW mit MG auf Lafette

DEUTSCHLAND
Abb. 20a

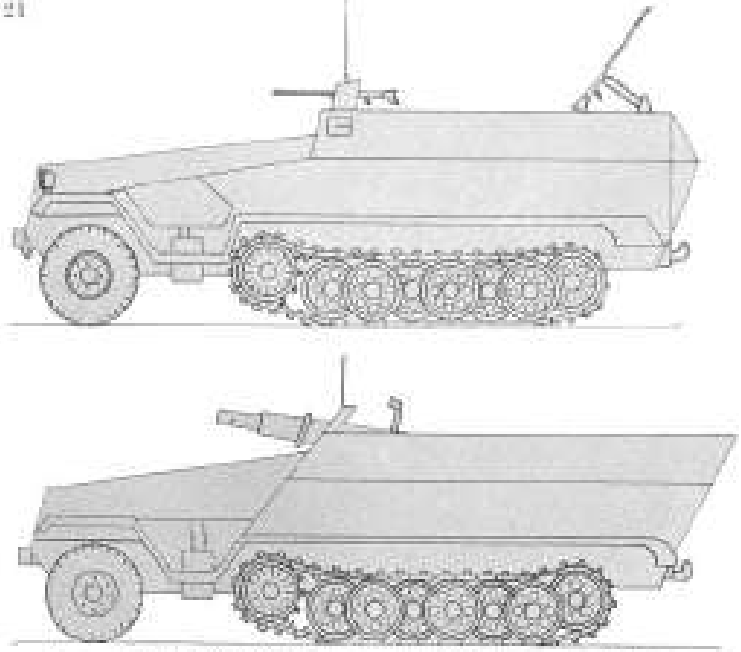
LEICHTER SCHÜTZENPANZERWAGEN mit 7,5 cm KwK 37 L/24



LEICHTER SCHÜTZENPANZERWAGEN mit 3,7 cm Pak

LEICHTER GEPANZERTER MUNITIONSTRANSPORT-KW

SCHÜTZENPANZERWAGEN



oben: SCHÜTZENPANZERWAGEN (Sd. Kfz. 251/1)*
unten: SCHÜTZENPANZERWAGEN (Sd. Kfz. 251/9) mit 7,5 cm StuK L/24

L.: 580 B.: 210 H.: 210 PS: 120 Gew.: 8,5 Fz.: 12 Bes.: 12

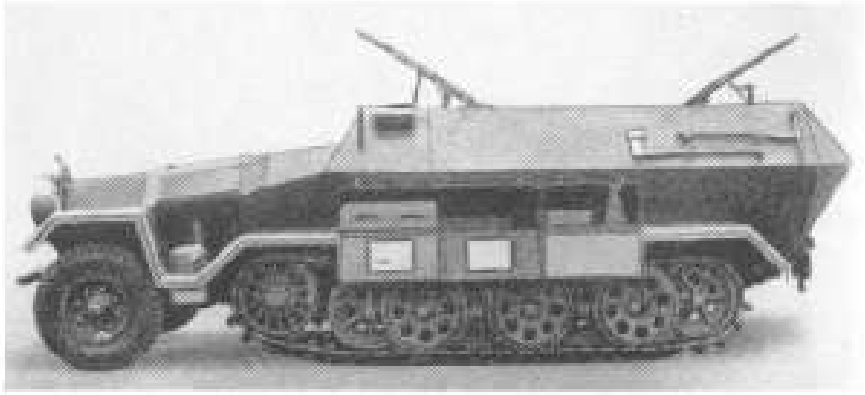
Ähnlich Baureihe Sd. Kfz. 251:

251/2	8 cm GrW Wagen	251/12	Meßtrupp-Gerätewagen
251/3	Funkwagen	251/13	Schallaufnahmewagen
251/4	le. I. G. Zgkw.	251/14	Schallauswertewagen
251/5	Pionier-SPW	251/15	Lichtauswertewagen
251/6	Kommandowagen	251/16	Flammpanzerwagen
251/7	Pi-Gerätewagen	251/17	2 cm Flak auf SPW
251/8	Krankenpanzerwagen	251/18	Beobachtungswagen
251/9	7,5 cm StuK 37 L/24	251/19	Fernsprechbetriebswagen
251/10	3,7 cm Pak	251/20	Infrarotscheinwerfer „UHU"
251/11	Fernsprechwagen	251/21	1,5 od. 2 cm Flg-MG Drilling 151

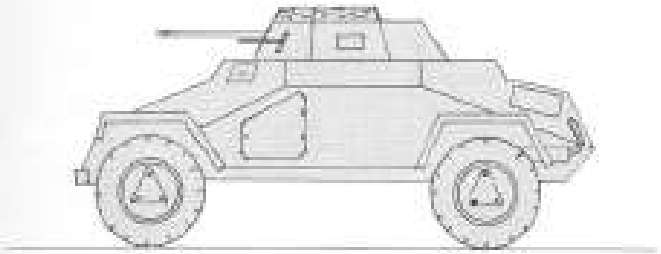
Besondere Merkmale: Laufwerk und Aufbau ähnlich le. SPW., jedoch größer und geräumiger. Seit 1943 mit ausladendem Heck. Normales 4-Gang-Getriebe. Kein Vorderradantrieb. Panzerung oben offen. Fahrgestell ursprünglich für 3-4-Zugmaschine.
Beurteilung: Geringe Beweglichkeit. Im Gelände schwerfällig. Lenkschwierigkeiten bei schwerem Boden.
Verwendung: Seit 1940 bei Panzergrenadiereinheiten (gp.) und Panzerpionierkompanien (gp.) sowie zahlreichen anderen Truppen.

MITTLERER SPW mit 28 cm Wurfrahmen

MITTLERER SPW mit 7,5 cm StuK L/24



MITTLERER SPW (Werkzeugkasten offen)



PANZERSPÄHWAGEN (Sd. Kfz. 222) mit 2 cm KwK 38 L/55*
L.: 480 B.: 195 H.: 200 PS: 75 Gew.: 4,8 Pz.: 12 Bes.: 3

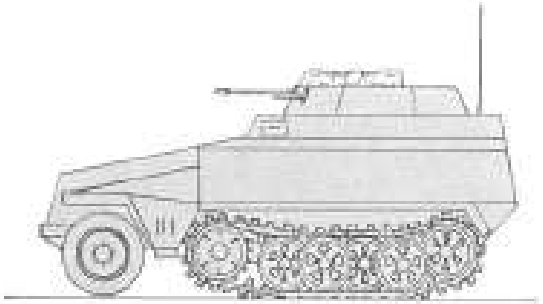
Ähnlich:
Panzerspähwagen (Sd. Kfz. 221 u. 223) mit M.G. oder mit 2,8 cm Pz.Büchse 42
Panzer-Funkwagen (Sd. Kfz. 260, 261)

Besondere Merkmale: 4-Rad-Antrieb und 4-Rad-Lenkung. Aufbau stark abgeschrägt, nach außen spitz zulaufend. Flacher, abgeschrägter, oben offener Turm. Schutzgitter auf Turm. Waffen zum Fliegerbeschuß lafettiert. Abarten ohne 2 cm KwK haben Funkgeräte.
Beurteilung: Wendiges, schnelles Fahrzeug von beschränkter Geländegängigkeit. Fahrgestell überlastet durch Sockellafette.
Verwendung: Seit 1938 bei Panzerspähkompanien der Panzeraufklärungsabteilungen.

Leichter Pz.Spw. (Fu) Sd. Kfz. 223

LEICHTER PANZERSPÄHWAGEN mit 2 cm KwK

Abb. 23, 23a



PANZERSPÄHWAGEN (Sd. Kfz. 250/9) mit 2 cm KwK 38 L/55

L.: 460 B.: 195 H.: 220 PS.: 100 Gew.: 8 Pz.: 12 Bes.: 3

Besondere Merkmale: Turm des Radfahrzeuges 222 auf dem Fahrgestell des leichten Schützenpanzerwagens.
Beurteilung: Geländegängigkeit größer als die des 4-Rad-Pz.Spw. jedoch geringer als die des 8-Rad-Fahrzeuges. Notlösung für wegloses Gelände. Fahrgestell überlastet.
Verwendung: Seit 1943 bei Panzerspähkompanien.

Sd. Kfz. 250/9 ältere Ausführung

PANZERSPÄHWAGEN mit 2 cm KwK 30 (Sd. Kfz. 231)*

Ähnlich:
Panzerspähwagen (Fu) (Sd. Kfz. 232) mit 2 cm KwK 30
Panzerspähwagen (Sd. Kfz. 233) mit 7,5 cm StuK L/24
Panzerfunkwagen (Sd. Kfz. 263)

Besondere Merkmale: 8-Rad-getriebenes und gelenktes Fahrzeug. Vor- und Rückwärtsfahrer. Geteilte Radabdeckung. Stark abgeschrägte Wände. Panzerfunkwagen mit festem Turmaufbau. Fahrzeuge mit StuK oben offen. Fahrzeuge mit Funkausstattung bis 1942 hohe Rahmenantenne, später Stabantenne.

Beurteilung: Schnelle Fahrzeuge von erheblicher Geländegängigkeit. Kompliziertes Fahrgestell. Verhältnismäßig hoher Aufbau, vor allem der Fahrzeuge mit Rahmenantenne.

Verwendung: Seit 1938 bei Panzerspähkompanien der Panzeraufklärungsabteilung bzw. Aufklärungsabteilung (mot.). Typ 233 seit 1941 als Unterstützungsfahrzeug. Typ 263 bei Nachrichtenzügen der Pz.Aufkl.Abt. und bei Pz.Nachrichten-Abt.

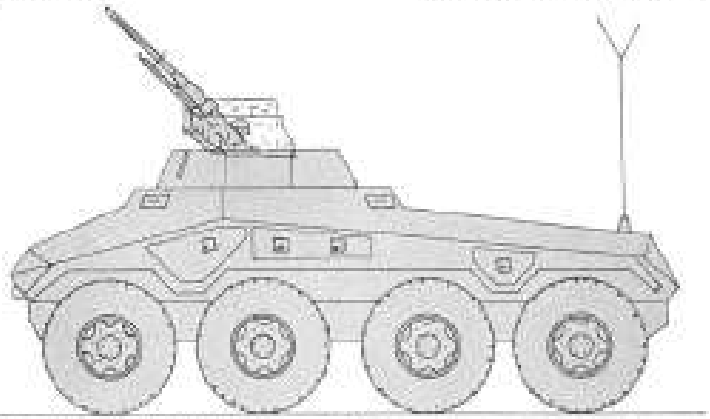
PANZERSPÄHWAGEN (Sd. Kfz. 233) mit 7,5 cm StuK L/24

PANZERSPÄHWAGEN (Sd.Kfz. 231) Turm 6 Uhr

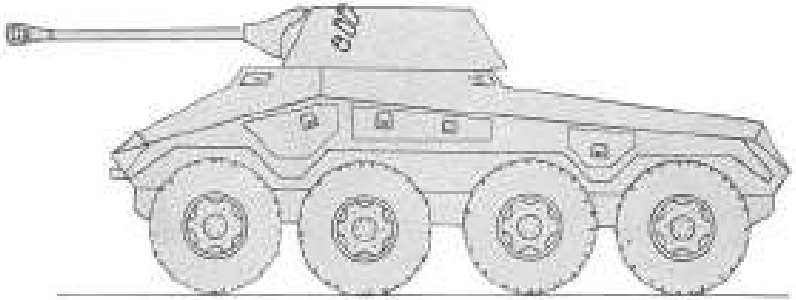
PANZERSPÄHWAGEN (Fu) (Sd.Kfz. 232)

PANZERFUNKWAGEN (Sd.Kfz. 263)

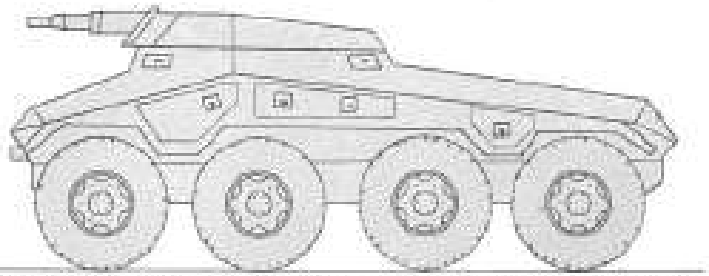
Abb. 25



PANZERSPÄHWAGEN (Sd. Kfz. 234/1) mit 2 cm KwK



PANZERSPÄHWAGEN „PUMA" (Sd. Kfz. 234/2) mit 5 cm KwK L/60



PANZERSPÄHWAGEN (Sd. Kfz. 234/3) mit 7,5 cm StuK L/24

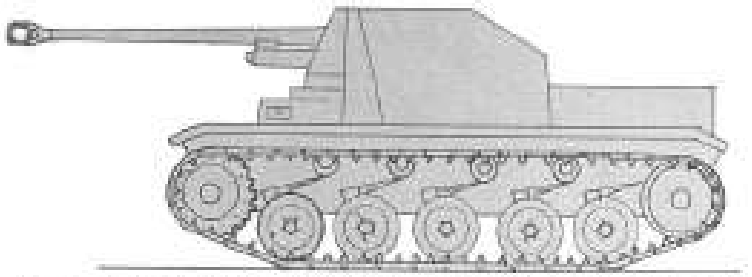
L.: 590 B.: 220 Gew.: 8,5 PS: 160 Fz.: 12 Bes.: 4

Besondere Merkmale: Typ 234/1 mit gleichem Drehturm wie Typ 222. Größerer Raddurchmesser als Typ 231, durchgehende Kettenabdeckung. Typ 234/4 mit behelfsmäßig eingebauter Pak. Späte Ausführung mit 200-PS-Tatra-Diesel. Sonst wie Typ 231.
Beurteilung: Schnelles, geländegängiges Fahrzeug. Verhältnismäßig hoch.
Verwendung: Typ 234 seit 1944 bei Panzeraufklärungsabteilungen.

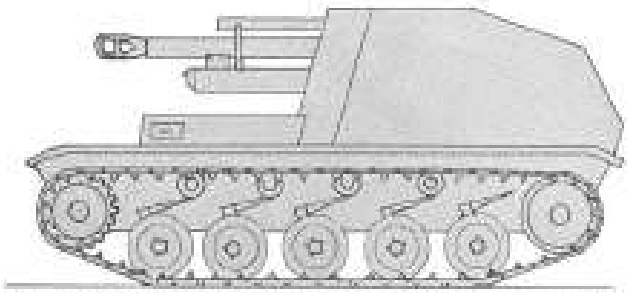
Abb. 25a, 25b

PANZERSPÄHWAGEN „PUMA" mit 5 cm KwK L/60

PANZERSPÄHWAGEN mit 7,5 cm Pak L/48



7,5 cm PAK 40/2 L/46 „MARDER II" auf Sf. II. (Sd. Kfz. 131)
Ausf. A-C, F



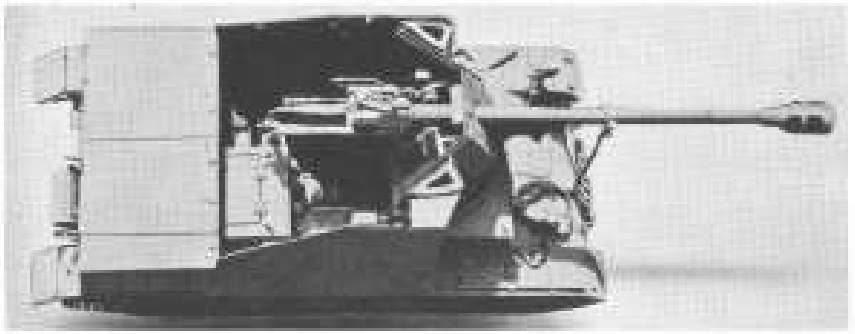
10,5 cm PANZERFELDHAUBITZE 18 „WESPE" auf Sf. II (Sd. Kfz. 124)

L.: 485 B.: 225 H.: 240 PS: 140 Gew.: 12,5 Px.: 10—30 Bes.: 5

Ähnlich:
7,62 cm Pak 36 (russ.) L/54 auf Sf. II (Sd. Kfz. 131) Ausf. A-C u. F
7,5 cm Pak 40/2 L/46 „MARDER II" auf Sf. II (Sd. Kfz. 132) Ausf. D, E
7,62 cm Pak 36 (russ.) L/54 auf Sf. II (Sd. Kfz. 132) Ausf. D, E
15 cm Schweres Infanteriegeschütz auf Sf. II
5 cm Pak 38 auf Sf. II

Besondere Merkmale: Fahrgestell des Leichten Panzerkampfwagens II mit mittelgroßen Laufrädern und Blattfedern. Pak-Sf. haben verhältnismäßig hohen Aufbau; s.I.G. dagegen besonders niedrig und um 1 Laufrolle länger.
Beurteilung: Zweckmäßige Verwendung der alten Fahrgestelle.
Verwendung: Pak-Sf. seit 1942 bei Panzerjägerabteilungen der Infanteriedivisionen, S.I.G. seit 1943 bei Panzergrenadierregimentern, Le.P.H. seit 1943 bei Panzerartillerieabteilungen.

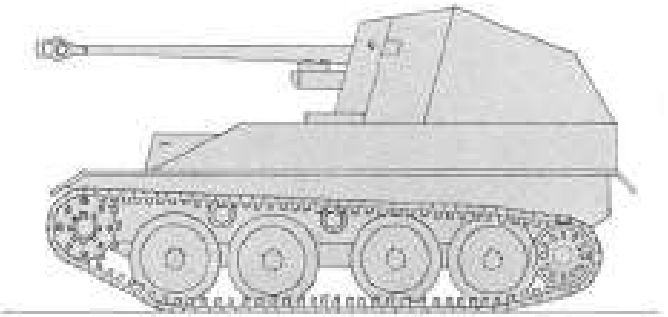
10,5 cm PANZERFELDHAUBITZE 18/3 „WESPE" auf SF. II



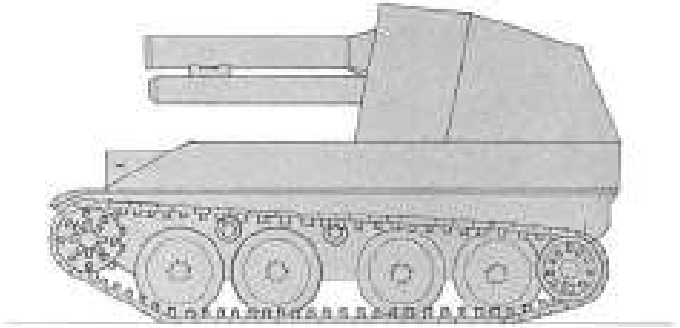
7,5 Pak 40/2 auf SF. II „MARDER II"

15 cm s. I. G. auf Sf II

7,62 cm Pak 36 (r) auf Sf II Ausf. D (Sd.Kfz. 132) Fahrgestell des früheren Schnellkampfwagens II der 1c. Div.



7,5 cm PAK 40/3 L/46 „MARDER 38" auf Sf. 38 (Sd. Kfz. 138) Ausf. M



15 cm SCHWERES INFANTERIEGESCHÜTZ 33/1 auf Sf. 38 (Sd. Kfz. 138/1)

L.: 487 B.: 268 H.: 247 Gew.: 12 PS: 125 Pz.: 25 + 25 Bes.: 4

Ähnlich:
7,62 cm Pak 36 (russ.) L/54 auf Sf. 38 (Sd. Kfz. 139)

Besondere Merkmale: Vorversetzter Motor im Fahrgestell 38 (Skoda). Hinten liegender Aufbau mit hohen Wänden. Beide Typen auch mit rückversetztem Motor und vorn liegendem Kampfraum.
Beurteilung: Als Pak-Sf. bis zur Einführung des Jagdpanzers 38 auf dem gleichen Fahrgestell, jedoch mit erheblich verbesserter Formgebung und Panzerung, brauchbar. Beschränkte Beweglichkeit. S.I.G.-Sf. etwas überlastet.
Verwendung: S.I.G.-Sf. seit 1940, Pak-Sf. seit 1942 bei Panzergrenadier- und Panzerjägereinheiten.

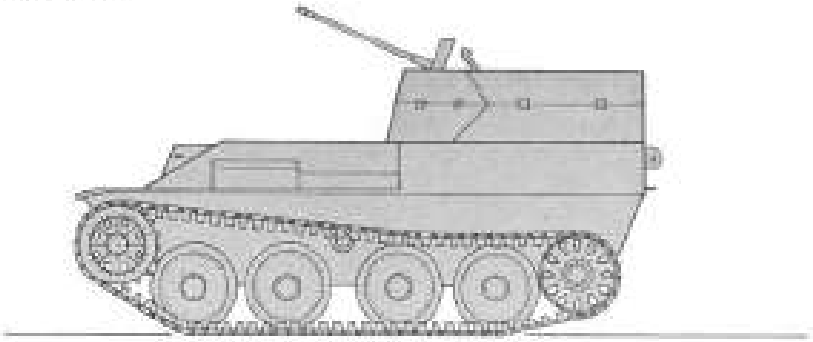
7,5 cm Pak 40/3 „MARDER 38" Ausf. M

7,62 cm Pak (russ.) auf Sf 38

15 cm S. I. G. 33 auf Sf 38

7,5 cm Pak 40/3 „MARDER 38" Ausf. H mit rückversetztem Motor

Abb. 28, 28a

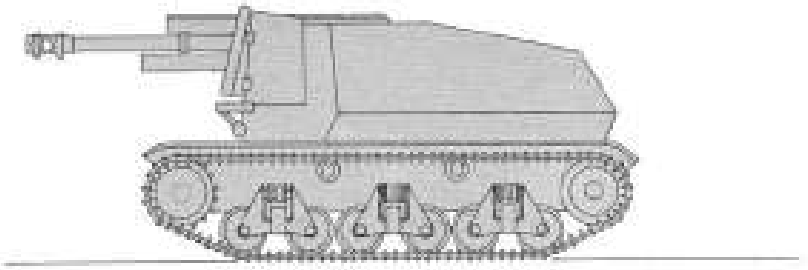


2 cm FLAK 38 L/55 auf Sf 38 (t) (Sd. Kfz. 140)

Ähnlich:
Aufklärungspanzer 38 mit 2 cm KwK 38 L/55 (Sd. Kfz. 140/1)

Besondere Merkmale: Selbstfahrlafette mit hinten liegendem oben offenem Aufbau und aufgesetzter, rundum drehbarer Flak. Aufklärungspanzer mit Drehturm des le.Pz.Spw. (Sd. Kfz. 222).
Beurteilung: Übergangskonstruktionen zur Verwendung der Fahrgestelle des Pz.Kpfw. 38 (t) von Skoda. Geringer Panzerschutz für Bedienung der Flak.
Verwendung: Flakpanzer in wenigen Exemplaren 1943 bei Flakzügen der Panzerabteilungen. Aufklärungspanzer nur im Truppenversuch.
Weitere Entwicklung: Ein Flakpanzer „Kleiner Kugelblitz" mit 3 cm Zwillingsflak 103/38 und gekoppelter 2 cm Zwillingsflak 151/20 (beides ehem. Flugzeugkanonen) der Firma Daimler-Benz auf Fahrgestell 38 (d) 1944 im Entwicklungsstadium steckengeblieben.

Abb. 29, 29a



10,5 cm PANZERFELDHAUBITZE 18 auf Sf 39 H (f)

Ähnlich:
10,5 cm Panzerfeldhaubitze 18 auf GW LrS (f)
10,5 cm Panzerfeldhaubitze 18 auf Sf 35 R (f)
10,5 cm Panzerfeldhaubitze 18 auf Sf B 2 (f)
7,5 cm Pak 40/1 auf Sf LrS (f) „MARDER I" (Sd. Kfz. 135)
15 cm Panzerfeldhaubitze 13/1 auf GW LrS (f) (Sd. Kfz. 135/1)

L.: 528 B.: 187 H.: 208 PS: 80 Gew.: 9 Pz.: 12 Bes.: 5

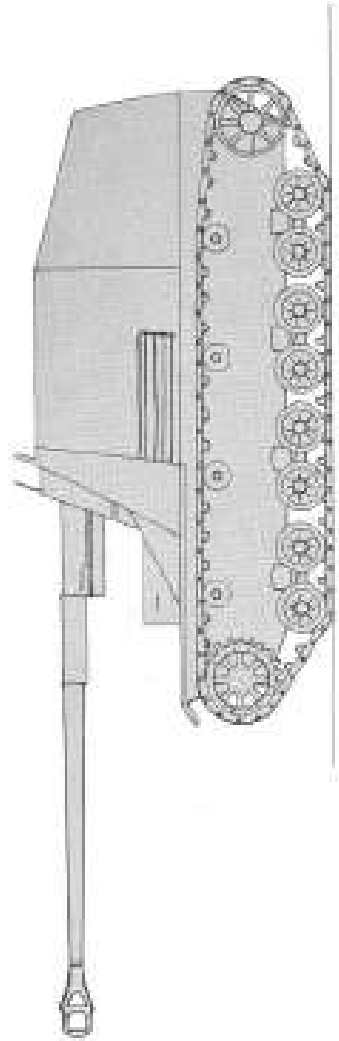
Besondere Merkmale: Auf den Fahrgestellen früherer französischer Panzerfahrzeuge (Hotchkiss, Renault, Lorraine) aufgebaute Geschütze. Meist sehr hoher Kampfraum, oben offen.
Beurteilung: Behelfskonstruktionen, meist überlastete Fahrgestelle und sehr geringes Leistungsgewicht.
Verwendung: 1944, meist mit Truppenmitteln hergestellt und nur in geringer Zahl verwendet. Nur das Lorraine-Fahrgestell wurde häufiger verwendet.

Abb. 30a, 30b

10,5 cm Pz.F.H. 18 auf Sf. B 2 (f)

15 cm lg. s. PANZERHAUBITZE 13/1 auf dem französischen Fahrgestell Lorraine (Sd.Kfz. 135/1)

Abb. 31



8,8 cm PAK 43/1 L/71 auf Sf. III/IV „NASHORN" (Sd. Kfz. 164s)
(Früher „Hornisse")

L.: 580 B.: 292 H.: 295 PS: 300 Gew.: 26 Pz.: 50 Bes.: 5

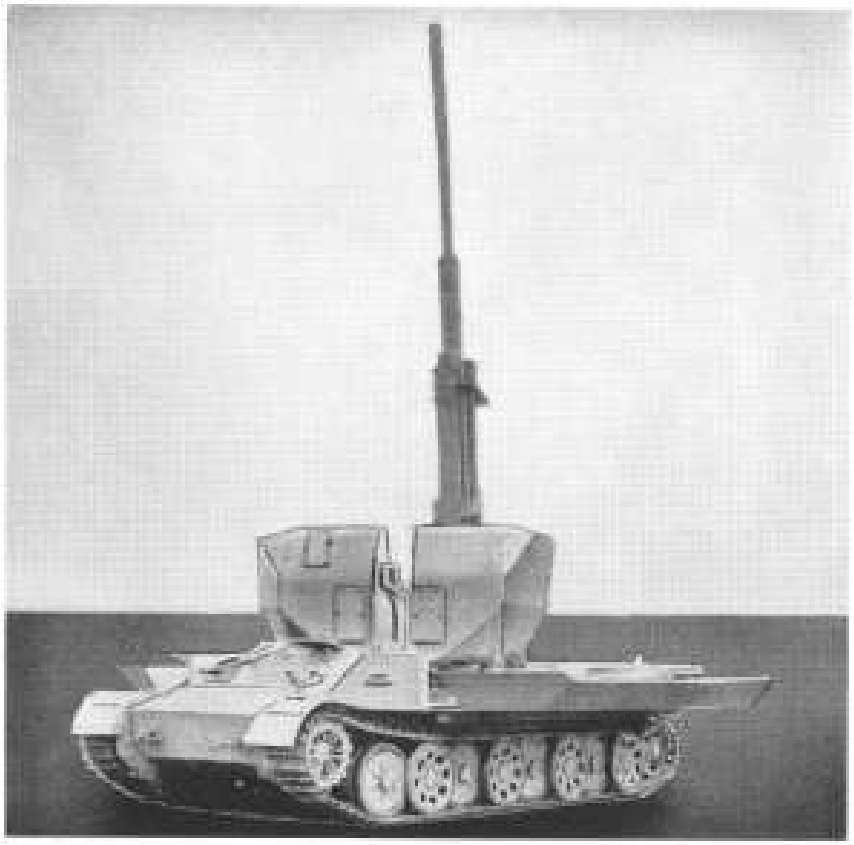
Ähnlich:

15 cm Panzerfeldhaubitze 18 auf Sf. III/IV „HUMMEL" (Sd. Kfz. 165)

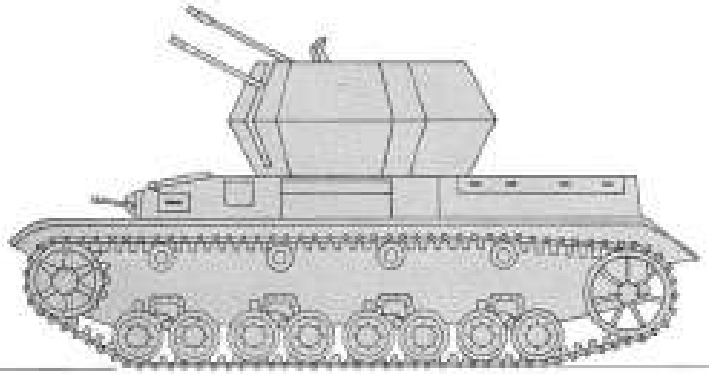
Besondere Merkmale: Selbstfahrlafetten auf dem Fahrgestell des Panzerkampfwagens IV unter Verwendung von Bauteilen des Pz.Kpfw. III. Hinten liegender Kampfraum mit hohen Wänden.
Beurteilung: Verhältnismäßig bewegliche Fahrzeuge mit hohem, auffälligem Aufbau.
Verwendung: „Nashorn" (früher „Hornisse") seit 1943 bei schweren Heeres-Panzerjägerabteilungen. „Hummel" seit 1943 bei gepanzerten Artilleriealsteilungen der Panzerdivisionen.

8,8 cm PAK auf Sf III/IV „NASHORN"

15 cm PANZERFELDHAUBITZE auf Sf III/IV „HUMMEL"



8,8 cm Flak auf gepanzerter Selbstfahrlafette, Versuchsfahrzeug 1945

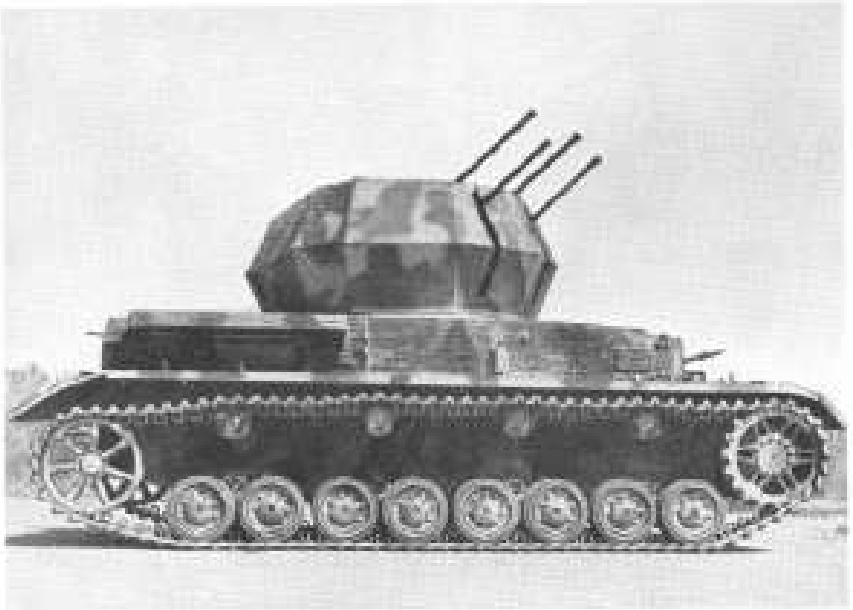


2 cm VIERLINGSFLAK 38 L/55 „WIRBELWIND" auf SF IV

L.: 592 B.: 292 H.: 300 PS: 300 Gew.: 25 Bes.: 4

Ähnlich:
3,7 cm Flak 43 L/60 „OSTWIND" auf Sf. IV
3,7 cm Flak 43 L/60 auf Sf. IV
2 cm Vierlingsflak 38 L/55 auf Sf. IV
10,5 cm le. F.H. 18 auf Waffenträger GW IV b „HEUSCHRECKE"

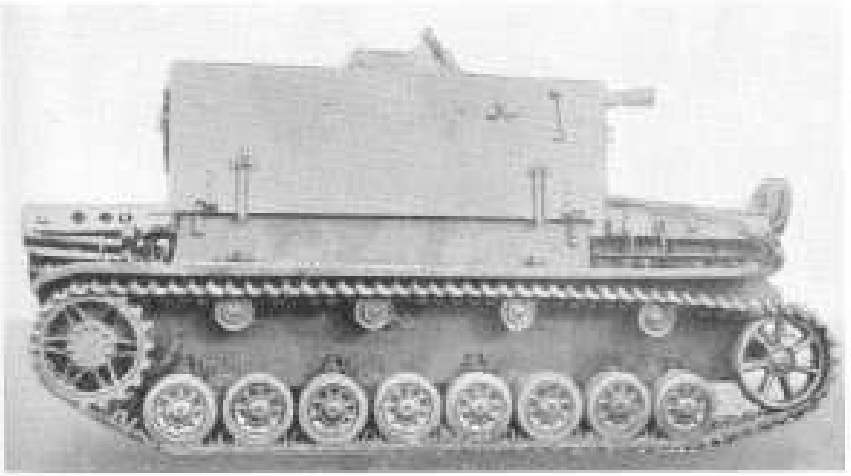
Besondere Merkmale: Selbstfahrlafette IV mit nach vier Seiten herunterklappbaren Panzerwänden ohne Drehturm. „Wirbelwind" und „Ostwind" oben offene, kantige, abgeschrägte Drehtürme.
Beurteilung: Selbstfahrlafette unzureichender Panzerschutz in Feuerstellung. „Wirbelwind" und „Ostwind" zweckmäßige Übergangskonstruktionen, denn Waffen unter Panzerschutz auch im Erdkampf eingesetzt werden konnten. Sehr hoher Aufbau.
Verwendung: Selbstfahrlafette seit 1944 bei Flakzügen der Panzerregimenter. 150 „Wirbelwind" seit 1944 bei Flakzügen der Panzer-Abteilungen. 40 „Ostwind" seit 1945 bei Flakzügen der Panzerregimenter.
Weitere Entwicklung: Ein Prototyp „Zerstörer 45" der Firma Ostbau mit 3 cm Vierlingsflak 103/38 und eine Selbstfahrlafette mit 3,7 cm Zwillingsflak 43 der Firma Alkett entstanden 1944, wurden jedoch nicht eingeführt. Ein 3,7 cm Zwillingsflak 44 „Ostwind II" vom Ostbau sowie eine 8,8 Flak auf Fahrgestell Pz.Kpfw. V und der Flakpanzer „COELIAN" mit 3,7 cm Flakzwilling 341 (Rheinmetallwaffe, Kaliber 240, V° 330 m/sec) auf Fahrg. Pz.Kpfw. V blieben im Entwicklungsstadium. 1945 im Truppenversuch „Kugelblitz".



2 cm Vierlingsflak 38 L/55 „WIRBELWIND" auf Sf IV

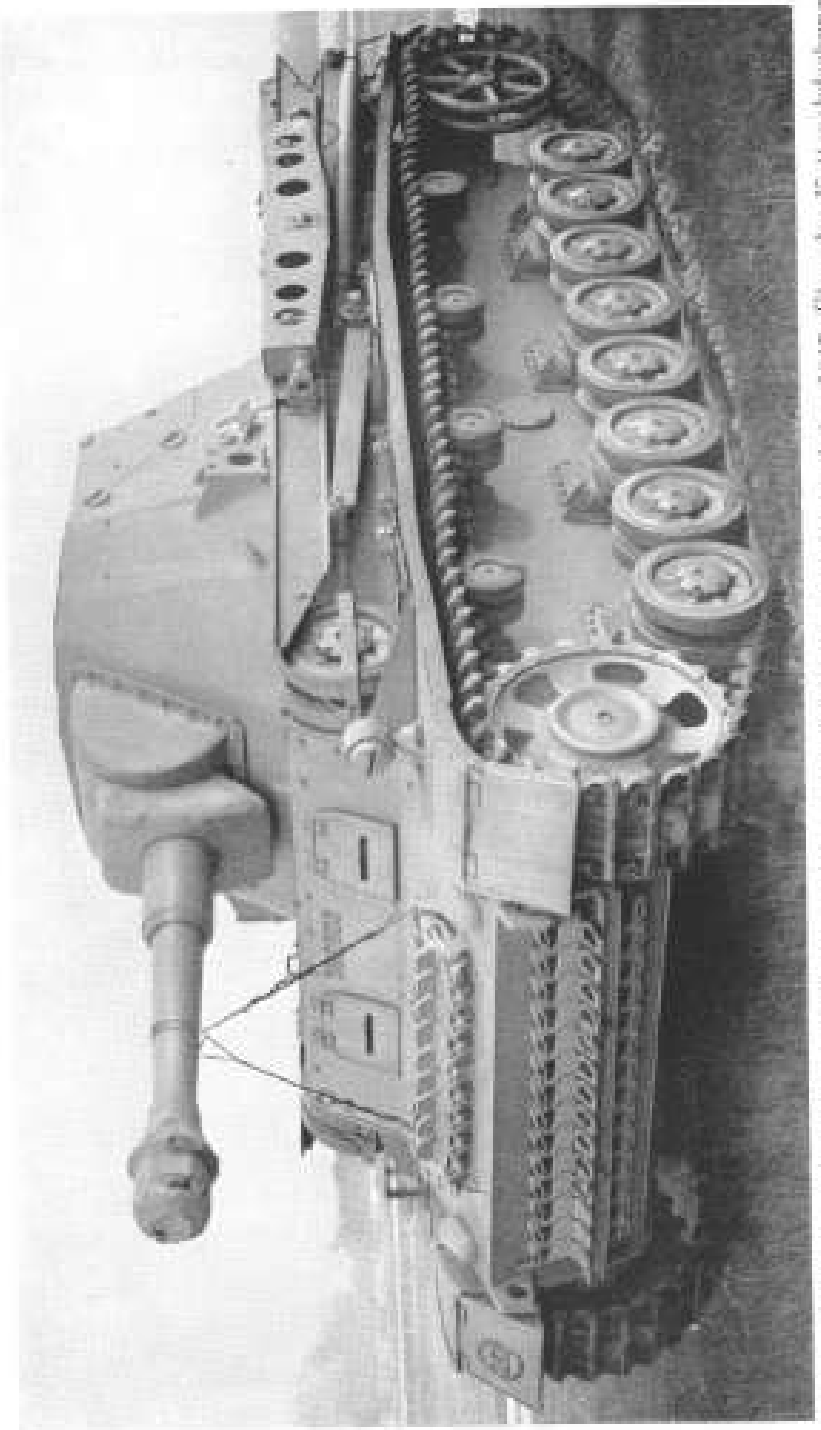
3,7 cm Flak 43 L/60 „OSTWIND" auf Sf IV

2 cm Vierlingsflak 38 L/55 auf Sf. IV



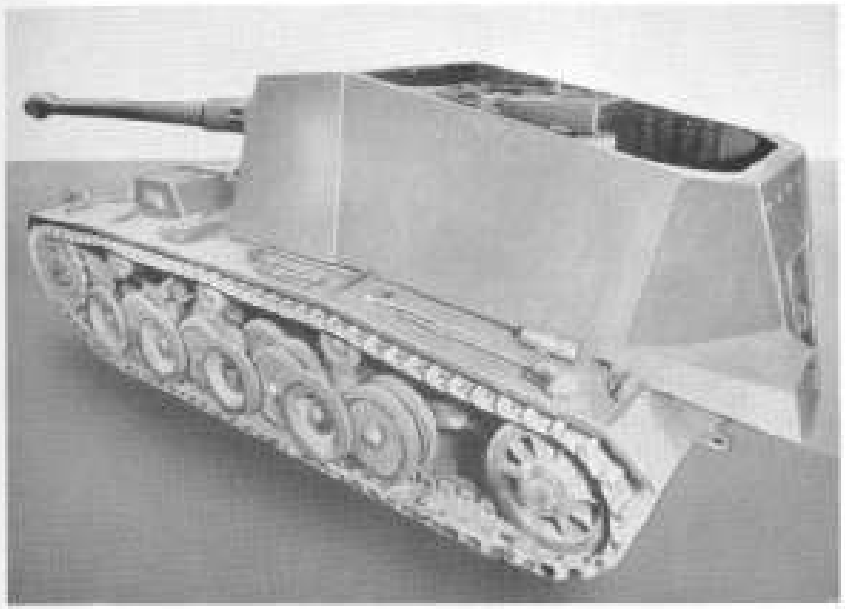
3,7 cm Flak 43 L/60 auf Sf. IV

DEUTSCHLAND
Abb. 33a



10,5 cm le. F.H. 18 auf Waffenträger GW IVb „HEUSCHRECKE". Versuchskonstruktion 1945. Über der Kettenabdeckung das Schildklappbare Laufkranzgebiete zum Abdecken der Waffe vom Fahrgestell.

Abb. 34

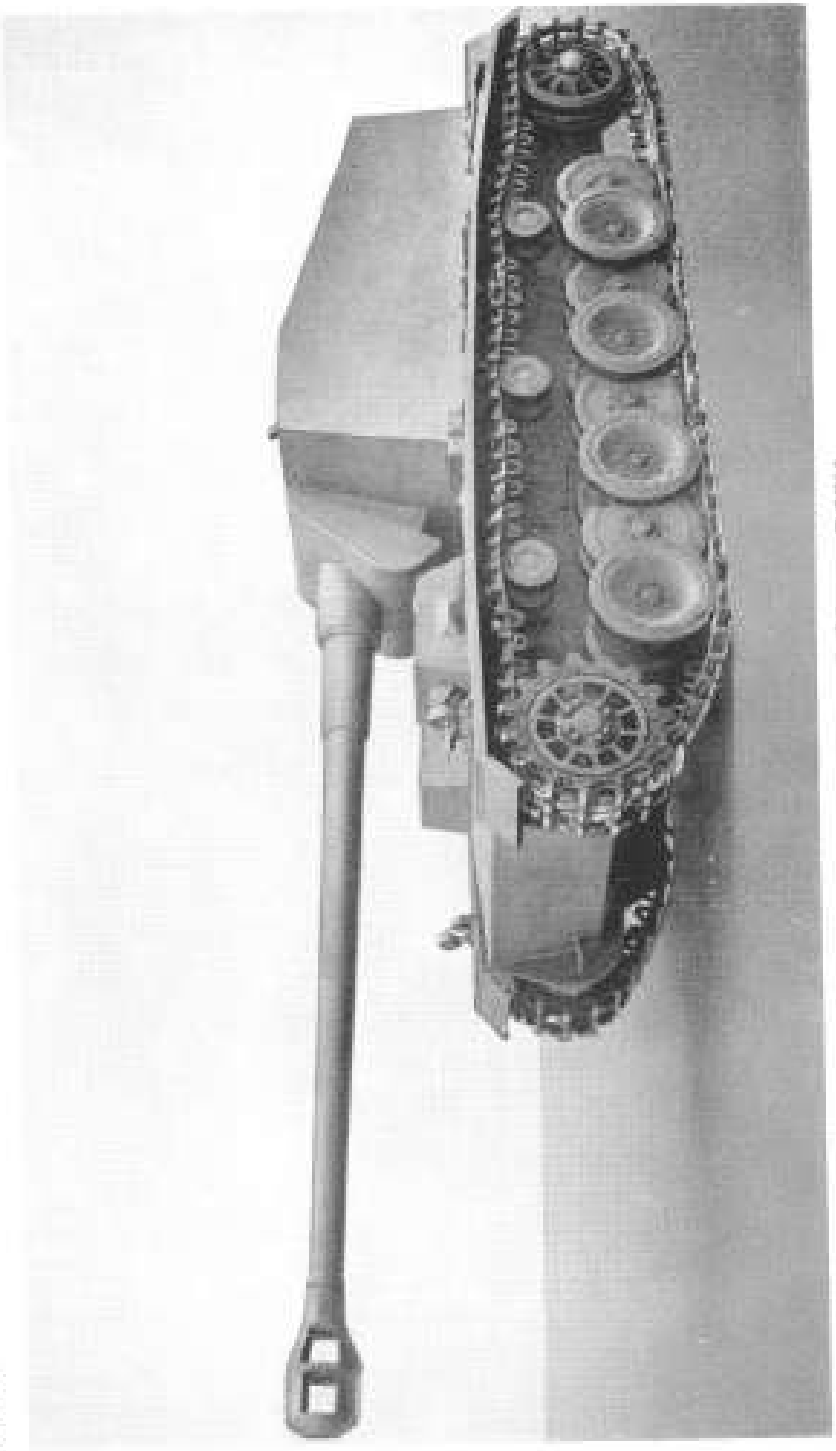


12,8 cm KANONE 40 auf Sf. (V. K. 3601)

Besondere Merkmale: Unter Verwendung von Bauelementen der Pz.Kpf.Wg. III, IV und V hergestelltes Fahrgestell mit Schachtellaufwerk und Stützrollen. Hinten liegender Kampfraum. Vorragender Fahrererker. Stark vorragendes Geschütz mit Mündungsbremse.

Beurteilung: Mißglückte Behelfskonstruktion zur Beweglichmachung der 12,8 cm Flak als Panzerjäger.

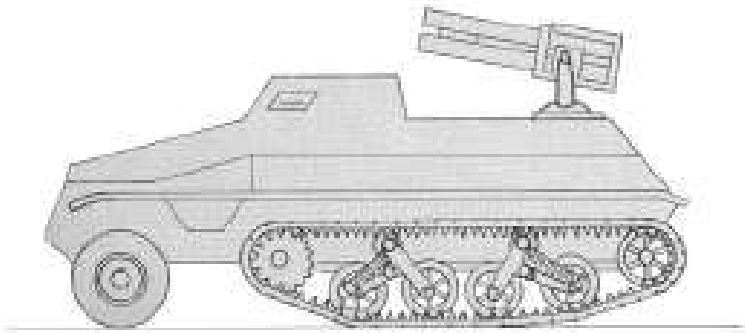
Verwendung: 1943 in wenigen Exemplaren bei schweren Heeres-Panzerjäger-Abt. an der Ostfront. Ersetzt durch „Jagdtiger". Das Fahrgestell war ein Prototyp des „Tiger" von 1940.



12,8 cm Kanone auf Vergnügungsfahrgestell 3001

DEUTSCHLAND
Abb. 35

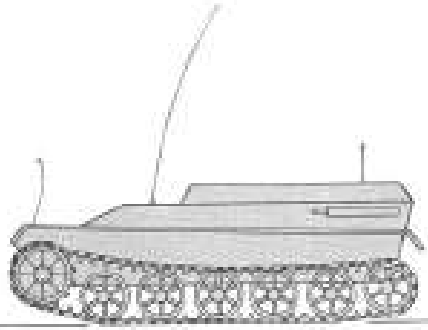
Abb. 36, 36a



15 cm NbW 42 auf 2 t „MAULTIER" (Opel) (Sd. Kfz. 4/1)

Besondere Merkmale: Gepanzertes Fahrgestell „Maultier" mit Carden-Lloyd-Laufwerk. Flaches Heck mit dreh- und schwenkbar aufgesetztem Salvengeschütz mit 2 × 5 Rohren.
Beurteilung: Bewegliche Selbstfahrlafette von ausreichender Geländegängigkeit. Panzerung etwa wie SPW.
Verwendung: Seit 1944 bei Panzerwerferabteilungen. Heerestruppe zur Bildung von Feuerschwerpunkten.

15 cm PANZERWERFER



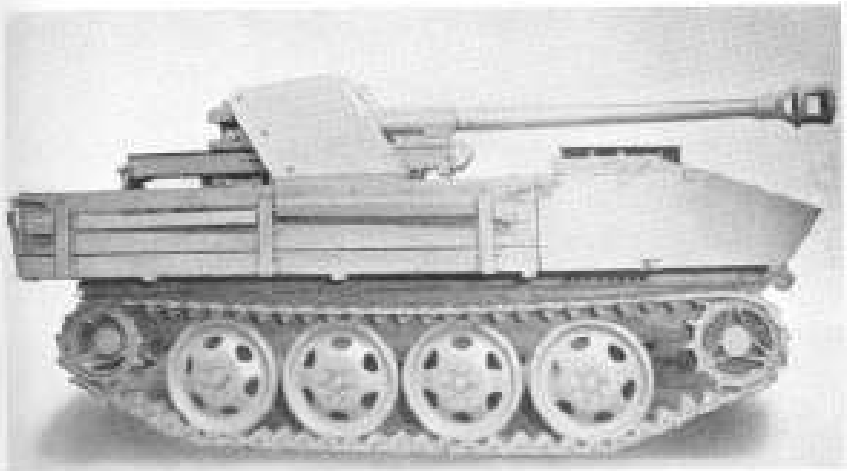
FUNKLENKPANZER B IV (Sd. Kfz. 301)

L.: 3,33 B.: 180 H.: 125 Gew.: 3,6 AR: 150

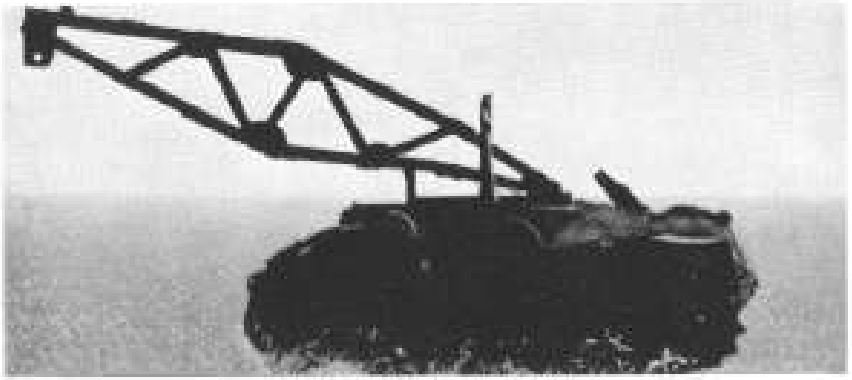
Besondere Merkmale: Kleines, niedriges Fahrzeug mit Funklenkeinrichtung. Am Bug durch Funklenkung abwerfbare 450 kg Sprengladung oder Entgiftungsgerät. Funklenkbereich: 2 km.
Beurteilung: Schnelle und bewegliche Geräte. Beschränkte Verwendungsmöglichkeit für Spezialzwecke (Zerstören oder Blenden starker Feldbefestigungen, Beseitigen von Hindernissen, Minenmuchen).
Verwendung: Seit 1944 bei einigen schweren (Heeres-) Panzerabteilungen „Tiger". Weiterentwicklung Fkl Pz. NSU „Springer".

FUNKLENKPANZER B IV beim Abwerfen der Sprengladung

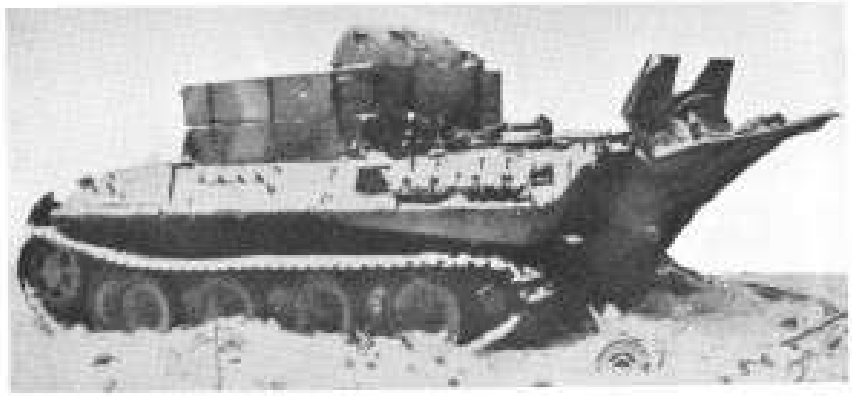
10,5 cm Leichtgeschütz (Modell) auf gepanzerter Selbstfahrlafette. Versuchsfahrzeug 1945. Fahrgestell Borgward des FklPz. B IV.



7,5 cm Pak 40/1 auf Sf. RSO (Raupenschlepper Ost). Behelfslösung zur Beweglichmachung der Panzerjägereinheiten der Infanterie. Beachte die einfache und robuste Bauweise des Fahrgestells.



BERGEPANZER „LUX"



BERGEPANZER „PANTHER"

MUNITIONSPANZERWAGEN IV für 54 u. 61,5 cm Mörser
„KARL und THOR"

HISPANO SUIZA
Schützenpanzerwagen

HOTCHKISS-BRANDT

52, Avenue des Champs Elysées PARIS 8

GRANATWERFER
LEICHTE SCHÜTZENPANZER
S. P. KURZ

MUNITION

Werke in: Saint Denis - Pierrefitte - Paris - Nantes - La Ferté St. Aubin - Tulle

Alles für die Bundeswehr enthält das Nachschlagewerk über Gliederung, Aufbau und Aufgaben von Heer, Luftwaffe und Marine, der Territorialen Verteidigung, der Bundeswehrverwaltung, der Wehrersatzverwaltung, der Verteidigungswirtschaft, Wehrtechnik und -forschung

Taschenbuch für Wehrfragen 1957/58

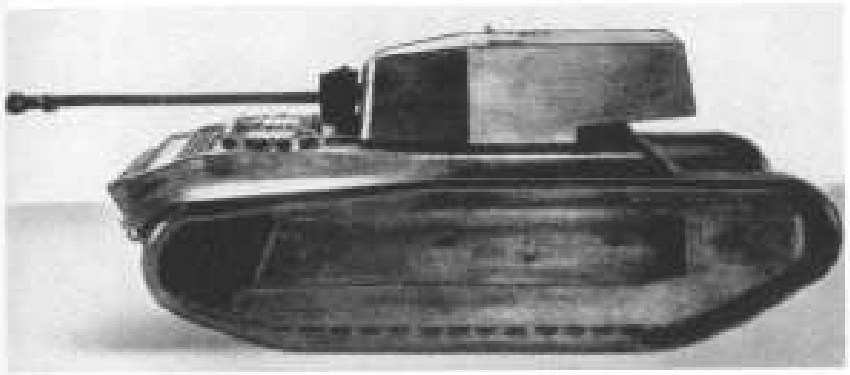
Herausgegeben von Hans Edgar Jahn und Kurt Neher
in Zusammenarbeit mit dem
Bundesministerium für Verteidigung

Taschenformat | 540 Seiten Dünndruckpapier, 36 vierfarbige Tafeln und Karten sowie 68 weitere Abbildungen | Plastikeinband DM 12.—

Das TASCHENBUCH FÜR WEHRFRAGEN 1957/58 gibt einen Gesamtüberblick über **die neueste Entwicklung des Verteidigungswesens in der Bundesrepublik bis Juli 1957.** Besonders ausführlich sind für den praktischen Gebrauch alle Fragen der Organisation der Streitkräfte, des Laufbahnwesens, der rechtlichen und wirtschaftlichen Stellung des Soldaten und die wehrtechnische Entwicklung behandelt.

FESTLAND VERLAG GMBH BONN

Abb. 39, 39a

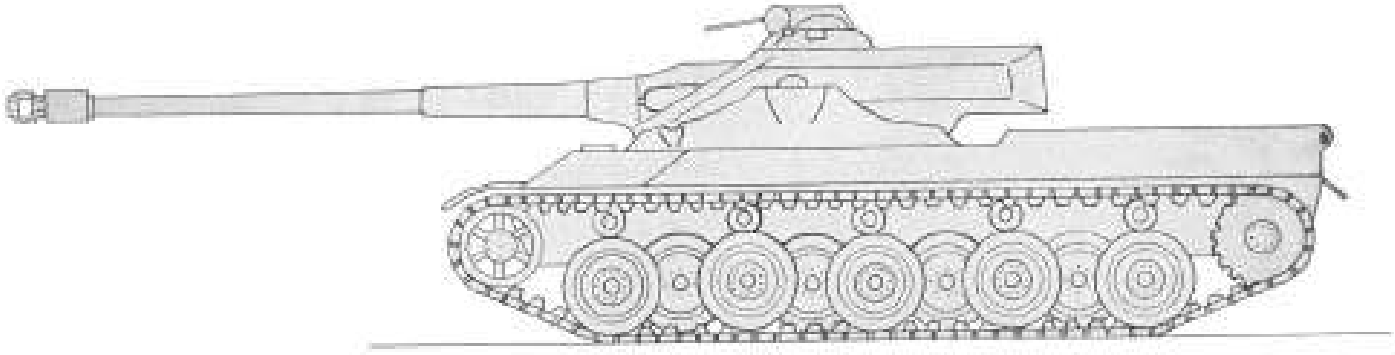


(Modell ohne Maßstab)

PANZERKAMPFWAGEN ARL 44 (Ateliers de Rueil) mit 9 cm KwK (Flak Schneider L 939, V°: 830)

PS: 700 Gew.: 48 Pz.: 120 Bes.: 5 km/h: 40 AR.: 300 Man.: 60

Besondere Merkmale: Verwendung von Bauteilen des Pz.Kpfw. B und einer verbesserten Flak. Umlaufende Kette ähnlich Pz.Kpfw. B. Kantiger Turm mit schrägen Wänden. Stark abgeschrägter Bug und Fahrerfront.
Beurteilung: Übergangskonstruktion, die in der Bauweise noch stark an französische Vorkriegsmodelle angelehnt ist. Robust, gute Geländegängigkeit, sehr langsam. Hoher Aufbau mit senkrechten Seitenwänden. Leistungsfähiges Geschütz.
Verwendung: 50 Stück gelangten 1945 zur Ausstattung des 503. Regiment de Chars Combat (der Frei-Französischen Armee).



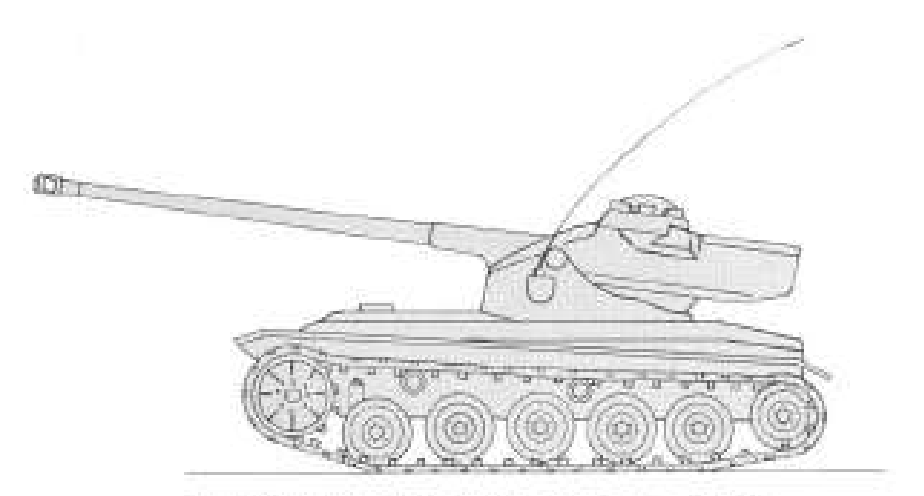
PANZERKAMPFWAGEN AMX 50 („St. Chamond")

L.: 780| H.: 290| PS: 850 Gew.: 50| Bes.: 5

Besondere Merkmale: Schachtellaufwerk ähnlich „Panther". Zweiteiliger Turm, bei dem der Oberteil mit Kanone vertikal schwenkbar ist. Ausladendes Turmdach, Langrohrkanone mit Mündungsbremse. Auf dem Turm M.G.-Kuppel.
Beurteilung: Die neuartige Turmkonstruktion ist noch nicht erprobt. Zwischen Ober- und Unterteil, besonders vorne, befinden sich gefährdete Fangstellen. Das Schachtellaufwerk ist einfacher und solider als bei den früheren deutschen Typen. Günstiges Leistungsgewicht.
Verwendung: Nur wenige Exemplare wurden 1951 in Truppengebrauch gegeben. Keine Serienfertigung.

PANZERKAMPFWAGEN AMX 50. Beachte die zweiteiligen Türme verschiedener Ausführung

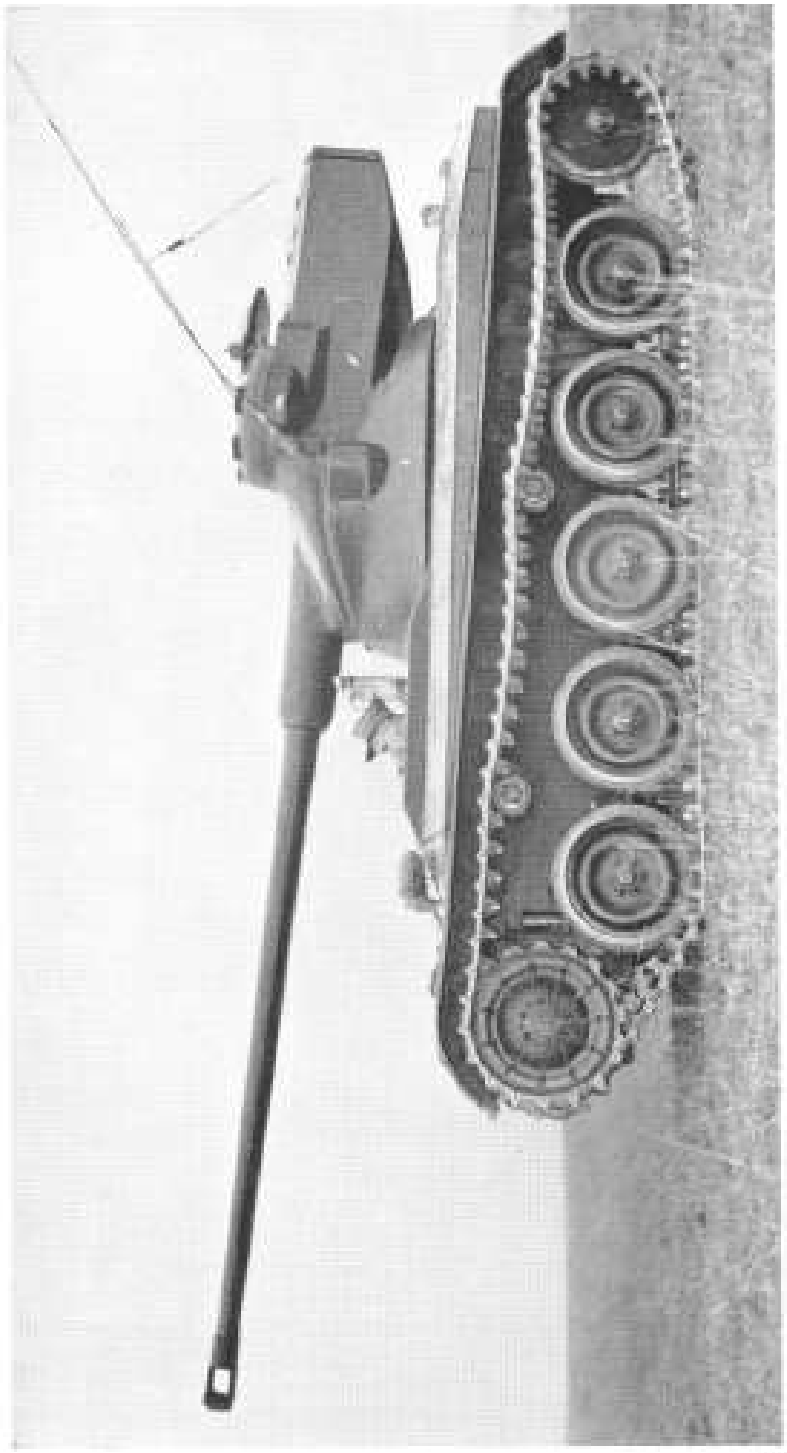
Abb. 41



JAGDPANZER AMX 13 Mle 51 mit 7,5 cm KwK*

L.: 488 B.: 251 H.: 223 PS: 250 Gew.: 14,7 Pz.: 40 AR: 335

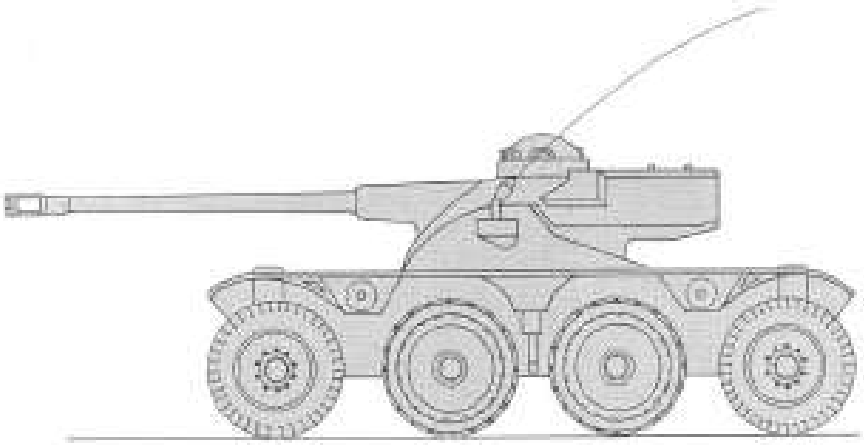
Besondere Merkmale: Niedriges Fahrzeug mit großem Turm und Langrohrkanone. Der obere Teil des Turms ist mit der Kanone fest verbunden und vertikal schwenkbar. Stark ausladendes Turmbeck.
Beurteilung: Sehr bewegliches, leicht gepanzertes Fahrzeug. Große Feuerkraft. Neuartige Turmkonstruktion.
Verwendung: Seit 1951 als Aufklärungs- und Jagdpanzer im Rahmen von Panzerverbänden. 200 Stück für die 4 Panzerabteilungen der Schweiz (davon 30 Flakpanzer) ab Ende 1953. 1955 in Israel und Ägypten eingeführt.



FRANKREICH
Abb. 41a

JAGDPANZER AMX 13 (Schweiz)

Abb. 42

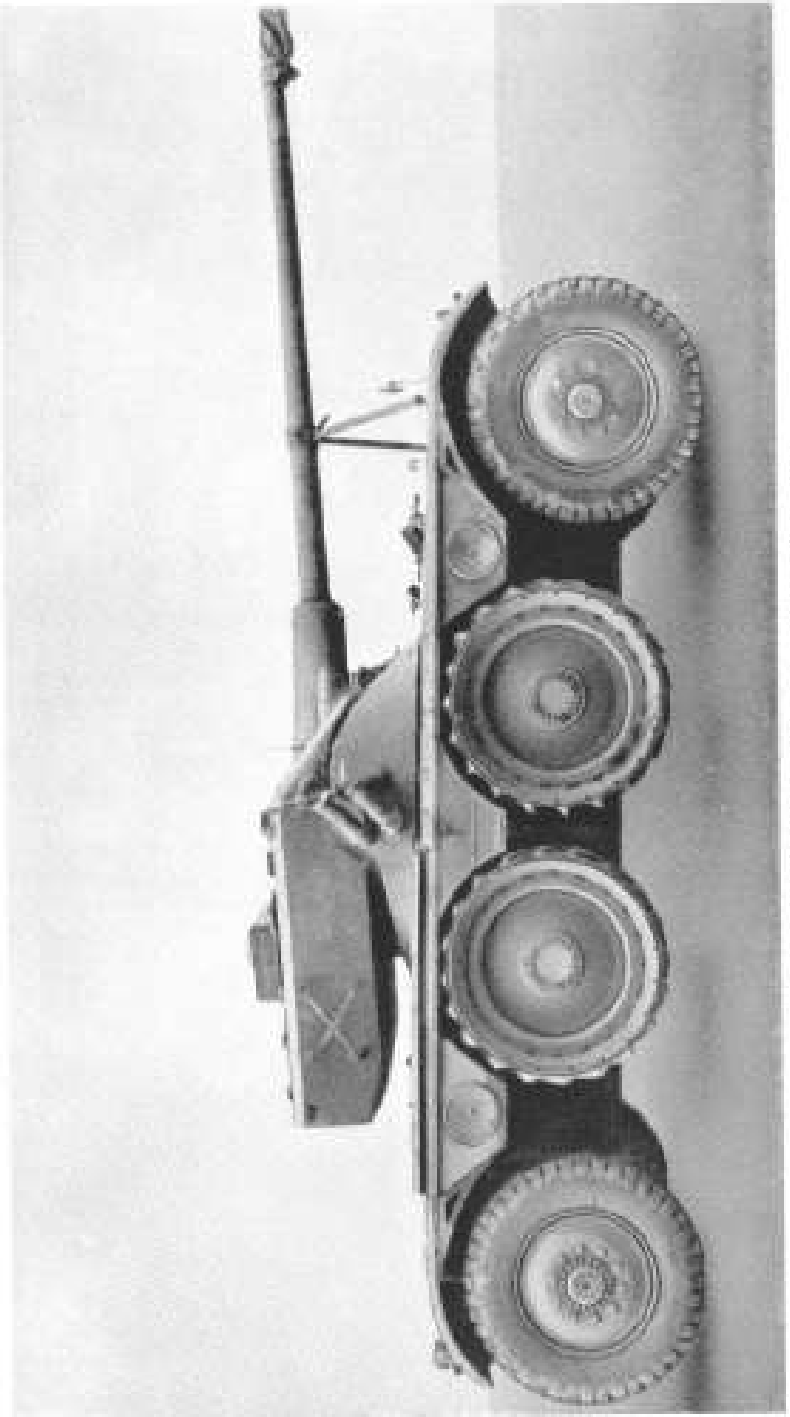


JAGDPANZER E.B.R. 75 Mle 51 Typ 54—10 mit 7,5 cm KwK
(Turm F.L. 10)*

L.: 558 B.: 250 H.: 254 PS: 200 Gew.: 15,2 km/h: 105 AR.: 600
Bes.: 4

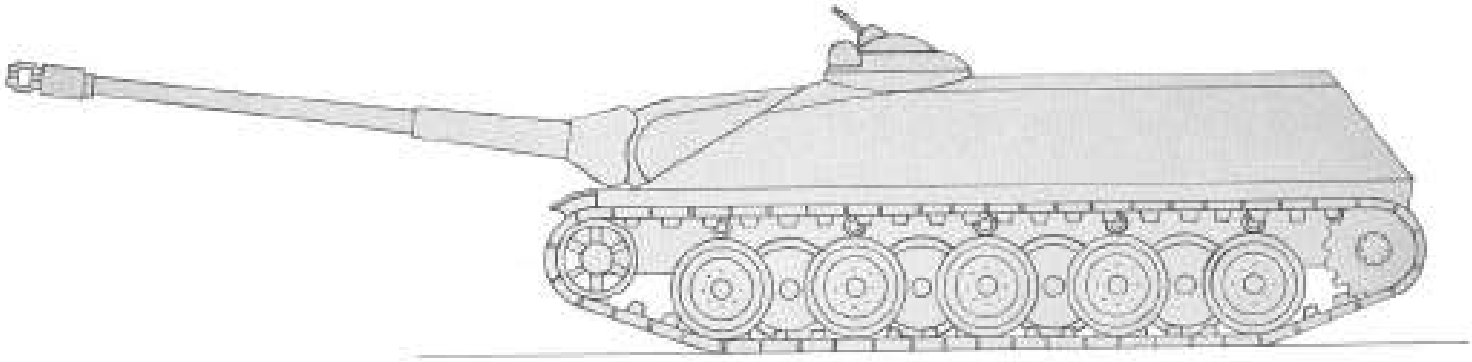
Besondere Merkmale: Fahrgestell des Panzerspähwagens E.B.R. mit dem Turm des Panzerkampfwagens A.M.X. 13.
Beurteilung: Bewegliche, leicht gepanzerte Fahrzeuge. Einziger Jagdpanzer auf Radfahrgestell. Das Zusammenfügen der ursprünglich nicht füreinander gedachten Teile befriedigt nicht voll. Das Fahrgestell ist vermutlich überlastet. Die ausgezeichnete Kanone dürfte jedoch die Abwehrkraft schneller Verbände erheblich verbessern.
Verwendung: Seit 1954 beim Aufklärungsregiment der leichten Mech.Div.

Abb. 43a



JAGDPANZER E.B.R. 75 mit Turm F.L. 10

Abb. 43

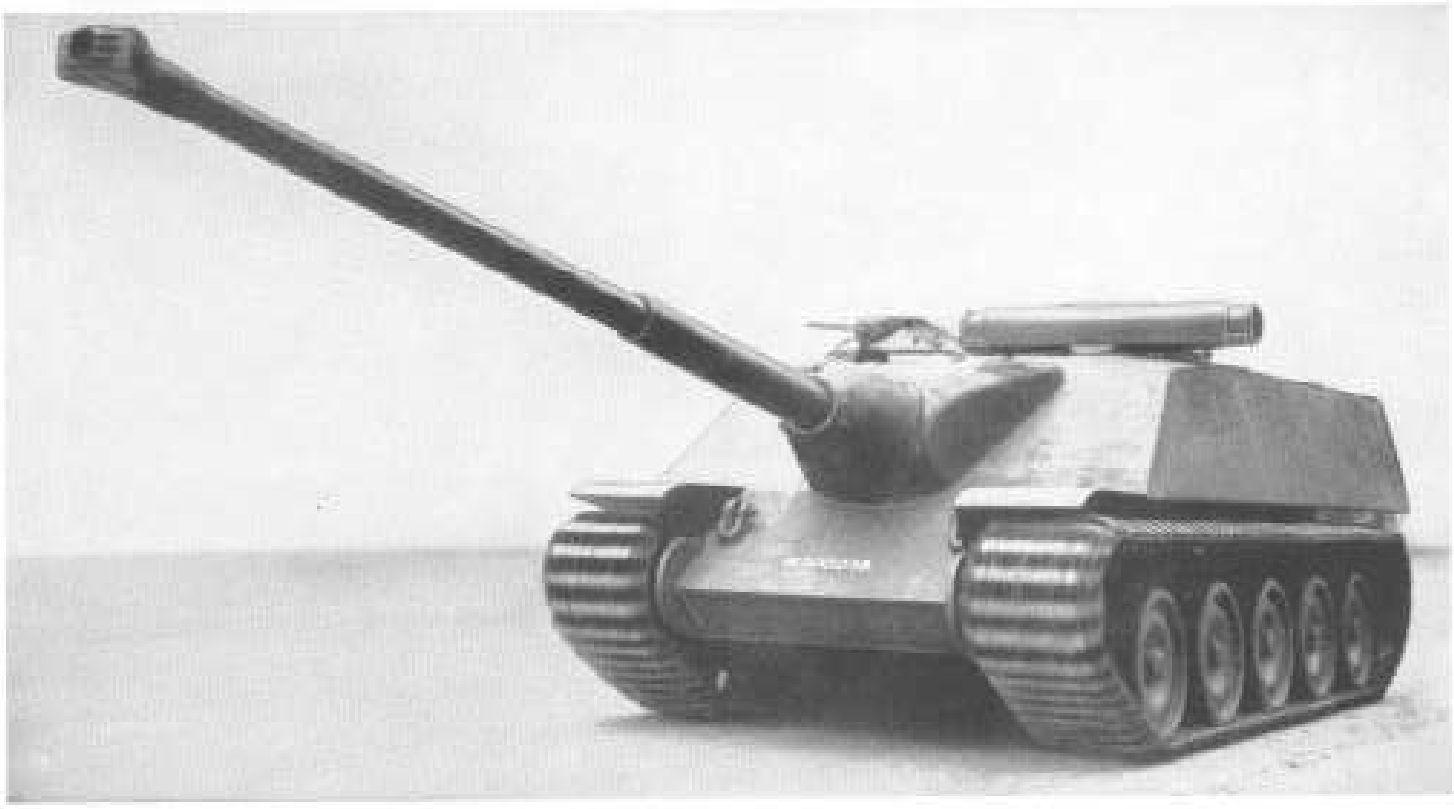


JAGDPANZER AMX 50 „FOCH" mit 10 cm KwK

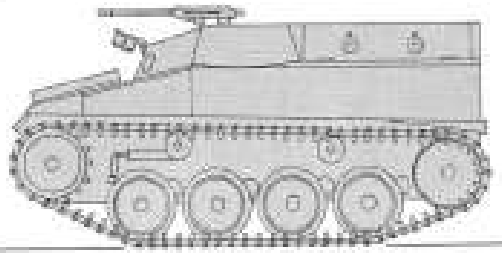
L.: 780 H.: 250 PS: 850 Gew.: 50t

Besondere Merkmale: Langgestreckter Panzerkasten mit schräger Front. Langrohrgeschütz in Kugelblende. Rechts M.-G.-Kuppel mit Fl.-M.G., links Kommandantenkuppel mit angebautem Entfernungsmesser.
Beurteilung: Stark bewaffnetes und gepanzertes Fahrzeug. Günstiges Leistungsgewicht. Ähnlich „Jagdpanther".
Verwendung: Das Fahrzeug gelangte 1951 nur in wenigen Exemplaren in den Truppengebrauch. Keine Serienfertigung im Interesse der Waffenvereinheitlichung der NATO-Streitkräfte.

Abb. 43a



JAGDPANZER AMX 50 „FOCH". Links Kommandantenkuppel mit Entfernungsmesser, rechts M.G.-Kuppel



SCHÜTZENPANZERWAGEN „HOTCHKISS" TT 6*

L.: 395 B.: 228 H.: 185 Gew.: 6,4 km/h: 65 Bes.: 1 + 6 Pz.: 8 PS: 145
AR: 300

Ähnlich:
Transportpanzer „Hotchkiss" CC 2—55*
Waffenträger „Hotchkiss" mit 7,5 cm Leichtgeschütz

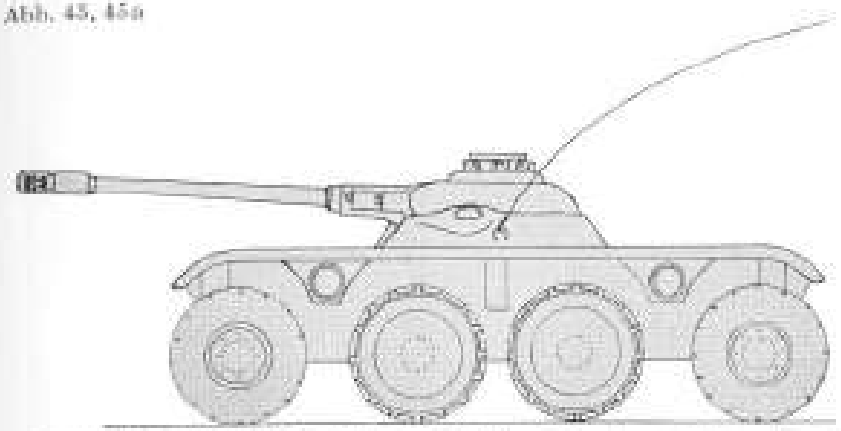
Besondere Merkmale: 4 mittelgroße Laufrollen an Drehstäben, 2 Stützrollen. Motor vorne rechts neben Fahrer. Kleiner Fahrererker. Besatzungsraum mit aufklappbaren Wänden im Oberteil und runden Waffenöffnungen. Hinter Fahrer Drehkreis für MG., Besatzung sitzt mit dem Rücken gegeneinander, 2 große Türen im Heck. Transportfahrzeug mit senkrechten Seitenwänden, oben offen.
Beurteilung: Leichte, schnelle Halbgruppenfahrzeuge mit zweckmäßiger Raumaufteilung und vollem Panzerschutz für Besatzung.
Verwendung: Seit 1952 bei verschiedenen Truppengattungen. Weiterentwicklung für deutschen „Schützenpanzer kurz" der Bundeswehr.

WAFFENTRÄGER „HOTCHKISS"

SPW „HOTCHKISS TT 6"

Inneres des SCHÜTZENPANZERWAGENS TT 6. Vorn der Fahrersitz, dahinter Platz des Führers mit Funkgerät und Drehkranz. Oben die zu öffnenden Klappen mit Nahkampföffnungen.

TRANSPORTPANZER CC 2-55



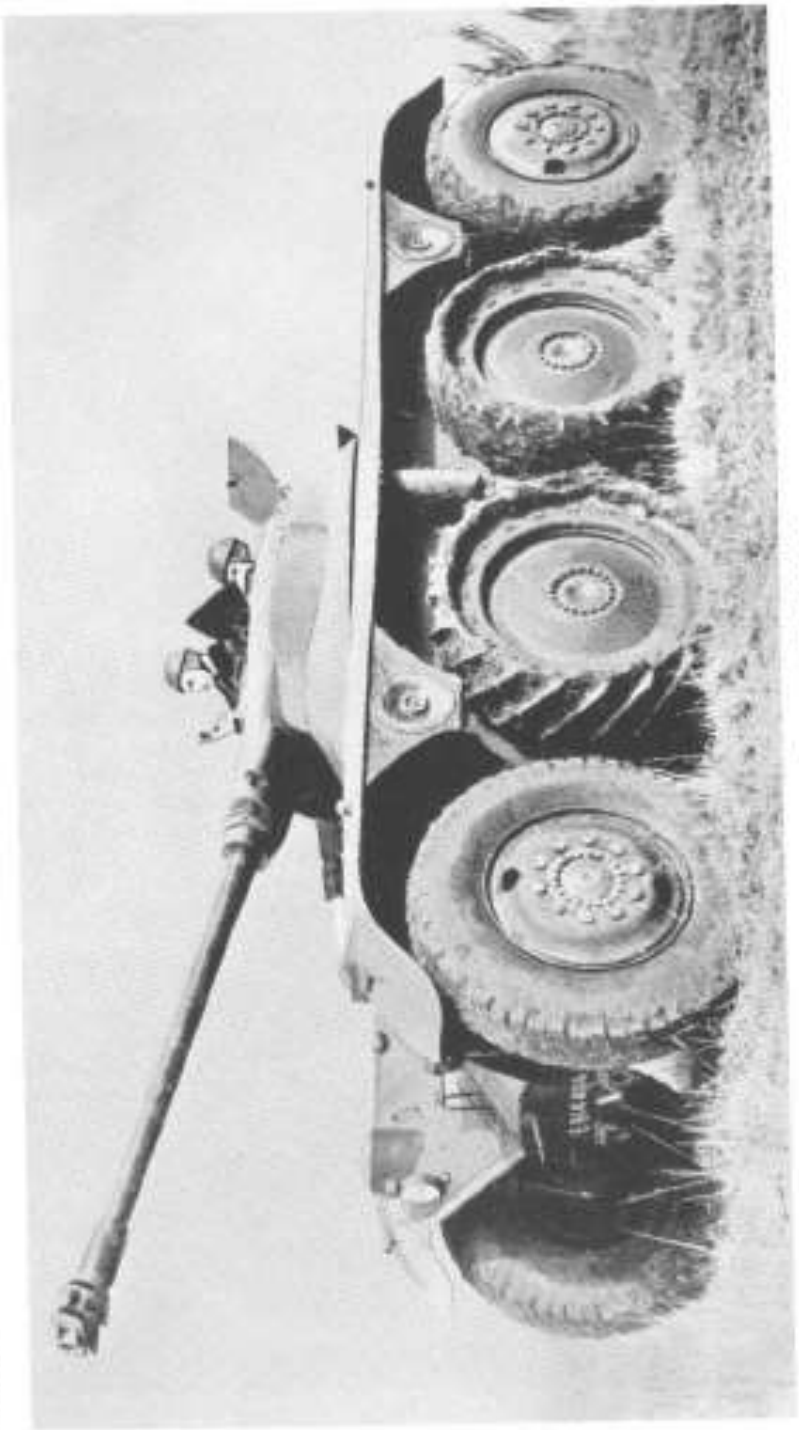
PANZERSPÄHWAGEN E.B.R. 75 M 51 Typ 54—11 mit 7,5 cm KwK*

L.: 556 B.: 230 H.: 224 PS: 200 Gew.: 13,5 Pz.: 40 Bes.: 4 km/h: 100

Besondere Merkmale: 8-Rad-Antrieb, 2- oder wahlweise 4-Rad-Lenkung. Vor- und Rückwärtsfahrer. Anhebbare Mittelräder aus gewölbten Stahlscheiben mit breitem Felgenkranz und schräg aufgesetzten Greiferleisten. 218 mm hoher Unterflurmotor. Ein Ausgleichsgetriebe, dessen beide Seitenwellen je einen Wellenstrang für 4 Räder treiben. Symmetrische Wanne. Flacher, zweiteiliger Turm, KwK in Scheitellafette.

Beurteilung: Sehr niedriges Fahrzeug mit schwierig zu wartendem, kompliziertem Antrieb (37 Zahnräder in der Leistungsübertragung!). Große Geschwindigkeit und gute Geländegängigkeit. Gut gepanzert und bewaffnet. Bemerkenswerte Speziallösung.

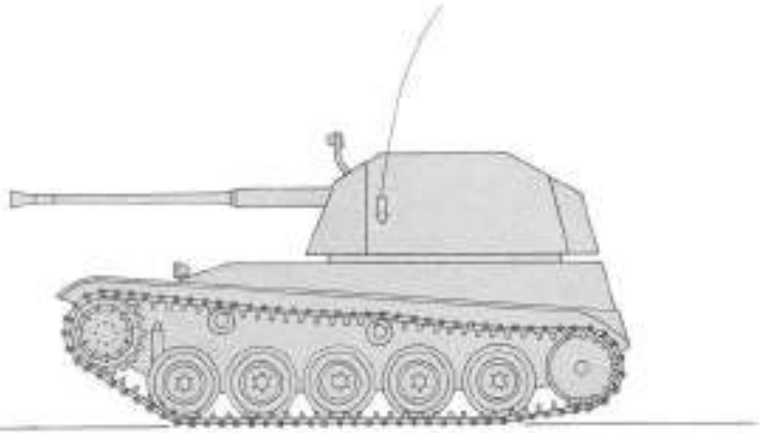
Verwendung: Versuchsfahrzeug AM 201 schon 1940 von Panhard hergestellt. E.B.R. 75 seit 1951 bei Aufklärungsverbänden.



PANZERSPÄHWAGEN EBR 75

FRANKREICH
Abb. 45b

Abb. 46



FLAKPANZER AMX mit 4 cm FLAK (Bofors)

L.: 513) B.: 265) H.: 240 PS: 250 Gew.: 15) Bes.: 3

Ähnlich:
10,5 cm Panzerfeldhaubitze M. 1950 auf Sf. AMX*
Schützenpanzerwagen AMX*
Transportpanzer AMX
Bergepanzer AMX
Befehlspanzer AMX

Besondere Merkmale: Hinten liegender, viereckiger Drehturm mit abgeschrägten Wänden auf dem Fahrgestell des Pz.Kpfw. AMX 13. Panzerhaubitze mit niedrigerem, hinten liegendem, voll geschlossenem Kampfraum.

Beurteilung: Zweckmäßige Fahrzeuge von guter Beweglichkeit und schwachem Panzerschutz.
Verwendung: Seit 1952 bei französischen Panzerverbänden. Flakpanzer auch in der Schweiz. SPW 1956 noch in Erprobung.

FLAKPANZER AMX, mit 4 cm Flak

10,5 cm PANZERFELDHAUBITZE AMX

Jahr	Kreuzer oder Mittl. Pz.Kpfw.	Infanterie oder schwere Pz.Kpfw.
1941	COVENANTER	CHURCHILL I–II VALENTINE VI–XI
	(CROMWELL I–II)	
	CRUSADER III	
1942	(CAVALIER I)	CHURCHILL III–IV
	(CENTAUR I–IV)	
	(CROMWELL III)	
1943	(CAVALIER II) (A. 33)	CHURCHILL V–VI
1944	CROMWELL IV–VIII	CHURCHILL VII–VIII (VALIANT)
	(CHALLENGER)	
	COMET	
1945	CENTURION I	CHURCHILL IX–XI (TORTOISE)
		(BLACK PRINCE)
1946	CENTURION II	
1947		
1948	CENTURION III	
1949		
1950		
1951	CHARIOTEER	
1952	CAERNARVON	
1953	CENTURION IV–VII	
1954	CONQUEROR	

Anmerkung: Die eingeklammerten Typen waren nicht im Einsatz.

Abb. 47

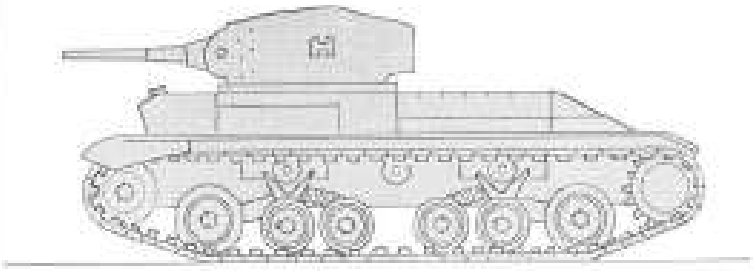
LUFTLANDEPANZER „HARRY HOPKINS" mit 4 cm KwK L/52*
(Früher le. Pz.Kpf.Wg. Mk. VIII)

L.: 435 B.: 270 H.: 210 Gew.: 8,5 PS: 148 Pz.: 38 Bes.: 3 km/h: 54

Ähnlich:
Luftlandepanzer „TETHARCH" mit 4 cm KwK L/52 (früher le. Pz.Kpf. Wg. Mk. VII)
Sturmpanzer „TETRARCH" mit 7,62 cm KwH

Besondere Merkmale: 4 mittelgroße Laufräder, das letzte gleichzeitig Triebrad. „Tetrarch" flacheres Fahrerfront mit aufgesetztem Fahrerhäuschen und schwächere Panzerung, sowie kleineres Turm mit nur vertikal gebrochenen Flächen.
Beurteilung: Empfindliches Laufwerk. Schnelles Fahrzeug für Aufklärungszwecke der Luftlandetruppen. Geringe Kampfkraft.
Verwendung: Seit 1943 bei Luftlandedivisionen. Nicht eingesetzt. Mk VII seit 1943 auch in Sowjetunion im Einsatz.

Abb. 48



PANZERKAMPFWAGEN „VALENTINE I—VII" mit 4 cm KwK L/52*
(Früher: Inf.-Tank Mk III)

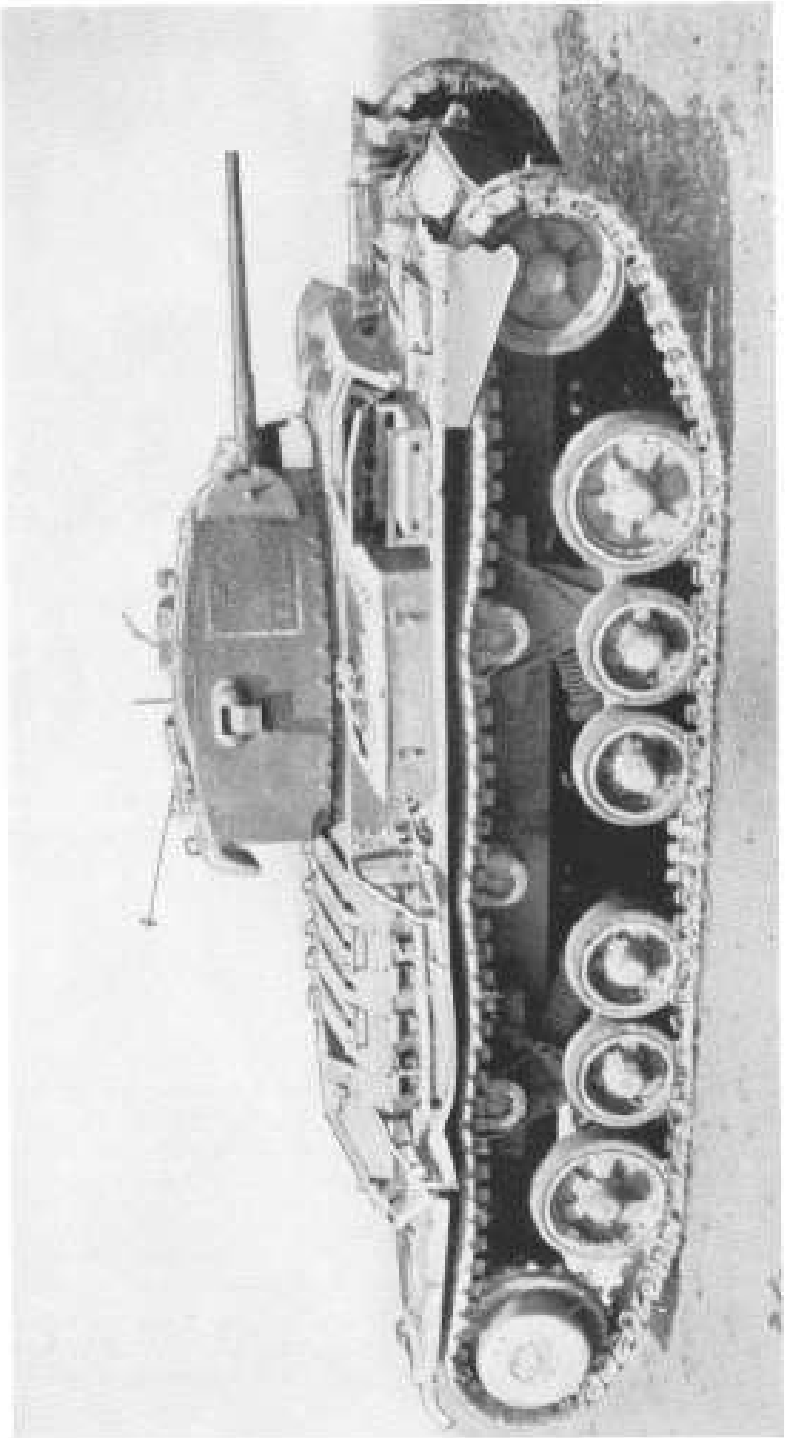
L.: 542 B.: 268 H.: 227 PS: 130 Gew.: 16 Pz.: 65 Bes.: 3

Ähnlich:
Panzerkampfwagen „VALENTINE VIII—X" mit 5,7 cm KwK L/45
Panzerkampfwagen „VALENTINE XI" mit 7,5 cm KwK L/30,5
Panzerkampfwagen „VALIANT I" A. 38 mit 7,5 cm KwK L/30,5
Minenräumpanzer „VALENTINE SCORPION"

Besondere Merkmale: 2 kleine und 1 mittelgroßes Laufrad sind jeweils gemeinsam aufgehängt. Gleiches Fahrgestell hatten Kreuzer-Panzerkampfwagen Mk I—III. Abgeschrägtes Heck, zylindrischer Turm mit Walzenblende. Nur III und V. 4 Mann Besatzung. „Valiant" 6 mittelgroße Laufrollen, hoher Turm, 210 PS, Diesel.

Beurteilung: Langsames, verhältnismäßig gut gepanzertes Fahrzeug. Bewaffnung war jedoch schon bei seiner Einführung nicht mehr zureichend.

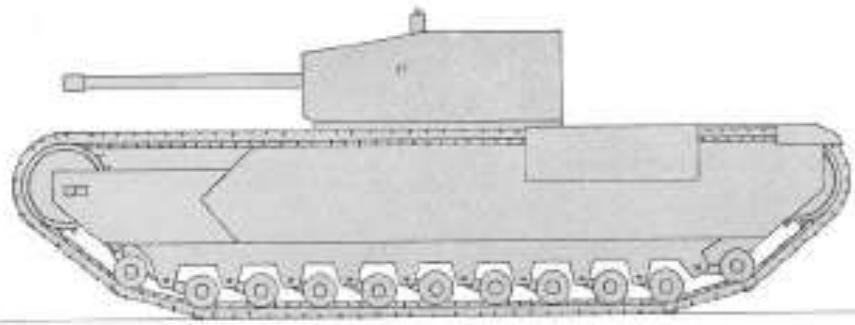
Verwendung: 1941 bis 1944 bei Heeres-Panzerbrigaden zur Infanterie-Unterstützung. Teilweise auch in Panzerdivisionen. Ab 1942 auch in der Sowjetunion. „Valiant" nur Versuchsmuster 1945. „Valentine" 1956 noch in Ägypten im Einsatz.



PANZERKAMPFWAGEN „VALENTINE III"

„VALENTINE XI"

„VALIANT"



PANZERKAMPFWAGEN „CHURCHILL III" mit 5,7 cm KwK L/45

L.: 745 B.: 395 H.: 270 PS: 350 Gew.: 40 Pz.: 102 Bes.: 5

„CHURCHILL"-Baureihe:

Bez.	Turmwaffen	Fahrerfrontwaffen	Bem.
I*	4 cm KwK 7,92 mm Besa M.G.	7,62 cm KwH	
II	4 cm KwK 7,92 mm Besa M.G.	7,92 Besa M.G.	
II CS	7,62 cm KwH + 7,92 mm M.G.	4 cm KwK	
III	5,7 cm KwK + 7,92 mm M.G.	7,92 mm M.G.	Walzturm
IV	7,5 cm KwK + 7,92 mm Browning	7,92 mm M.G.	Gußturm
V	9,5 cm KwH + 7,92 mm M.G.	7,92 mm M.G.	Gußturm
VI	7,5 cm Mk 5 KwK + 7,92 mm M.G.	7,92 mm M.G.	Gußturm
VII	7,5 cm Mk 5 KwK + 7,92 mm M.G.	7,92 mm M.G.	Walzturm m. Kappel, Verkleideter Ketteurücklauf, 152 mm Pz.
VIII*	9,5 cm KwH + 7,92 mm M.G.		
IX	Wie II u. IV mit verbesserten Aufbau u. Zusatz-Pz.		
IX LT	Wie IX, jedoch mit Turm wie IV bis VI.		
X	Wie VI mit schwerem Turm und Zusatz-Pz., verbesserte Federung.		
X LT	Wie X mit Turm wie IV bis VI.		
XI	Wie V mit Verbesserungen wie VII.		
XI LT	Wie XI mit Turm wie IV bis VI.		
A 45	„Black Prince" verbreiterter Panzerkasten mit verstärktem „Churchill"-Fahrgestell zur Aufnahme des 17 pdr (7,62 cm) Turms (ähnlich „Centurion I").		

Sonderfahrzeuge:

„CHURCHILL BRIDGELAYER" (vgl. Nr. 50g).

„CHURCHILL CROCODILE" Flammpanzer mit 400 gal. Anhänger.

„CHURCHILL ACP" Schützenpanzerwagen ohne Drehturm.

„CHURCHILL ARMOURED VEHICLE ROYAL ENGINEERS (AVRE)" Zerstörerpanzer mit 23 cm Granatwerfer (vgl. Nr. 50f).

„CHURCHILL ARC" Brückenlegepanzer (vgl. Nr. 50k).

„CHURCHILL, SBG (Standard Box Girder)" Brückenlegepanzer (vgl. Nr. 50i).

„CHURCHILL BULL'S HORN" und „FARMER DECK PLOUGH" Minenräumpflugpanzer.

„CHURCHILL ARMOURED RECOVERY VEHICLE (ARV)" Bergepanzer.

„CHURCHILL BEACH ARMOURED RECOVERY VEHICLE (BARV)" Bergepanzer mit Watvorrichtung für Landungsoperationen.

Besondere Merkmale: Langgestreckte Bauart mit senkrechten Wänden und Umlaufkette, I und II Geschütze in Fahrerfront, IX und X mit Schottpanzerung. Fahrerfront mit Sichtklappen zwischen vorderen Kettentrakten. Ab VII Kommandantenkuppel und durchgehende Kettenabdeckung, runde Türen und Periskop für Fahrer sowie hochgeführte Lufteintrittsöffnungen des Motors. SPW ohne Turm. Typ I frühere Bezeichnung Infantry Tank Mk IV.

Beurteilung: Stark gepanzert, jedoch unterdurchschnittliche Bewaffnung und Beweglichkeit. Durchweg senkrechte Wände.

Verwendung: Seit 1941 bei Heeres-Panzerabteilungen zur Infanterieunterstützung. „Black Prince" nur in wenigen Versuchsexemplaren. Eine geringe Anzahl steht noch im Truppengebrauch einiger Nahoststaaten.

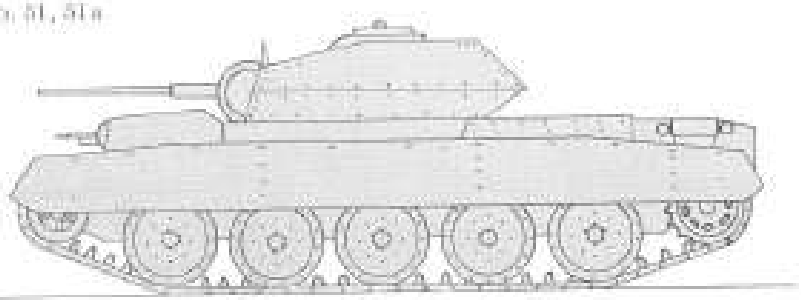
PANZERKAMPFWAGEN „CHURCHILL I"

PANZERKAMPFWAGEN „CHURCHILL III"

PANZERKAMPFWAGEN „BLACK PRINCE" A. 43

„CHURCHILL" Baumuster: oben: VII, mitte: VIII, unten: „AVRE"

Abb. 51, 51a



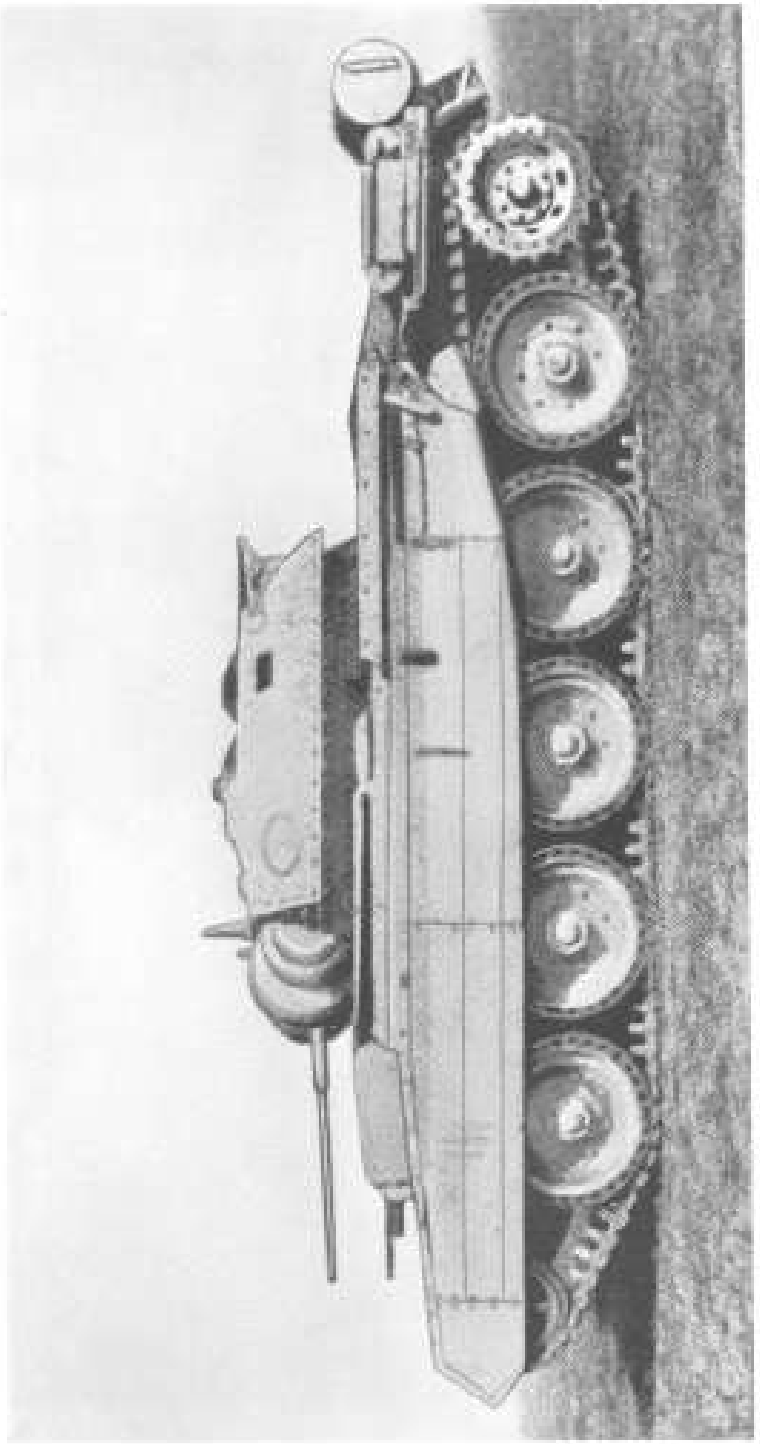
PANZERKAMPFWAGEN „CRUSADER I und II" mit 4 cm KwK L/52
L.: 620 B.: 265 H.: 223 PS: 345 Gew.: 18 Pz.: 50 Bes.: 3 km/h: 60 AR.: 180

Ähnlich:
Sturmpanzer „CRUSADER I CS" mit 7,62 cm KwH
Panzerkampfwagen „CRUSADER III" mit 5,7 cm KwK L/43*

Besondere Merkmale: Frühere Bezeichnung: Cruiser Tank Mk VI. Vorletztes Baumuster der Kreuzer-Panzerkampfwagen-Reihe mit großen Laufrollen (ähnlich sowj. T 34). Flache, schnittige Bauform, frühe Serien mit Bug-MG.-Türmchen. Kantiger, winkelrecht gebrochener und abgeschrägter Turm.
Beurteilung: Auf Grund der britischen Konzeption der Unterscheidung zwischen Infanterie- und Kreuzer-Panzerkampfwagen sind diese Fahrzeuge überdurchschnittlich beweglich, aber unterdurchschnittlich bewaffnet und gepanzert.
Verwendung: 1942/43 Standardmuster der Panzerbrigaden zur operativen Verwendung.

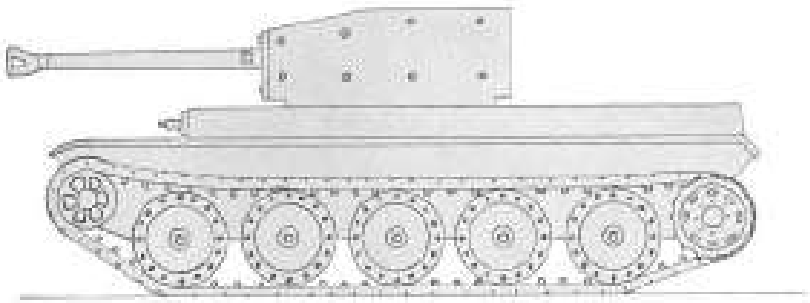
„CRUSADER III" mit 5,7 cm KwK und Zwillings-Fla.-MG.

Abb. 51b



PANZERKAMPFWAGEN „CRUSADER I"

Abb. 52



PANZERKAMPFWAGEN „CROMWELL VII" mit 7,5 cm KwK L/39,5

L.: 843 B.: 290 H.: 247 PS: 600 Gew.: 27 Pz.: 65 + 15
Bos.: 5 km/h: 64

„Cromwell"-Baureihe:

Bezeichnung	PS	Geschü.	MG	Kostenbr.	Bemerkung
„CAVALIER I"	360	5,7 L/45	2xBesa	35,5	Nuffield-Liberty-
„CENTAUR I"	380	5,7 L/45	2xBesa	35,5	Motor
„CENTAUR II"	380	5,7 L/45	2xBesa	35,5	
„CENTAUR III"	400	5,7 L/45	2xBesa	35,5	
„CENTAUR IV"	405	9,5 L/23	2xBesa	35,5	Sturmpanzer
„CROMWELL I"	600	5,7 L/45	2xBesa	35,5	
„CROMWELL II"	600	5,7 L/45	1xBesa	39,5	
„CROMWELL III"	600	5,7 L/45	2xBesa	35,5	Meteor-Motor
„CROMWELL IV*, V"	600	7,5 L/39,5	2xBesa	35,5	
„CROMWELL VI"	600	9,5 L/23	2xBesa	35,5	Sturmpanzer
„CROMWELL VII"	600	7,5 L/39,5	2xBesa	39,5	Zusatzpanzer, Neues Vorgelege, Neue Federung
„CROMWELL VIII"	600	9,5 L/23	2xBesa	39,5	„

Besondere Merkmale: Christie-Laufwerk der Kreuzer-PzKpfw.-Baureihe, ähnlich „Crusader". Kurtiger Panzerkasten mit durchweg senkrechten Wänden. Zylindrischer Turm mit senkrechten Wänden ohne Kuppel. VII und VIII mit aufgeschraubten Zusatzpanzerplatten.

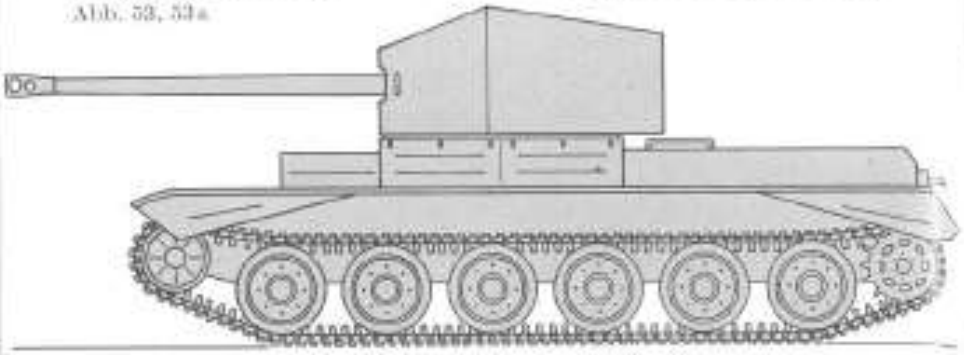
Beurteilung: Die C-Serie der Kreuzer-Pz.Kpfw. war gleichzeitigen Typen an Bewaffnung meist unterlegen, jedoch an Beweglichkeit überlegen. Sehr ungünstige Formgebung.

Verwendung: „Cavalier" 1941, „Centaur" 1942 in geringer Zahl im Truppenversuch. „Cromwell" wurde 1944/45 Standardausstattung der Panzerverbände. Ersetzt durch „Comet".

Abb. 52a, 52b, 52c

„CROMWELL"-Baumuster: oben: III, mitte: VI, unten: VII

Abb. 53, 53a



Panzerkampfwagen „CHALLENGER I" mit 7,62 cm KwK L/58,4

Ähnlich:
Panzerkampfwagen A 33 mit 7,5 cm KwK L/39,5
Gew.: 40 km/h: 45 Res.: 5 Pz.: 115 PS: 620

Besondere Merkmale: Verlängertes Fahrgestell des „Cromwell". Turm mit senkrechten Wänden. A 33 mit Schürzenpanzerung und Zwillings-Fla-MG. in Kommandantenkuppel. „Challenger" mit langer KwK.
Beurteilung: Sonderentwicklung mit unbefriedigendem Ergebnis.
Verwendung: Von A 33 wurden nur 2 Versuchsmuster 1943 hergestellt. Auch „Challenger" gelangte nicht zur Einführung. Ein Rgt „Challenger" in Jordanien nach 1945 eingeführt.

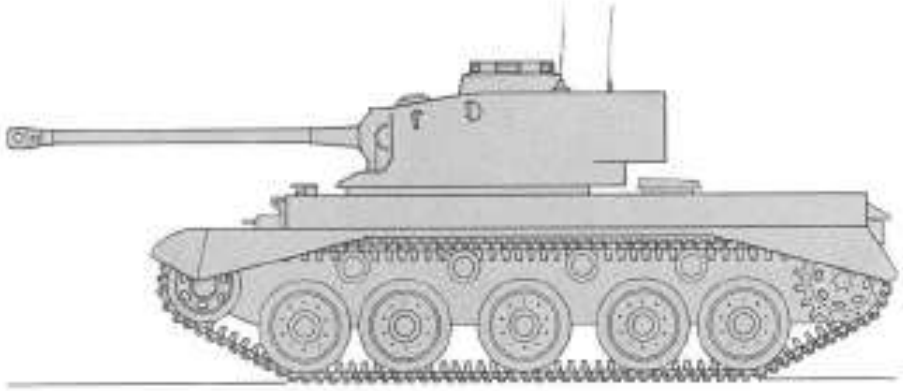
A 33 Frontansicht

Abb. 53b, 53c

PANZERKAMPFWAGEN „CHALLENGER I"

PANZERKAMPFWAGEN A 33 (Versuchsfahrzeug 1943)

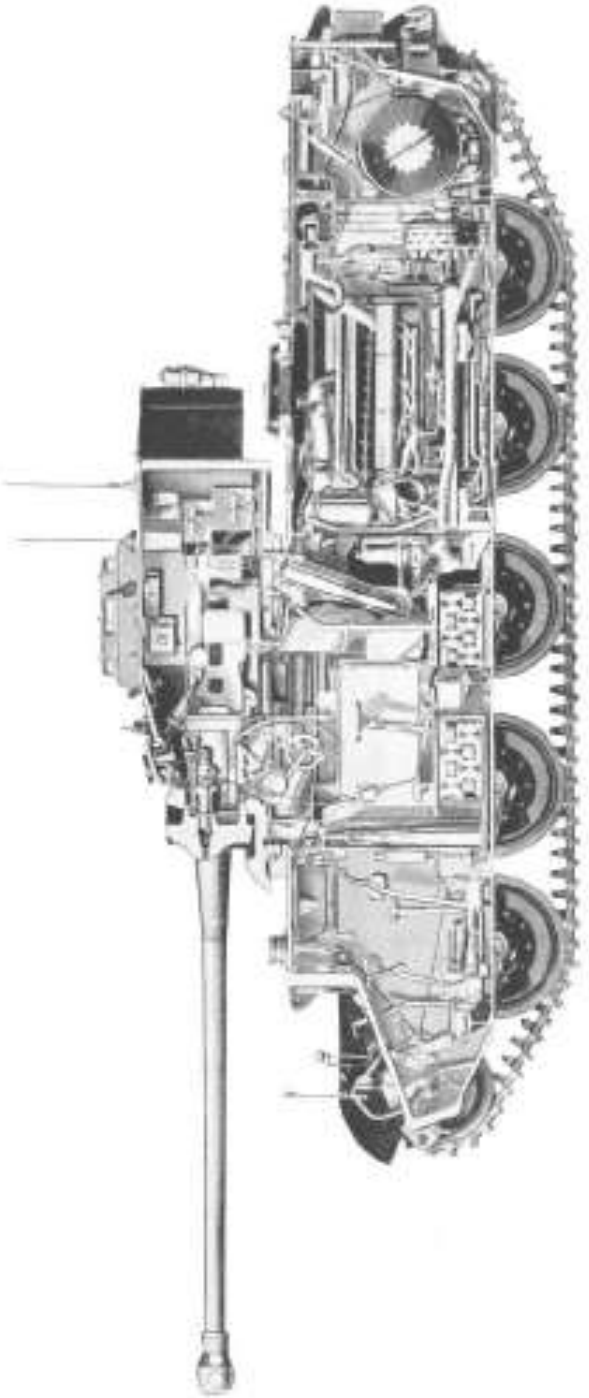
Abb. 54, 54 a



PANZERKAMPFWAGEN „COMET I" mit 7,7 cm KwK Mk 2*

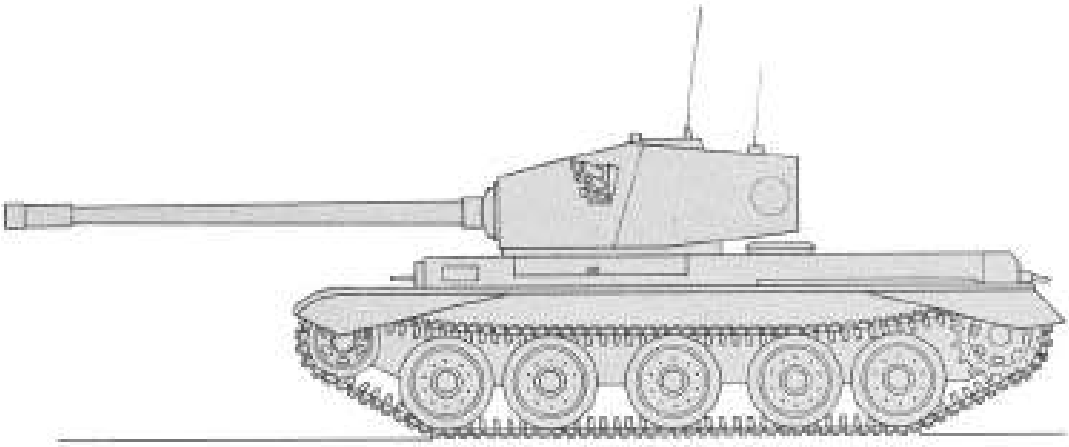
L.: 643 B.: 307 H.: 270 PS: 600 Gew.: 33,5 Pz.: 101 Bes.: 5
km/h: 55

Besondere Merkmale: Fahrgestell des „CROMWELL" mit 4 Stützrollen. Breiterer Turm mit Kuppel und längerer Kanone mit Mündungsbremse. Senkrechte Fahrerfront.
Beurteilung: Stärker gepanzerte und bewaffnete Weiterentwicklung des „Cromwell". Noch immer ungünstige Formgebung von Front und Turm. Schwache Bewaffnung war gleichzeitigen Typen unterlegen.
Verwendung: Winter 1944/45 eingeführt. Bis 1953 Hauptausstattung einiger Verbände. Ersatz durch „Charioteer".



GROSSBRITANNIEN
Abb. 54 b

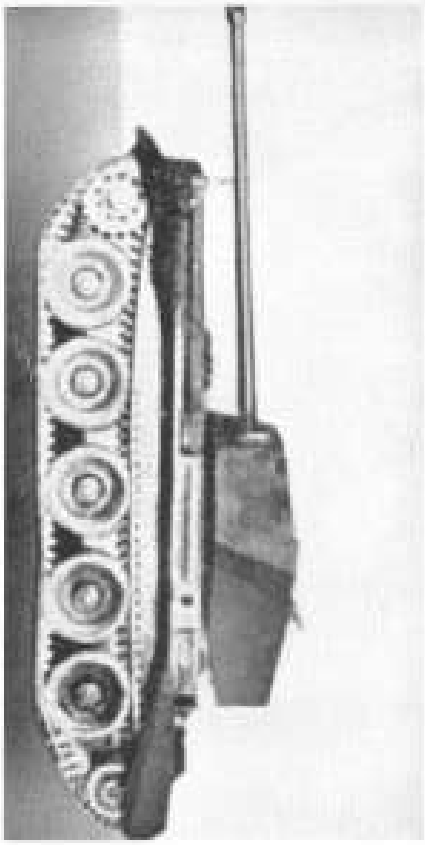
PANZERKAMPFWAGEN „COMET I" Aufriß

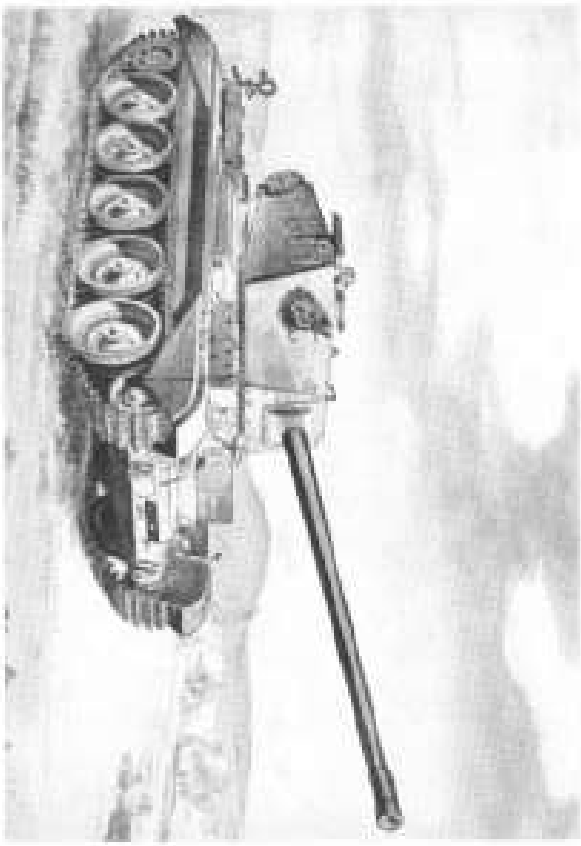


PANZERKAMPFWAGEN „CHARIOTEER" mit 8,34 cm KwK

L.: 643 (883) B.: 290 H.: 250 Gew.: 28,5 km/h: 50 Bes.: 3—4

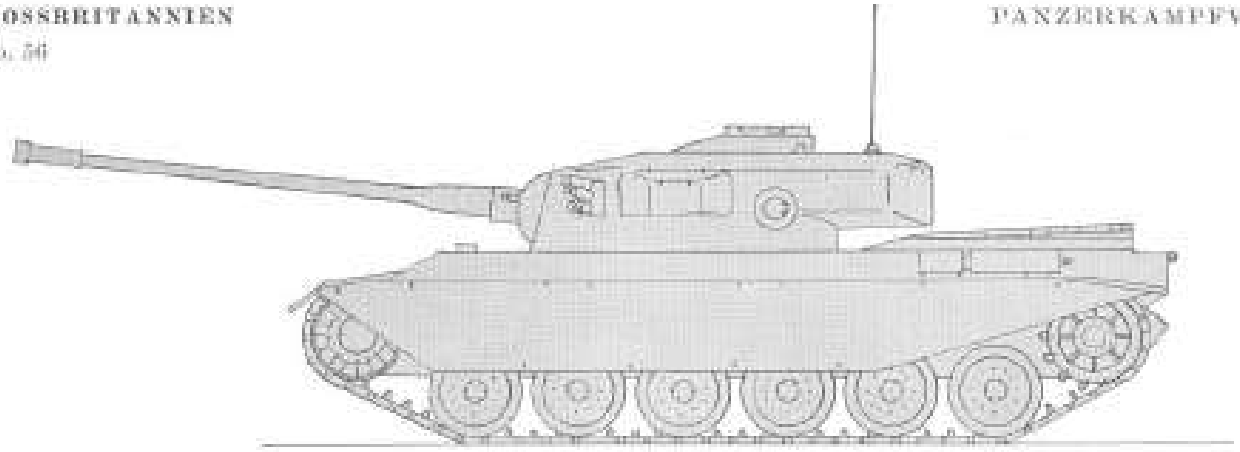
Besondere Merkmale: Fahrgestell des Pz.Kpfw. „Cromwell" mit Spezialturm für die KwK des „Centurion". Turm mit weitgehend senkrechten Wänden und weitausladendem, kastenartigem Heck.
Beurteilung: Als „light gun tank" etwa gleicher Kampfwert wie T 34/85. Ungünstige Formgebung.
Verwendung: Seit 1954, vermutlich als schnelles Fahrzeug zur Panzerbekämpfung.





PANZERKAMPFWAGEN „CHARIOTEER" 1954

Abb. 56



PANZERKAMPFWAGEN „CENTURION III–VII" mit 8,34 cm KwK*
(Schwed. Strv. 81)

L.: 755 B.: 337 H.: 294 PS: 635 Gew.: 50 Pz.: 150 Bes.: 4

Ähnlich:
Panzerkampfwagen „CENTURION I" mit 7,62 cm KwK und 2 cm KwK
Panzerkampfwagen „CENTURION II" mit 7,62 cm KwK

Besondere Merkmale: Fortentwicklung der Kronau-Panzerkampfwagen-Reihe. Prototypen mit koaxial gelagerter oder unabhängiger 2 cm Peleton-Kanone. Panzerschürzen und schräge Fahrerfront. Senkrechte Seitenwände. Horizontaler und vertikaler, elektromagnetischer Servo-Stabilisator.
Beurteilung: Geringes Leistungsgewicht. Ungünstige Formgebung des Turmes.
Verwendung: Seit 1945 bei Panzerbrigaden. Standardausstattung der britischen und nordeuropäischen NATO-Verbände. Von Holland, Dänemark, Schweiz, Ägypten, Irak, Schweden, Kanada, Australien und Südafrika erworben. Ein verbesserter Typ „Caernarvon" mit stärkerem Motor und stärkerer Panzerung befindet sich seit Ende 1953 im Truppenversuch.

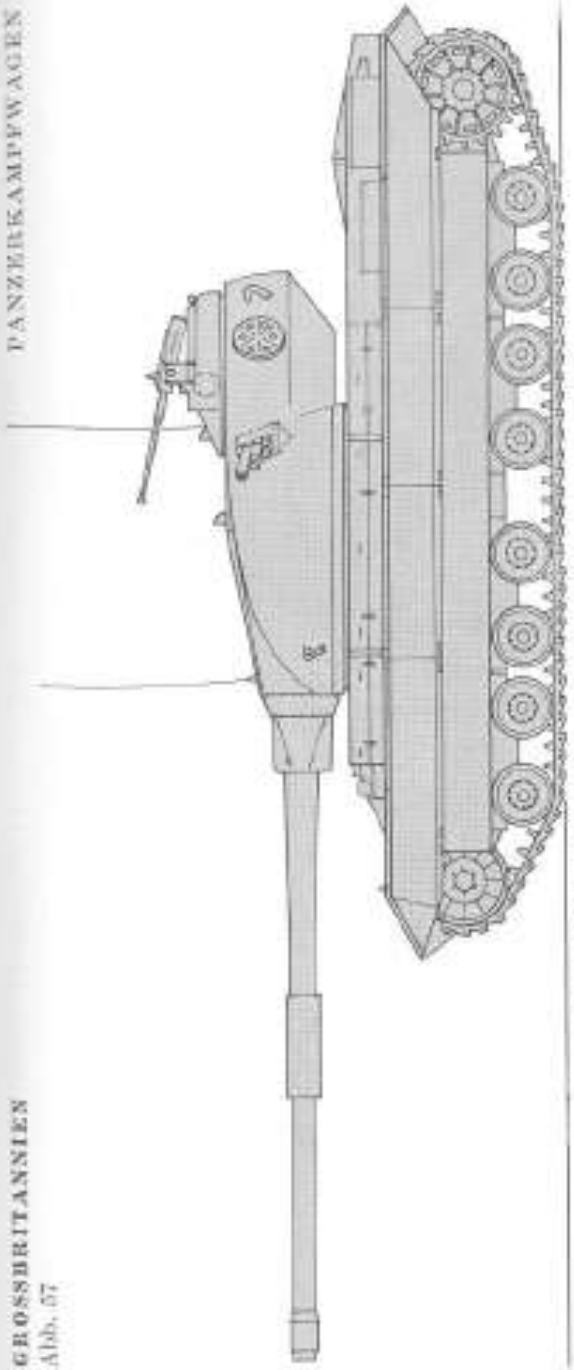
Abb. 56a

PANZERKAMPFWAGEN „CENTURION III"

PANZERKPFWG. „CENTURION II" ohne Panzerschürzen, von rückw.

PANZERKAMPFWAGEN „CENTURION III" mit Panzerschürzen

PANZERKAMPFWAGEN „CAERNARVON", Beachte die kleinen Rollen und die eingebaute Schürzenpanzerung



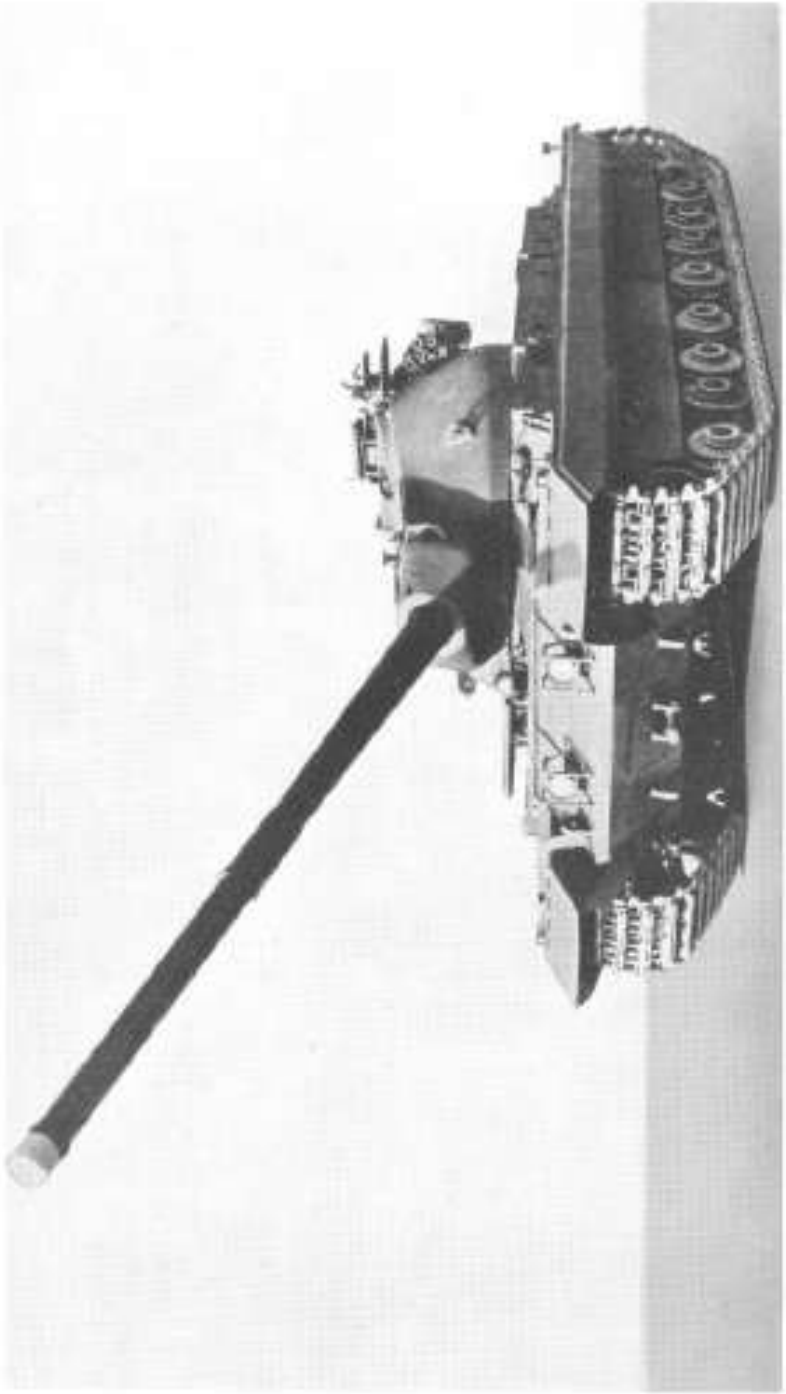
PANZERKAMPFWAGEN „CONQUEROR" mit 12 cm KwK

L.: 785 (1292) B.: 395 H.: 350 PS: 810 Gew.: 65 t km/h: 35 Bes.: 4

Besondere Merkmale: 8 kleine, schmale Doppellaufrollen, paarweise aufgehängt mit gummigefederten Stahlreifen. Sitzrollen hinter Schürzenwänden. Großer Gußturm, nach vorne abfallend und stark abgeschrägt. Ausladendes, kantiges Turmbock mit aufgesetztem M.G. Turm für Kommandant. Weit vorragende KwK mit Rauchabsaeber in der Mitte des Laufes. Abgeschrägte Bug- und Fahrerfront. Motor mit Einspritzung.

Beurteilung: Sehr schweres Fahrzeug, das nicht mehr eisenbahntransportfähig ist! Geringes Leistungsgewicht und sehr geringe Geschwindigkeit. Starke gepanzert und bewaffnet. Front gänzlich geformt, am Turmbock jedoch Fugenstellen. Als „Heavy gun tank" nur zum Kampf gegen Panzer auf weite Entfernungen gedacht.

Verwendung: Seit 1954 bei schweren Panzerregimentern (Btl.) der Panzerdivisionen in Europa.

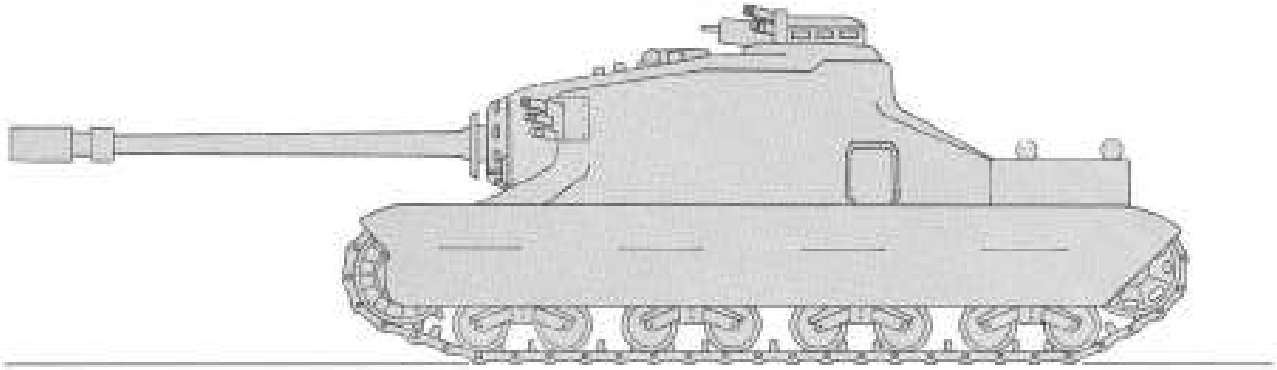


„CONQUEROR": Rauchabsorber entfernt. Beachte die schmalen Laufrollen

PANZERKAMPFWAGEN CONQUEROR (Heavy Gun Tank). Fahrgestell des CARRNARVON. Turm ähnlich USA T 30 E 1.

PANZERKAMPFWAGEN CONQUEROR, Frontansicht. Beachte die günstige Formgebung von Bug und Turm.

Abb. 58

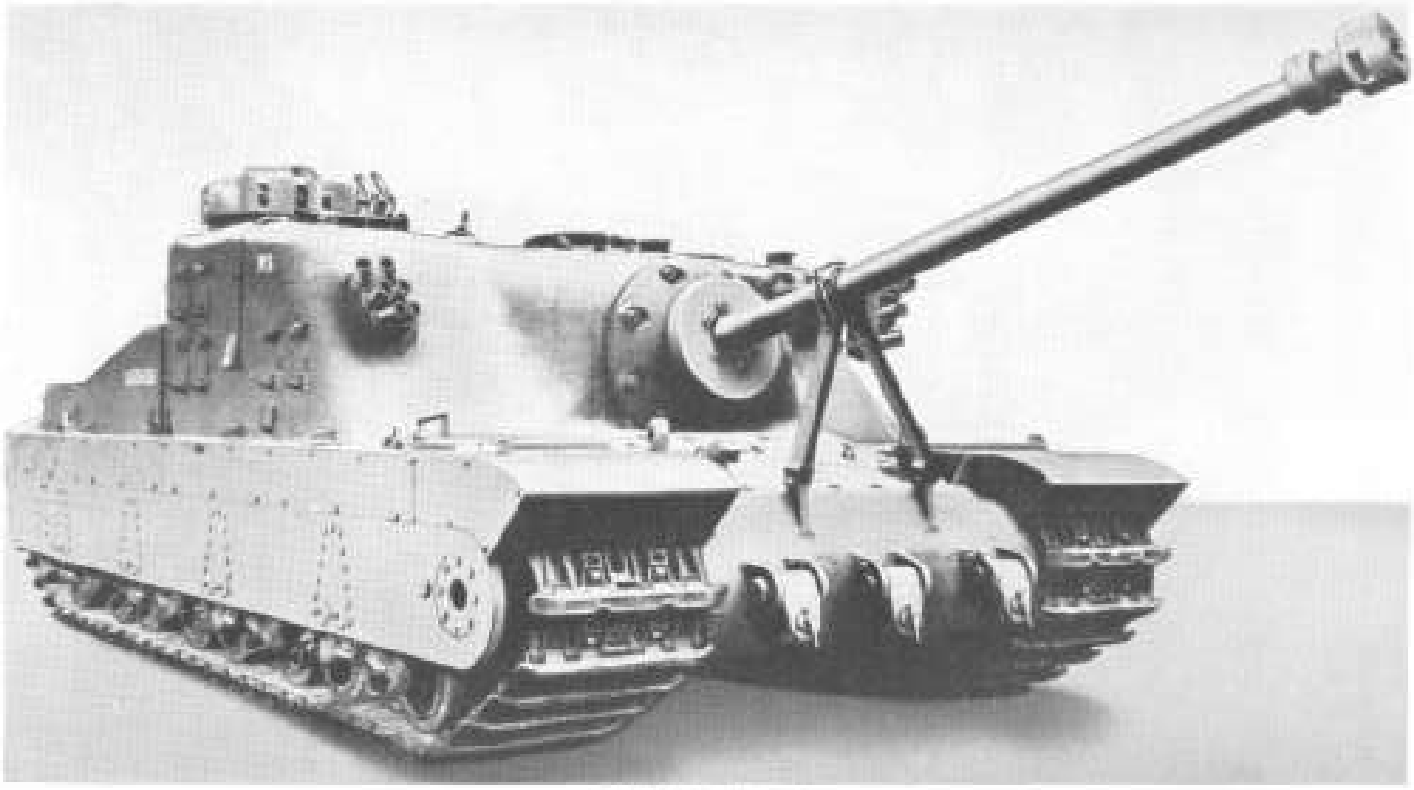


JAGDPANZER „TORTOISE" A. 39 mit 9,5 cm KwK

L.: 703 B.: 387 H.: 290 PS: 600 Gew.: 75 Pz.: 225 km/h: 20 Bes.: 7

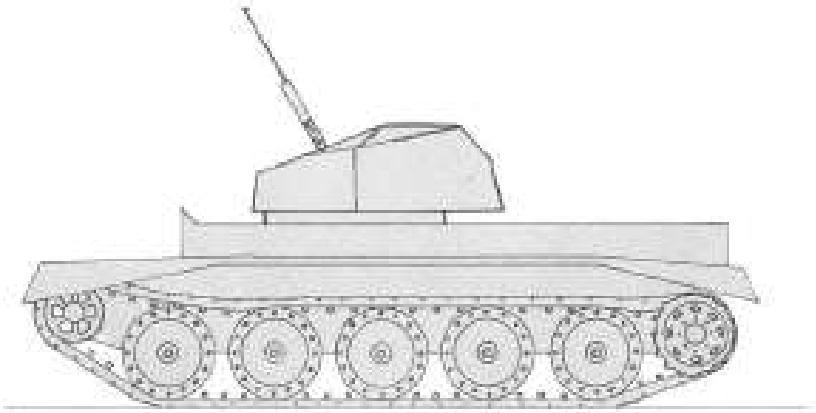
Besondere Merkmale: Kastenförmiger, verhältnismäßig hoher Aufbau mit senkrechten Wänden. Geschütz in Kugelblende mit Teller. 8 paarweise aufgehängte, kleine Doppelhaufrollen. Stützrollen und oberer Kettenlauf hinter Panzerschürzen. Kommandantenstand mit Zwillings-Fla-MG. 1 Rug-MG.
Beurteilung: Teueres Spezialfahrzeug mit unbefriedigender Formgebung und geringer Beweglichkeit (vgl. „Jagdtiger", US T 95, Sowj. JSU 122, franz. AMX 50).
Verwendung: Sollte gegen Westwallbefestigungen zum Einsatz gelangen. Nur 6 Exemplare hergestellt.

Abb. 58a



„TORTOISE" A. 39

Abb. 59, 59a



FLAKPANZER „CRUSADER III AA II, III"
mit 2 cm Oerlikon-Flakzwilling

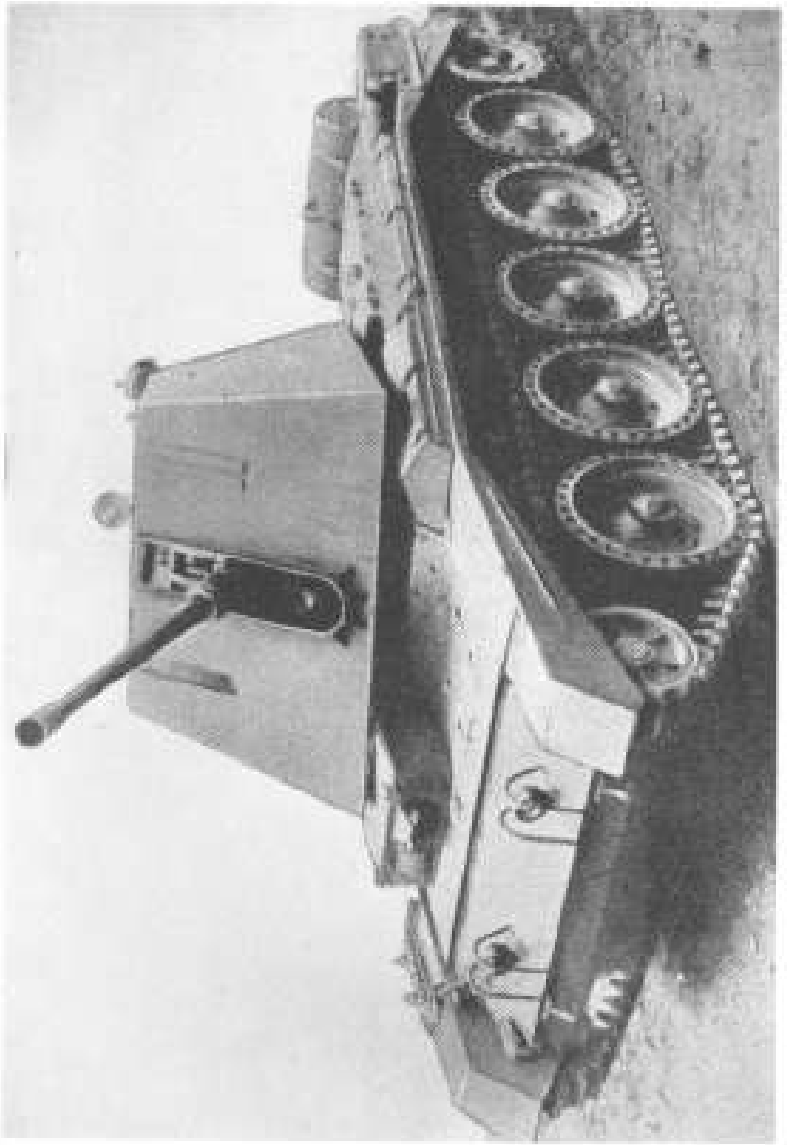
L.: 620 B.: 265 H.: 250 PS: 345 Gew.: 19 Pz.: 50 Bes.: 4

Ähnlich:
Flakpanzer „CRUSADER III AA I" mit 4 cm Bofors-Flak

Besondere Merkmale: Fahrgestell des Kreuzer-Panzerkampfwagens „Crusader III". „Crusader AA II u. III" mit geschlossenen Zwillingstürmen, III mit verbesserter Zielvorrichtung. „Crusader AA I" ähnlich deutsch „Ostwind".
Beurteilung: Schnelle und wendige Fla-Sicherungsfahrzeuge.
Verwendung: Seit 1944 bei allen Panzerverbänden.

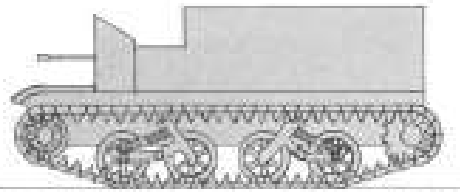
„CRUSADER III AA II"

Abb. 59b



FLAKPANZER „CRUSADER III AA I"

Abb. 60, 60a

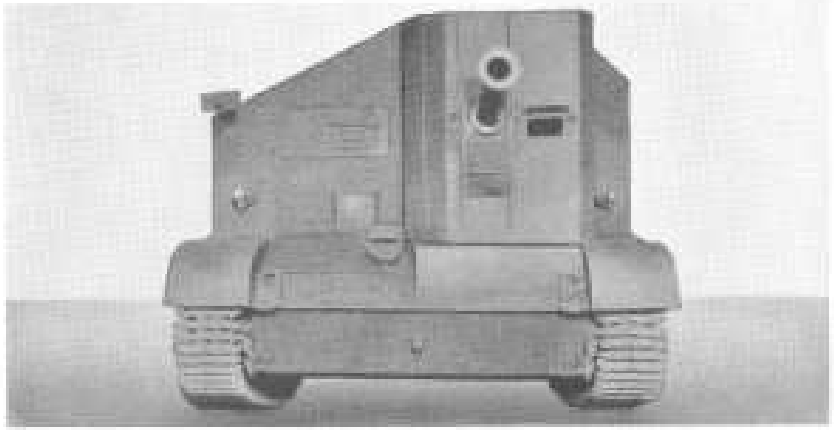


SCHÜTZENPANZERWAGEN „BREN-CARRIER"*

L.: 394 B.: 211 H.: 157 PS: 100 Gew.: 4 Pz.: 11 Bes.: 2—9

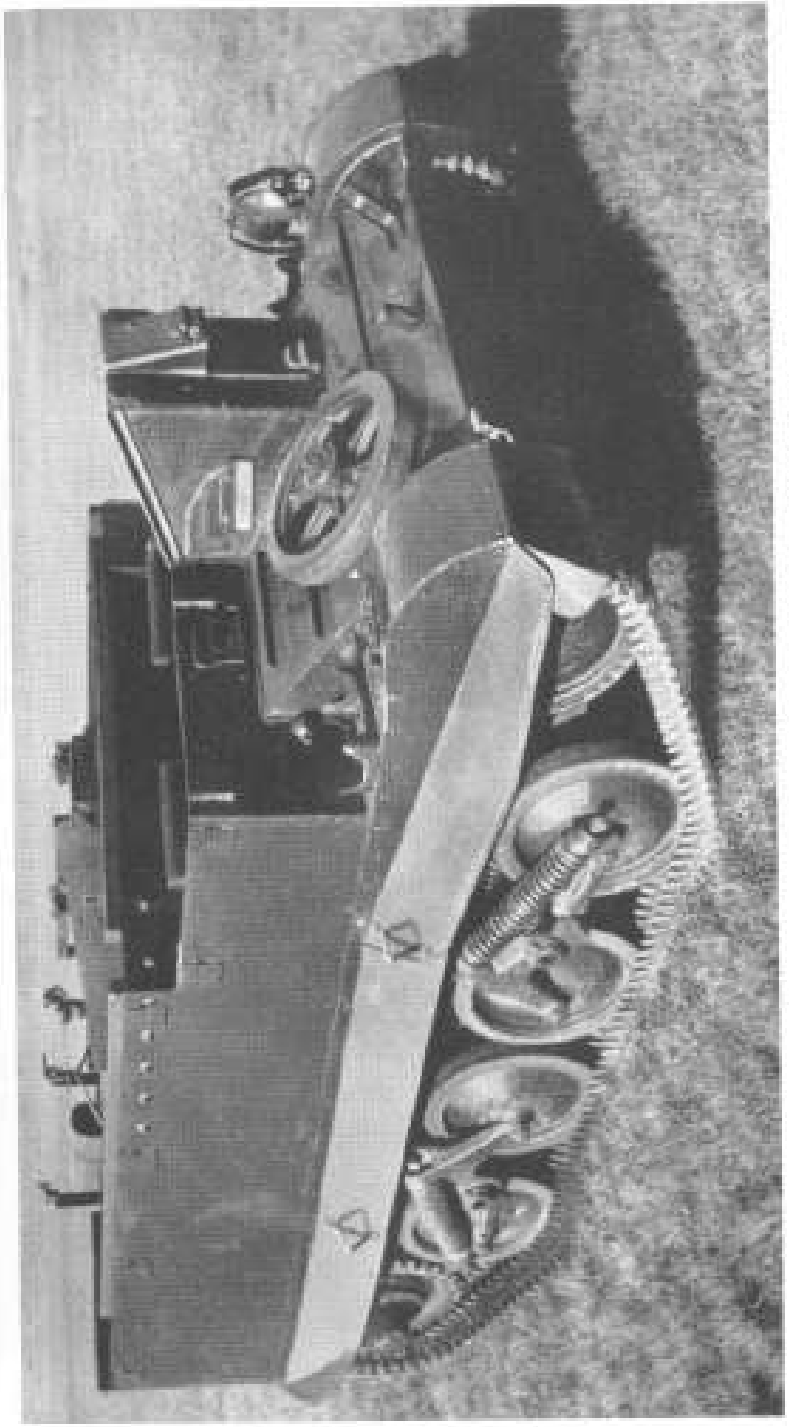
Ähnlich:
Schützenpanzerwagen „UNIVERSAL CARRIER"
Schützenpanzerwagen „OXFORD CARRIER"
Schützenpanzerwagen „CAMBRIDGE CARRIER"

Besondere Merkmale: Niedriges, oben offenes Fahrzeug auf dem Fahrgestell des leichten Panzerkampfwagens „Vickers-Carden-Lloyd". Ältere Ausführung mit nur drei Laufrollen. Außenliegende Schraubenfedern. Antrieb hinten. Zahlreiche Sonderausführungen für die verschiedensten Verwendungszwecke. Typ 1953 oben schließbar.
Beurteilung: Schnelles und wendiges Fahrzeug von beschränkter Geländegängigkeit. Senkrechte Panzerwände, die der Besatzung keinen vollen Schutz bieten.
Verwendung: Seit 1938 als MG.-Träger der Infanterie, Aufklärungsfahrzeug der Infanterie- und Aufklärungs-Abteilung, Zugmaschine für Pak und Flak, Panzerbeobachtungswagen der Artillerie, Nebelgerät- und Flammenwerferträger. Lizenzbau in USA, Kanada, Australien. Verwendet in zahlreichen Staaten. Während des 2. Weltkrieges über 40000 hergestellt.

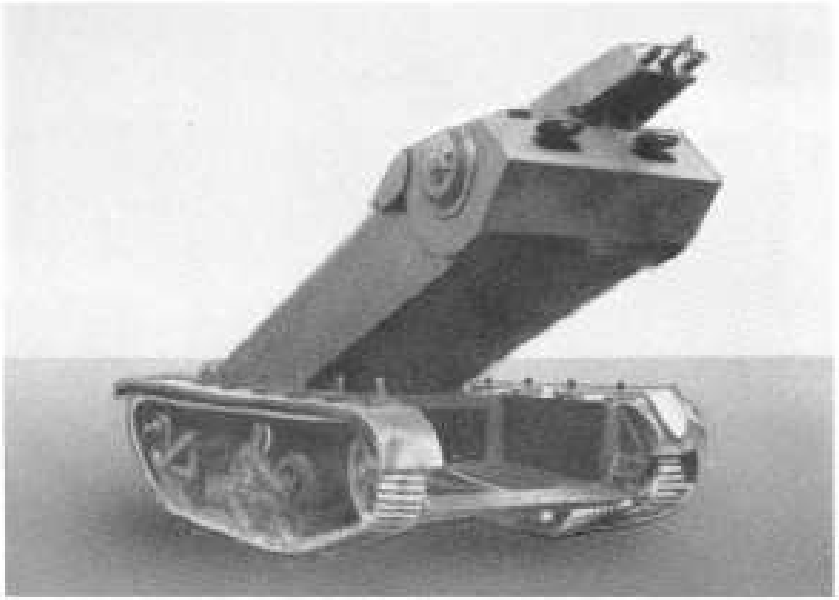


„BREN-CARRIER" mit „SMITH"-Infanteriegeschütz

Abb. 60b

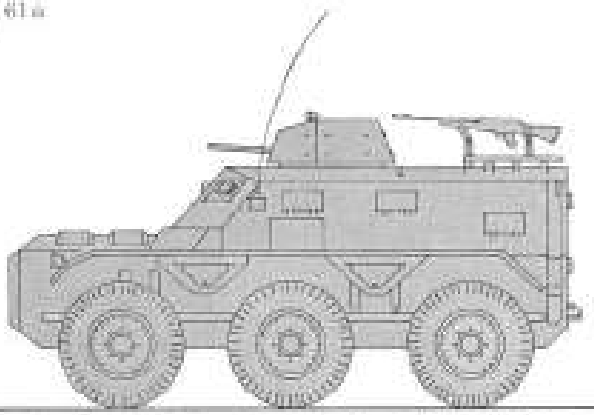


SCHÜTZENPANZERWAGEN „UNIVERSAL CARRIER"



„PRAYING MANTIS" Versuchs-Straßenkampfpanzer 1942 mit heb- und senkbarem Kampfraum für 2 Mann liegend.

„UNIVERSAL CARRIER" Ausf. 1954 mit schließbarem Kampfraum.



SCHÜTZENPANZERWAGEN „SARACEN I* u. II"

L.: 483 B.: 252 H.: 244 PS: 160 Gew.: 10,2 Pz.: 11 Bes.: 12 km/h: 56
AR: 402

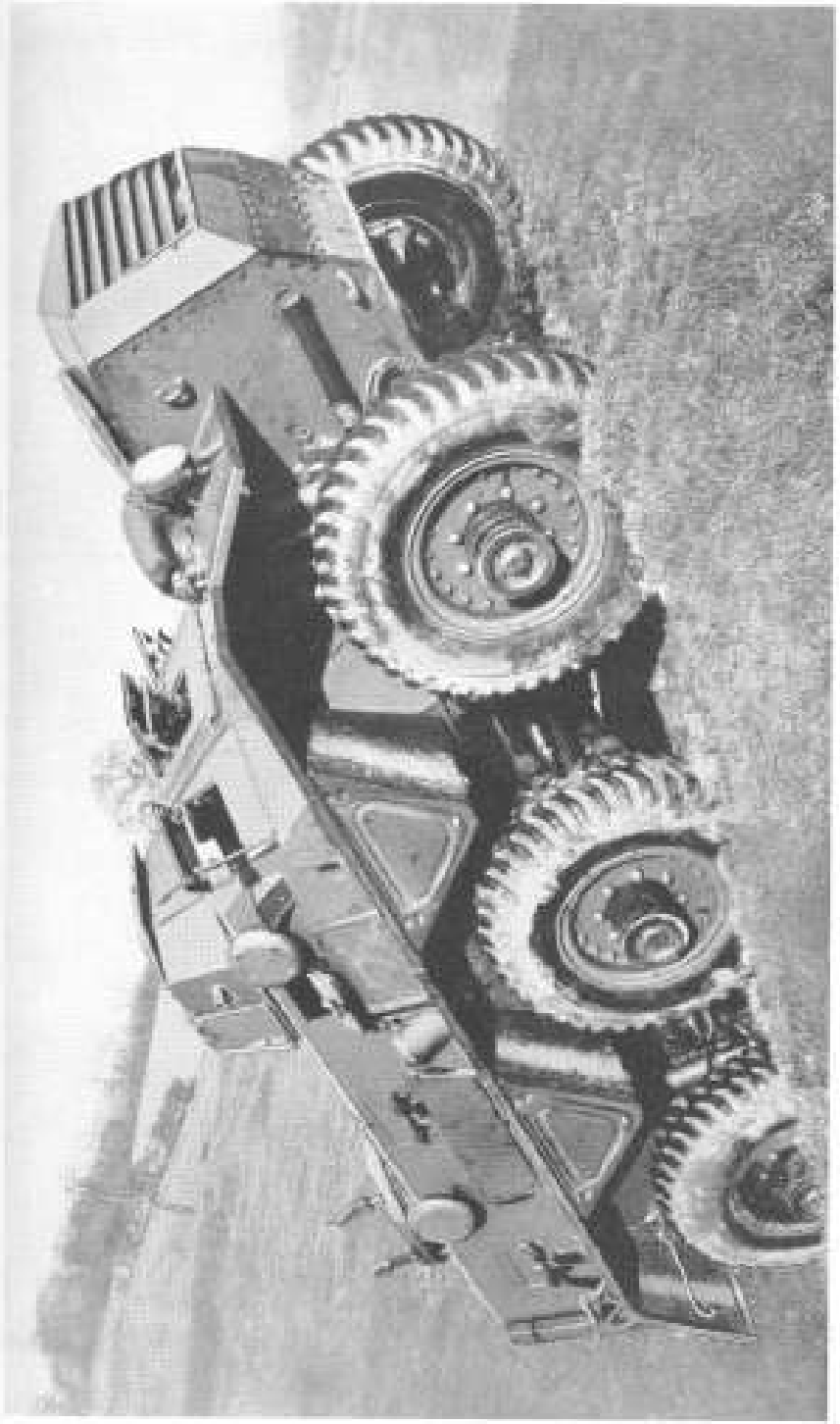
Ähnlich:
Befehlspanzer „SARACEN", Beobachtungspanzer „SARACEN"

Besondere Merkmale: 6-Rad-Fahrzeug mit gleichem Achsabstand. Einzeln aufgehängte und mit längsliegenden Torsionsstäben gefederte Räder. Beide Vorderachsen gelenkt. Halbautomatisches Vorwählgetriebe. Leicht abgeschrägte Seitenwände. Kleiner Einheits-MG.-Turm für Kommandant, dahinter Fla-MG.-Drehring. Heektüren.
Beurteilung: Schnelles Fahrzeug von beachtlicher Geländegängigkeit. Geringe Kampfmöglichkeit für Besatzung. Kompliziertes Fahrgestell.
Verwendung: Seit 1953 bei Panzerinfanterie (Motor.) Bataillonen der Panzerbrigaden und als Mehrzweckfahrzeug.

BEOBACHTUNGSPANZER „SARACEN"

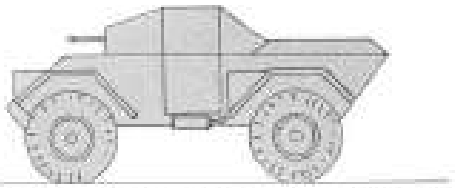
„SARACEN II". Beachte die Lenkfähigkeit der beiden Vorderachsen. Torsionsstab und Stoßdämpfer sind sichtbar.

„SARACEN II". An der Seite die beiden Lüftungsstutzen. An der Hinterkante das hochgeführte Auspuffrohr.



SCHÜTZENPANZERWAGEN „SARACEN"

Abb. 62, 62 a



PANZERSPÄHWAGEN „DAIMLER I und II"* (Scout Car)

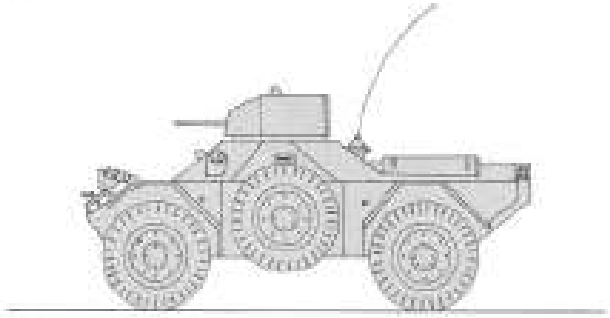
L.: 330 B.: 175 H.: 153 PS.: 72 Gew.: 3 Pz.: 30 Bes.: 2
km/h: 84

Ähnlich:
Panzerspähwagen FORD I, II (Lynx I, II)

Besondere Merkmale: Niedriges, zweiachsiges Fahrzeug ohne Drehturm. Nur eine Achse gelenkt. „Ford I und II" durch Ford Kanada hergestellt.
Beurteilung: Schnelles, kleines Fahrzeug. Waffenwirkung beschränkt. Schwaches Funkgerät.
Verwendung: Seit 1943 bei Aufklärungsabteilungen und Stabseinheiten sonstiger Verbände. Vorwiegend Verbindungsfahrzeug. 1953 ersetzt durch „Ferret".

PANZERSPÄHWAGEN „DAIMLER I"

Abb. 63, 63 a



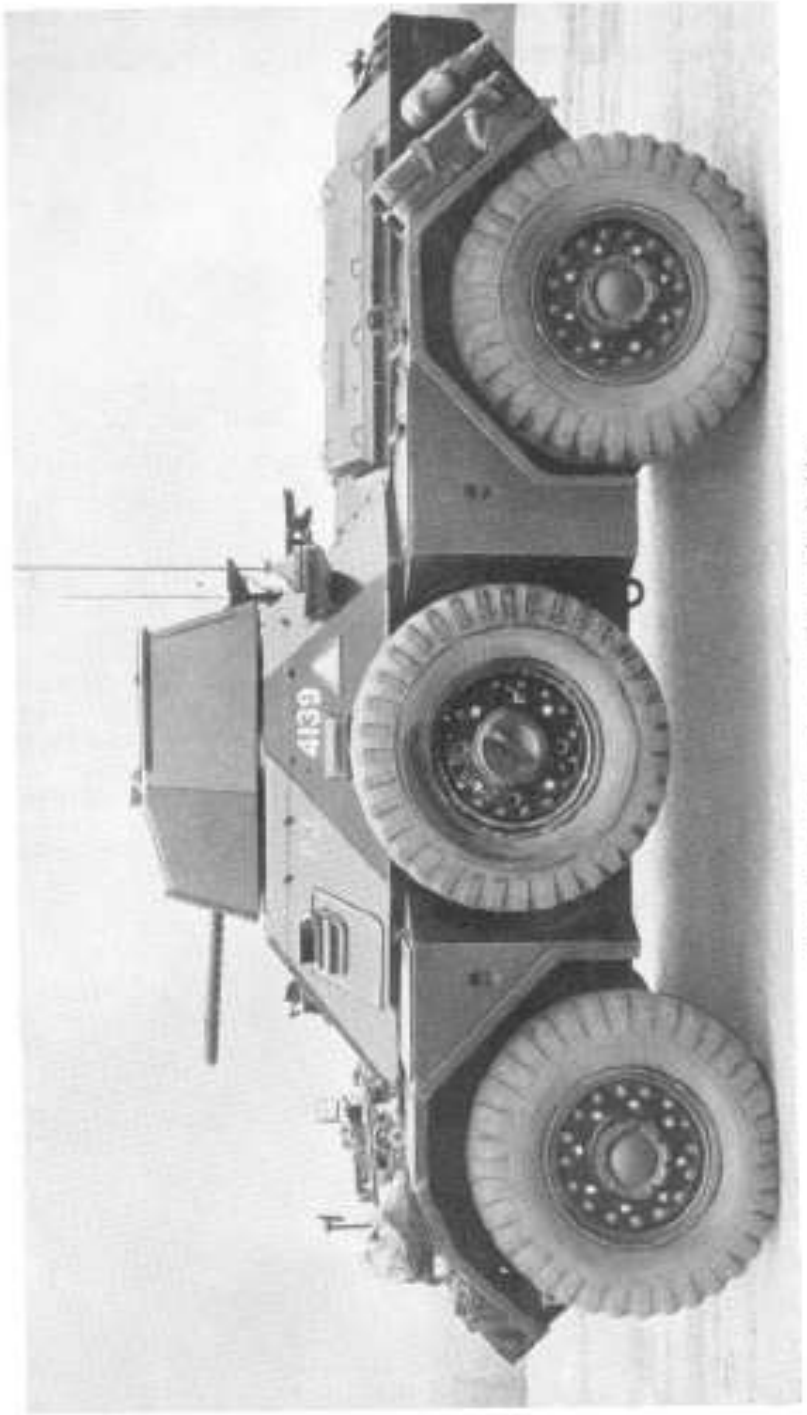
PANZERSPÄHWAGEN „FERRET II" mit MG.*

L.: 384 B.: 191 H.: 188 PS.: 116 Gew.: 4,4 Pz.: 11 Bes.: 2 km/h: 72

Ähnlich:
Panzerspähwagen „FERRET I" ohne Turm

Besondere Merkmale: Weiterentwicklung des „Daimler Scout Car" mit Rolls-Royce-Einheitsmotor B 60 von 116 PS im Heck. MG.-Turm wie „Saracen". Abgeschrägte Wände, ausladendes Motorheck mit Lüftungsgitter. Reserverad nicht drehbar, darunter Notausgang.
Beurteilung: Sehr bewegliche und schnelle Fahrzeuge mit überdurchschnittlichem Leistungsgewicht.
Verwendung: Seit 1954 im Truppendienst. 1955 im Irak eingeführt.

„FERRET I"



„FERRET II" Das Reserverad ist nicht drehbar

GROSSBRITANNIEN
Abb. 63b

Abb. 64

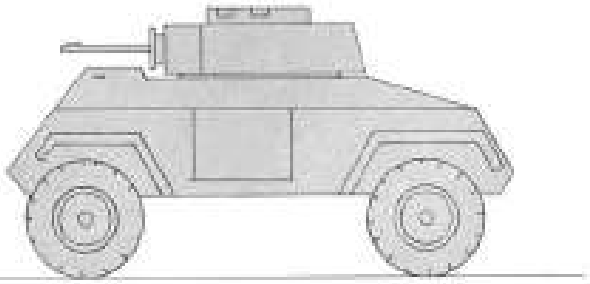
PANZERSPÄHWAGEN „DAIMLER I* u. II" mit 4 cm KwK L/52

L.: 396 B.: 244 H.: 223 PS: 95 Gew.: 7,7 Pz.: 16 Bes.: 3
km/h: 76

Ähnlich:
Panzerspähwagen „DAIMLER I CS" mit 7,62 cm KwH

Besondere Merkmale: 4-Rad-Antrieb, ursprünglich auch 4-Rad-Lenkung. Vor- und Rückwärtsfahrer. Abgeschrägter Panzerkasten mit verhältnismäßig großem Turm. Motor (95 PS, 6-Zylinder) hinten. II geringe Verbesserungen der Geschützlagerung und Motorabdeckung.
Beurteilung: Nach Überwindung anfänglicher technischer Mängel leistungsfähiges Fahrzeug mit guter Geländegängigkeit und Bewaffnung, jedoch etwas zu geringem Leistungsgewicht.
Verwendung: I seit 1940, II seit 1941 bei Panzerspähwagen-Abteilungen.

PANZERSPÄHWAGEN „DAIMLER II"



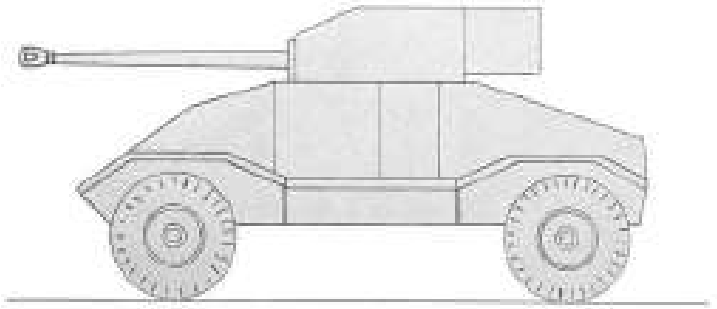
PANZERSPÄHWAGEN „HUMBER IV" mit 3,7 cm KwK*

L.: 437 B.: 218 H.: 236 PS.: 90 Gew.: 7,1 Pz.: 14 Bes.: 4
km/h: 70

Ähnlich:
Panzerspähwagen „HUMBER I—III" mit 15 mm M.G.*
Flakpanzer „HUMBER I A. A." mit 4 M.G.
Panzerspähwagen General Motors Mk I („Fox I") mit 15 mm M.G.

Besondere Merkmale: Hohes, zweiachsiges Fahrzeug. Allseitig schräge Wände. Eckiger Drehturm. 4-Radantrieb. „Fox I" kanadischer Lizenzbau.
Beurteilung: Beweglich, wendig und schnell.
Verwendung: Seit 1942 bei Panzeraufklärungsabteilungen. Auch ohne Turm als Verbindungsfahrzeug (Scout Car).

PANZERSPÄHWAGEN „HUMBER IV"



PANZERSPÄHWAGEN „A.E.C. III" mit 7,5 cm KwK L/30,5*

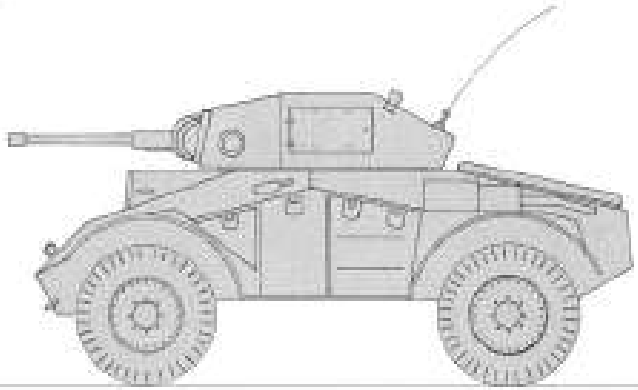
L.: 520 B.: 250 H.: 253 PS.: 158 Gew.: 12,5 Bes.: 4 km/h: 60

Ähnlich:
Panzerspähwagen „A.E.C. I" mit 4 cm KwK L/32
Panzerspähwagen „A.E.C. II" mit 5,7 cm KwK L/45

Besondere Merkmale: Zweiachsiges Fahrzeug mit senkrechten Seitenwänden und großem Drehturm.
Beurteilung: Stark bewaffnetes Straßenfahrzeug.
Verwendung: Seit 1944 bei Aufklärungsabteilungen.

PANZERSPÄHWAGEN „A.E.C. III"

Abb. 67, 67a



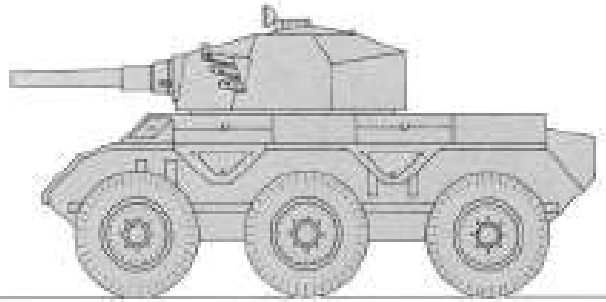
PANZERSPÄHWAGEN „COVENTRY I" mit 4 cm KwK L/52

L.: 470 B.: 270 H.: 270 Gew.: 11,5 PS: 175 Pz.: 14 Bes.: 4 km/h: 65

Ähnlich:
Panzerspähwagen „COVENTRY II" mit 7,5 cm KwK L/39,5

Besondere Merkmale: Schweres Vierradfahrzeug mit Vierradantrieb und Vor- u. Rückwärtsfahrer. Abgeschrägte Wände. Geoßer Turm, I mit Walzenblende.
Beurteilung: Letzte Entwicklungsstufe der britischen Kriegsbaureihe von Vierrad-Panzerspähwagen. Gut durchgebildete Konstruktion mit guter Bewaffnung und günstiger Formgebung.
Verwendung: 1944 fertiggestellte Baumuster gelangten nicht mehr zum Einsatz. Produktion wegen Kriegsende eingestellt.

Abb. 68, 68a



PANZERSPÄHWAGEN „SALADIN I" mit 7,62 cm KwK

L.: 490 B.: 252 H.: 226 PS: 160 Gew.: 10,6 Bes.: 3 km/h: 48

Ähnlich:
Panzerspähwagen „SALADIN II" mit 7,62 cm KwK

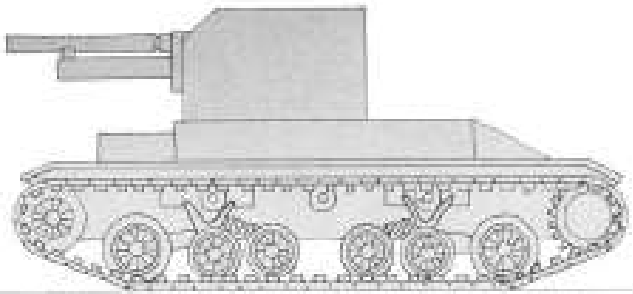
Besondere Merkmale: Fahrgestell wie SPW „Saracen". Der 160-PS-8-Zylinder-Rolls-Royce-Motor B 80 Mk 6 A ist nach hinten versetzt. Schräge Fahrerfront. Breiter Turm mit senkrechten Seitenwänden, nach vorn abgeschrägt. Mittellange KwK in Tellerblende mit dickem Rohransatz. II mit Fla.MG. Drehring.
Beurteilung: Zweckmäßige Verwendung des 6-Rad-Einheitsfahrgestells. Bewegliches und geländegängiges Fahrzeug von guter Formgebung.
Verwendung: Seit 1953 bei Aufklärungseinheiten.

„SALADIN II"

„SALADIN I"

GROSSBRITANNIEN
Abb. 66b

Abb. 60, 60 a

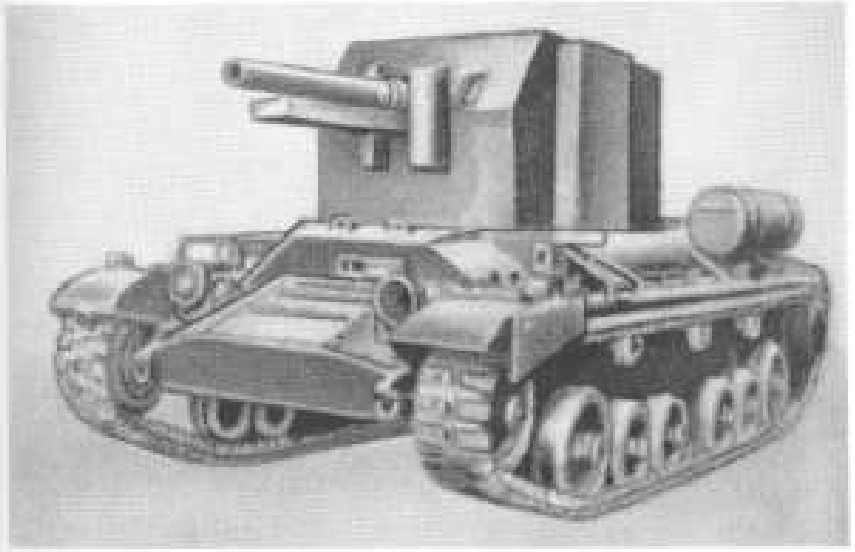


8,76 cm PANZERFELDHAUBITZE „BISHOP" auf Fahrgestell „VALENTINE"

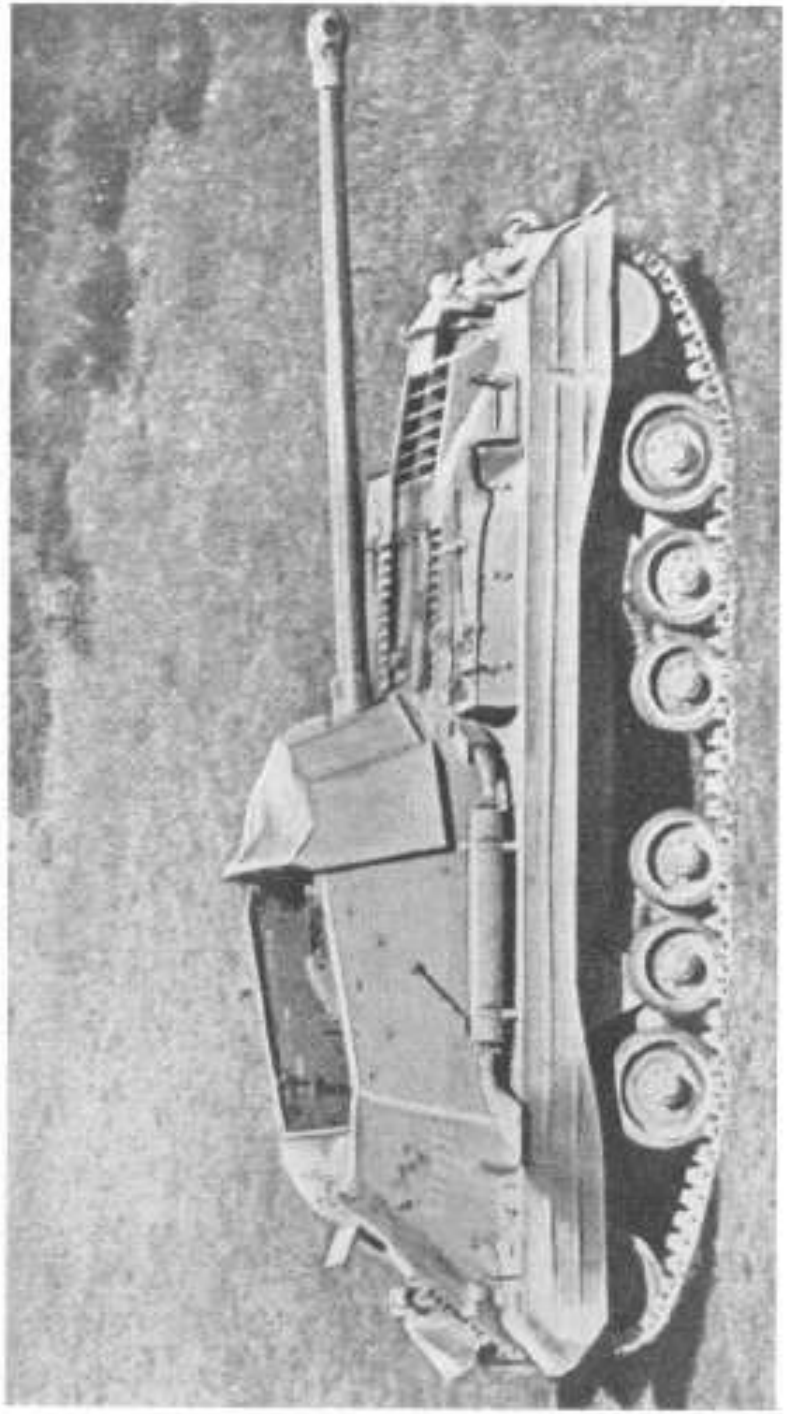
Ähnlich:
7,62 cm Pak L/58,4 SF „ARCHER" auf Fahrgestell „VALENTINE"

Besondere Merkmale: „Bishop" mit hohem, unbeweglichem Turmaufbau. „Archer" ähnlich sowjetischem SU 76 und deutschem „Marder". Laufwerk des Infanterie-Panzerkampfwagens „Valentine" mit kleinen und mittleren Laufrollen.

Beurteilung: „Bishop" hat sich wenig bewährt. „Archer" wurde schon bei der Invasion 1944 erfolgreich verwendet. **Verwendung:** „Bishop" seit 1942 bei Panzer-Artillerieregimentern. Ersetzt seit 1942 durch „Sexton" (Nr. 89). „Archer" seit 1944 zunächst bei Royal-Artillerieregimentern, später durch Panzertruppe übernommen. 1956 von Ägypten eingesetzt.

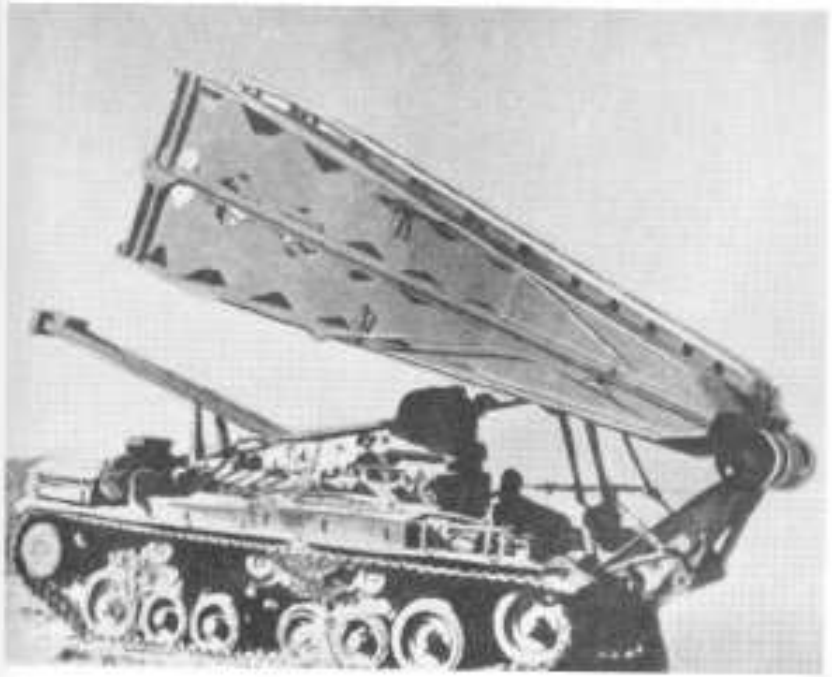


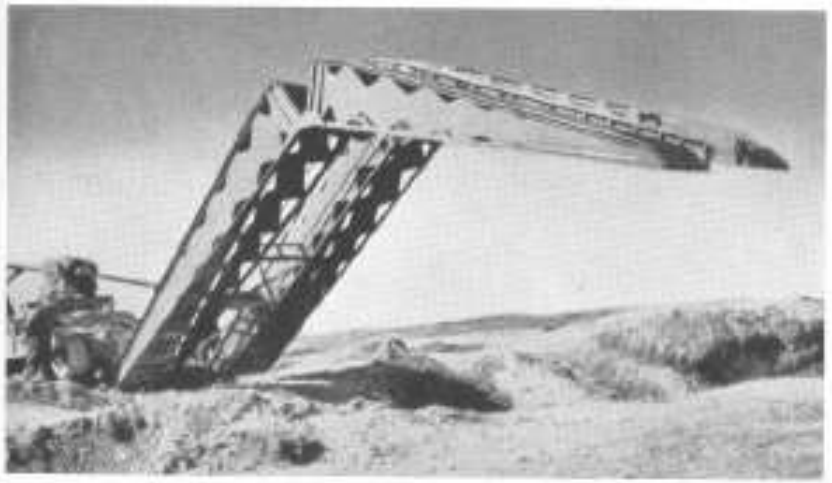
8,76 cm PANZERHAUBITZE SF „BISHOP"



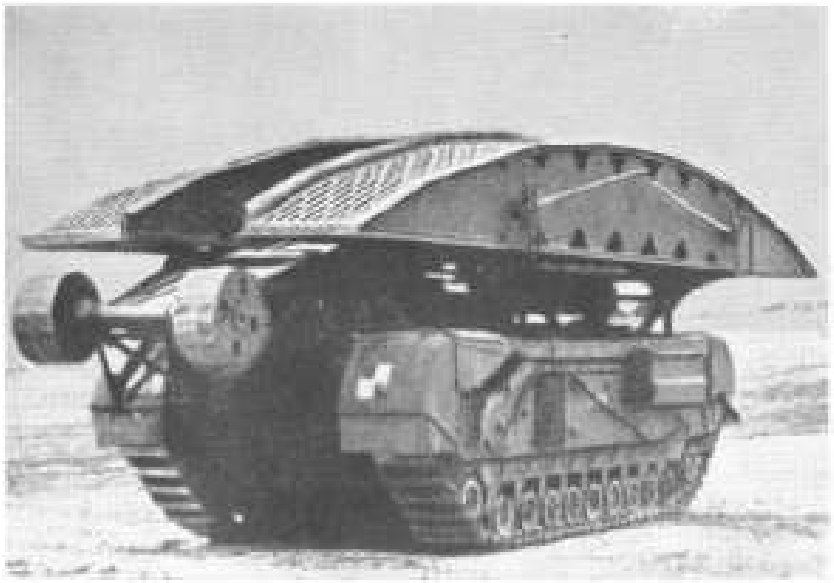
7,62 cm PAK SF „ARCHER"

GROSSBRITANNIEN
Abb. 60b

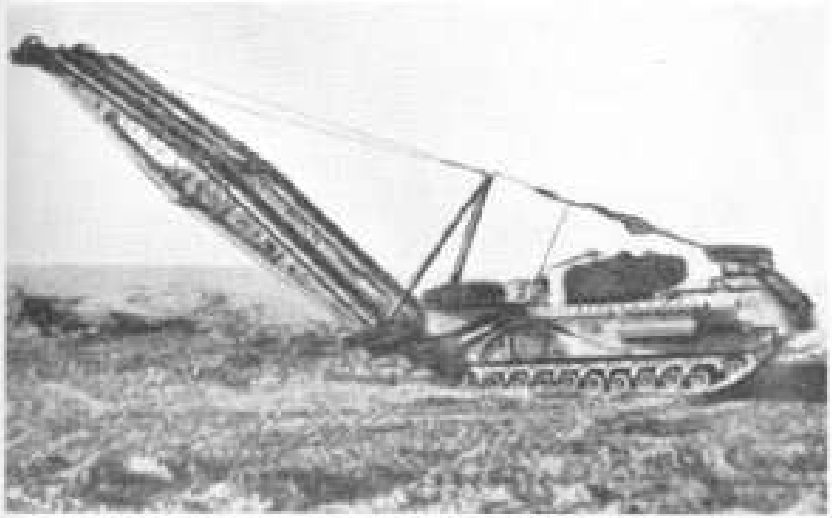




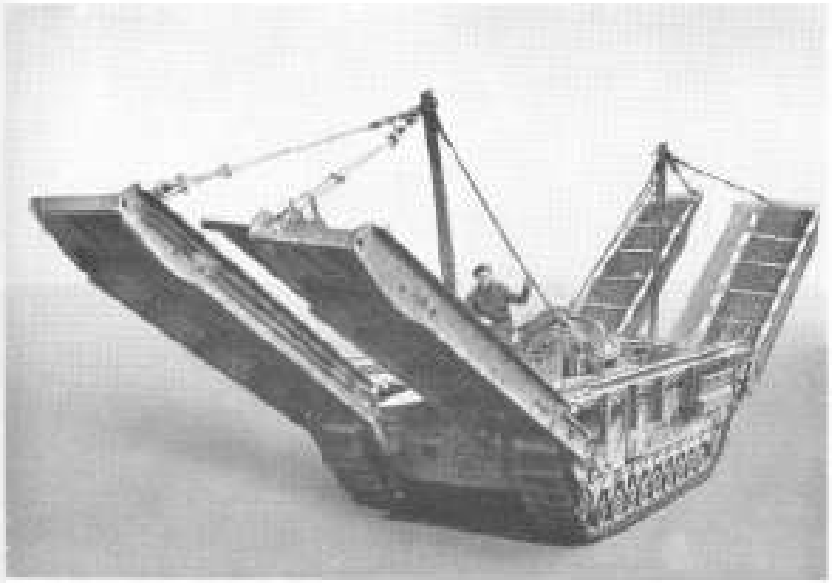
BRÜCKENLEGEPANZER Fahrgestell „VALENTINE"
10 m Brücke für 30 t Belastung. Gleiche Brücke auf Fahrgestell
„COVENANTER Mk IV"



„CHURCHILL VII" Brückenleger
10 m Brücke für 60 t Belastung an nach vorne schwenkbarem Hebelarm

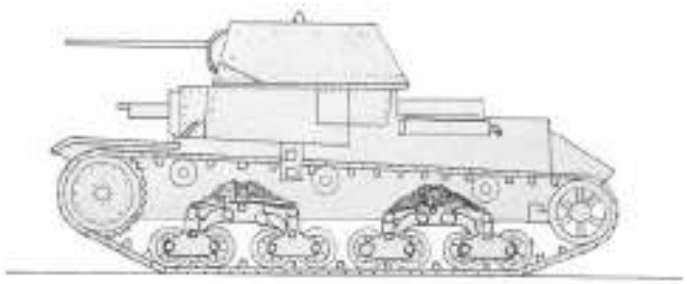


„CHURCHILL SBG" (Standard Box Girder) 10 m Brücke zum Überwinden von Panzergräben oder Stufen, meist zusammen mit Faschinenbündeln.



„CHURCHILL ARC" Turmloses Fahrgestell mit Rampenaufbau und 3,50 m Rampen vorn und hinten zum Überwinden von Stufen.

Abb. 70



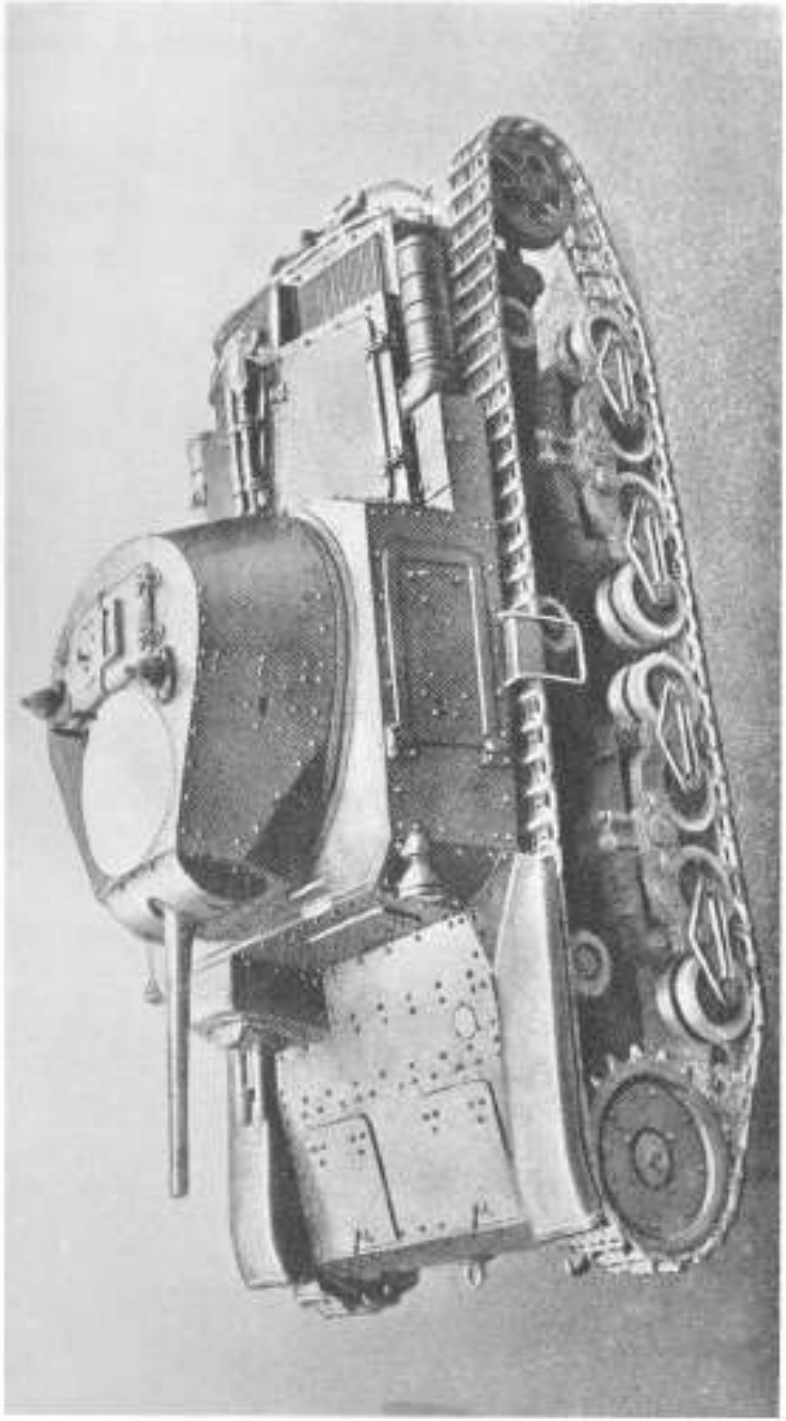
PANZERKAMPFWAGEN M 13/40 mit 4,7 cm KwK L/32*

L.: 491 B.: 220 H.: 237 Gew.: 14 PS: 105 Pz.: 30 Bes.: 4 km/h: 31

Ähnlich:

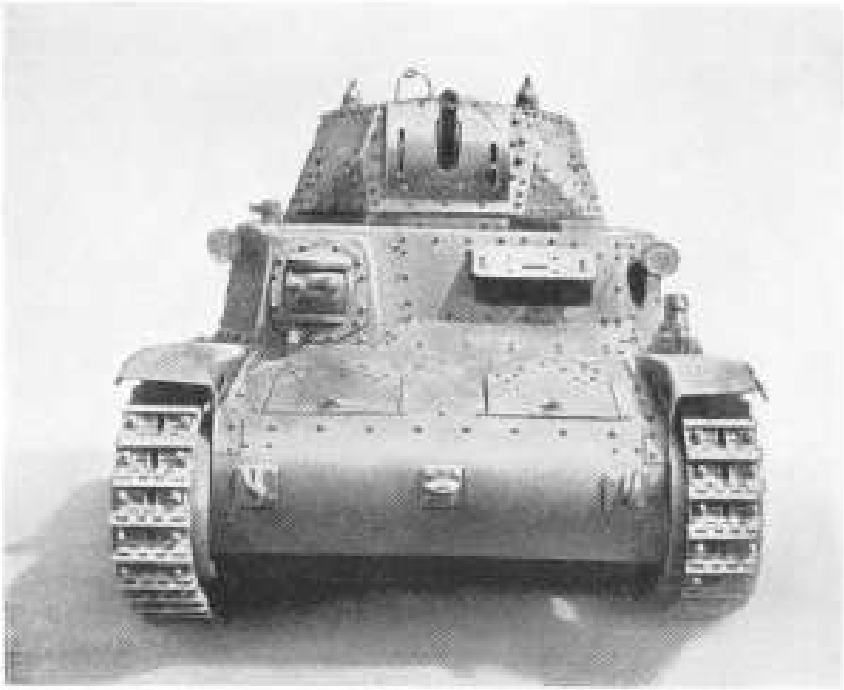
Panzerkampfwagen M 14/41 mit 4,7 cm KwK L/32
Panzerkampfwagen M 42 mit 4,7 cm KwK L/40*
Panzerkampfwagen P 40 mit 7,5 cm KwK L/34*
9 cm Kanone (Flak) L/53 auf SF M 13/40
Sturmpanzer M 14/41 mit 7,5 cm KwH L/18

Besondere Markmale: Hervorgegangen aus dem Pz.Kpfw. M 11 mit 4,7 cm KwK in der Fahrerfront und Doppel-M.G. im Drehturm. M 14/41 hat verstärkten Motor, M 42 verbesserte Bewaffnung. P 40 hat gleiches Laufwerk, jedoch breitere Ketten und Schrägflächenpanzerung.
Beurteilung: Die mittleren Fahrzeuge M 13 bis M 42 gehörten nach Gewicht und Panzerung zur Klasse der leichten Fahrzeuge, nach Bewaffnung zu der der mittleren Panzer der Zeit um 1939 bis 1940. Ungünstige Formgebung, ab 1942 unterlegene Bewaffnung. Auch die Bewaffnung des P 40 stand nicht mehr auf der Höhe der Zeit.
Verwendung: M 13 und M 14 waren Standardausstattung der italienischen Panzerdivisionen im Afrikafeldzug. M 42 gelangte nur in geringer Zahl zur Truppe. Das letzte Muster der Fiat-Ansaldo-Baureihe P 40 wurde nur in wenigen Exemplaren eingeführt.



ITALIEN
Abb. 70a

M 13/40 von oben

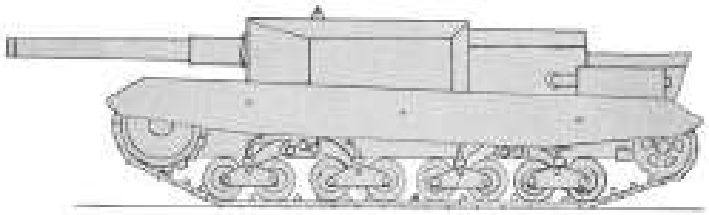


Frontansicht M 13/40

M 14/41

M 42

P 40

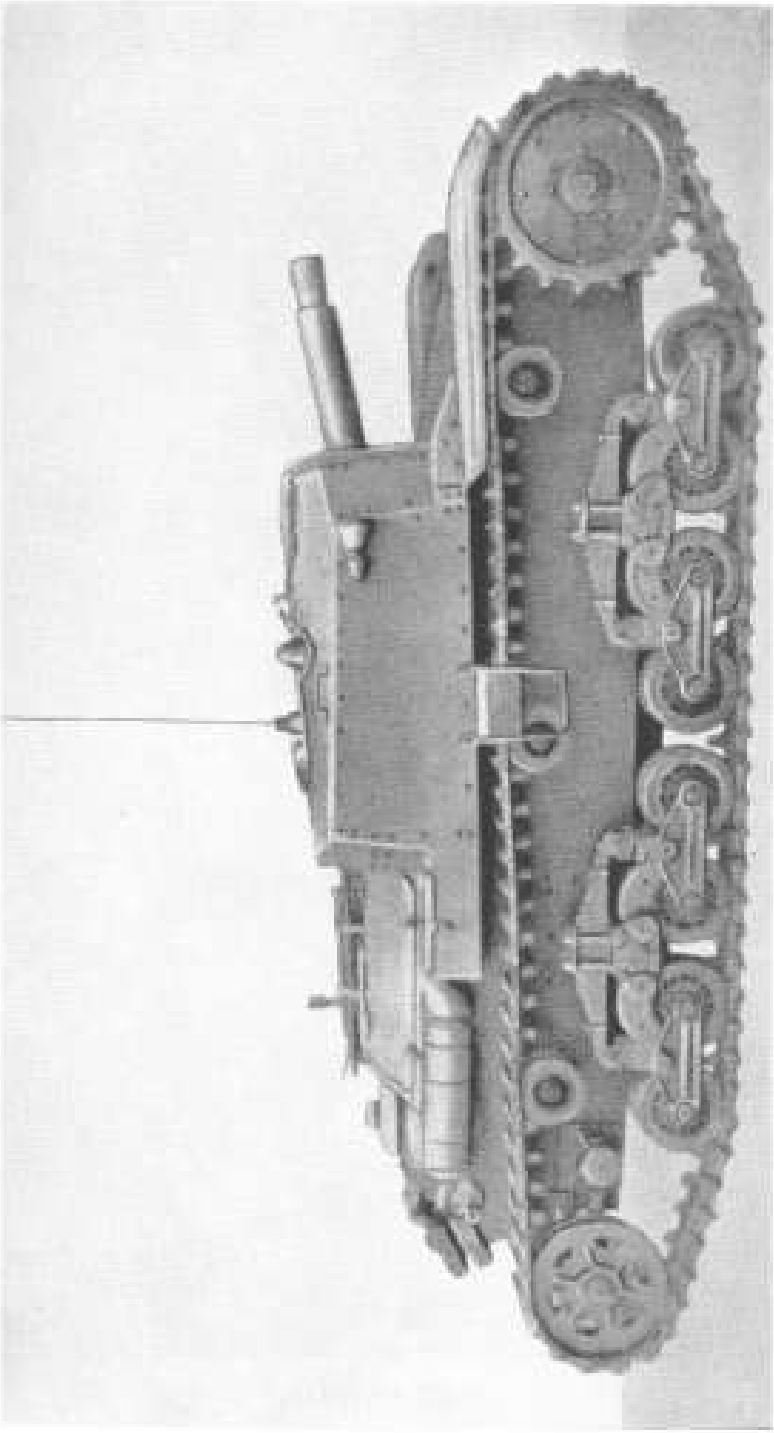


STURMGESCHÜTZE M 43 mit 10,5 cm StuH L/25*

L.: 507 B.: 240 H.: 174 Gew.: 15,7 PS: 170 Pz.: 40 Bes.: 3 km/h: 38

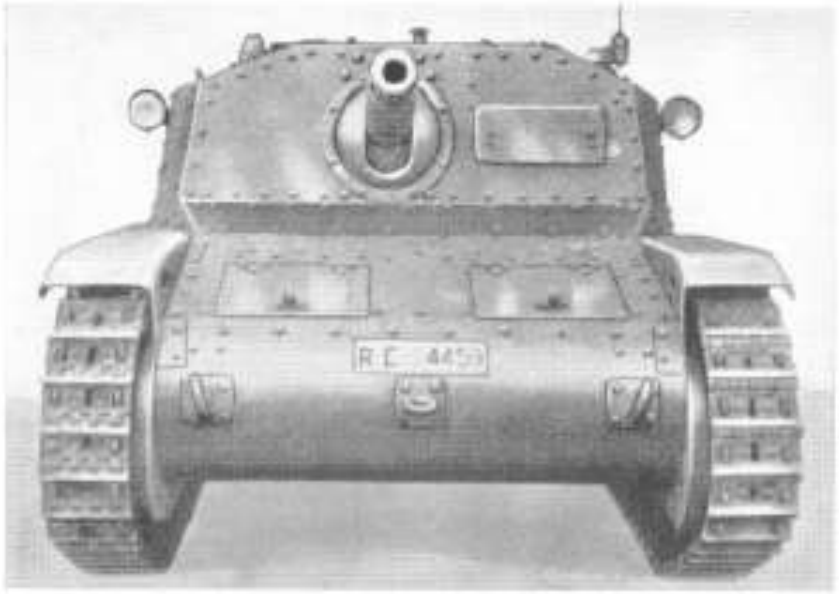
Ähnlich:
Sturmgeschütz M 13/40 mit 7,5 cm StuH L/18*
Sturmgeschütz M 42 mit 7,5 cm StuH L/18*
Jagdpanzer M 42 mit 7,5 cm KwK L/34
Jagdpanzer M 43 mit 7,5 cm KwK L/40
Panzerbefehlswagen M 14/41, M 42
Flugerleitpanzer M 42

Besondere Merkmale: Fahrgestelle und Motore der entsprechenden Panzerkampfwagen. Besondere niedrige Bauweise, jedoch senkrechte Wände der Panzerkastenoberteile. Befehlspanzer ohne Geschütze.
Beurteilung: Zweckmäßige Verwendung der Fahrgestelle der Fiat-Ansaldo-Baureihe nach dem Vorbilde der Panzerkampfwagen. Brauchbare Infanterie-Unterstützungsfahrzeuge. Als Jagdpanzer stand nur M 43 etwa auf durchschnittlichem Niveau.
Verwendung: Seit 1941 bis August 1943 bei Panzer- und Schnellen Divisionen in Rußland und Afrika, sowie in geringer Anzahl auf dem italienischen Festland.



M 13/40 mit 7,5 cm StuK

ITALIEN
Abb. 71a

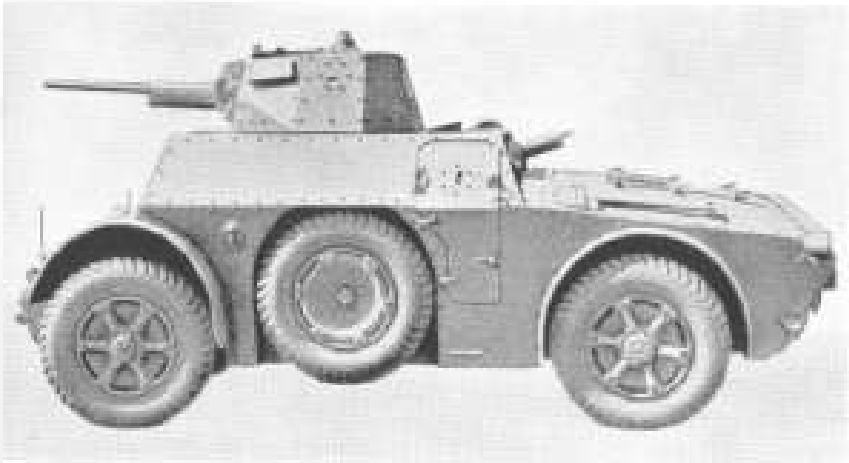


Frontansicht des M 13/40 mit 7,5 L/18

M 42 mit 7,5 L/18

M 42 mit 7,5 L/34

M 43 mit 10,5 L/25



PANZERSPÄHWAGEN AB 40 und AB 41* mit 2 cm KwK

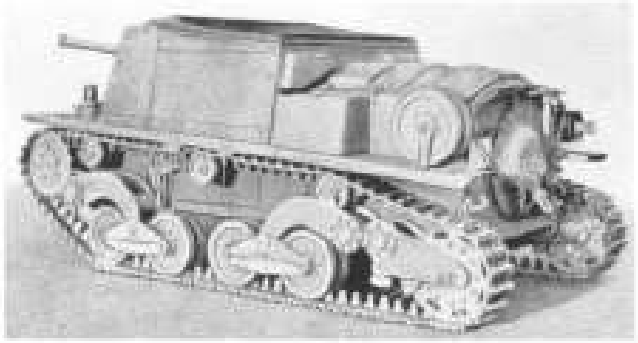
L.: 520 B.: 192 H.: 244 Gew.: 6,9 PS: 80 Pz.: 15 Bes.: 3 km/h: 85

Besondere Merkmale: 4-Rad-Antrieb und 4-Rad-Lenkung, Vor- und Rückwärtsfahrer, Reserveräder als Geländehilfsräder aufgehängt, Ausladendes Motorheck, Geneigte Panzerung.
Beurteilung: Verhältnismäßig hohes Fahrzeug. Die geringe Bauchfreiheit kann durch Hilfsräder kaum ausgeglichen werden. Auf der Straße und in der Wüste schnell und wendig.
Verwendung: Seit 1941 bei Panzeraufklärungsabteilungen. Einige Exemplare wurden mit Eisenbahnfelgen als Panzerdraisinen verwendet.

PANZERSPÄHWAGEN AB 41

Panzerspähwagen als Draisine

Abb. 73



4,7 cm PAK SF auf Fahrgestell L/40*

L.: 382 B.: 180 H.: 169 PS: 68 Gew.: 6,8 Bes.: 2 km/h: 42

Besondere Merkmale: Kleine Selbstfahrlafette unter Verwendung des Fahrgestells und Aufbaus des leichten Panzerkampfwagens L 40*. Kastenförmiger Aufbau mit senkrechten Seitenwänden, Geschütz neben Fahrer. Laufrollenpaare mit dicken Schwingarmen an Torsionsstäben gelagert. Leitrad ähnlich „Stuart"-Reihe als Laufrad ausgebildet. Kompanieführerwagen nur mit MG.
Beurteilung: Wendige Selbstfahrlafette, bis 1941 brauchbar, später zu geringe Feuerkraft.
Verwendung: Seit 1941 bei Panzerjägereinheiten der schnellen Verbände.

Abb. 74, 74a

PANZERKAMPFWAGEN 2594 „CHOKEI SENSHA" mit 2 M.G.

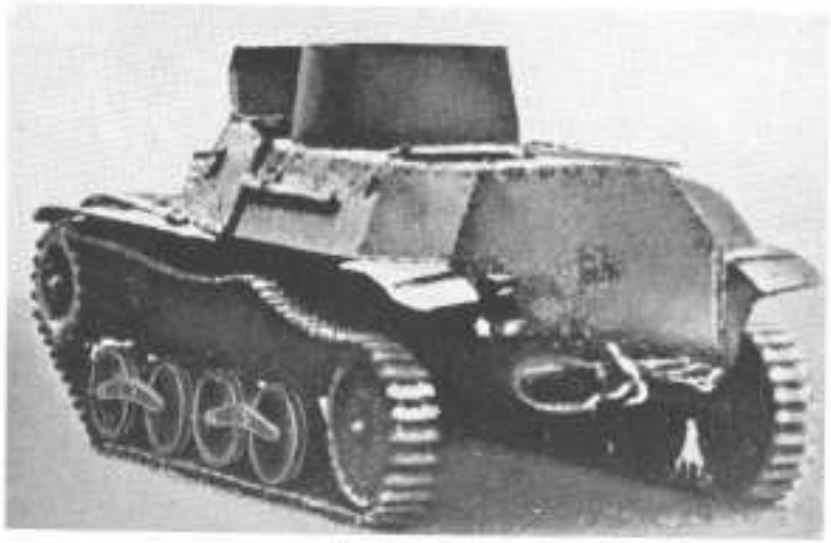
L.: 308 B.: 162 H.: 162 Gew.: 3,1 PS: 45 Pz.: 12 Bes.: 3

Ähnlich:

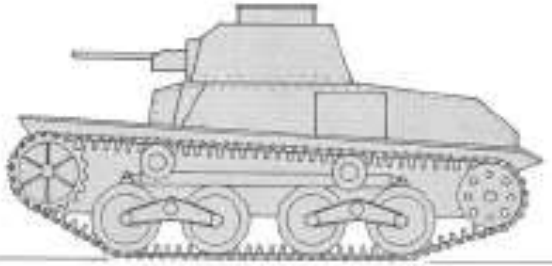
Pz.Kpfw. 2592 „CHOKEI SENSHA" mit 1 MG.
L.: 308 B.: 228 H.: 162 Gew.: 3 PS: 45 Pz.: 14 Bes.: 2
Pz.Kpfw. 2597 „TEKE" (KEGE) mit 3,7 cm KwK
L.: 305 B.: 182 H.: 182 Gew.: 4,3 PS: 45 Pz.: 14 Bes.: 2

Besondere Merkmale: Motor vorn links. 2 Laufrollenpaare an Ausgleichshebeln. 2592 mit kleinem, hochliegendem Leitrad. 2594 und 2597 mit großem, tiefliegendem Leitrad. 2597 Motor hinten.
Beurteilung: Kleinkampfwagen von geringem Kampfwert aus der Periode, in der auch die britischen Vickers-Carden-Lloyd- und die deutschen Pz.Kpfw. I und italienischen L 3/35 Kleinkampfwagen entstanden.
Verwendung: Seit 1932 vornehmlich auf dem chinesischen Kriegsschauplatz zur Infanterieunterstützung und in kleinen, selbständigen Verbänden.

Typ 2594



Oben: Typ 2592 Unten: Typ 2597



PANZERKAMPFWAGEN 2595 „KEGO" (KYUGO) mit 3,7 cm KwK und 2 MG.

L.: 463 B.: 223 H.: 214 Gew. 9 PS: 120 Pz.: 14 Bes.: 3

Ähnlich:

Pz.Kpfw. 2593 „KEI SENSHA" mit 2 MG.
L.: 448 B.: 180 H.: 183 Gew.: 7 PS: 85 Pz.: 20 Bes.: 3

Pz.Kpfw. 2597 mit 2 cm KwK in Fahrerfront und 2 MG. im Turm
L.: 445 B.: 178 H.: 182 Gew.: 7,8 PS: 110 Pz.: 20 Bes.: 3

Sturmpanzer 2595 mit 5,7 cm KwH und 2 MG.
L.: 430 B.: 200 H.: 221 Gew.: 7,1 PS: 115 Pz. 25 Bes.: 3

Besondere Merkmale: 2595 Kugelblende in linker, 2597 in rechter Fahrerfront. 2 Laufrollenpaare an Ausgleichshebeln. Hochliegendes Leitrad. Türme mit kleinen Kuppeln.

Beurteilung: Leichte Pz.Kpfw. technisch gut durchgebildet, geringer Kampfwert.

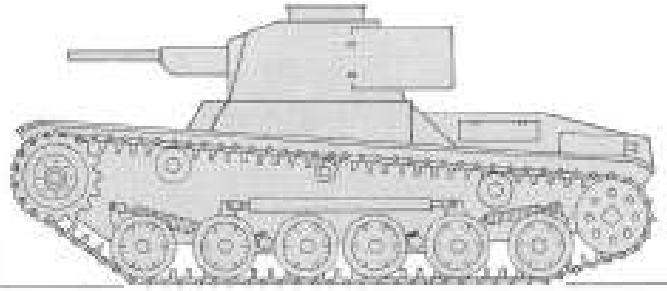
Verwendung: Seit 1933, vornehmlich als Unterstützungsfahrzeug für Kleinkampfwagen auf dem chinesischen, später als Aufklärungsfahrzeuge auf dem südostasiatischen Kriegsschauplatz.

Weitere Entwicklung: (Sämtlich nur Versuchsfahrzeuge)

	Gew.	L.:	B.:	H.:	PS:	Pz.:	Bes.:	Bew.:
2598 „KENI"	7,6	410	212	181	130	14	3	3,7 + 1 MG.
Typ 2 „KETO"	7,9	410	212	181	130	14	3	3,7 + 1 MG.
Typ 3 „KERI"	7,2	430	206	228	115	12	3	5,7 + 2 MG.
Typ 4 „KENU"	9	430	206	228	130	25	3	5,7 + 2 MG.
Typ 5 „KEHO"	9,7	470	220	260	170	21	4	4,7 + 1 MG.

PANZERKAMPFWAGEN 2595 „KEGO" mit 3,7 cm KwK

PANZERKAMPFWAGEN 2597 mit 2 cm KwK in Fahrerfront



PANZERKAMPFWAGEN „SHINHOTO CHIHA" mit 4,7 cm KwK, 2 MG.

L.: 548 B.: 234 H.: 234 Pz.: 8-25 PS: 170/12/V/D Gew.: 14 Bes.: 4
km/h: 40

Abnlich:	KwK	Bes	PS	Pz
Panzerkampfwagen Typ 2597 „CHIHA"	5,7	4	170	25
Panzerkampfwagen „CHIHO"	4,7	4	170	25
Panzerkampfwagen Typ 1 „CHIRE"	4,7	5	240	40
Panzerkampfwagen Typ 2 „CHIXE"	7,5	5	240	40
Panzerkampfwagen Typ 3 „CHINU"	7,7	5	240	40
Panzerkampfwagen Typ 4 „CHITO"	7,5	5	400	40
Panzerkampfwagen Typ 5 „CHIRI"	7,5 + 3,7	5	550	75
Flammpanzer Typ 2597			240	40
Sturmpanzer „HOI" Typ 2	7,5		240	40
Panzerbefehlswagen „SHIKI"	—		170	25
Panzerbefehlswagen „KASO"	—		170	25
Pionierpanzer „SERI"			240	16
Landepanzer „KACHISHA 2500"			240	ca. 40

Besondere Merkmale: Langgestreckte Bauart. Bis Typ 3 sechs Laufrollen, Typ 4 um eine weitere, Typ 5 um 2 weitere Laufrollen verlängert. „Shinhoto Chiha" mit Turm des „Chiho" auf Basis des „Chiha". „Chiho" mit Flak als KwK. Typ 3 mit Feldkanone Typ 90 (Schneider). Typ 4 mit langer KwK. Typ 5 auch mit 8,8 cm KwK und 7,5 cm KwK in Fahrerfront geplant. Sturmpanzer mit kurzer KwK im Drehturm. Landepanzer mit vorne ansetzbaren Schwimmkörpern.

Beurteilung: Bewegliche Fahrzeuge von etwa gleichem Kampfwert wie europäische Vorkriegsmodelle. Während des Krieges im Pazifik unterdurchschnittliche Panzerung und Bewaffnung. Typ 4 und 5 verbesserte Ausführungen unter deutschem Einfluß.

Verwendung: „Chiha" seit 1937 bei Panzereinheiten der Infanterie. „Chiho" nur Versuchsfahrzeug 1937. „Chihe" seit 1940, „Chimu" seit 1944 in geringer Zahl bei Panzereinheiten der Infanterie und in selbständigen großen Panzerverbänden auf dem südostasiatischen Kriegsschauplatz eingesetzt. Typen 2, 4, 5 nur Versuchsfahrzeuge.

PANZERKAMPFWAGEN Typ 2597 „CHIHA"

PANZERKAMPFWAGEN Typ 1 „CHIHE". Beachte die verbesserte Gußform der Fahrerfront.

PANZERKAMPFWAGEN Typ 2597 „SHINHOTO CHIHA" („Chiha mit vergrößertem Turm")

PANZERKAMPFWAGEN Typ 2 „CHINE" ohne Waffe

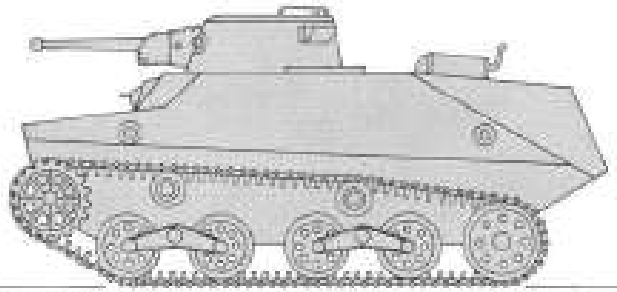
PANZERKAMPFWAGEN Typ 3 „CHINU"

PANZERKAMPFWAGEN Typ 4 „CHITO" mit verlängertem Fahrgestell

PANZERKAMPFWAGEN MITSUBISHI Typ 1956 mit 9 cm KwK

L.: 660 B.: 295 H.: 223 PS: 550 Gew.: 35 Pz.: 75 Bes.: 4 km/h: 45
AR: 200

Besondere Merkmale: Flache Bauform, abgeschrägte Fahrerfront, erhöhte Motorabdeckung. Flacher, abgeschrägter Gußturm mit Heckauslage. Geschütz, ähnlich US M 3, mit Mündungsbremse und Rauchabsorber in Walzenblende. E-Messer. Laufwerk mit 7 mittelgroßen Doppellaufrollen an Drehstäben, 4 Stützrollen. Luftgekühlter Dieselmotor.
Beurteilung: Niedriges Fahrzeug mit etwas besserer Formgebung als US M 47, dem es ähnlich ist. Durchschnittliche Bewaffnung von etwa gleicher Leistung wie „Patton-Baureihe". Panzerung und Beweglichkeit etwa wie Sowj. T 54.
Verwendung: Erster japanischer Nachkriegs-Pz.Kpfw., der Ende 1956 serienreif geworden ist.



LANDEPANZER „KAMISHA" Typ 2 mit 3,7 cm KwK

L.: 520 B.: 280 H.: 228 Gew.: 10,95 BF.: 35 Bes.: 3 Pz.: 12 PS: 115

Ähnlich:
Landepanzer „KAMISHA" Typ 1 mit 3,7 cm KwK

Besondere Merkmale: Weiterentwicklung der Landepanzerbauweise:

Bez.:	Jahr	Bes.	Bew.	Pz.	Länge	Breite	Höhe	Gew.	Mot.	PS	Bem.
2593 A	1933	3	1 MG	5				6,5			
A-Igo	1933	3	1 MG	5	510	190	210	7	B8	120	
B-Rogo	1933	3	1 MG	5	510	190	210	5,5	6/D	90	2 Schraub
SR II	1937	3	1 MG	5	510	190	205	3,6	6/D	70	2 Schraub
SR III		3	2 MG	6,5	620	178	184	4	4/D	60	2 Schraub

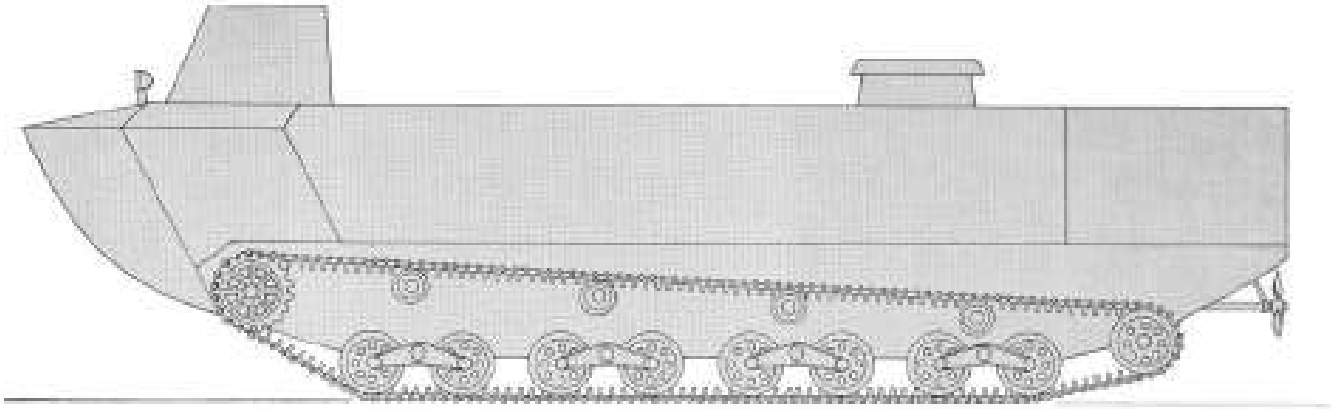
Fahrgestell ähnlich Panzerkampfwagen Typ 2593. Panzerkastenoberteil mit senkrechten Wänden. Hoher Luftkamin auf dem Heck. Abwerfbare Schwimmtanks vorn und hinten. Schraubenantrieb im Wasser. Auf Träger-U-Boot unterwassertransportfähig. Luftgekühlter Dieselmotor.
Beurteilung: Verhältnismäßig hoher Aufbau. Schwache Panzerung. Schwimmtanks leicht verwundbar. Brauchbares Aufklärungsfahrzeug, zur Unterstützung von Kommandounternehmen geeignet.
Verwendung: Typ 1 seit 1941, Typ 2 seit 1943 bei Marine-Infanterie. Frühere Typen durch Heer entwickelt und verwendet.

Spätere Versuchsmuster:

Bez.:	Jahr	Bes.	Bew.	Pz.	Länge	Breite	Höhe	Gew.	Mot.	PS	Bem.
Kachisha 2595	43	7	4,7 KwK	50	10,8	3	3,81	30	12/D	240	Typ 3
Kachisha 2596	43	7	4,7 KwK	50	10,8	3	3,81	30	12/D	240	
Kachisha 2597	.	.	4,7 + 3,7	.	10,8	3	3,81	30	12/D	240	Nur vorn Schwimmkörper
Kachisha 2599	44	.	.	.	10,8	3	3,81	30	12/D	240	

„KAMISHA" Typ 2, oben: ohne, mitte: mit Schwimmkörpern

JAPAN
Abb. 79

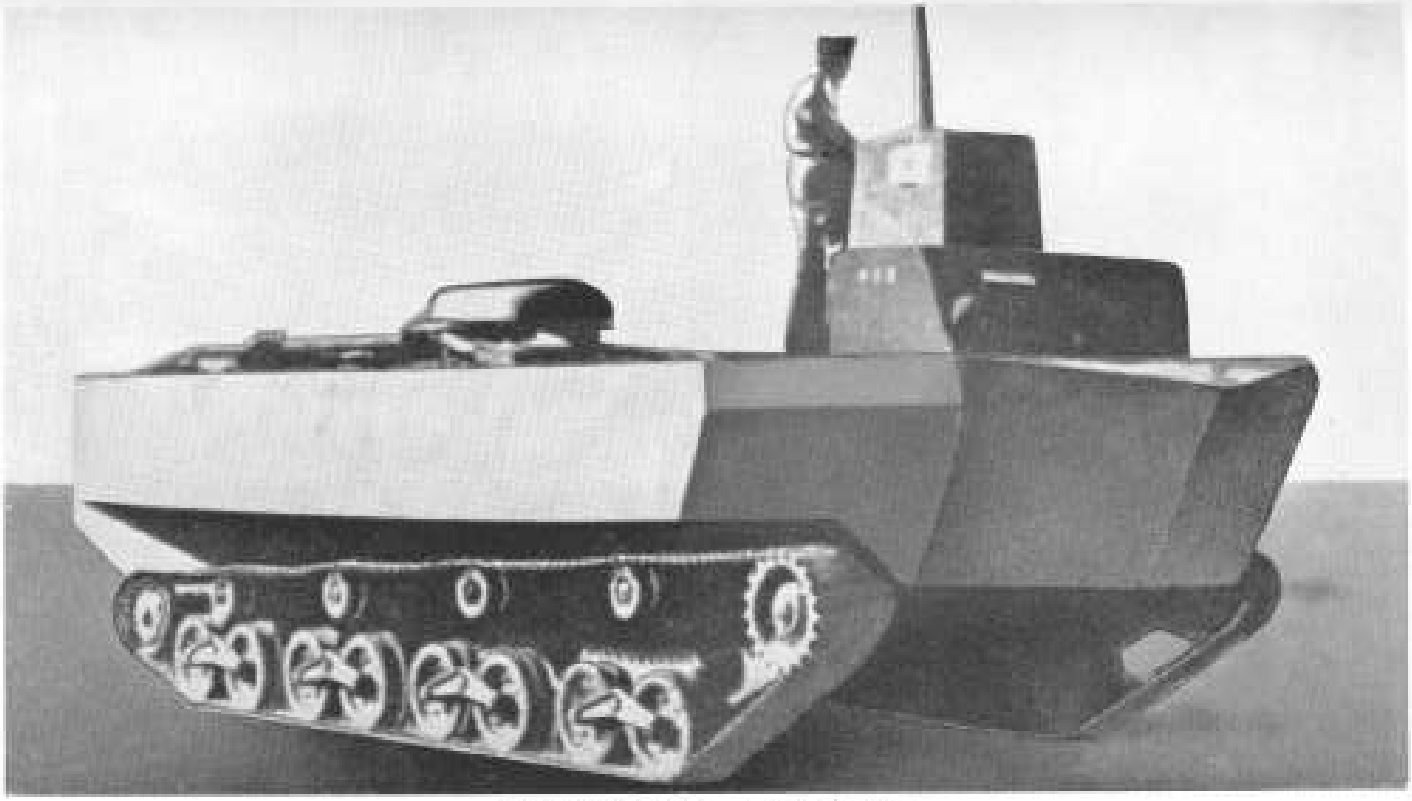


LANDEPANZER Typ 4 „KATSUSHA"

L.: 1100 B.: 330 H.: 345 PS: 240 Gew.: 16,00 Pz.: 10 Bes.: 3

Besondere Merkmale: Langgestrecktes, großes Fahrzeug mit 8 paarweise aufgehängten, mittelgroßen Laufrollen, ähnlich „Kamisha" und 4 Stützrollen. Lufthamin über hinterem Teil. Vorn gepanzertes Fahrerhaus. Schiffsbug. Luftgekühlter Dieselmotor.
Beurteilung: Nur teilweise gepanzertes Transportfahrzeug. Behelfslösung ähnlich der US LVT-Baureihe. An Land langsam.
Verwendung: Gegen Kriegsende in geringer Zahl.

JAPAN
Abb. 79a



Lande-SPW Typ 4 „KATSUSHA"

JAGDPANZER Typ 1956 M II mit 10,5 cm Zwillings-WK

Ähnlich:
Jagdpanzer Typ 1956 M I mit 10,5 cm Zwillings-WK

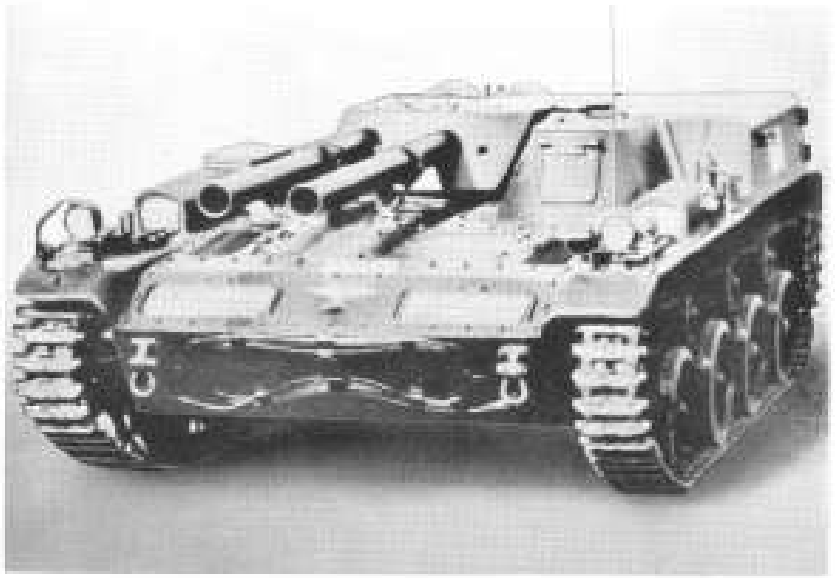
	I	II		I	II
Granaten	6	10	Gänge	8 V 4 R	10 V 5 R
Besatzung	3	3	Federung	Neidhart Gummi-torsilastic	Drehstab
Leergewicht	6	6,7			
Länge	412	400	Geschw.	50	53
Breite	220	220	Steigt %	67	60
Höhe	125	120	Überschr.	180	178
Bodenfreiheit	30	28	Klettert	50	55
Kettenbreite	25	23,3	Reichweite	150	94
Schneekettenbr.	62	60	Motor	1/4/D/4/B	1/6/D/4/B
Bodendr. kg/cm²	0,53	0,54	PS	105	110
Spannung	24 V	24 V	Kühlung	L	L
Betr. st. Vorrat	85	79	Bodendr. Schneek.	0,23	0,24

Besondere Merkmale: Erstes japanisches Nachkriegsfahrzeug. Sehr niedrig, ohne Drehturm. Zwillings-Wurfkanonen dreh- und schwenkbar rechts neben Fahrerhäuschen angeordnet. M I Motor vorn, Triebrad hinten; M II Motor hinten, Triebrad vorn. Vier mittelgroße Laufrollen, drei Stützrollen.

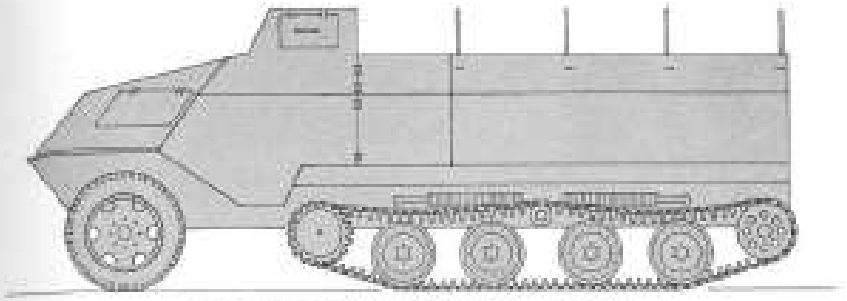
Beurteilung: Leicht gepanzerter, schneller Jagdpanzer, nach Gewicht und Bewaffnung in der Klasse zwischen dem französischen Waffenträger „Hotchkiss", der Schweizer Chenilette Rexim VP 90 und dem US-Jagdpanzer M 50 „Ontos". Neuzeitliche Form des billigen und beweglichen Infanterie-Panzerjägers.

Verwendung: 1956 M I von Komatsu Manufacturing Comp. Ltd., M II von Mitsubishi Nippon Heavy Industries Ltd. entwickelte Versuchsfahrzeuge.

JAGDPANZER M II



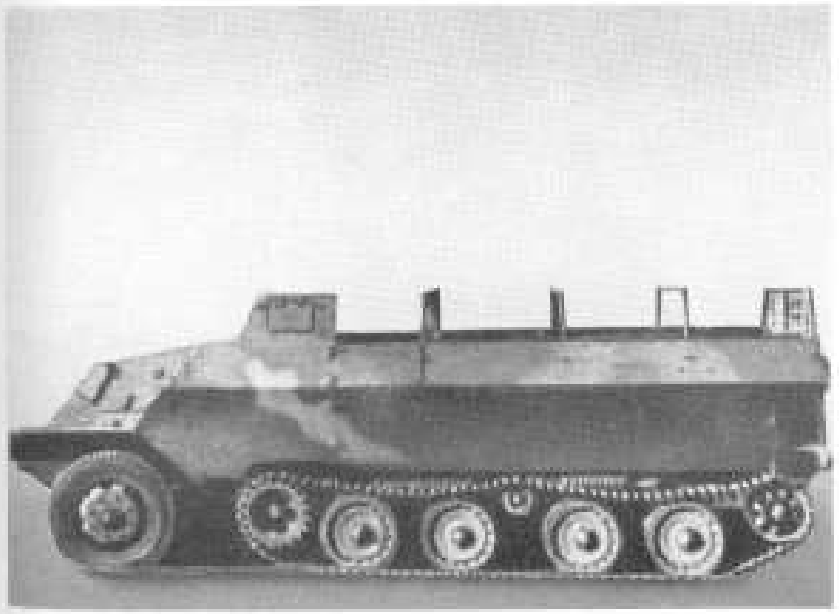
JAGDPANZER M I

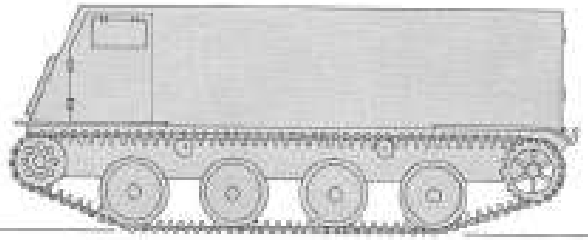


SCHÜTZENPANZERWAGEN „HOHA"

Gew.: 9 t

Besondere Merkmale: Halbkettenfahrzeug mit ähnlichem Aufbau wie deutscher Schützenpanzerwagen Sd.Kfz. 251. Oben offener Kampfraum, Metallkette, 2 Laufrollenpaare an Ausgleichshebeln.
Beurteilung: Vermutlich auf deutsche Einflüsse zurückgehendes Fahrzeug von ähnlichem Kampfwert wie deutsche und amerikanische Schützenpanzerwagen des 2. Weltkrieges.
Verwendung: Nur in wenigen Exemplaren seit 1943 bei der Truppe aufgetreten.

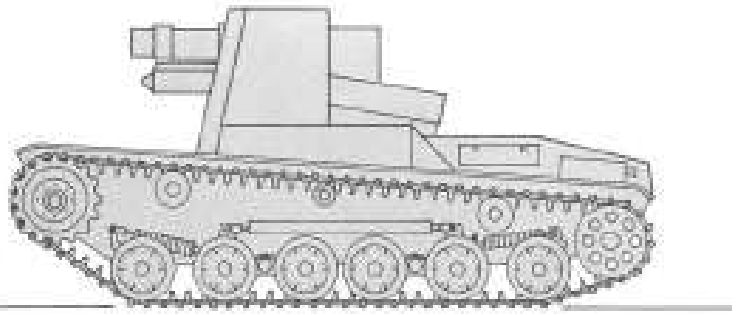




SCHÜTZENPANZERWAGEN „HOKI"

L.: 480 B.: 185 Pz.: 6 PS: 115 km/h: 50 Bes.: 13

Besondere Merkmale: 4 mittelgroße Laufrollen, vermutlich an Torsionsstäben. Antrieb hinten. Motor vorn rechts. Fahrerhaus voll gepanzert, sonst oben offen. Senkrechte Wände.
Beurteilung: Erster Vollketten-SPW des 2. Weltkrieges. Durchschnittliche Geländegängigkeit. Schwache Panzerung.
Verwendung: 1944 auf den Philippinen als SPW, Transporter und Art.-Zugmaschine aufgetreten.



15 cm Haubitze „HORO" auf Fahrgestell Typ 2597

L.: 548 B.: 234 H.: 255) PS: 170 Gew.: 14)

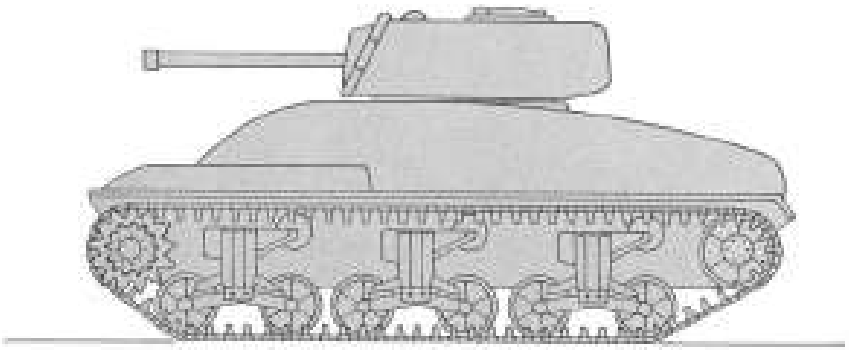
Ähnlich:
7,5 cm Pak SF „HONI I"
7,5 cm Pak SF „NATO" mit vorversetztem Motor
7,7 cm Pak SF „HONI III" mit verbesserter Panzerung
10,5 cm Panzer-Feldhaubitze „HONI II"
30 cm Mörser SF „HATO" mit vorversetztem Motor
3,7 cm Zwillingsflak SF „TAHA"

Besondere Merkmale: „Honi I", „Honi II" und „Horo" zentral gelagerte Waffen hinter frontalem Schutzschild. „Honi III" gleiche Waffe wie PzKpfw. Typ 3 „Chinu". „Nato" und „Hato" mit im Heck gelagerten Waffen. „Taha" ähnlich PzKpfw. Typ 1 „Chihe" mit oben offenem Panzerkasten.
Beurteilung: Bewegliche Selbstfahrlafetten mit geringem, meist nur frontalem Panzerschutz für die Bedienung. Hoher Aufbau. Kampfwert ähnlich deutschen Typen auf Fahrgestell II und 38 (t).
Verwendung: „Honi"-Typen seit 1942 bei Panzerverbänden. Übrige Typen nur Versuchsmuster in wenigen Exemplaren.

15 cm Pz.F.H. „HORO" auf SF. Typ 97

10,5 cm Pz.F.H. „HONI II"

PANZERKAMPFWAGEN T 34. Beachte die seitliche Abschrägung der Fahrerfront und den großen Gußturm, charakteristische Abweichungen von der sowjetischen Standardausführung



PANZERKAMPFWAGEN „RAM II" mit 5,7 cm KwK

L.: 569 B.: 282 H.: 264 Gew.: 30 PS: 400 km/h: 40

Ähnlich:
Panzerkampfwagen „RAM I" mit 4 cm KwK
Panzerbefehlswagen „RAM" (O. P. Tank)
Flakpanzer „SKINK" mit 4 2 cm Polsten-Flak
Schützenpanzerwagen „RAM KANGAROO"

Besondere Merkmale: Fahrgestell des US-PzKpfw. M 4. „Ram I" mit kleinem M.G.-Turm links neben Führer und Türen an der Seite des Panzerkastens. „Ram II" MG. in Kugelblende in Fahrerfront sowie kleine MG.-Kuppel auf Turm, keine Seitentüren.
Befehlspanzer mit Holzkanone. SPW ohne Türen.
Flakpanzer mit Gußturm für Vierfachlafette.
Beurteilung: Panzerung und Beweglichkeit wie US-PzKpfw. M 4 jedoch schwächere Bewaffnung.
Verwendung: Ab 1942 im Truppenversuch, jedoch außer zahlreichen Abarten und Sonderfahrzeugen nicht im Einsatz. Befehlspanzer und Flakpanzer in größerer Zahl eingeführt. SPW seit 1943 bei Pz.Inf.Btl.

„RAM I"

„RAM II"

PANZERBEFEHLSWAGEN (O.P.Tank) „RAM"
Beachte den MG.-Turm und die Seitenstäben

FLAKPANZER „SKINK"

SCHÜTZENPANZERWAGEN 6 M

Besondere Merkmale: kradangetriebenes Lkw-Fahrgestell. Hoher Aufbau mit senkrechten Wänden. Lamellenpanzerung vor Kühler.
Beurteilung: Behelfsfahrzeug von geringem Kampfwert. Keine Lafettierung der Waffen der Besatzung.
Verwendung: Als Mehrzweckfahrzeug in Kanada, England, Italien, Belgien, Portugal und Libanon seit 1943.

4 cm FAK auf 4-Radfahrgestell.

L.: 3,57 B.: 185 H.: 1,85 PS: 95

Besondere Merkmale: Pak mit rundem Schutzschild, sehr weit vorn gelagert auf Fahrgestell eines le. Pz.Spw. mit 4-Radantrieb.
Beurteilung: Unterstützungsfahrzeug für leichte Aufklärungskräfte. Günstige Formgebung, gutes Leistungsgewicht, beschränkte Geländegängigkeit. Zur Bekämpfung von Pz.Spw. zu stark, gegen Pz.Kpf.Wg. zu schwach bewaffnet.
Verwendung: Versuchsmuster 1943.

5,7 cm (6 pdr.) PZ.-FELDKANONE SF.

Besondere Merkmale: Behelfsaufbau auf Fahrgestell des kanadischen „Humber" Pz.Spw. Kanone ohne Mündungsbremse. Schräge Fahrerfront mit eingeschnittener Sichtklappe. Senkrechte Seitenwände.
Beurteilung: Kopflastige Behelfslösung mit technischen Mängeln.
Verwendung: 1943 nur Versuchsfahrzeug.

8,76 cm PANZERFELDHAUBITZE „SEXTON" auf Sf. „RAM"

Besondere Merkmale: Sehr ähnlich US „Priest". Fahrgestell des Pz.-Kpfw. „Ram" ähnlich „Sherman". Geschütz mit Mündungsbremse.
Beurteilung: Bewegliche Selbstfahrlafette mit geringem Panzerschutz.
Verwendung: Ab 1943 in großer Zahl bei kanadischen und britischen Panzerartillerie-Abteilungen.

9,4 cm FLAK auf Sf. „RAM"

Besondere Merkmale: Flak hinter festem Schutzschild. Offener Kampfraum für Bedienung.
Beurteilung: Nicht befriedigender Versuch, eine mittlere Flak auf Selbstfahrlafette zu setzen. Vermutlich kopflastig. Kein Panzerschutz für Bedienung.
Verwendung: Versuchsmuster 1943.

PANZERKAMPFWAGEN STRV 33 mit 3,7 cm KwK*

L.: 490 B.: 210 H.: 210 PS: 145 Gew.: 11 Pz.: 24 Bes.: 3

Besondere Merkmale: Fortentwicklung des Panzerkampfwagens Landsverk 10 (1931), 4 mittelgroße, an Drehstäben gelagerte Laufrollen, Ausladendes Motorheck.
Beurteilung: Bewegliches, leicht gepanzertes Fahrzeug.
Verwendung: Seit 1940 bei Panzerverbänden. Nicht mehr in Gebrauch.

STURMPANZER IKV 73 mit 7,5 cm KwK*

(frühere Bez.: Pz.Kpfw. Strv 71 m/42)

L.: 620 B.: 230 H.: 200 PS: 380 Gew.: 22,5 Pz.: 40 Bes.: 4

Besondere Merkmale: 6 mittelgroße Laufrollen an Drehstäben, Aufbau ähnlich dem 11-4-Panzerkampfwagen von Landsverk. Starke Walzenblende. 2 MG. in der Turmfront.
Beurteilung: Kampfwert ähnlich deutschem Panzerkampfwagen IV mit 7,5 cm KwK L/24. Bewaffnung ab 1941 zum Kampf gegen Panzer unzureichend.
Verwendung: Seit 1943 Hauptausstattung der Panzerverbände.

STURMPANZER SAV 101 mit 10,5 cm KwH*

L.: 400 B.: 215 H.: 230 PS: 145 Gew.: 12 Bes.: 4

Besondere Merkmale: Schwedische Konstruktion auf der Basis des Panzers 38 (Skoda). Kastenartiger Aufbau mit Haubitze in Kugelblende.
Beurteilung: Kampfwert ähnlich deutscher „Wespe", jedoch günstigere Formgebung und verbesserter Panzerschutz.
Verwendung: Als Artillerie-Selbstfahrlafette und zur Infanterieunterstützung.

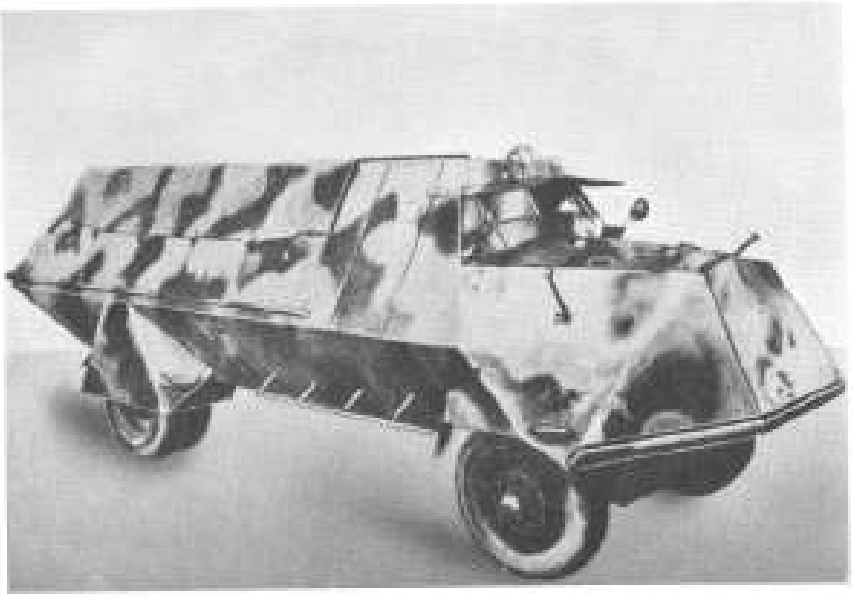
STURMPANZER IKV 72 mit 7,5 cm KwK

L.: 490 B.: 220 H.: 160 PS: 145 Gew.: 8 Bes.: 4

STURMPANZER IKV 103 mit 10,5 cm KwH*

L.: 485 B.: 220 H.: 190 PS: 150 Gew.: 8,8 Bes.: 4

Besondere Merkmale: Sehr niedriger Aufbau mit allseitig abgeschrägten Flächen. 6 kleine Laufrollen. Geschütz in Kugelblende.
Beurteilung: Billiges, leichtes Fahrzeug. Überdurchschnittliche Beweglichkeit, günstige Formgebung. Auch als Jagdpanzer verwendbar.
Verwendung: Seit 1953 zur Infanterieunterstützung.



SCHÜTZENPANZERWAGEN m/42 SKPF*

L.: 680 B.: 230 H.: 228 PS: 115 Gew.: 8,5 Pz.: 10 Bes.: 15

Besondere Merkmale: Vorradangetriebenes Fahrzeug mit Zwillingsbereifung der hinteren Achse. Langgestreckter, oben offener Besatzungsraum für 13 Mann. Vorragende, gepanzerte Motorhaube. Hinterräder halb überpanzert. Stark abgeschrägte Seitenwände.
Beurteilung: Behelfslösung von geringer Geländegängigkeit und Panzerung.
Verwendung: Seit etwa 1954 bei den Infanterie-Bataillonen der Panzerbrigaden.

PANZERSPÄHWAGEN Pb 22 mit 2 cm KwK*

L.: 510 B.: 230 H.: 229 PS: 135 Gew.: 8,2 Pz.: 18 Bes.: 6

Besondere Merkmale: Allradantrieb, Vor- und Rückwärtsfahrer, Allradlenkung. Langgestreckte Bauart mit Schrägflächenpanzerung. Motor in der Mitte angeordnet.
Beurteilung: Wendiges Straßenfahrzeug. Geringe Bauchfreiheit. Unterdurchschnittliche Geländegängigkeit.
Verwendung: Nicht mehr in Gebrauch.

7,5 cm PAK 8f PVKV 71 (offene Ausf.)

L.: 620 B.: 240 H.: 200 PS: 370 Gew.: 23 Bes.: 4

7,5 cm PAK 8f PVKV 71* (geschlossene Ausf.)

L.: 620 B.: 240 H.: 200 PS: 380 Gew.: 24 Bes.: 4

Besondere Merkmale: Fahrgestell des 22,5-t-Panzerkampfwagens. Kastenförmiger, Aufbau mit allseitig abgeschrägten Flächen. Langrohrgeschütz in Kugelblende.
Beurteilung: Kampfwert ähnlich deutschem Sturmgeschütz III.
Verwendung: Bei Panzerabwehrverbänden.

4 cm ZWILLINGSFLAK 8f LVKV 41*

L.: 500 B.: 245 H.: 250 PS: 290 Gew.: 17 Bes.: 4

Besondere Merkmale: Verlängertes Fahrgestell des Panzerkampfwagens Landsverk 11 t. Hoher, eckiger, oben offener Drehturm. Bofors-Zwillingsflak.
Beurteilung: Leichte, bewegliche Selbstfahrlafette von starker Feuerkraft.
Verwendung: Flak-Sicherungsfahrzeug bei Panzerverbänden.

Abb. 99, 99a

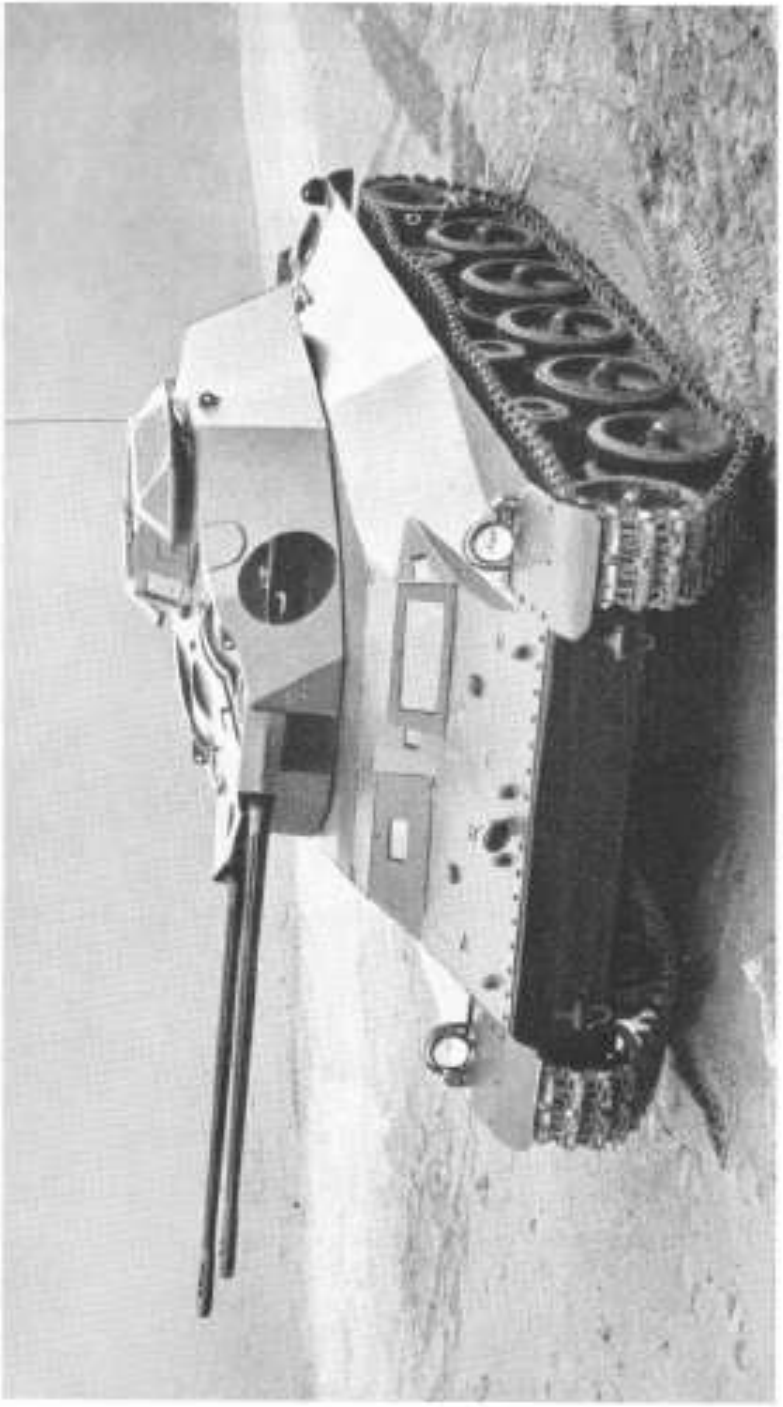
FLAKPANZER A 14 — HS 30 mit 3 cm Flakzwilling HSS 831 L/70

L.: 486 B.: 250 H.: 223 KB: 35 KAL: 296 BF: 43 PS: 240/3750
Gew.: 11,34 Px.: 30, km/h: 65 Bes.: 2 AR: 400 BD: 0,55 Turm 6,5

Besondere Merkmale: 5 mittelgroße Laufrollen an Schwenkhebeln und Gummifedern. Stahlgliederkette mit Gummipolstern. Halbautomatisches Getriebe. Flak auf Leichtmetallwiegen und Rollenlagern für 80 Grad Erhöhung. V^0 1000 und Kadenz 650 Schuß/min je Rohr. Magazine zu 40 Schuß in Rahmen zu 5. Ein Steuerknüppel für Höhen- und Seitenrichtung der Waffen durch Kommandant. Kreisselvisier.

Beurteilung: Bewegliches Fahrzeug mit gutem Leistungsgewicht und guter Feuerkraft. Schwache Panzerung.

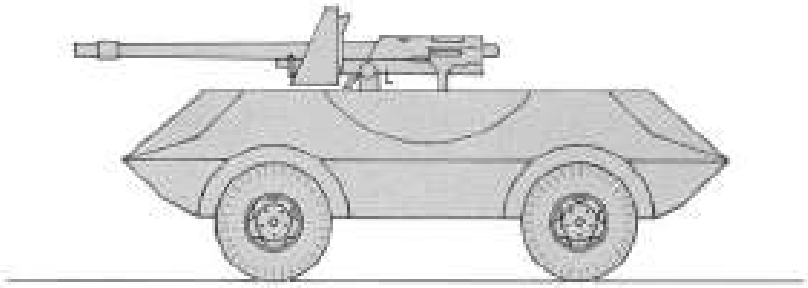
Verwendung: 1955 durch Hispano-Suiza entwickelter Prototyp. Auf gleichem Fahrgestell sollen SPW und Jagdpanzer mit 9 cm Mecar-Pak entwickelt werden.



SCHWEIZ
Abb. 99b

FLAKPANZER HS 30

Abb. 100, 100a



9 cm PAK „MECAR" auf SF „MOWAG"

L.: 522 B.: 210 H.: 199 Rdstd.: 260 BF: 50 Gew.: 6,7 Pz.: 25-10-6 Bes.: 4 Mot.: 6/0 ZyL.: 4, 381. PS: 136/3600 PS/t: 20,3 km/h: 80 Stgt.: 74

Besondere Merkmale: 4-Rad-Antrieb, 4-Rad-Lenkung (Wendekr. 7,5 m). Oben offenes Fahrzeug mit Drehkranz für 360° drehbare, heb- u. senkbare, rückstoßarme Pak (V⁰ 660, Schußw. 1000). Vor- und Rückwärtsfahrer. Symmetrischer Aufbau mit stark abgeschrägten Wänden. Überhang vorn und hinten 45°. Große Räder (11 × 20 Zoll).

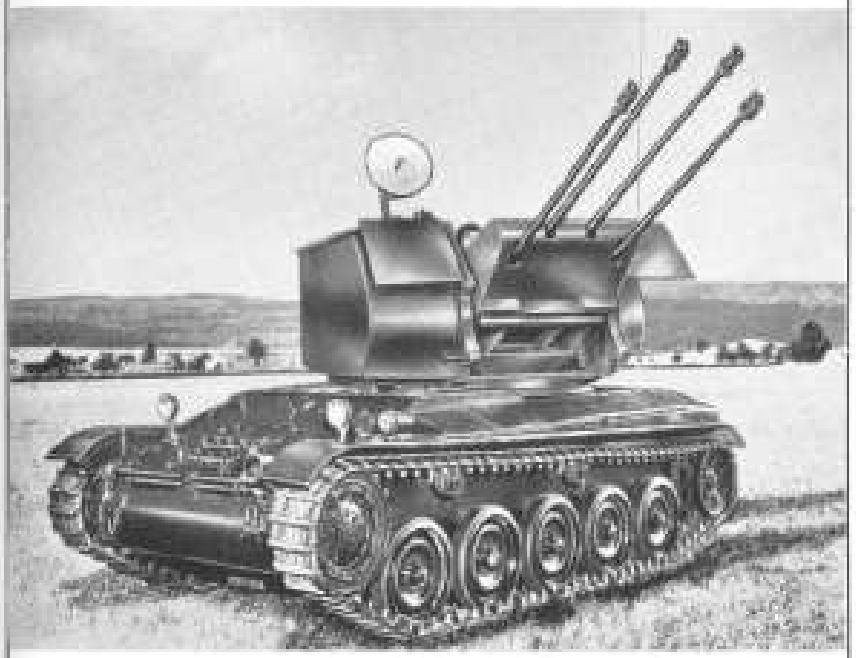
Beurteilung: Schnelles Fahrzeug mit sehr gutem Leistungsgewicht und verhältnismäßig guter Geländegängigkeit. Geringe Schußweite.

Verwendung: 1954 von Motorwagenfabrik Kreuzlingen A.G. in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Militärdepartement entwickelter Prototyp.

20 mm Fliegerabwehr-Bewaffnung

OERLIKON

mit elektronischer Feuerleitanlage CONTRAVES
zum Aufbau auf leichte Panzerwagen und Selbstfahrlafetten



Anfangsgeschwindigkeit . . . . 1100 m/sek
Kadenz (4×1000) . . . . . 4000 Sch/min

WERKZEUGMASCHINENFABRIK OERLIKON Bührle & Co.
ZÜRICH-OERLIKON

Vertretung in Deutschland:
OLKON Handelsgesellschaft für Metallprodukte m. b. H.
BONN Blücherstraße 18/20 Fernruf: Bonn 2 57 76
Fernschreiber: Bonn 0886-543 Drahtanschrift: Dora Bonn

MOWAG MOTORWAGENFABRIK AG.

KREUZLINGEN/SCHWEIZ

MOWAG

9-cm-Selbstfahr-Pak mit Mécar Kanone

Doppellenker — 4-Rad-Lenkung

4-Rad-Antrieb | Hervorragende Geländegängigkeit
Steigvermögen ca. 90%
Watfähigkeit ca. 1100 mm

6-Zyl.-Benzinmotor 141 PS Leistung 21 PS/t

10 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge Maxim. Geschwindigkeit 80 km/h

Panzerung gegen Infanteriebeschuß, Splitter und Bodenminen

Abb. 190b

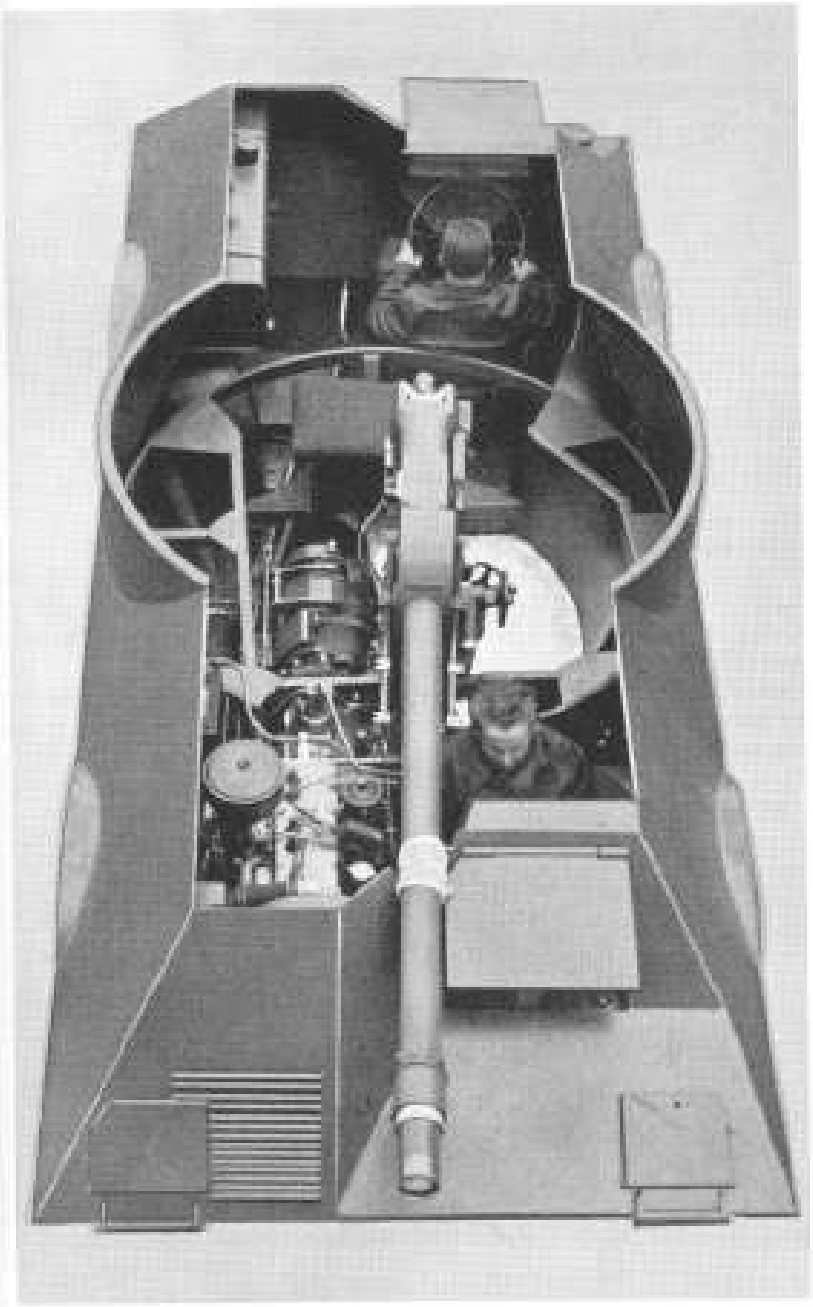
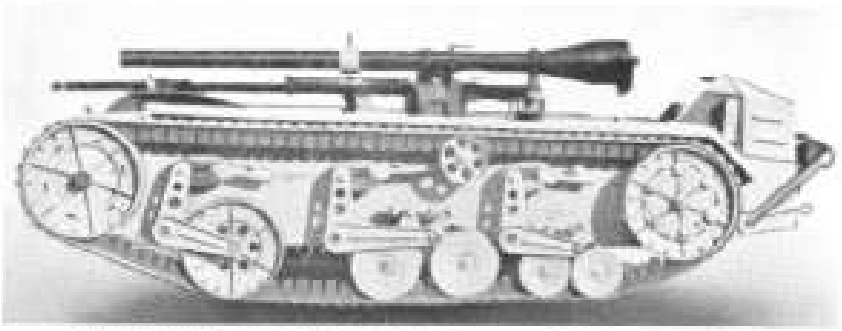


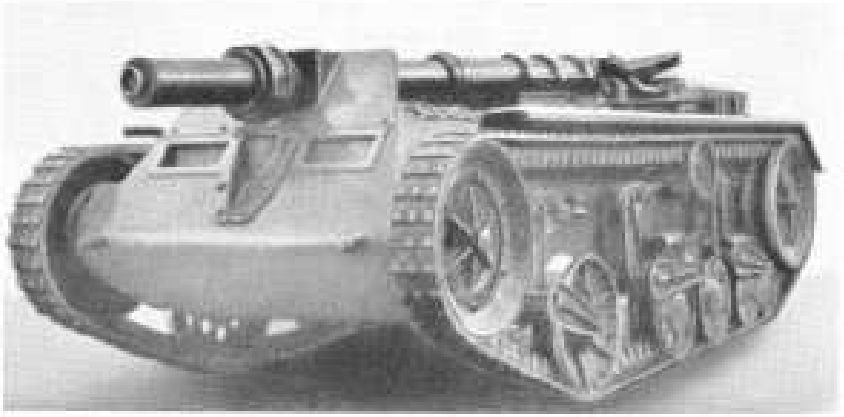
Abb. 191, 191a



WAFFENTRÄGER V. P. 99 A für 7,5 cm WK und 2 cm KwK

L.: 350 B.: 150 H.: 90 PS: 55 Gew.: 1,5 Pz.: 0 Bes.: 2 km/h: 60
BF.: 25

Besondere Merkmale: Sehr kleines, niedriges Fahrzeug. Besatzung liegend, nur vorn gepanzert. 1500-ccm-Porsche-Motor im Heck. Metallarmierte Gummikette. Verschieden große Laufrollen an gummigefederten Hebeln. Elektromechanische Verstellbarkeit der Laufwerkaufhängung zwecks Höhenrichtung der Waffen.
Beurteilung: Bewegliches Fahrzeug mit hohem Leistungsgewicht (37 PS/t) zum Einbau verschiedener schwerer Infanteriewaffen.
Verwendung: Prototyp 1956 entwickelt von Rexim S.A., Genf.



V. P. 99 A mit Raketenbüchse

Jahr	Panzerkampfwagen		Selbstfahrlafetten und Jagdpanzer	Aufkl.Pz.
1941	BT (Christie)	KW I, II		T 40
	T 34 (76) A			
	T 34 (76) B			T 60
1942	T 34 (76) C		SU 76	T 70
			SU 122	
1943	T 34 (85)	KW 85	SU 152	
1944		JS I, II	SU 85	
			JSU 122	
1945	T 44	JS III	SU 100	
1946				
1947				
1948				
1949				
1950				
1951				
1952				
1953				
1954	T 54			Schwimmpz.

AUFKLÄRUNGSPANZER T 70 mit 4,5 cm KwK

L.: 420 B.: 293 H.: 200 PS: 2×85 Gew.: 9 Px.: 43 Bes.: 2
km/h: 45 AR: 450

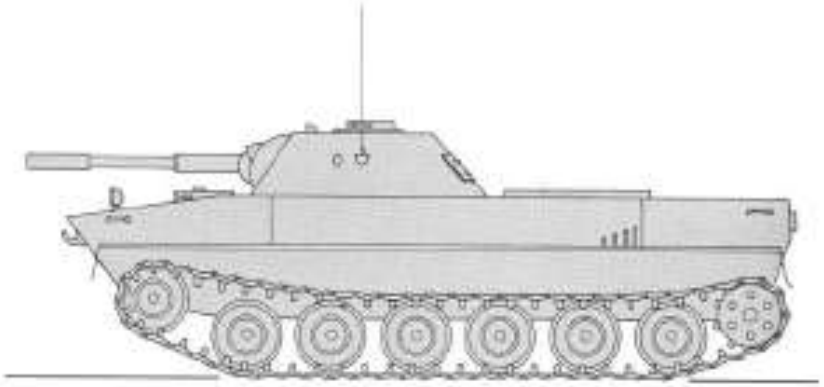
Ähnlich:
Aufklärungs-Schwimmpanzer T 40 mit 12,7 mm MG.
Aufklärungspanzer T 60 mit 2 cm KwK

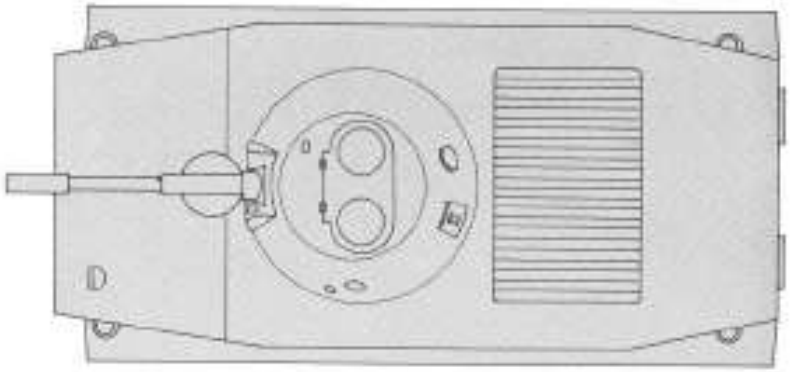
Besondere Merkmale: Aus der Schwimmpanzerserie T 37 und T 38 (ähnlich deutsch Pz.Kpfw. I) entstand 1941 der T 40 mit Torsionsstabfedern und Schraubenantrieb im Wasser. Die nicht schwimmfähige Version T 60 stark abgeschrägte, flache Fahrerfront und kleiner Drehturm auf der linken Seite. T 70 um eine Laufrolle verlängert. Schräge Fahrerfront ohne Erker. Großer, kantiger Turm mit Heckauslage und starker Walzenblende. Glatte KwK ohne Mündungsbremse.
Beurteilung: T 40 und T 60 litten an technischen Mängeln. T 70 brauchbares Aufklärungsfahrzeug von guter Formgebung und Panzerung. (Vgl. die schwächeren Aufklärungspanzer deutsch „Luchs" und US „Stuart".)
Verwendung: T 70 seit 1942 bei Aufklärungskompanien der Pz.Abt., jedoch nicht sehr zahlreich eingeführt. Weiterentwicklung vermutlich T 80 mit einem Motor. Produktion 1943 eingestellt. Fahrgestell sehr zahlreich für Selbstfahrlafetten verwendet.

T 60

AUFKLÄRUNGSSCHWIMMPANZER T 40

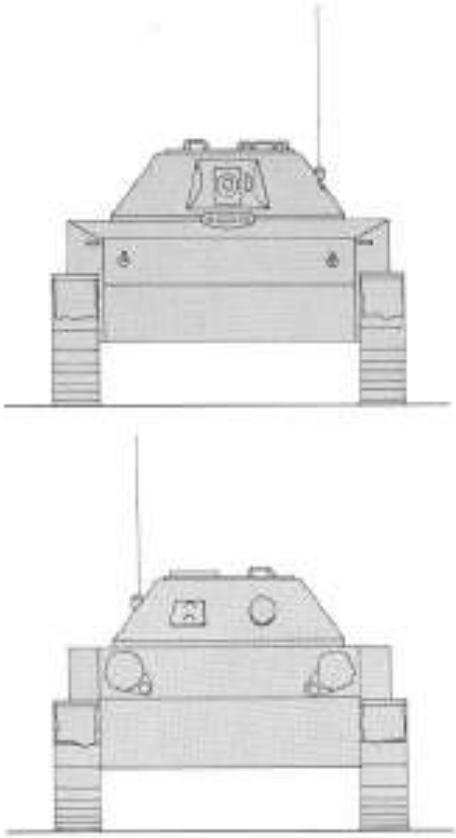
Abb. 103





AUFKLÄRUNGSSCHWIMMPANZER Typ 1955 mit 7,62 cm KwK

Abb. 103 (Fortsetzung)



AUFKLÄRUNGSSCHWIMMPANZER Typ 1955 mit 7,62 cm KwK

L.: 650) B.: 305) H.: 225) KB: 30—35 Gew.: 16) Bes.: 3

Besondere Merkmale: Neukonstruktion, aufbauend auf der Aufklärungspanzer-Baureihe T 40, T 60, T 70. 6 mittelgroße Laufrollen. Keine Stützrollen. Hoher, eckiger Panzerkasten mit hochgezogenem Bug. Runder Turm mit stark abgeschrägten Flächen und großem Einstiegdeckel. Kurze KwK ohne Mündungsbremse mit weit vorragendem, dickem Mantelrohr ähnlich brit. „Saladin".

Beurteilung: Günstig geformter Schwimmpanzer für Aufklärungszwecke. Neuartige KwK, Leistungsfähigkeit unbekannt.

Verwendung: Seit 1955 bei verschiedenen Panzerverbänden.

Abb. 104

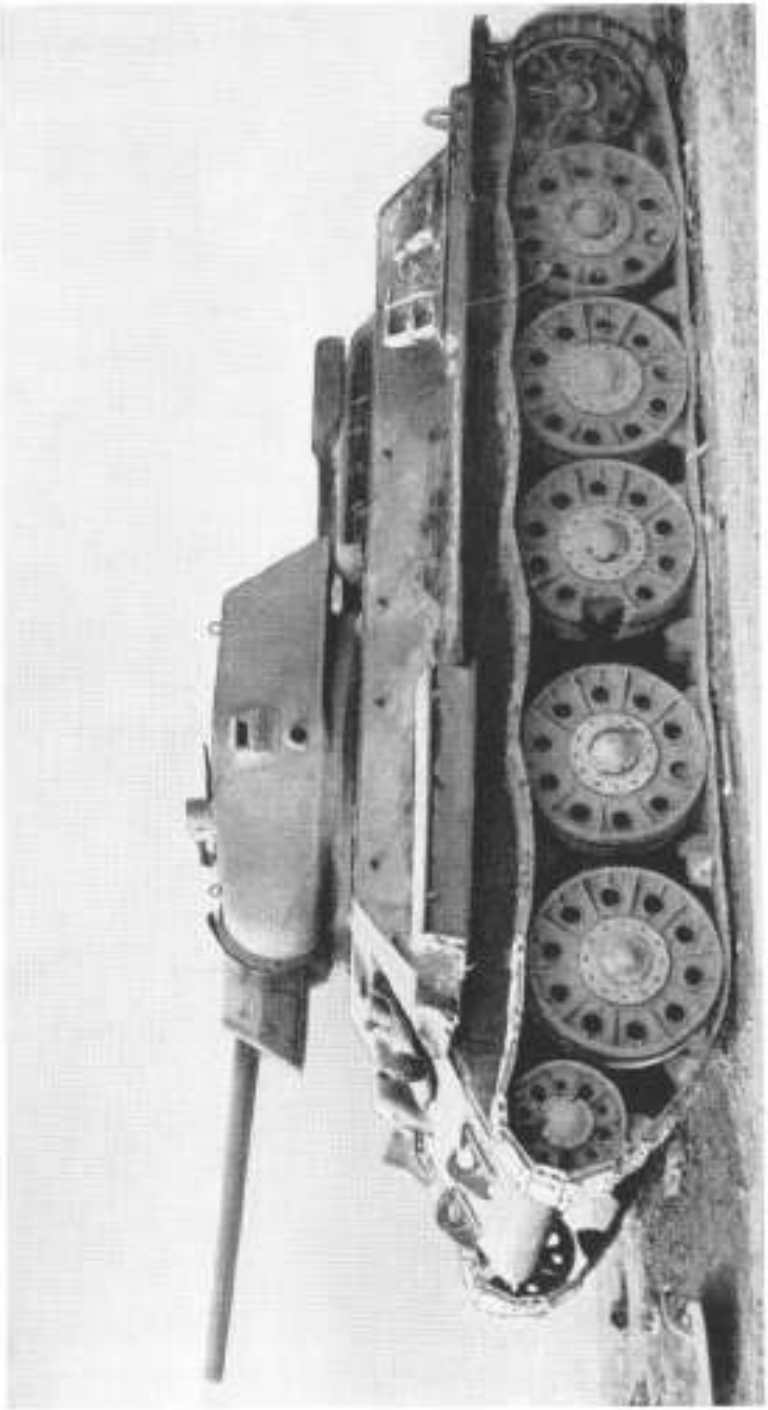
PANZERKAMPFWAGEN T 34 (76) C* mit 7,62 cm KwK L/41,2

L.: 591 B.: 300 H.: 262 PS: 500 Gew.: 26,5 Fz.: 60 Bes.: 4
km/h: 53 AR: 430

Ähnlich:
Panzerkampfwagen T 34 (76) A*, T 34 (76) B*, T 34 (76) B mit Gußturm*

Besondere Merkmale: Hervorgegangen aus dem Schnellkampfwagen BT mit Christie-Laufwerk. Flache, allseitig stark abgeschrägte Bauform. 5 große, teilweise ungepolsterte Laufräder. T 34 (76) A mit kürzerer KwK L/30,5, die 1942 durch die längere KwK ersetzt wurde. A und B meist mit kleinerem, überwiegend aus Walzstahl bestehendem, Turm ohne Kuppel. T 34 B mit verstärkter Frontpanzerung. T 34 C mit Turmkuppel.
Beurteilung: Bei seinem ersten Auftreten nach Feuerkraft, Panzerung und Beweglichkeit allen anderen Typen überlegen. Ideale Formgebung, die für viele späteren Typen vorbildlich wurde. Gute Schlamm- und Schneegängigkeit durch breite Ketten. Sehr günstiges Leistungsgewicht.
Verwendung: Seit 1941 in steigender Anzahl Hauptausstattung der Panzerbrigaden in den großen, schnellen Verbänden. Seit Kriegsende in allen osteuropäischen Staaten. Seit 1952 bei KVP der DDR. Seit 1943 ersetzt durch T 34 (85).

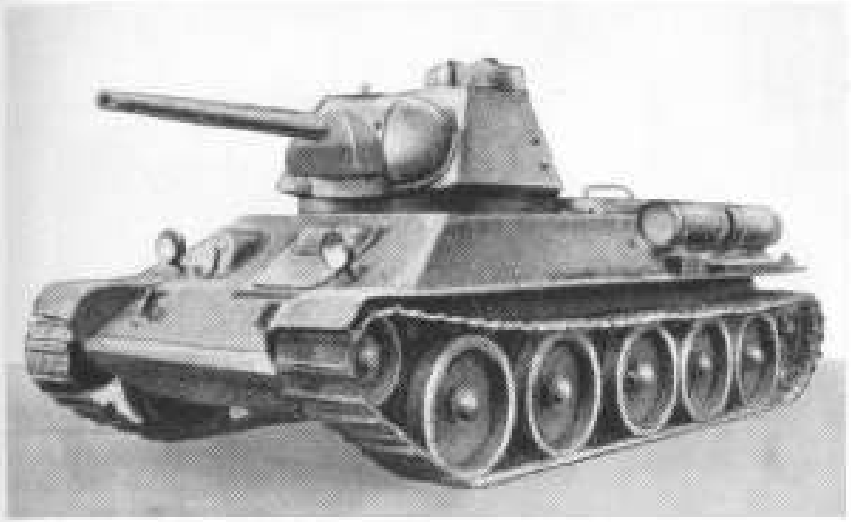
Abb. 104a



T 34 (76) B mit 7,62 cm KwK L/41,2 und ungepolsterten Laufrädern

T 34 (76) A mit 7,62 cm KwK L/30,5 Frontansicht

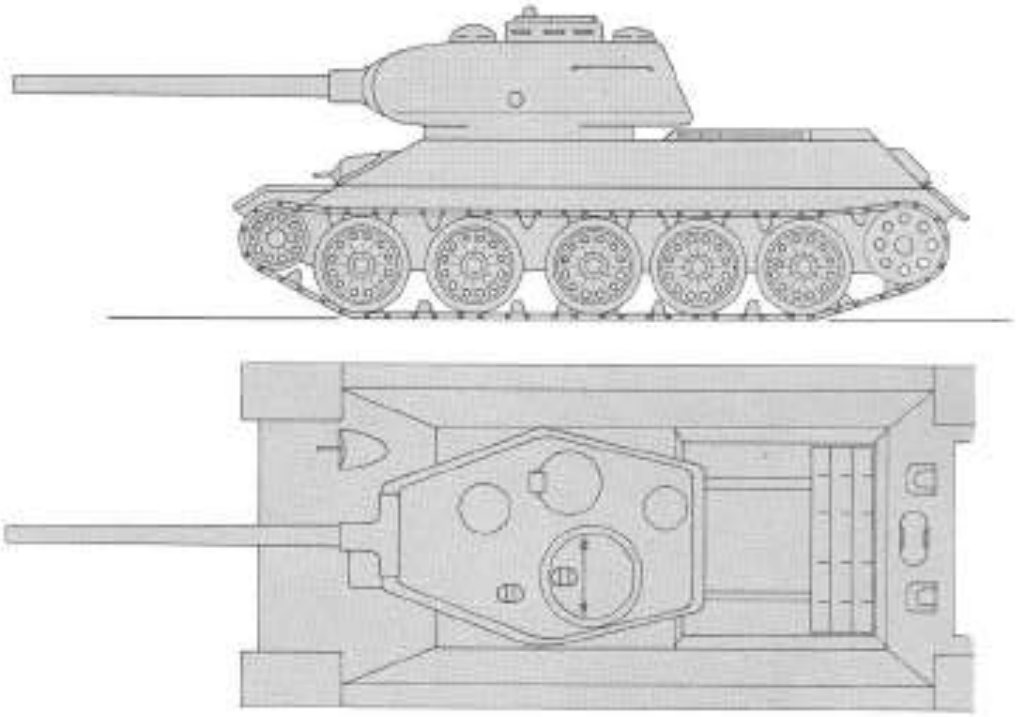
T 34 (76) A mit 7,62 cm KwK L/30,5 Schrägansicht



T 34 (76) C, Beachte den Turm mit Kappel

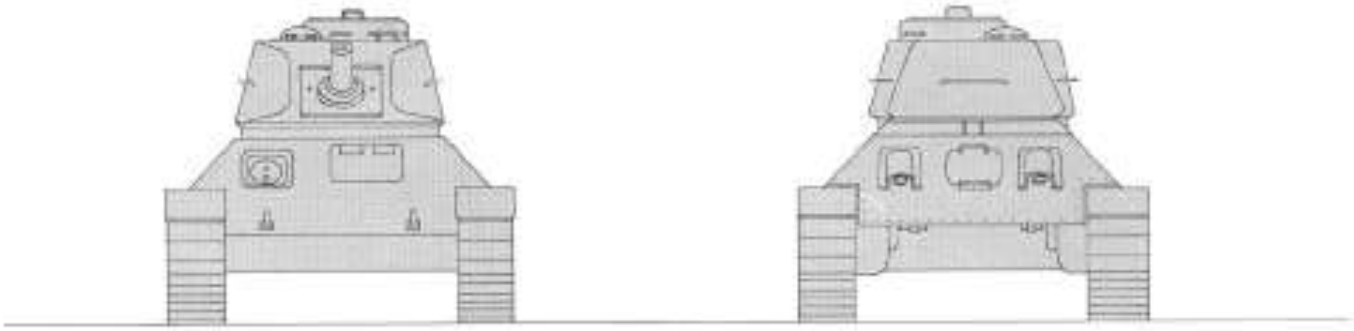
T 34 (85), Beutestück aus Korea

Abb. 105



PANZERKAMPFWAGEN T 34 (85) mit 8,5 cm KwK SiS-S 53 L/51,5 *

Abb. 105 (Fortsetzung)



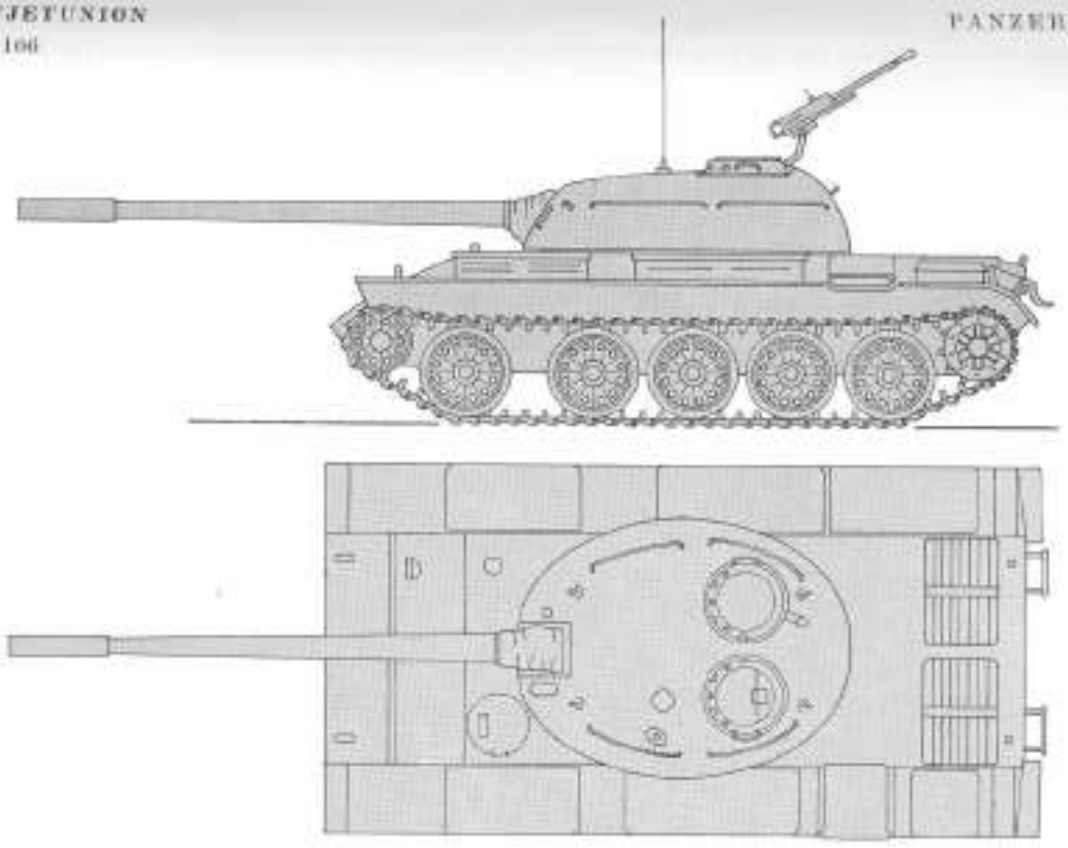
L.: 610 B.: 362 H.: 272 PS: 500 Gew.: 32 Bes.: 5 km/h: 53

Besondere Merkmale: Wanne und Laufwerk wie T 34 (76) mit verstärkter Frontpanzerung. Sehr großer Gußturm mit eingezogener Walzenblende und starker Heckanlage. Einfache Kommandantenkuppel mit Sehschlitzen. Glatte KwK ohne Mündungsbremse.

Beurteilung: Gegenüber T 34 (76) durch größeres Gewicht geringeres Leistungsgewicht. Einfach konstruierte, robuste Fahrzeuge mit durchschnittlicher Panzerung und Beweglichkeit und guter Feuerkraft. Schwache Feuerleiteinrichtungen.

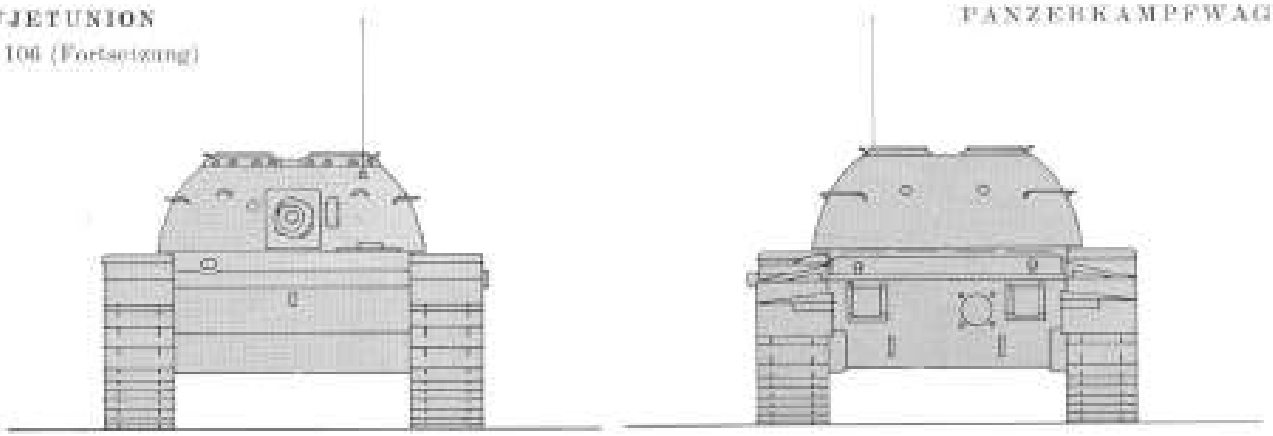
Verwendung: Ersetzt seit 1944 die T 34 älterer Baureihen. Standardausstattung der mittleren Pz.- und Pz./StG.Rgt. Ab 1955 abgelöst durch T 54. Auch bei Ostblockstaaten. 150 Stück 1956 nach Ägypten geliefert.

PANZERKAMPFWAGEN T 34 (85)



PANZERKAMPFWAGEN T 54 mit 10 cm KwK

Abb. 106 (Fortsetzung)



L.: 650 B.: 328 H.: 240 KB.: 60 PS: 500 Gew.: 36 Bes.: 4 km/h: 55

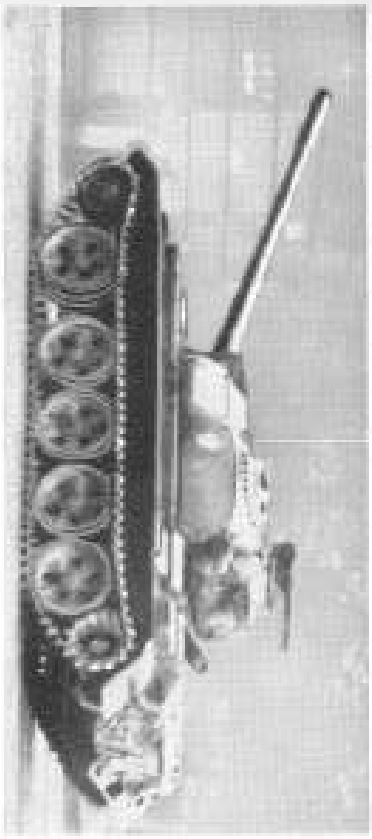
Ähnlich:

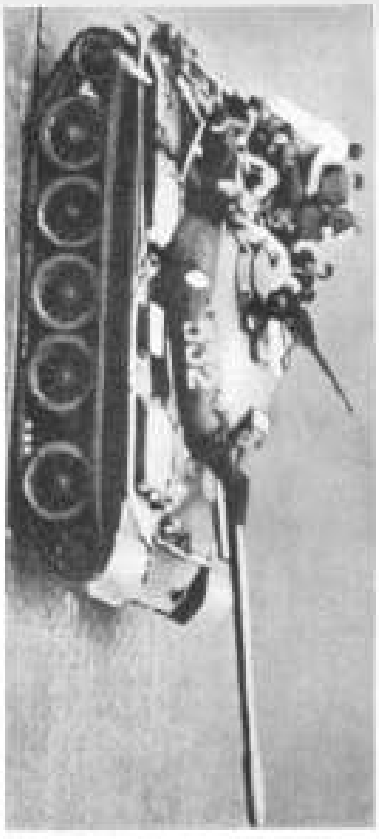
Panzerkampfwagen T 44 mit 8,5 cm KwK

Besondere Merkmale: Laufwerk des T 34 (85) mit größerem Abstand zwischen erstem und zweitem Laufrad. Skelettgliederkette. Niedrige Panzerwanne, nur für den Turmdrehkranz über das Fahrgestell greifend. Fahrereinstieg nicht in Fahrerfront. T 44 Turm ähnlich KW 85. T 54 großer, kuppelartiger, eiförmig abgerundeter Turm ohne Fangsellen. Auf dem Turm zwei nebeneinanderliegende, flach eingelassene, drehbare Kuppeln. Lange, schlanke KwK ohne Mündungsbremse, jedoch vielfach mit Verstärkung. Keine sichtbare Blende.

Beurteilung: Robuste, schnelle, gut geformte Fahrzeuge. T 54 Turm ausgezeichnet geformt. Überdurchschnittliche Feuerkraft.

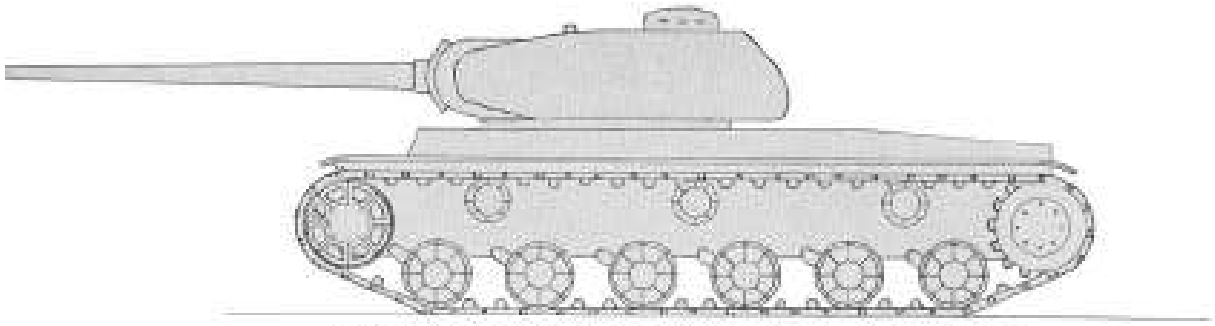
Verwendung: T 44 Versuchsmuster 1945. T 54 seit 1953 Ersatz der T 34 (85) bei mittleren Panzer-Regimentern.





SOWJETUNION
Abb. 106a, 106b, 106c

Abb. 107



PANZERKAMPFWAGEN KW 85 mit 8,5 cm KwK L/51,5*

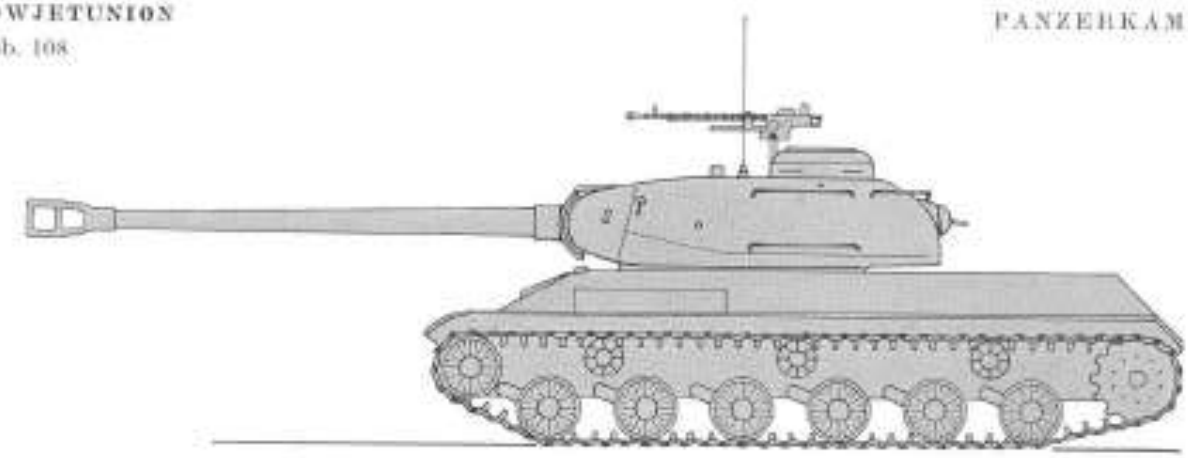
L.: 680 B.: 325 H.: 290 PS: 550 Gew.: 46 Bes.: 5 km/h: 40

* Ähnlich:
Panzerkampfwagen KW I S mit 7,62 cm KwK L/41,5
Panzerkampfwagen KW I A—C mit 7,62 cm KwK L/30,5*
Panzerkampfwagen KW 8 mit 4,5 cm KwK und Flammenwerfer

Besondere Merkmale: Verhältnismäßig flach gebaut. KW I B mit aufgeschmolzenen Verstärkungsplatten, KW I C mit Gußturm, KW 85 mit vergrößertem Großturm und Kuppel. Laufwerk ähnlich dem deutschen Panzerkampfwagen III. Antrieb hinten. Breite Skelettketten. Laufrollen ungepolstert.
Beurteilung: Leistungsfähige Übergangskonstruktion. Stark gepanzert. Anfängliche Konstruktionsmängel des KW I, besonders beim Getriebe, dürften überwunden worden sein.
Verwendung: Bei selbständigen Heeres-Panzerverbänden (Garde-Panzerdurchbruchsregimenter) zur Verstärkung von Infanterie- und Panzerverbänden. Ersetzt durch J8.

Abb. 107a

KW 85



PANZERKAMPFWAGEN JS II mit 12,2 cm KwK D-25 L/43*

L.: 865 B.: 312 H.: 275 Gew.: 45 PS: 550 Pz.: 105 km/h: 43 Bes.: 4

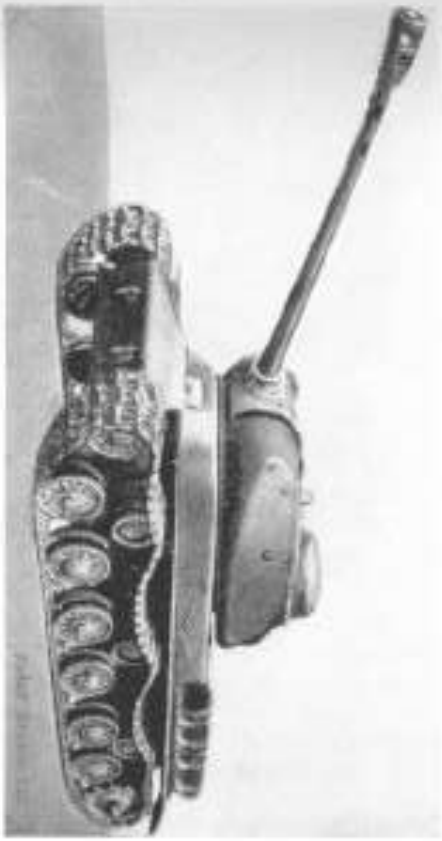
Ähnlich:

Panzerkampfwagen JS I mit 12,2 cm KwK D-25 L/43

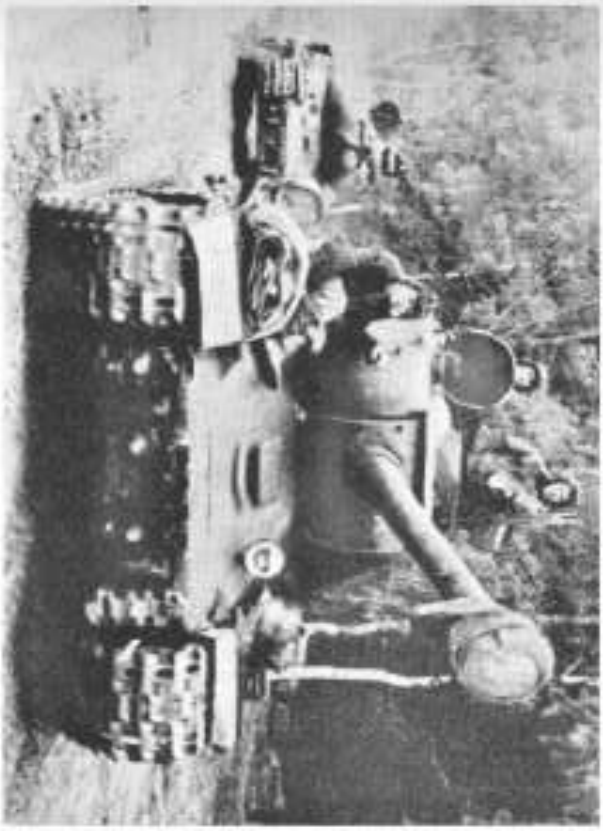
Besondere Merkmale: Laufwerk der KW-Baureihe, jedoch kleineres Leitrad und oberer Kettenstrang niedriger. Übergreifender Panzerkastenoberteil mit senkrechten Wänden. JS I mit Fahrerfront ähnlich KW, JS II mit durchgehend schräger Fahrerfront. Großer Gußturm mit dicker, vorstehender Walzenblende und Heckausbuchtung, in der sich ein Heck-MG. in Kugelblende befindet. Große, nicht drehbare Kommandantenkuppel mit Sehschlitzen.

Beurteilung: Stark gepanzerte Fahrzeuge mit großer Feuerkraft. Ungeschickte Formgebung des Turms.

Verwendung: Seit 1943 bei schweren Pz./StG.Rgt. Ersetzt durch JS III. JS II noch Standardausstattung bei den meisten Ostblockstaaten.



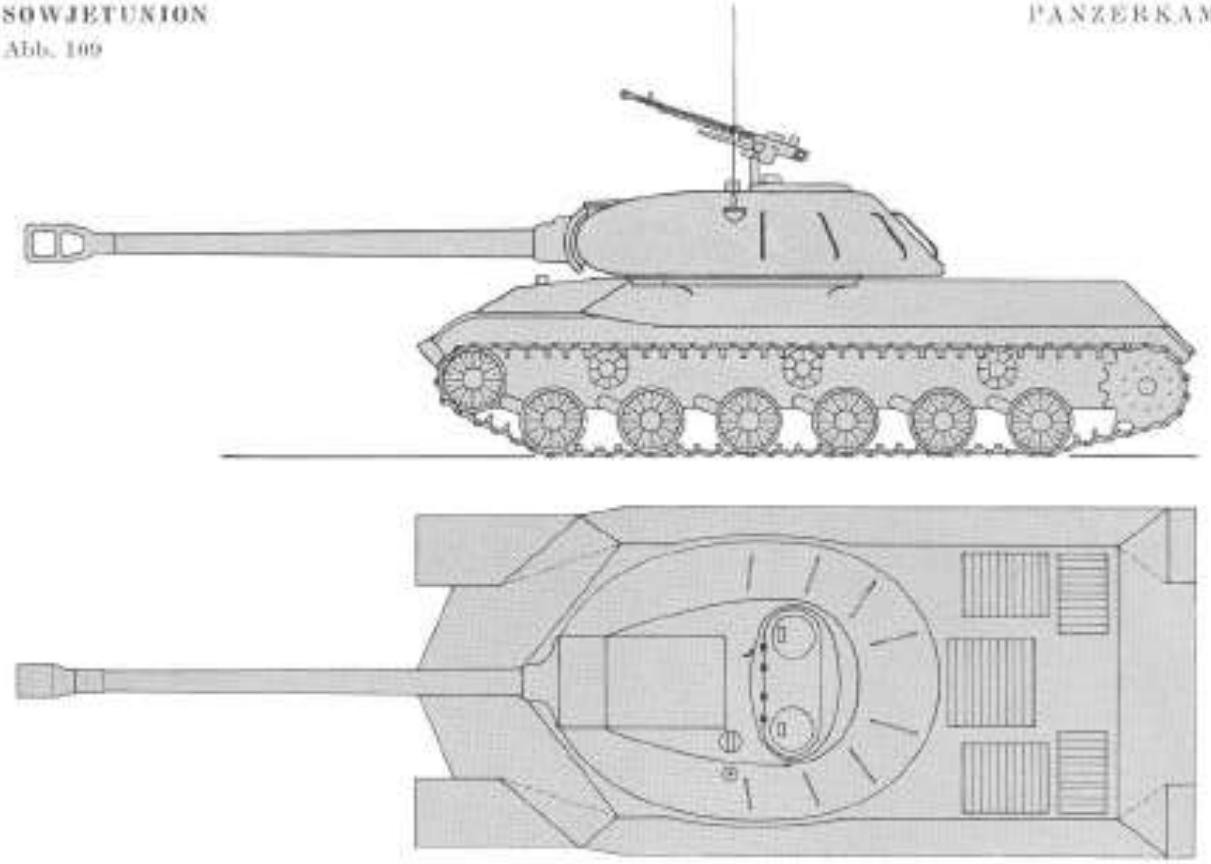
PANZERKAMPFWAGEN JS I



PANZERKAMPFWAGEN JS II

SOWJETUNION

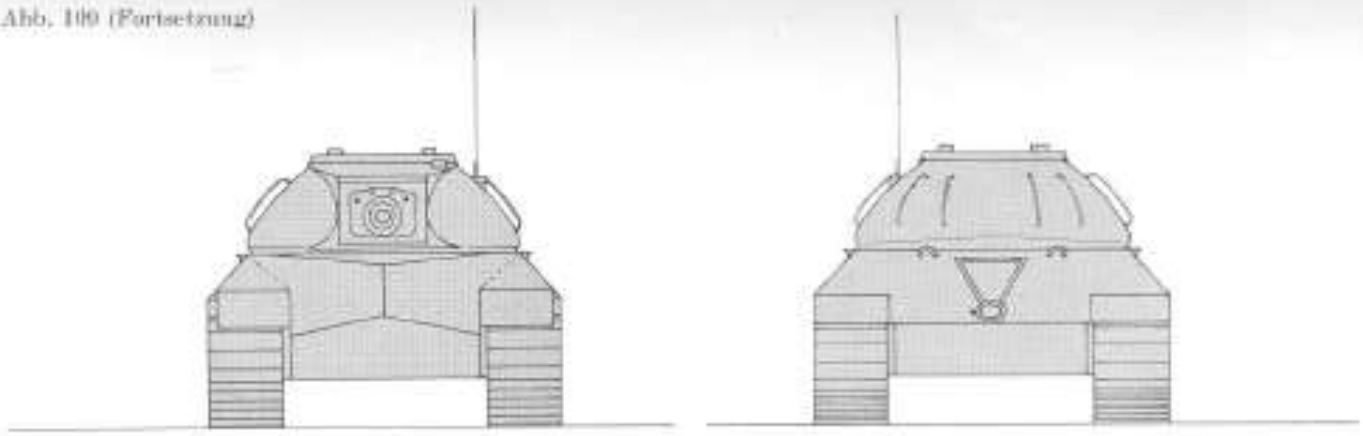
Abb. 109



PANZERKAMPFWAGEN JS III mit 12,2 cm K-K L/43*

SOWJETUNION

Abb. 109 (Fortsetzung)



L.: 665 B.: 305 H.: 244 Gew.: 46 PS: 590 Pz.: 200 km/h: 37 Bes.: 4

Besondere Merkmale: Fahrgestell wie JS I und II. Neuartige Wanne. Fahrerfront aus zwei, in flachem Winkel gegeneinandergestellten, fünfeckigen Platten. Panzerkastenoberteil nach innen abgeschrägt, über das Laufwerk verbreitert, durch Kettenabdeckung nicht sichtbar. Verhältnismäßig kleiner, allseits stark abgeschrägter Turm ohne Kuppeln.

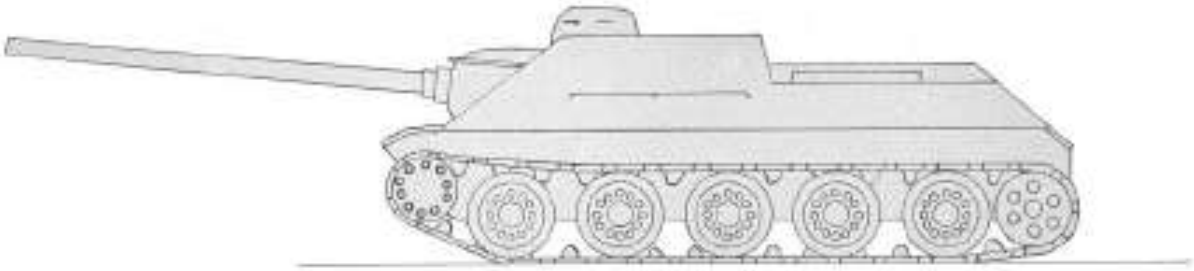
Beurteilung: Ausgezeichnete Formgebung der Front und des Turmes. Besonders niedrige Silhouette (niedriger als Jagdpanzer JSU 122). Stark gepanzert. Für seine Größenklasse hohe Feuerkraft. Niedriges Leistungsgewicht. Noch 1956 ausgewogenster Pz.Kpfw. der Welt.

Verwendung: Seit 1945 bei schweren Panzer-Regimentern der sowjetischen Pz.- u. Mech.Div. Seit 1956 in Ägypten (50 Stück).

Abb. 109a

PANZERKAMPFWAGEN JS III

Abb. 110



JAGDPANZER SU 100 mit 10 cm KwK 40 L/44

L.: 593 B.: 300 H.: 245 PS: 500 Gew.: 30 Pz.: 75 km/h: 56 Bes.: 4

Ähnlich:
Jagdpanzer SU 85 mit 8,5 cm KwK L/51,5*

Besondere Merkmale: Laufwerk und Motorabdeckung des T 34. Vorn kastenförmiger Aufbau mit allseitig abgeschrägten Wänden. Langrohrkanonen ohne Mündungsbremse. SU 85 ohne Kommandantenkuppel.
Beurteilung: Sehr bewegliche Jagdpanzer von großer Feuerkraft. Günstige Formgebung.
Verwendung: Jagdpanzerabteilungen der Panzer-Regimenter der Infanteriedivisionen. SU 85 seit 1952 bei KVP der DDR. SU 100 seit 1956 in Ägypten.

SU 100. Beachte die seitliche Kommandantenkuppel

SOWJETUNION
Abb. 110a

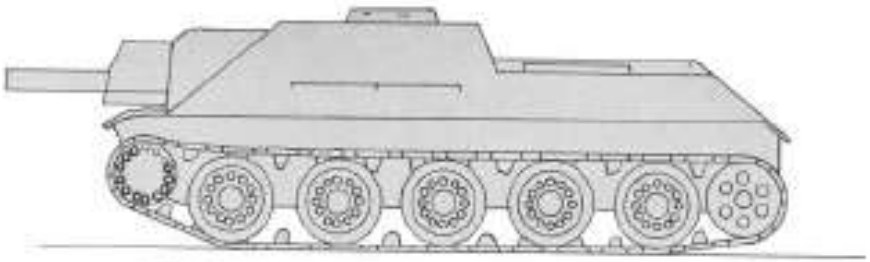
JAGDPANZER SU 85, Frontansicht

JAGDPANZER SU 85, Schrägansicht

JAGDPANZER SU 85, Seitenansicht

SOWJETUNION
Abb. 111, 111a

STURMPANZER



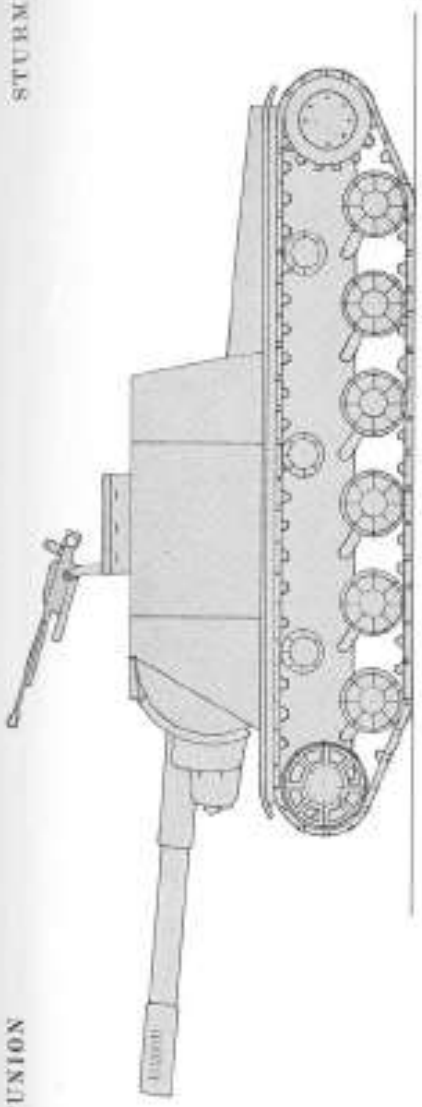
STURMPANZER SU 122 mit 12,2 cm KwH L/22,7*

L.: 593 B.: 300 H.: 230 Gew.: 30 PS: 500 Pz.: 45 Bes.: 4

Besondere Merkmale: Fahrgestell und Aufbau ähnlich SU 85. Weit vorgezogene Geschützverkleidung der verwendeten Feldhaubitze.
Beurteilung: Brauchbarer Sturmpanzer. Kurze Flugbahn des Geschosses.
Verwendung: Unterstützung der Infanterie- und Panzerverbände. Seit 1943 nicht mehr aufgetreten.

STURMPANZER SU 122

SOWJETUNION
Abb. 112



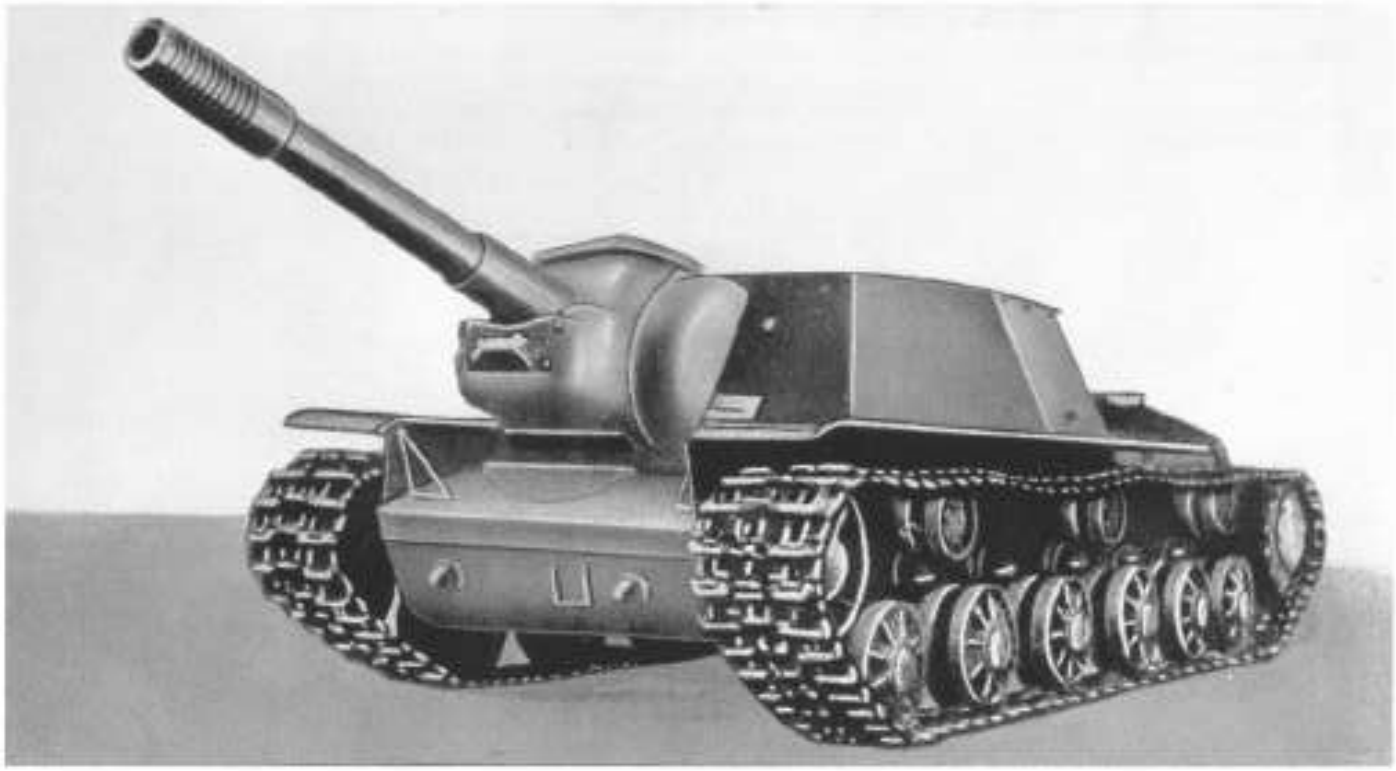
STURMPANZER SU 152 mit 15,2 cm Kanonen-Haubitze 37 L/29*

L.: 680 B.: 325 H.: 250 PS: 550 Gew.: 43 Pz.: 75 km/h: 41 Bes.: 5

Ähnlich:
Sturmpanzer JSU 152 mit 15,2 cm Kanonen-Haubitze 37 L/29
Jagdpanzer JSU 122 mit 12,2 cm Kanone A-19S L/45
Jagdpanzer JSU 122 mit 12,2 cm KwK D-25S L/43

Besondere Merkmale: SU 152 Fahrgestell des Pz.Kpfw. KW. JSU Fahrgestell des Pz.Kpfw. JS. Vorn liegender, eckiger Kampfraum mit fast senkrechten Seitenwänden. Nach rechts versetzte, stark hervortretende Blenden. JSU 122 mit KwK D-25S ohne hervortretende Rohrwiege und mit Mündungsbremse.
Beurteilung: Sturmpanzer starke artilleristische Feuerkraft. Jagdpanzer gegenüber JS III weder stärker gepanzert noch besser bewaffnet.
Verwendung: Sturmpanzer SU 152 seit 1943 bei mittleren Panzerverbänden. 1944 durch JSU 152 ersetzt. Jagdpanzer seit 1944 bei s. Pz./StG.Rgt. Beide Typen auch in Satellites-Heeren.

SOWJETUNION STURMPANZER
Abb. 112a

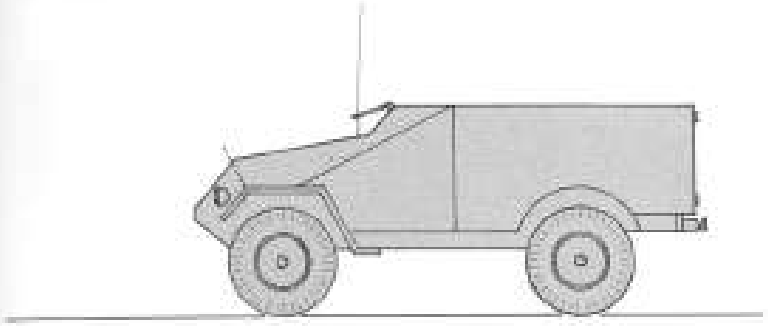


STURMPANZER SU 152

SOWJETUNION JAGDPANZER
Abb. 112b

JAGDPANZER JSU 122 mit 12,2 cm KwK A-19 S L/45

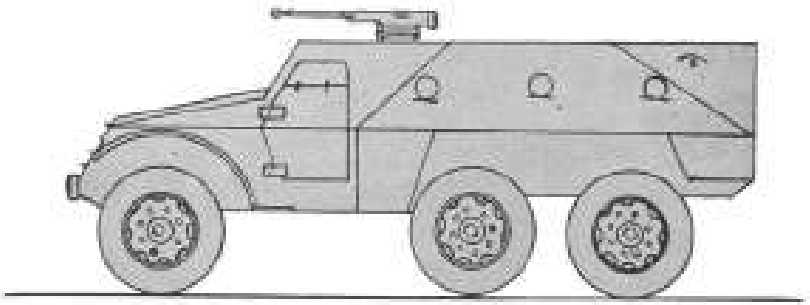
JSU 152 (Modell)



SCHÜTZENPANZERWAGEN R.T.R. 40

L.: 500 B.: 210 H.: 180 km/h: 80 Gew.: 5,3 Bes.: 1+9

Besondere Merkmale: Oben offenes 4-Rad-Fahrzeug, ähnlich US-Scout Car M 3. Senkrechte Seiten- u. Heckwand. Nach vorne abgeschrägt. Fensterklappen vor Fahrerfront.
Beurteilung: Schnelles Fahrzeug von mäßiger Geländegängigkeit und schwacher Panzerung.
Verwendung: Seit etwa 1954 als Mehrzweckfahrzeug, vornehmlich Stabs- und Funkwagen.



SCHÜTZENPANZERWAGEN B.T.R. 152

L.: 620 B.: 200 H.: 200 Gew.: 6,7 PS: 95 Pz.: 10 Bes.: 12—16 km/h: 85

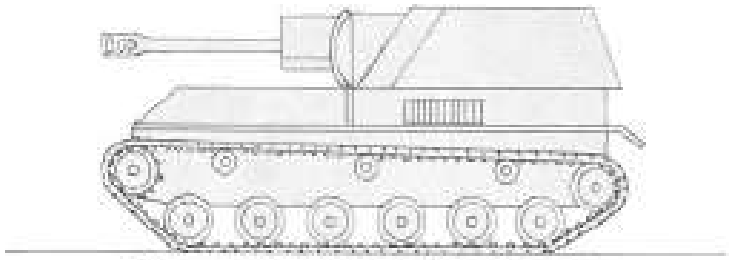
Besondere Merkmale: 6-Rad-Fahrzeug, Aufbau ähnlich deutschem mittlerem SPW. Lamellenpanzerung des Kühlers. Verschiedene Bewaffnung.
Beurteilung: Nachkriegskonstruktion ähnlichen Aussehens und vermutlich ähnlicher Leistungen wie deutscher m.SPW und US-SPW M 2, jedoch höhere Straßengeschwindigkeit. Eher Transport- als Kampffahrzeug.
Verwendung: Seit etwa 1946 bei Panzer-Infanterie-Bataillonen der Panzerverbände und bei Mech.-Rgt.

B.T.R. 152 der „Nationalen Volksarmee" der DDR

PANZERSPÄHWAGEN BA 64 mit MG.

L.: 350 B.: 176 H.: 185 PS: 50 Gew.: 2,5 km/h: 75 Bes.: 2

Besondere Merkmale: Motor vorne. Aufbau und Turm ähnlich deutsch Sd.Kfz. 222. MG. zum Fliegerbeschuß verwendbar. Lamellenkühler. Reserverad hinten.
Beurteilung: Leichtes und schnelles Fahrzeug von geringer Geländegängigkeit. Ähnlich beit. „Ferret II".
Verwendung: Seit 1943 bei Aufklärungseinheiten und Stäben. Auch in sonstigen Ostblockstaaten eingeführt. Seit 1955 ersetzt durch B.T.R. 40.



7,62 cm PANZERFELDKANONE SU 76
mit 7,62 cm F.K. 42/43 SS 3 L/40,5 *

L.: 910 B.: 273 H.: 230 PS: 2×85 Gew.: 11,5 Pz.: 35 Bes.: 4

Ähnlich:
3,7 cm Flak SF SU 37
5,7 cm Flak SF SU 57

Besondere Merkmale: Um eine Rolle verlängertes Fahrgestell des Aufklärungspanzers T 70. Hinten liegender, ziemlich hoher Kampfraum ähnlich deutsch „Marder", oben geschlossen.
Beurteilung: Bewegliche Selbstfahrlafette mit Mehrzweckgeschütz.
Verwendung: Seit 1943 bei Panzerjäger-Einheiten der Inf. Flak SF bei Panzer-Rgt. Seit 1955 nur noch bei einigen kleineren Ostblockstaaten.

7,62 PANZERFELDKANONE SU 76

SU 37 mit 3,7 cm Flak

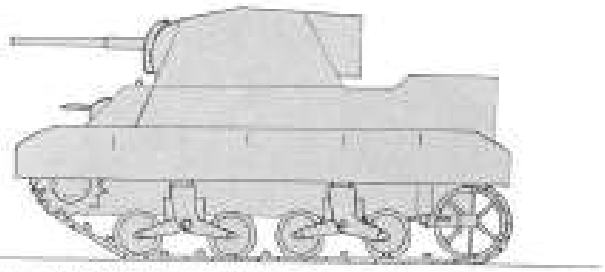
Jahr	m.Pz.Kpfw.	s.Pz.Kpfw.	Jgd.Pz.	Aufkl.Pz.	SPW	Sf.
1941	M 3 M 3 A 1—A 3	M 6		M 3	M 2 M 3	
1942	M 4 M 4 A 1 M 4 A 3 M 4 A 4	M 6 A 1 M 6 A 2	M 10	M 3 A 1 M 5		M 7 M 12 M 8
1943	T 23 T 26 T 26 E 2 T 26 E 3		M 10 A 1 M 36	M 24		
1944	M 26 M 45		M 36 B 1 M 36 B 2 M 18			T 92 M 40 M 43
1945			T 95 (T 28)		M 39 M 44	M 41
1946		T 30 T 32				M 37
1947						
1948						
1949	M 46	T 43		T 41		T 98
1950	M 47			M 41	M 75	
1951	M 48					
1952	M 48 A 1					
1953					M 59	
1954						M 44
1955	M 48 A 2	M 103				M 53 M 55

Abb. 117

LL-AUFKLÄRUNGSPANZER M 22 (Brit.: „LOCUST")*
mit 3,7 cm KwK L/53.2

L.: 394 B.: 223 H.: 174 PS: 162 Gew.: 7,16 Pz.: 20 Bes.: 3 km/h: 64

Besondere Merkmale: Laufwerk mit 4 Laufrollen und tiefliegendem Leitrad. Schräge Fahrerfront mit kleinem Fahrersehker. Zylinderisaher, vorn abgeschrägter Turm. Glatte KwK in Walzenblende.
Beurteilung: Leichtes, sehr schnelles Fahrzeug für Luftlandetruppen.
Verwendung: Seit 1942. Im Einsatz nur durch britische LL-Truppen verwendet.



AUFKLÄRUNGSPANZER M 5 A 1 (Brit. „STUART VI")*
mit 3,7 cm KwK L/53,2

L.: 404 B.: 220 H.: 242 PS: 2 × 125 Gew.: 14,7 Pz.: 55 Bes.: 4
km/h: 54

„Stuart"-Baureihe:

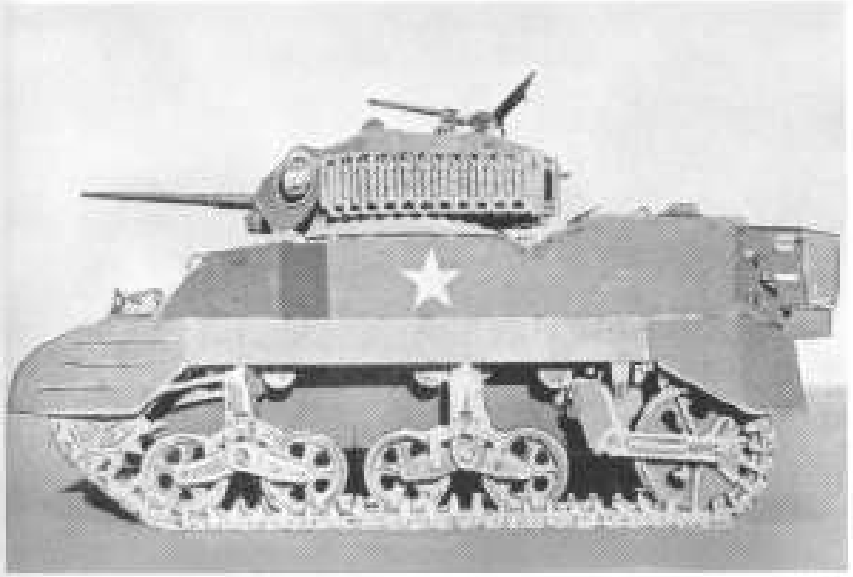
US-Bez.	Brit. Bez.	Motor	PS	Bem.
M 3	Stuart I	1/7/St/O	250	Eckiger Turm, Kuppel
M 3	Stuart II	1/9/St/D	185	Eckiger Turm, Kuppel
M 3 A 1	Stuart III	1/7/St/O	250	Runder Turm, Höhenstab, KwK
M 3 A 1	Stuart IV	1/9/St/D	185	Runder Turm, Höhenstab, KwK
M 3 A 3	Stuart V	1/9/St/D	185	Abgeschrägte Front und Seite
M 5		2/8/V/O	220	Turm ohne Heckauslage
M 5 A 1	Stuart VI	2/8/V/O	220	Erhöhte Motorabdeckung

Ähnlich:

Sturmpanzer M 8 mit 7,5 cm KwH, Flammpanzer M 5 A 1

Besondere Merkmale: Hervorgegangen aus dem Kavallerie-Pz.-Kpfw. (Combat Car) M 1 und dem leichten Panzerkampfwagen M 2 A 4. Tiefliegendes Leitrad. Kantiger Panzerkasten mit senkrechten Seitenwänden. Ab M 3 A 3 Turm mit ansteigendem Heck. Alle Fahrzeuge 3,7 cm KwK mit 7,62 mm coaxial-M.G. und Fahrerfront-MG. in Kugelblende. Bis M 3 zusätzlich in jeder vorderen Seitenwand ein MG. in Kugelblende.
Beurteilung: Schnelle Fahrzeuge mit verhältnismäßig starker Panzerung. Kompliziertes Fahrwerk. (Vgl. dagegen deutsch. Pz. Kpfw. II und sowj. T 70.)
Verwendung: M 3 A 1 ab 1942, M 5 A 1 ab 1943 Hauptausstattung der Aufkl. Züge der Pz.-Abt. und der Pz.-Aufkl.-Abt. Auch in alliierten Heeren in großer Zahl eingeführt.

AUFKLÄRUNGSPANZER M 5 A 1 (Brit. „STUART VI")



AUFKLÄRUNGSPANZER M 5 A 1 (Brit. „STUART VI")

STURMPANZER M 8 in Korea

FLAMMPANZER, Faheg. M 5 A 1

AUFKLÄRUNGSPANZER M 24 („GENERAL CHAFFEE")
mit 7,5 cm KwK*

L.: 496 B.: 267 H.: 246 PS: 220 Gew.: 18 Pz.: 30 km/h: 55
Bes.: 4

Besondere Merkmale: 5 mittelgroße Einheitslaufrollen an Drehstäben. Gußturm mit spitzer Walzenblende. Geschütz ohne Mündungsbremse.
Beurteilung: Stärkere Feuerkraft und Panzerung als M 5. Leistungsgewicht jedoch durchschnittlich. Geringer Kampfwert.
Verwendung: Seit 1945 bei Panzerverbänden, vornehmlich Panzer-Aufklärungsabteilungen. Nach dem Kriege in größerer Zahl an Frankreich, Türkei, Japan, Philippinen, Persien, Italien und andere Staaten geliefert. Auch in Großbritannien und Kanada eingeführt.

AUFKLÄRUNGSPANZER M 24 „CHAFFEE"

M 24 beim Erklettern einer Rampe

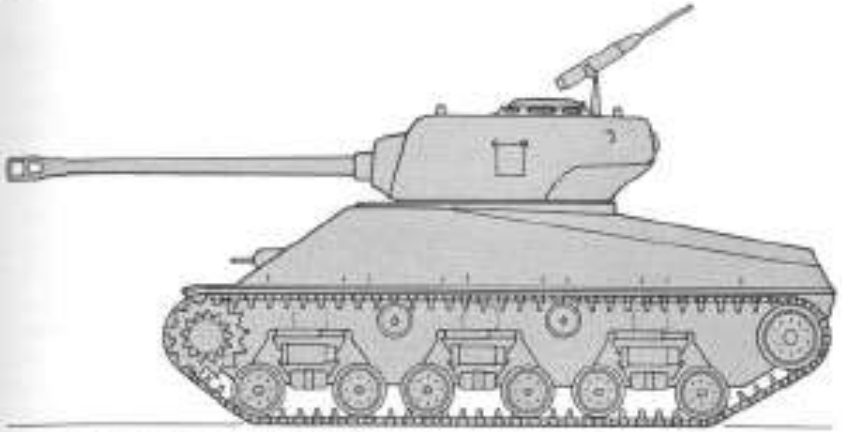
AUFKLÄRUNGSPANZER M 41 („WALKER BULLDOG")*
mit 7,62 cm KwK T 91 E 3 L/60

L.: 560 B.: 326 H.: 285 PS: 500 Gew.: 25,4 Pz.: 30 km/h: 60 Bes.: 4

Besondere Merkmale: Einheitslaufwerk der „leichten Panzerfamilie" mit 5 mittelgroßen Laufrollen an Drehstäben. Niedriger Panzerkasten, unterer Teil nach innen abgeschrägt. Fahrerreiter links mit drei Winkelspiegeln. Abgerundeter Turm mit sehr starker Heckausladung und Kommandantenkuppel. Spitze Schildblende. Lange KwK mit Mündungsbremse. Automatisches Wechselgetriebe, mit Lenkgetriebe und Bremse in einem Block am Heck des Fahrzeuges. 6-Zyl.-Boxermotor.
Beurteilung: Schwach gepanzertes, schnelles Fahrzeug mit durchschnittlicher Bewaffnung und guten Feuerkontrolleinrichtungen. Sehr ungünstig geformter Turm.
Verwendung: Seit 1951 als lufttransportfähiger Aufklärungspanzer bei Panzer-Aufklärungsverbänden und Stabs-Einheiten. Seit 1956 auch bei Bundeswehr.

M 41 „WALKER BULLDOG"

M 41. Beachte die starke Heckauslage des Turmes



PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 3 E 8 mit 7,62 cm KwK L/55

L.: 600 B.: 300 H. 290 Gew.: 33,5 PS: 450 Px.: 92 km/h: 41 Bes.: 5

Baureihe Panzerkampfwagen M 4 (brit. Sherman)

US-Bez.	Brit. Bez.	Wanne	Turm	PS	Motor	KwK	Bem.
T 6		G	G	353	Wright	7,5	Versuch
M 4	Sherman I	W	G	353	Wright	7,5	
M 4 (76 mm wet)	Sherman I A	W	G	353	Wright	7,62	nasse Mun.-kästen
M 4 (105 mm)	Sherman I B	W	G	353	Wright	10,5	KwH
M 4 A 1 *	Sherman II	G	G	353	Wright	7,5	
M 4 A 1 (76 mm wet)	Sherman II A	G	G	353	Wright	7,62	
M 4 A 1	Sherman II C	G	G	353	Wright	7,62	Brit. 17 pdr.
M 4 A 1 (76 mm wet)	Sherman II A	G	G	353	Wright	7,62	Horiz. Fed.
M 4 A 2 *	Sherman III	W	G	2 × 210	GMC	7,5	
M 4 A 2 (76 mm wet)	Sherman III A	W	G	2 × 210	GMC	7,62	
M 4 A 3 *	Sherman IV	W	G	450	Ford	7,5	
M 4 A 3 (75 mm wet)	Sherman IV	W	G	450	Ford	7,5	
M 4 A 3 (76 mm wet)	Sherman IV C	W	G	450	Ford	7,62	Brit. Mod.
M 4 A 3 (76 mm wet)		W	G	450	Ford	7,62	Neuer Turm
M 4 A 3 E 2		W	G	450	Ford	7,5	Zusatzpz.
M 4 A 3 E 8 (76 mm wet)		W	G	450	Ford	7,62	Horiz. Fed.
M 4 A 3 (105 mm)	Sherman IV B	W	G	450	Ford	10,5	KwH
M 4 A 3 (105 mm)	Sherman IV Y	W	G	450	Ford	10,5	KwH Schürzen
M 4 A 4 *	Sherman V	W	G	5 × 92	Chrysler	7,5	
M 4 A 4	Sherman V C	W	G	5 × 92	Chrysler	7,62	Brit. 17 pdr.
M 4 A 5	Ram I	G	G	400	Wright	4	Seitentür
M 4 A 5	Ram II	G	G	400	Wright	5,7	
M 4 A 6	Sherman VII	W	G	450	Diesel	7,5	Versuch
T 13		G	G	353	Wright	9	Turm M 26

US-Sonderfahrzeuge auf Fahrgestell M 4

Bez.	Fahrgestell	Verwendungszweck
M 34	M 4 A 1	Zugmaschine
M 4 Bulldozer	versch.	Räumschaufelpanzer
M 4 Periscope Flamthrower		Flammpanzer
POA	M 4 (105 mm)	Flammpanzer
M 33 FT		Flammpanzer
M 33	M 4 A 3 E 8	Flammpanzer
Calliope	M 4 A 1	Panzerwerfer
Whiz Bang	M 4 A 1	
DD (Duplex Drive)		Landepanzer m. Watvorrichtung

Brit. Sonderfahrzeuge auf Fahrgestell M 4

Bez.	Verwendungszweck
Sherman ARV I, II und III	Bergepanzer
Sherman BARV	Bergepanzer m. Watvorrichtung
Sherman V Adder	Flammpanzer
Sherman Crocodile	Flammpanzer
Sherman Salamander	Flammpanzer
Sherman Scorpion	Minenräumpanzer
Sherman Flail	Minenräumpanzer
Sherman Crab	Minenräumpanzer
Sherman Centipede	Minenräumpanzer
Sherman Pram	Minenräumpanzer
Sherman Bridging	Brückenlegepanzer
Sherman Twaby Arc	Brückenlegepanzer
Sherman Plymouth	Brückenlegepanzer
Sherman III DD und V DD	Landepanzer mit Watvorrichtung
Sherman Fascine	Pionierpanzer
Sherman Skink (Canad.)	Flakpanzer

US-Bergepanzer

Bez.	Fahrgestell	Kettenbreite
M 32	M 4	41
M 32 B 1	M 4 A 1	41
M 32 B 2	M 4 A 3	41
M 32 A 1	M 4	58,5
M 32 A 1 B 1	M 4 X 1	58,5
M 32 A 1 B 3	M 4 A 3	58,5
M 74	M 4 A 3 E 8	58,5

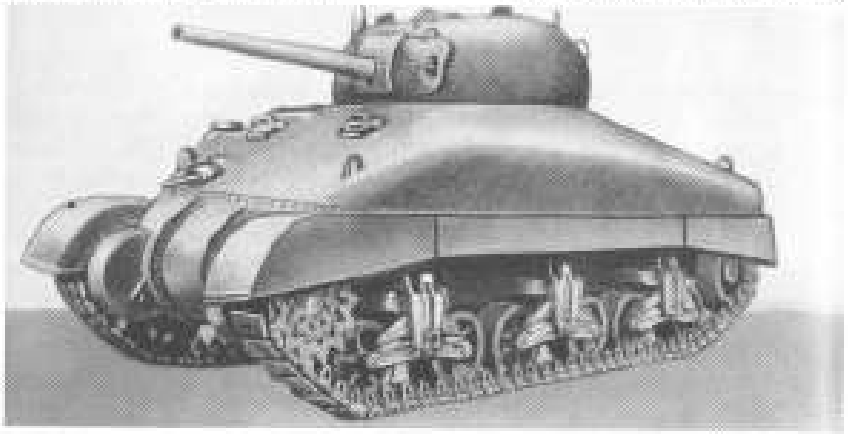
Abb. 121 a

Besondere Merkmale: Weiterentwicklung des Typs M 3 (Brit. „General Lee" und „General Grant"). Baureihe A 1 mit luftgekühltem Wright Wirbelwind Sternmotor und Gußpanzer. A 2 mit 2 General Motors Dieselmotoren und Walzstahlpanzer. A 3 mit Ford V 8-Motor. A 4 mit 5 wassergekühlten 6-Zyl.-Chrysler-Sternmotoren. Ursprüngliche Bewaffnung mit 7,5 cm KwK L/40,13, seit 1942 mit 7,62 cm KwK L/55. Britische Typen A mit der US 7,62 cm KwK. Typen C mit brit. 17 pdr. 7,62 cm KwK L/58,4. Ab 1945 Baureihe A 1 und A 3 mit neuartiger Horizontalfederung und breiterem Laufwerk. Ursprünglich zylindrischer Turm, später verbesserter Turm mit starker Heckauslage und drehbarer Kommandantenkuppel. Walzstahlbaureihe mit senkrechten, ziemlich hohen Seitenwänden. Ab 1945 breitere Kette mit innen liegenden Führungsnocken.

Beurteilung: Leistungsfähige Fahrzeuge mit zuletzt guter Bewaffnung und Panzerung. Etwas ungünstige Formgebung. Komplizierte Motoren und Fahrgestelle.

Verwendung: 1941 eingeführt und in großer Zahl bei allen alliierten Truppen während des 2. Weltkrieges verwendet. Zahlreiche Abarten. Nach dem Kriege an fast alle NATO und SEATO-Staaten geliefert, bei US-Truppen jedoch nach und nach durch „Patton"-Baureihe ersetzt und nur noch bis 1955 bei Pz. Btl. der Inf. Div. verwendet.

M 4 (76 mm wet) mit 76 mm KwK T 1



Von oben nach unten: M 4 A 1 mit 7,5 cm KwK L/40, M 4 A 2 mit 7,5 cm KwK L/40, M 4 A 3 mit 7,5 cm KwK L/40.

M 4 A 3 E 2 mit verstärkter Frontpanzerung und verbreiterten Ketten.

M 4 A 4 (2. Ausf.) mit 7,5 cm KwK L/40

M 4 A 3 (76 mm wet) mit neuem Turm und 7,62 cm KwK L/55

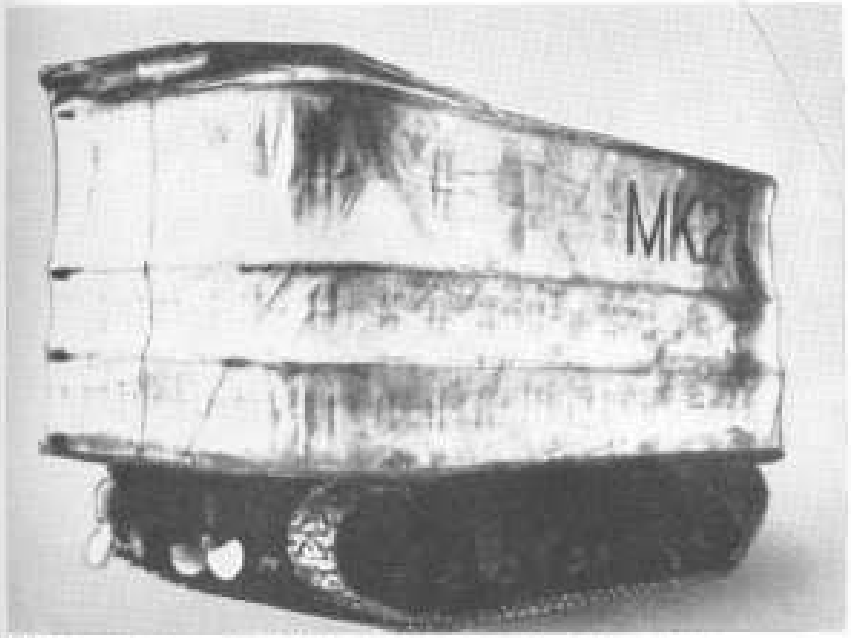
„SHERMAN Ve" mit 17 pdr. (7,62 cm L/58,4) KwK, gebräuchlichste britische Ausführung des M 4 A 4

M 4 A 1 (76 mm not) mit 7,62 cm KwK L/55 und Horizontalfedern

M 4 A 1, Ausführung 1949, beim Verbessen eines amphibischen Landefahrzeugs

M 4 A 3 E 8 mit Horizontalfedern. Beachte das verbreiterte Fahrgestell, die gepolsterte Kette, die starke Hecklaulage des Turmes und die flache, drehbare Kuppel.

M 4 A 3 E 8 mit 7,62 cm KwK L/55, Ausführung 1944

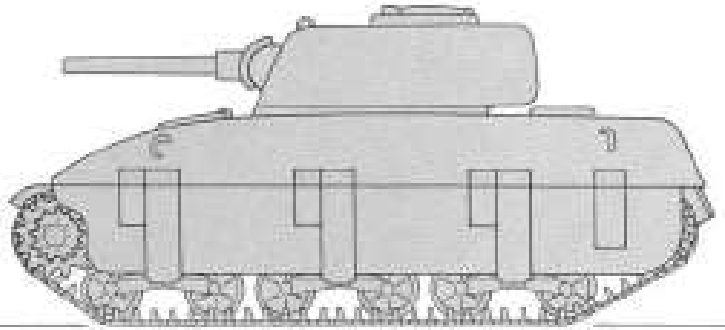


PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 3 D D II. Oben: Watvorrichtung zusammengeklappt; unten: Aufgespannte Watvorrichtung. Beachte die Doppelschrauben zum Wasserantrieb.

M 4 A 3 mit 10,5 cm KwH

USA
Abb. 121p

Abb. 122, 122a

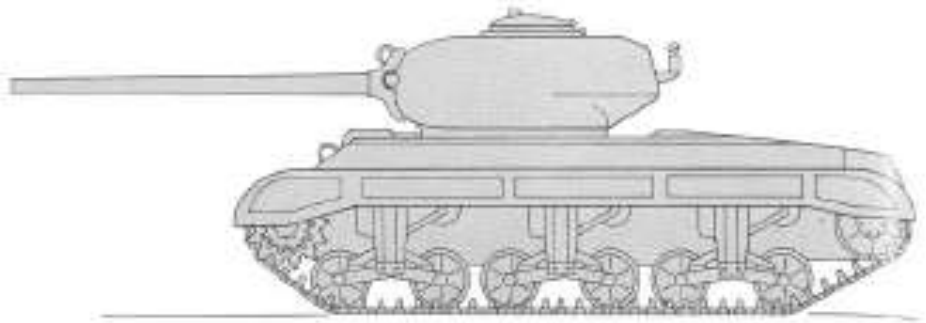


STURMPANZER T 14 mit 7,5 cm KwK und 4 MG.

L.: 620 B.: 229 H.: 264 PS: 400 Gew.: 42 Pz.: 100 AR: 165 Mun.: 100 km/h: 35

Besondere Merkmale: Weiterentwicklung des Pz.Kpfw. M 4. Wanne ähnlich M 36. Stark abgeschrägte Front, Schürzenpanzerung. Flacher, breiter Gußturm mit kurzer KwK.
Beurteilung: Sehr geringes Leistungsgewicht, Schwache Bewaffnung, Fangstellen an Unterkante Turm, Unbefriedigende Konstruktion.
Verwendung: 1943 in brit. Auftrag in USA hergestellt. Gelangte wegen Zurücknahme des Auftrags nicht zur Fertigung. Nur wenige Versuchsexemplare hergestellt.

Abb. 123, 123a



PANZERKAMPFWAGEN T 23 mit 7,62 cm KwK M 1 A 1

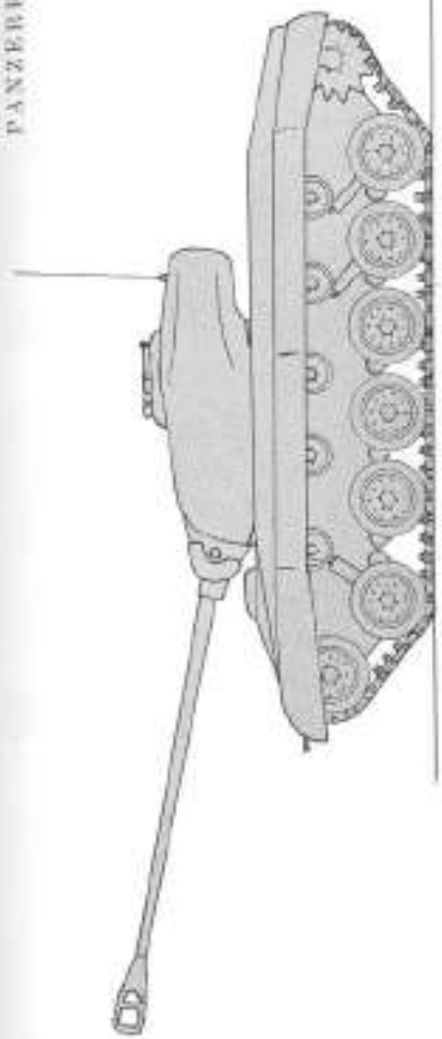
L.: 660 B.: 309 H.: 250 PS: 500 Mot.: Ford GAA GAN/8/V/0 Gew.: 32 Pz.: 76 Bes.: 5

Besondere Merkmale: Walzstahlwanne auf dem Fahrgestell des Pz. Kpfw. M 4. Abgeschrägte Fahrerfront. Großer Gußturm mit Heckauslage und Kommandantenkuppel. Stabilisierte KwK. Im Turm starrer Granatwerfer. Bug-MG. in Kugelblende. Antrieb durch 2 Elektromotore über einen Generator.

Beurteilung: Letztes Versuchsmuster der M 4-Baureihe mit erheblich verbesserter Bauform und niedriger Silhouette. Im übrigen gleiche Leistungen wie M 4. Sehr hohes Gewicht des Antriebs (6,4 t gegen 2,5 t des 810-PS-Motors der „Patton"-Reihe).

Verwendung: 1944 im Truppenversuch. Gelangte nicht mehr zur Einführung, da inzwischen die „Pershing"-Baureihe einsatzreif geworden war.

Abb. 124



PANZERKAMPFWAGEN M 26 („GENERAL PERSHING") mit 9 cm KwK M 3 L/50*

L.: 640 B.: 350 H.: 270 PS: 500 Gew.: 41 Pz.: 110 Bes.: 5 km/h: 35

Ähnlich:
Panzerkampfwagen T 26 E 1 mit 9 cm KwK T 54 L/70
Sturmpanzer M 45 mit 10,5 cm KwH M 4 L/22,5
Panzerkampfwagen M 26 A 1 mit 9 cm KwK M 3 A 1 L/50

Besondere Merkmale: Einheitslaufwerk der „mittleren Panzerfamilie" mit 6 mittelgroßen Laufrollen an Drehstäben. Wanne mit schräger Gußfront und Keker. Gußturm mit senkrechten Seitenwänden, großer Walzstahlblende und Heckausbau. Ford-V 8-Motor und automatisches Getriebe.

Beurteilung: Gutes Laufwerk. Sehr ungünstig geformter Turm. Zu schwacher Motor. Durchschnittliche Panzerung und Bewaffnung.

Verwendung: Seit 1945 bei allen Panzerverbänden. Ersatz durch M 46.

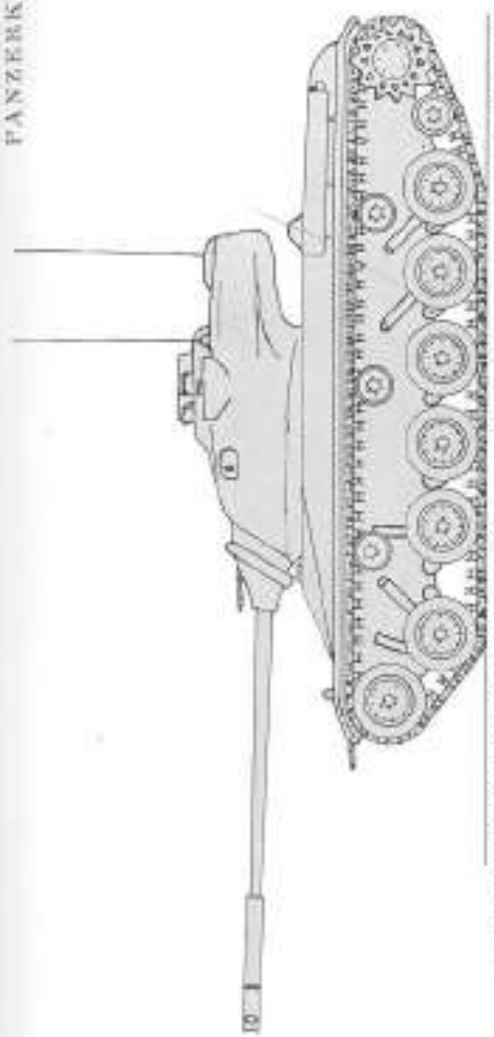
Abb. 124a, 124b, 124c

STURMPANZER M 45 (T 26 E 2) m. 10,5 cm KwH M 4 L/22,5

M 26 „PERSHING" mit 9 cm KwK M 3 L/50

T 26 E 1 „PERSHING" mit 9 cm KwK T 54 L/70

Abb. 125



PANZERKAMPFWAGEN M 47 („GENERAL PATTON") mit 9 cm KwK M 36 L/48*

L.: 710 B.: 350 H.: 296 PS: 810 Gew.: 44 Pz.: 110 Bes.: 5 km/h: 50

Ähnlich:
Panzerkampfwagen M 46 und 46 A 1* („GENERAL PATTON") mit 9 cm KwK M 3 A 1 L/50

Besondere Merkmale: Einheitsfahrgestell der mittleren Panzerfamilie. Ausgleichsspannrolle vor Triebrad. Gußfront wie M 26. Verlängertes Heck. Automatisches Allison-Getriebe. Gußturm mit E-Messer und starker Heckauslage. M 46 gleicher Turm wie M 26.

Beurteilung: Gut durchgebildetes Laufwerk. Gutes Leistungsgewicht. Günstig geformte Front. Turm etwas verbessert, jedoch zahlreiche Fangstellen. Durchschnittlich gepanzert und bewaffnet. Gute Feuerleiteinrichtungen. Insgesamt verhältnismäßig kompliziert. Sehr hoher Betriebsstoffverbrauch.

Verwendung: Ersetzt seit 1952 ältere Baumuster. In zahlreichen NATO-Staaten eingeführt.

M 46 „PATTON" mit 9 cm K u K M 3 A 1 L/50

M 47 „PATTON". Beachte die Spannrolle

PANZERKAMPFWAGEN M 48 A 2 („GENERAL PATTON") mit 9 cm KwK M 41 L/48*

L.: 690 B.: 363 H.: 273 PS: 810 Gew.: 45 Pz.: 110 Bes.: 4 km/h: 48 AR: 115

Ähnlich:
Panzerkampfwagen M 48 und M 48 A 1 mit 9 cm KwK M 41
Flammpanzer T 67

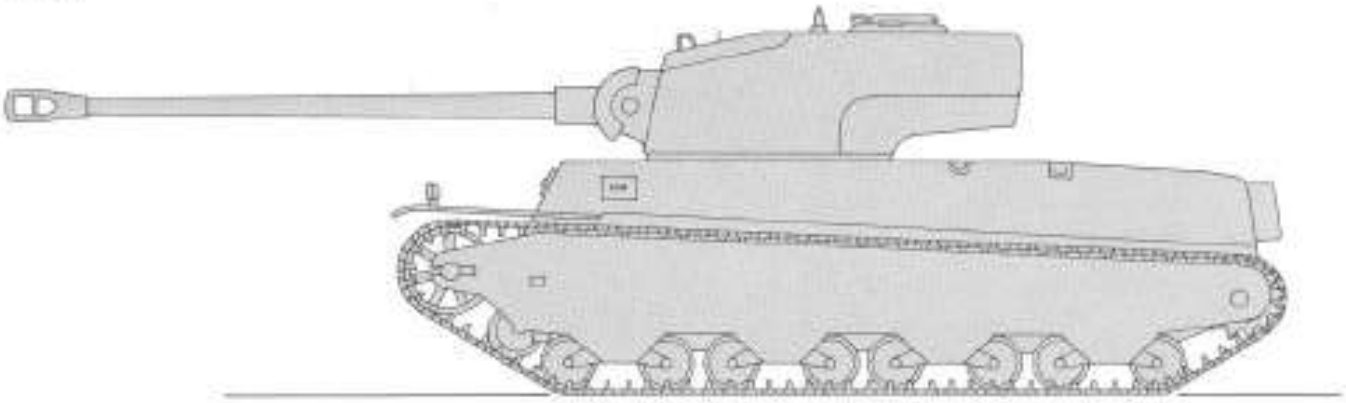
Besondere Merkmale: Einheitsfahrgestell der mittleren Panzerfamilie. Etwas kürzere und breitere Wanne als M 47. Wanne und Turm aus Einstück-Gußstahl. Vollautomatisches Allison-Getriebe. Abgerundeter Bug und abgeschrägte Seitenwände. Breiter, flacher Turm mit tiefliegender Heckauslage. M 48 flache Kommandantenkuppel mit von innen zu bedienendem Fla-MG. M 48 A 1 und A 2 Fla-MG. Turm. E-Messer. Schildblende. Kein Bug-MG. Nur noch 4 Mann Besatzung.
Beurteilung: Erhebliche Verbesserung der Formgebung, besonders des Turmes, gegenüber M 47, bei sonst gleicher Panzerung, Bewaffnung und Beweglichkeit. Weit durchgebildete, komplizierte Feuerleiteinrichtungen. Sehr geringer Aktionsradius.
Verwendung: Seit 1952 Ersatz der älteren Baumuster bei US-Panzer- und Inf. Div. M 48 E 1 Versuchsfahrzeug 1956 mit stabilisierter KwK.

M 48 „PATTON". Beachte die günstige Formgebung von Wanne und Turm

Frontansicht M 48

PANZERKAMPFWAGEN M 48 A 2. Beachte den Fla-MG-Turm und die verbesserte Mündungsbremse

Abb. 127



PANZERKAMPFWAGEN M 6 A 2 E 1 mit 12 cm KwK

L.: 762 B.: 320 H.: 340 AR: 160 km/h: 37 BF: 52 Pz.: 200

Ähnlich:
Panzerkampfwagen M 6 und M 6 A 1 mit 7,62 cm KwK L/52,8 und 3,7 cm KwK L/53,2 und 4 MG.
Gew.: 54,5 t H.: 3,15

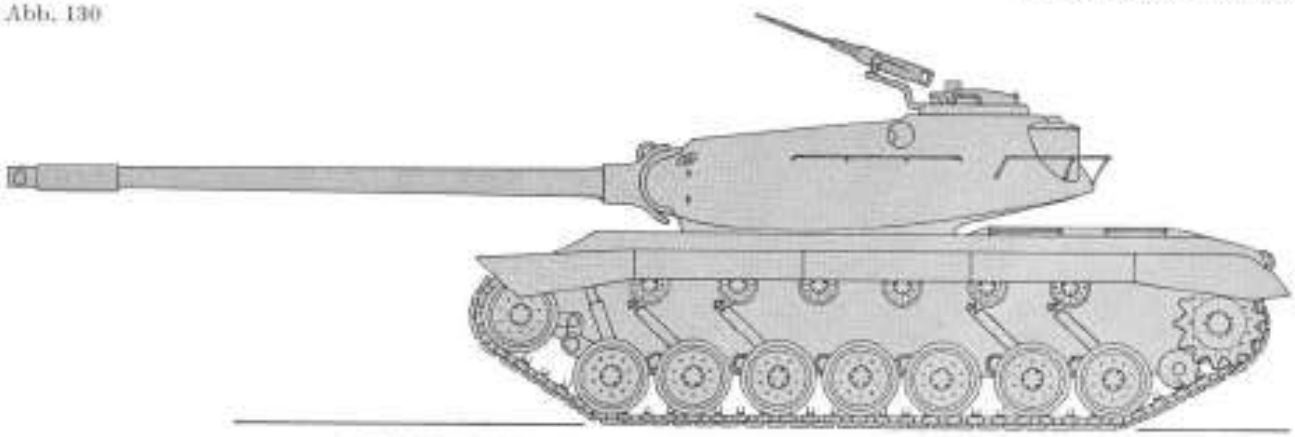
Besondere Merkmale: 8 kleine, paarweise aufgehängte Laufrollen, Panzerschürzen, Übergreifende Gußwanne, Großer Turm mit Walzenblende und ausladendem Heck. Lange KwK mit Mündungsbremse. M 6 kleinerer Turm mit KwK ohne Mündungsbremse.
Beurteilung: Unbefriedigende Versuchsmuster von geringer Beweglichkeit.
Verwendung: M 6 war als schwerer Durchbruchspanzer gedacht. M 6 A 2 E 1 Behelfskonstruktion zur Verwendung der 12 cm KwK zum Kampf gegen Panzer. 1944 und 1945 in Truppenversuch, jedoch nicht im Einsatz.

Abb. 127a, 127b, 127c

PANZERKAMPFWAGEN M 6 A 2 E 1

Versuchsfahrzeug T 30 E 1 mit 15,5 cm KwK, Vorläufer des T 43

Versuchsfahrzeug T 32 E 1 mit 9 cm KwK L/70, Vorläufer des T 43



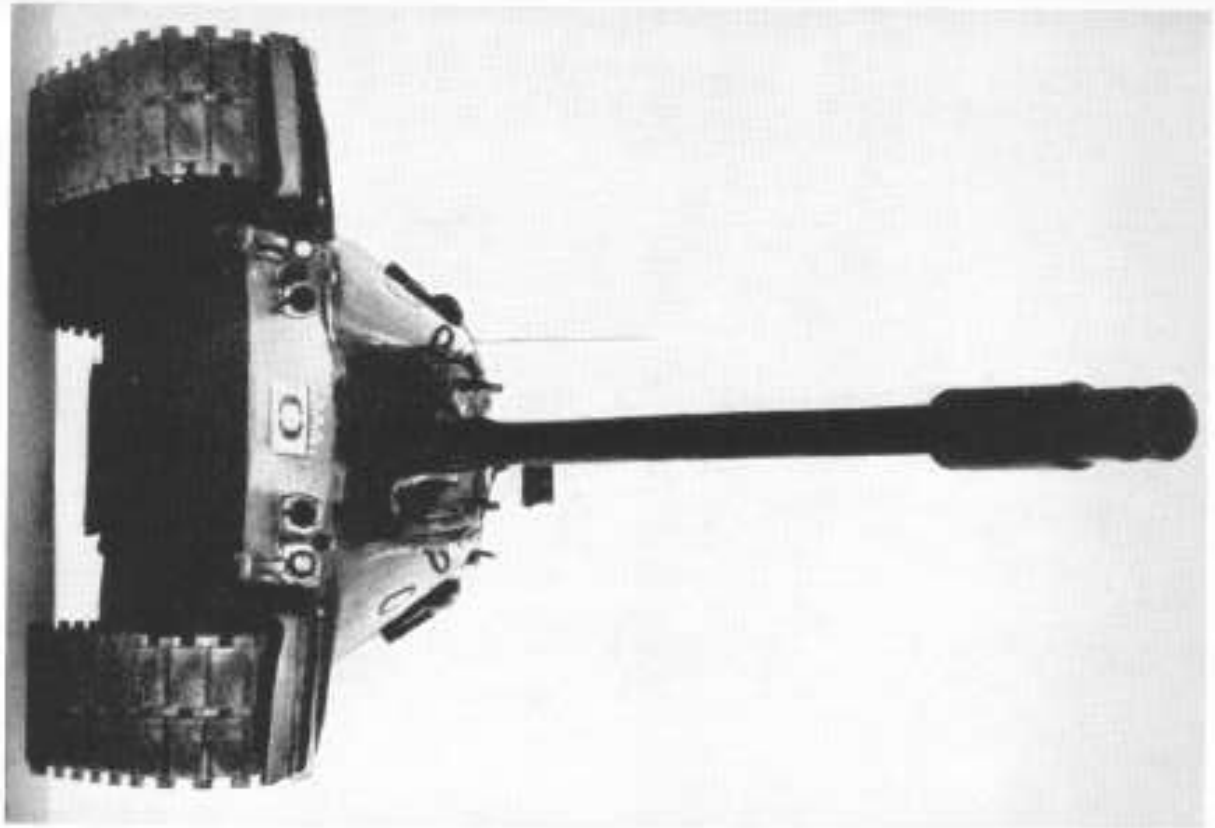
PANZERKAMPFWAGEN M 103 (T 43) mit 12 cm KwK*

L.: 700 B.: 375 KAL: 440 H.: 286 Läu.: 1140 KB: 84 PS: 810 Gew.: 54,3 Pz.: 150) Bes.: 5 km/h: 34

Besondere Merkmale: Verlängertes Fahrgestell des M 48. Abgerundete Gußwanne. Großer Gußturm, nach vorn zugespitzt und abgeflacht. Weit auskladendes, abgerundetes Turmheck mit eingebautem E-Messer und aufgesetztem Kommandantenturm mit Fla-MG. Lange KwK mit schlanker Mündungsbremse.

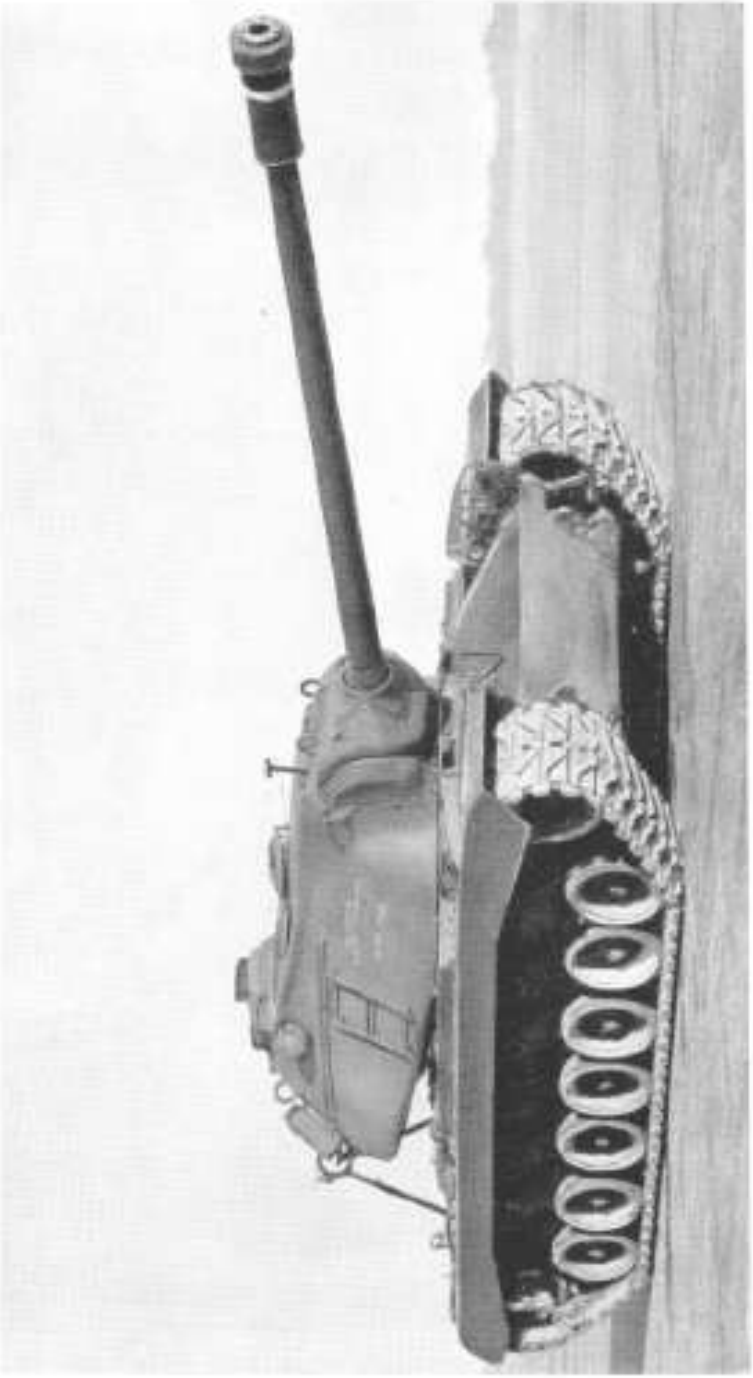
Beurteilung: Sehr schweres Fahrzeug von ähnlichem Kampfwert wie brit. „Conqueror". Sehr geringes Leistungsgewicht. Vornehmlich zum Kampf gegen Panzer auf weite Entfernung geeignet. Hoher Kraftstoffverbrauch, daher geringer Aktionsradius.

Verwendung: Seit 1954 bei schweren Pz.Abt. der Pz.Div., die jedoch Ende 1955 wieder aufgelöst wurden. Bei Marine-Corps eingeführt.



PANZERKAMPFWAGEN M 103 (T 43) Frontansicht

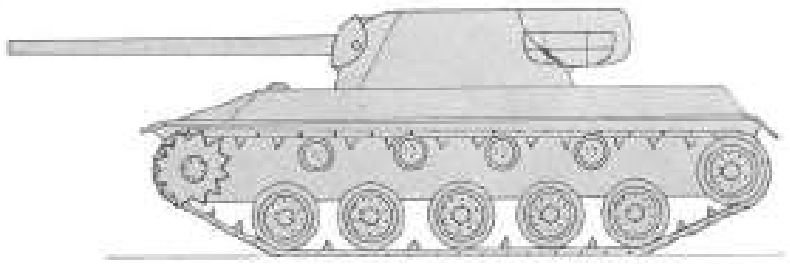
USA
Abb. 130b



PANZERKAMPFWAGEN M 103 (T 43)

M 103 (T 43)

vorne: M 103 (T 43), links M 47, hinten M 48, rechts M 41



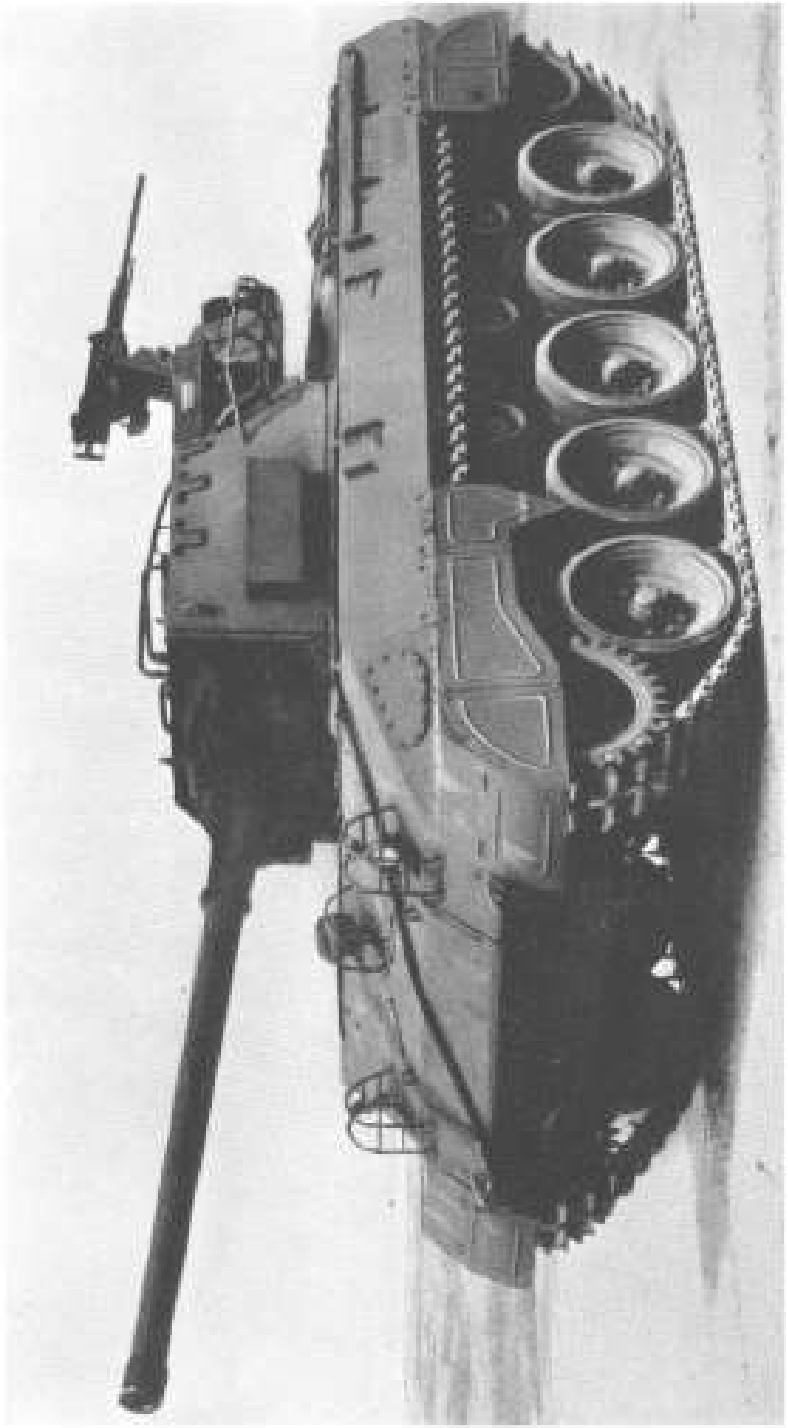
JAGDPANZER M 18 „HELLCAT" mit 7,62 cm KwK L/52,8

L.: 545 B.: 283 H.: 238 PS: 400 Gew.: 17 Pz.: 30 km/h: 77 Bes.: 5
KB: 36,5

Besondere Merkmale: Einheitsfahrgestell ähnlich M 24. Abgeschrägte Wände des Panzerkastenoberteils. Oben offener Drehturm, langes Geschütz ohne Mündungsbremse.

Beurteilung: Die amerikanische Form des Jagdpanzers sparte Gewicht durch Weglassen der Turmdecke. Flieger- und Nahkampfempfindlichkeit ähnlich der üblichen Selbstfahrlafetten. „Hellcat" war besonders auf Schnelligkeit konstruiert. Schwache Panzerung, gute Bewaffnung.

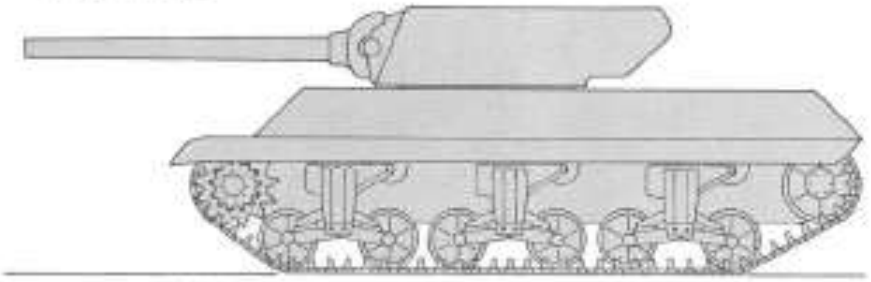
Verwendung: Seit 1943 bei Panzerjägereinheiten, vor allem der Infanteriedivisionen.



USA
Abb. 131a

JAGDPANZER M 18 „HELLCAT": Beachte die schmalen Ketten. Erste Ausführung des amerikanischen Einheitsfahrwerks

Abb. 132, 132a



JAGDPANZER M 36 mit 9 cm KwK M 3 L/50 *

L.: 566 B.: 290 H.: 303 PS: 500 Gew.: 27,6 Pz.: 101 Bes.: 5 km/h: 42

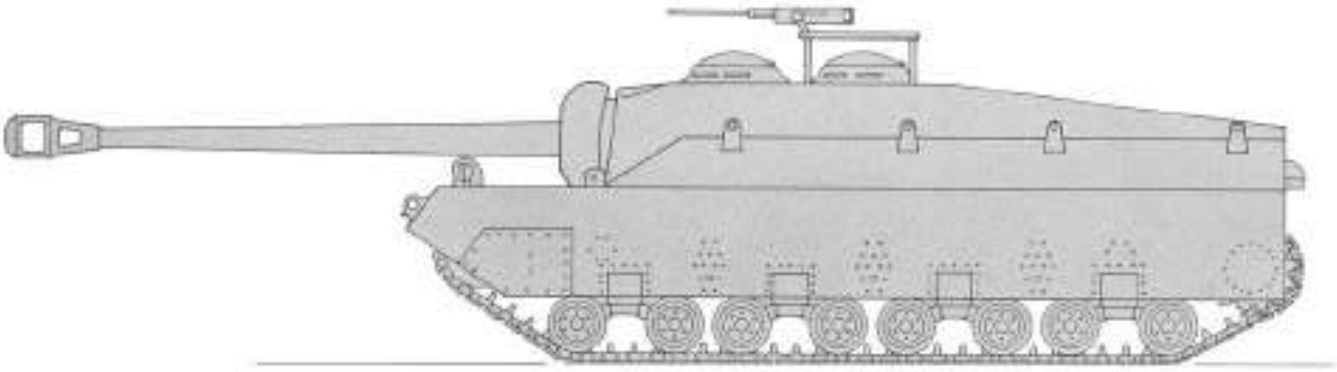
Ähnlich:
Jagdpanzer M 36 B 1* und M 36 B 2 mit 9 cm KwK
Jagdpanzer M 10 u. M 10 A 1 mit 7,62 cm Fuk L/52,8 *
Brit. Jagdpanzer „ACHILLES" mit 7,62 cm KwK (17 pr.)

Besondere Merkmale: M 36-Baureihe entstand durch Aufsetzen von 9-cm-Türmen auf vorhandene Fahrgestelle (M 36 aus Jagdpanzer M 10 A 1, M 36 B 1 aus Pz.Kpfw. M 4 A 3, M 36 B 2 aus Jagdpanzer M 10). Oben offene Drehtürme mit ausladendem Heck. M 36 und M 36 B 2 mit abgeschrägten Seitenwänden.
Beurteilung: Behelfslösungen zur Verwendung des 9-cm-Geschützes in vorhandenen Fahrgestellen. Zur Panzerabwehr und Bunkerbekämpfung geeignete Fahrzeuge.
Verwendung: Seit 1944 bei Infanterie-Panzerverbänden. Abgelöst durch M 26.

M 36 B 2

USA
Abb. 133

JAGDPANZER M 36 B 1 „JACKSON" mit 9 cm KwK



JAGDPANZER T 95 mit 10,5 cm KwK T 5 E 1

Pz.: 300 Gew.: 83

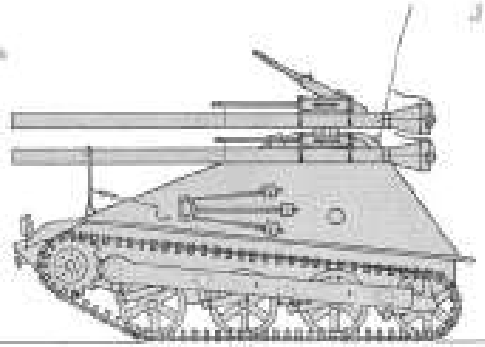
Besondere Merkmale: Turmloses Fahrzeug ähnlich deutschen Jagdpanzern, brit. „Tortoise", sowj. JSU 122. 8 kleine, paarweise aufgehängte Laufrollen. An jeder Seite 2 Laufwerke, die äußeren an Panzerschürzen. Senkrechte Front mit langer KwK in dicker Kugelblende. Äußere Laufwerke können entfernt werden.
Beurteilung: Schwerstes Fahrzeug des 2. Weltkrieges. Stark gepanzerte Front. Geringe operative und taktische Beweglichkeit. Technisch unbefriedigende Behelfslösung.
Verwendung: 1943 Truppenversuch. Nicht eingeführt. Das Fahrzeug war zunächst als schw. Pz.Kpfw. geplant (Bezeichnung Tank, heavy, T 28).

JAGDPANZER T 95

Beachte die tragende Kettenabdeckung und die Doppelketten. Auf der rechten Seite sind 2 Montagekräne aufgesetzt. Über der Kommandantenkuppel Fla-MG-Drehring.

T 95, äußere Laufwerke abgenommen

T 95. Links sind die beiden äußeren Laufwerke zusammengestellt.



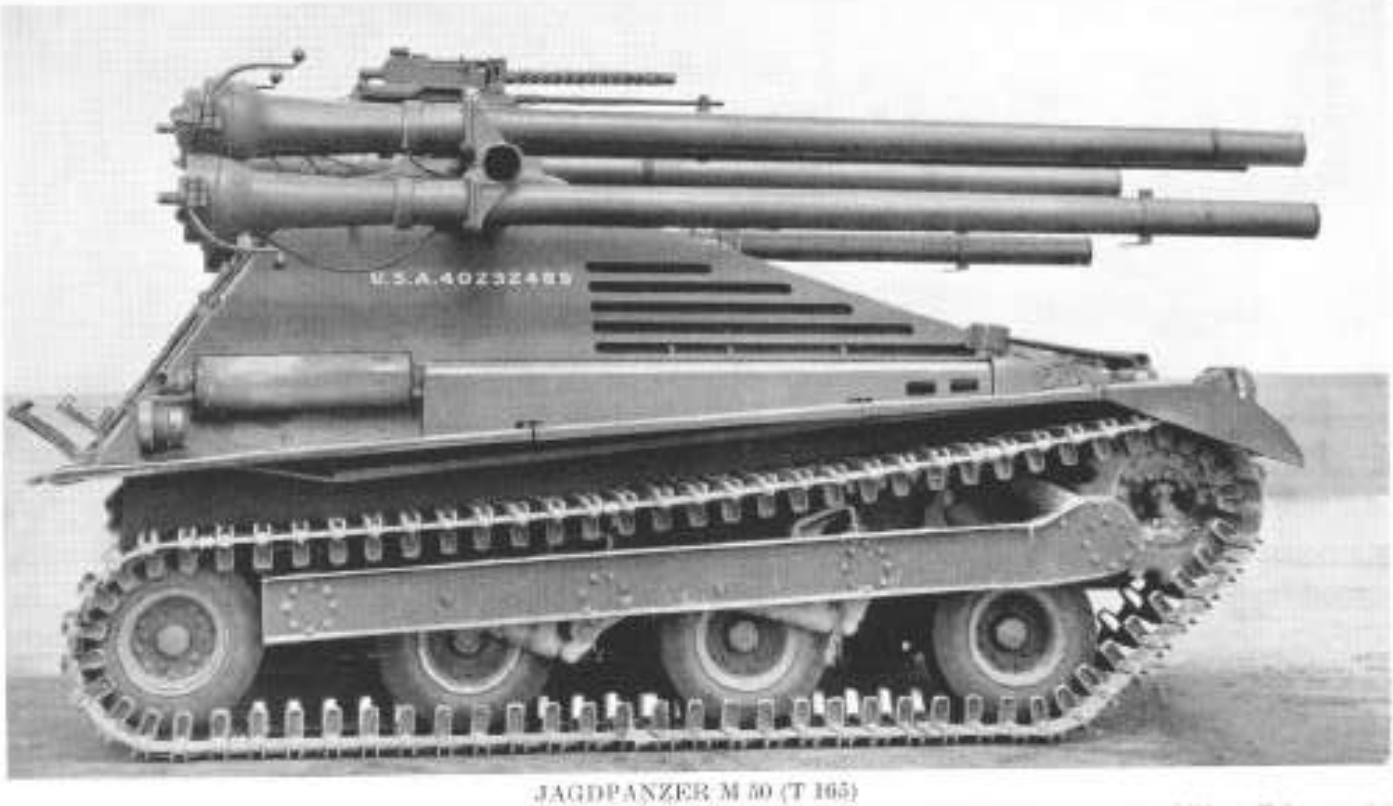
JAGDPANZER M 50 („ONTOS") mit 6 10,6 cm WK

Gew.: 8,5 Bes.: 3 PS: 114

Besondere Merkmale: Kleines, niedriges Fahrzeug, etwa in der Form des deutschen Jagdpanzers „Hetzer" und des schwedischen IKV 72. Allseits abgeschrägte Flächen. Kleiner Drehturm mit an jeder Seite 3, außen angebrachten, schwenkbaren Wurfkanonen, die mit Zielgewehren ausgestattet sind. 2 Wurfkanonen sind zum Erdeinsatz abnehmbar.

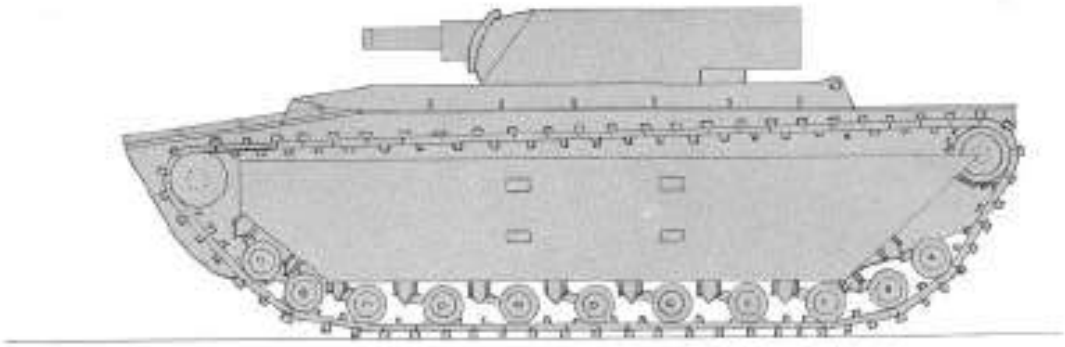
Beurteilung: Neuzeitliche Form des leichten, schnellen Jagdpanzers zur Verwendung der bei der Infanterie gebräuchlichen Wurfkanonen im Salvenschuß. Die Anbringungsart der Wurfkanonen befriedigt noch nicht voll. Nachladen unter Panzerschutz ist nicht möglich.

Verwendung: Seit 1953 im Truppenversuch. 1955 in größerer Zahl bei US-Marine-Infanterie als bewegliche Panzerabwehrwaffe eingeführt.



JAGDPANZER M 50 (T 165)

Beachte die Ballonräder und die Gummiketten gleicher Art wie die Selbstfahrlafette M 59 (T 101). Das abgebildete Fahrzeug ist nach mit 16,8 cm WK ausgerüstet.



LANDEPANZER LVT (A) 5 mit 7,5 cm KwH (stabilisiert)

L.: 790 B.: 330 H.: 246 PS: 250 Gew.: 12,5 Pz.: 12 Bes.: 6 km/h: 32/12

Ähnlich:

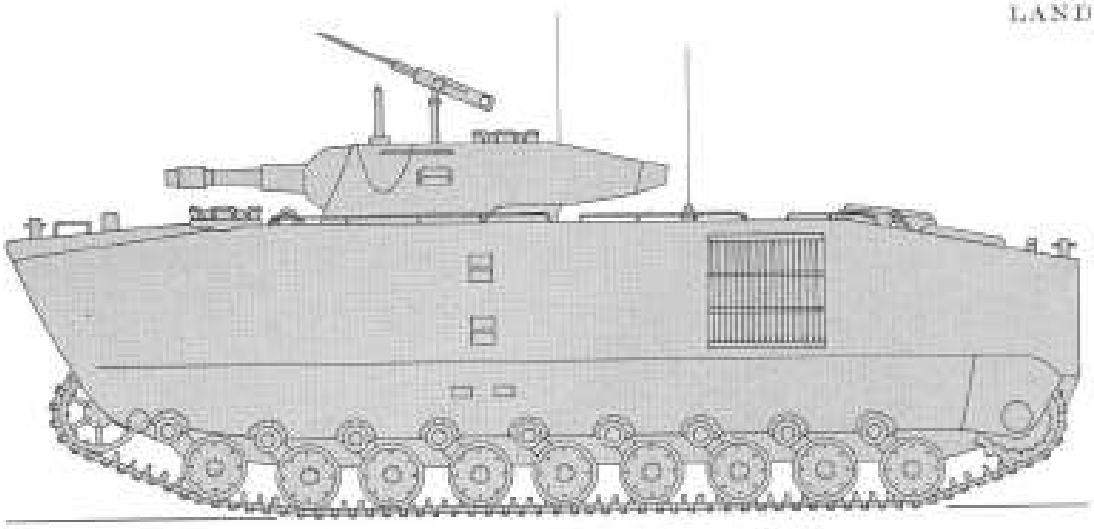
Landepanzer LVT (A) 2*, LVT (A) 1 mit 3,7 cm KwK, LVT (A) 4 mit 7,5 cm KwH (nicht stabilisiert)
Brit. Landepanzer „BUFFALO" mit 2 cm Flak (Polsten)

Besondere Merkmale: Hervorgegangen aus den ungepanzerten Typen LVT 1—3 „Alligator" und „Water Buffalo". LVT (A) 2 Transportfahrzeug ohne Drehturm. Amphibienfahrzeuge mit an Land empfindlichen Schaufelketten. Transportfahrzeuge mit verschiedener Bewaffnung.
Beurteilung: Leicht gepanzertes, bewährtes Landofahrzeug. An Land nur beschränkte Verwendungsmöglichkeit.
Verwendung: Seit 1943 bei US-Marine-Corps und „Amphibian Tank and Tractor Battalions" des Heeres. Als „BUFFALO" auch in Großbritannien mit geringen Veränderungen.

Landepanzer verlassen das Mutterschiff „TORTUGA". Links LVT (A) 3, rechts LVT (A) 4

LANDEPANZER LVT (A) 1 mit dem Drehturm des Aufklärungspanzers M 3 A 1.

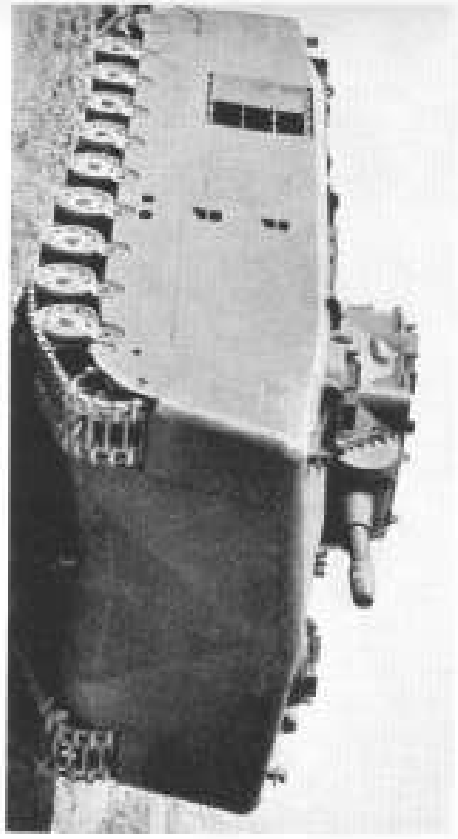
LANDEPANZER LVT (A) 2 (Brit. „BUFFALO") mit 2 cm. (Polsten) Kanone und 12,7 mm MG.



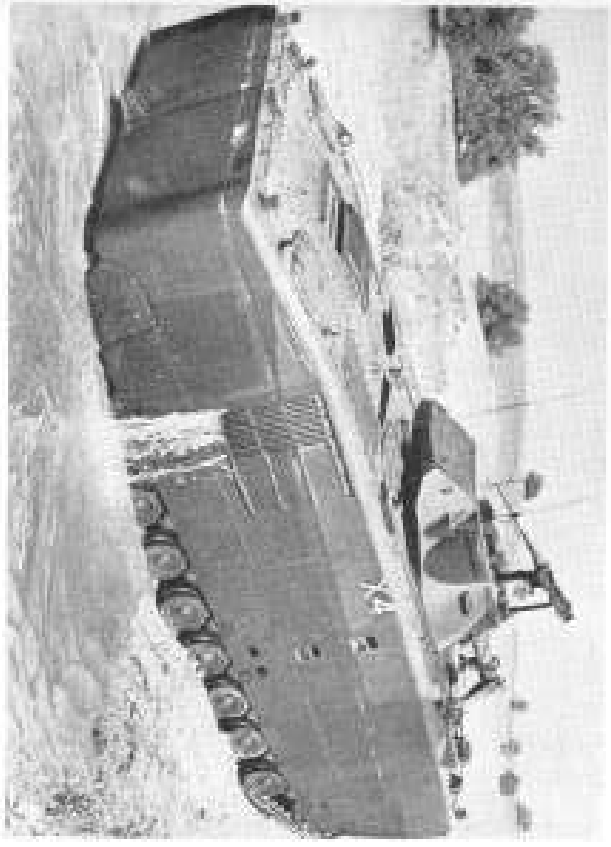
LANDEPANZER LVTH 6 mit 10,5 cm KwH
Gew.: 37,7 PS: 810 Bes.: 3 Kraftstoff: 1740

Ähnlich:
Landepanzer LVTP 5 für 29 Mann

Besondere Merkmale: Weiterentwicklung der Weltkriegs-Baureihe LVTA 1 bis 5. Langgestreckte, pontonartige Form. Verdecktes Laufwerk. 9 kleine Doppelkaufrollen. Antrieb hinten. Wasserantrieb durch Kette mit innenliegenden Schaufeln. Bug als Rampe aufklappbar. Oben voll geschlossen. LVTP 5 Transportfahrzeug ohne Drehturm.
Beurteilung: Leicht gepanzerte Amphibienfahrzeuge ohne Schrauben. Beschränkte Geländegängigkeit. Gutes Leistungsgewicht.
Verwendung: Seit 1954 bei Marine-Infanterie.



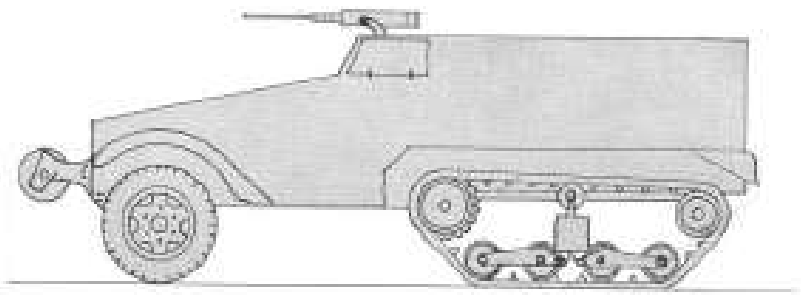
LANDEPANZER LVT H 6



LVT H 6

LANDEPANZER LVT P 5. Beachte die Ketten mit innenliegenden Wasserantriebsschaufeln. Am Bug ist die Bamperklappe erkennbar.

Marine-Infanterie bei der Landung mit LVTP 5



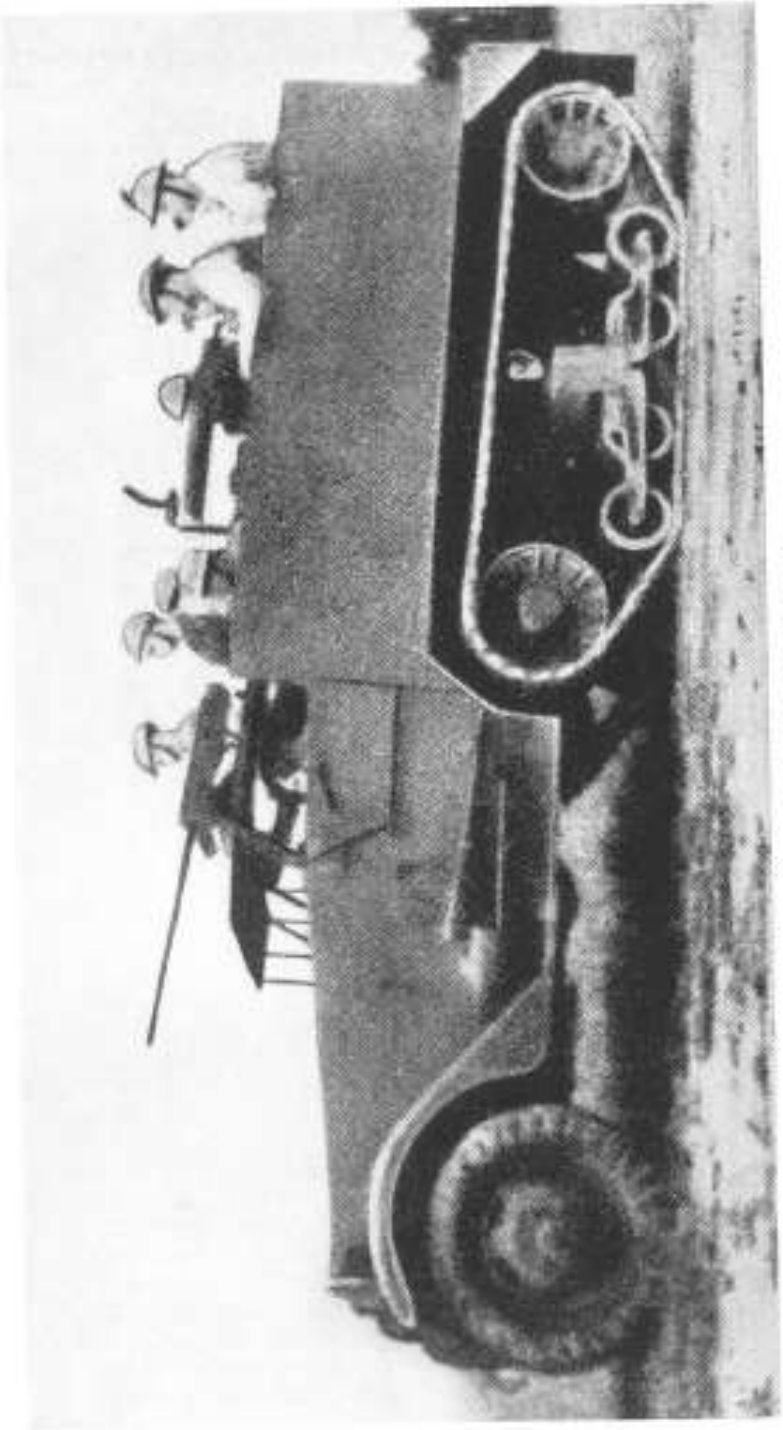
SCHÜTZENPANZERWAGEN M 2*, M 2 A 1, M 3, M 3 A 1, M 5, M 5 A 1, M 9, M 9 A 1 mit 12,7 mm MG*

L.: 650 B.: 223 H.: 231 PS: 127 Gew.: 8,9 Pz.: 7 Bes.: 10 km/h: 72

Ähnlich:

Granatwerferwagen M 4, M 4 A 1, M 21 mit 8,1 cm Gr.W.
Pakwagen T 48 mit 5,7 cm Pak L/50.
7,5 cm Panzerfeldkanone M 3
10,5 cm Panzerfeldhaubitze M 19

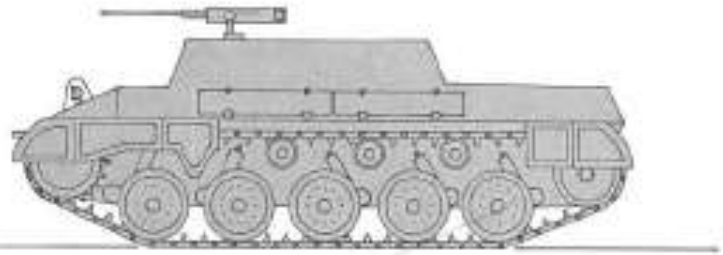
Besondere Merkmale: Hervorgegangen aus dem französischen Mannschaftstransportwagen Citroën-Kegresse. Metallarmierte Gummiketten. Kleine Laufrollen, Vorderradantrieb, Seilwinde, Senkrechte Seitenwände.
Beurteilung: Während des Krieges brauchbarer Schützenpanzerwagen. Robuste, einfach zu wartende Bauweise. Laufwerk nicht schlammgängig. Fortgebung ungünstig. Panzerschutz der Besatzung beschränkt.
Verwendung: Im Krieg 1942 bis 1945 Hauptausstattung der alliierten Panzer-Infanteriebataillone. Daneben Mehrzweckfahrzeug bei allen Truppen. Nach dem Kriege durch verbesserte Typen laufend ersetzt.



SCHÜTZENPANZERWAGEN M 4

USA
Abb. 138a

Abb. 139, 139a



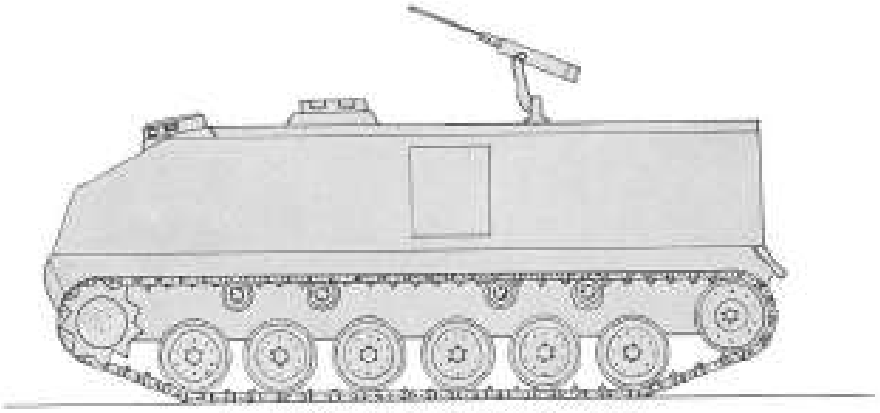
SCHÜTZENPANZERWAGEN M 39*

L.: 545 B.: 288 H.: 199 PS: 400 Gew.: 16 Bes.: 10 km/h: 90

Besondere Merkmale: Fahrgestell des Jagdpanzers M 18 „Hellcat", schräge Fahrerfront. Vorn liegender, offener Kampfraum. Fla-MG. auf Rundum-Laufschiene.
Beurteilung: Sehr schnelles Fahrzeug für verschiedene Zwecke. Geringer Panzerschutz.
Verwendung: Etwa 1945 bis 1952 als Mehrzweckefahrzeug. Abgelöst durch M 44 und M 75. Seit 1956 bei Bundeswehr.

SCHÜTZENPANZERWAGEN M 39

Abb. 140, 140a



SCHÜTZENPANZERWAGEN M 44

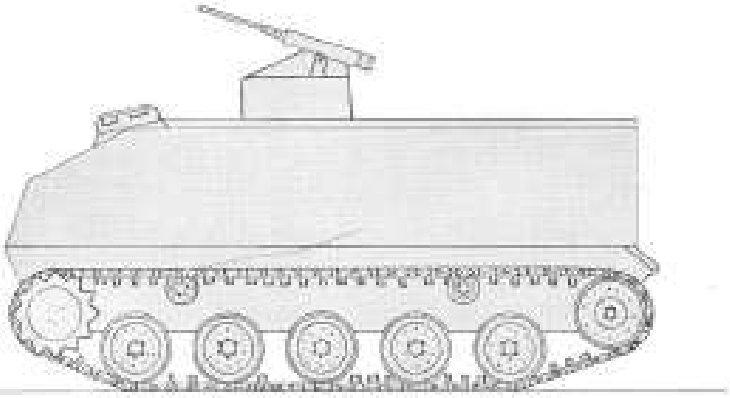
Besondere Merkmale: Nach der Übergangslösung M 39* erster Vollkettenschützenpanzerwagen mit oben geschlossenem Mannschaftsraum. Hoher, kastenartiger Aufbau mit senkrechten Wänden. Einstieg hinten, oben große Klappen, die zum Einsatz der Handfeuerwaffen geöffnet werden können. Einheitsfahrgestell.

Beurteilung: Fahrzeug wirkt plump. Ungünstige Formgebung. Besatzung ist zwar voll unter Panzerschutz, kann aber dann nicht vom Fahrzeug kämpfen.

Verwendung: Seit 1940 bei Panzer-Infanteriebataillonen und Panzeraufklärungsabteilungen.

SCHÜTZENPANZERWAGEN M 44

Abb. 141, 141a



SCHÜTZENPANZERWAGEN M 75 * (T 18 E 2)

L.: 520 B.: 285 H.: 274 PS: 295 Gew.: 21 Bes.: 2+10 km/h: 71

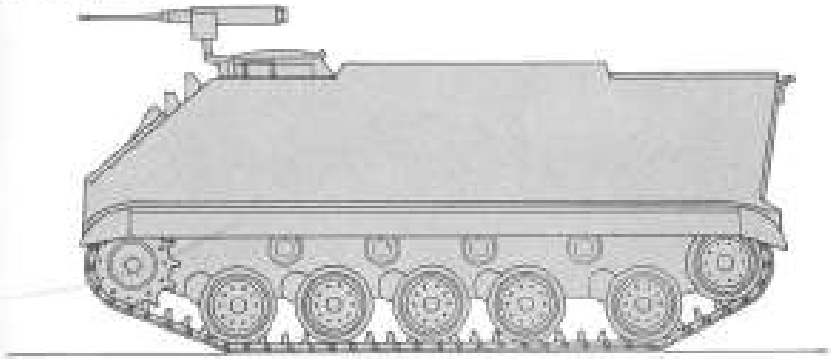
Besondere Merkmale: Aufbau ähnlich wie M 44. Eine Laufrolle weniger. Antrieb und Lenkung ähnlich „Walker Bulldog". Kleiner, zylinderförmiger Turm mit 2 außen liegenden, aber von innen bedienten 12,7 mm Fla-MG.

Beurteilung: Verbesserte Fahreigenschaften und erhöhte Beweglichkeit gegenüber M 44. Noch immer sehr hoch gebaut und ohne ausreichende Kampfeinrichtungen für die Besatzung.

Verwendung: Seit 1952 wie M 44. Ersatz der älteren Baumuster. Im Truppengebrauch ohne den Zwillingsturm (Typ T 18 E 1). Ersetzt durch M 59.

M 75 (T 18 E 2)

M 75 (T 18 E 2) mit 12,7 mm Zwillings-MG.-Turm



SCHÜTZENPANZERWAGEN M 59

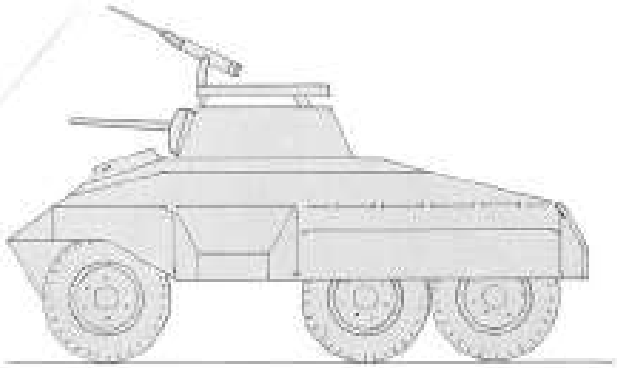
L.: 546 B.: 326 H.: 248 Gew.: 21 Bes.: 2+10

Ähnlich:
Landepanzer LVTP-X 2

Besondere Merkmale: Äußerlich ähnlich SPW M 75, jedoch etwas niedriger. Senkrechte Seitenwände. Schräge Fahrerfront mit nach vorn klappbarer Buggplatte für Wasserfahrt. Heck-tür als Rampe herunterklappbar. Klappen über Kampfraum. Fahrgestell wie Pz.Kpfw. M 41. Antrieb vorne. 2 handelsübliche Motoren an den Seiten über dem Fahrgestell angeordnet. Schwimmfähig mit Wasserantrieb durch Kette.
Beurteilung: Billiger SPW. Ungünstige Formgebung. Überwiegend Transportfahrzeug, da keine geeigneten Einrichtungen zum Kampf vom Fahrzeug vorhanden sind. Geringes Leistungsgewicht, daher schwache Geländegängigkeit, vor allem im Schlamm.
Verwendung: Seit 1954 Ersatz des etwa doppelt so teueren M 75 bei Pz.-Inf.Btl.

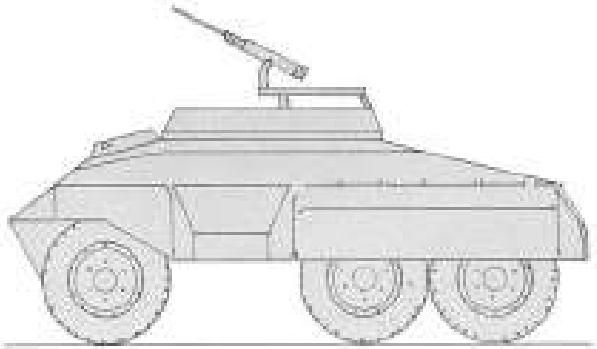
SCHÜTZENPANZERWAGEN M 30 Heckklappe aufgeklappt

SCHÜTZENPANZERWAGEN M 30 bei Wasserfahrt. Bugplatte vorgeklappt.



PANZERSPÄHWAGEN M 8 (Brit. „GREYHOUND")
mit 3,7 cm KwK L/53,2*

L.: 500 B.: 254 H.: 192 PS: 110 Gew.: 7,5 Bes.: 4 km/h: 90

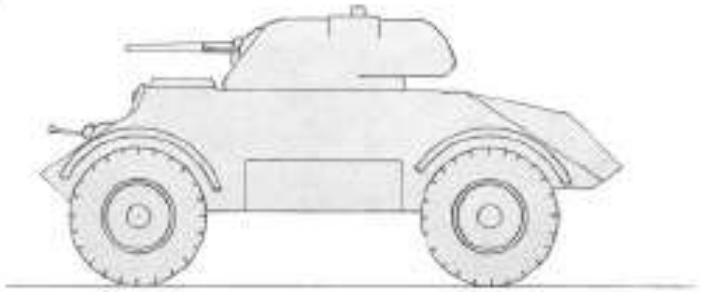


BEFEHLSPANZERWAGEN M 20*

Besondere Merkmale: 6-Rad-Antrieb, flach und schnittig gebaut, Spähwagen mit Drehturm, Befehlswagen oben offen. Beide Typen meist mit Fla-Drehringen ausgestattet.
Beurteilung: Günstige Formgebung, verhältnismäßig geländegängig, sehr schnell.
Verwendung: Seit 1943 bei US- und brit. Aufklärungseinheiten sowie später bei zahlreichen NATO-Staaten und Grenzschutz der Bundesrepublik Deutschland.

PANZERSPÄHWAGEN M 8 (Brit. „GREYHOUND")

BEFEHLSPANZERWAGEN M 20



PANZERSPÄHWAGEN M 6 (Brit. „STAGHOUND I")
mit 3,7 cm KwK L/53,2*

L.: 537 B.: 269 H.: 235 PS: 195 Gew.: 13,2 Px.: 50 Bes.: 5 km/h: 89

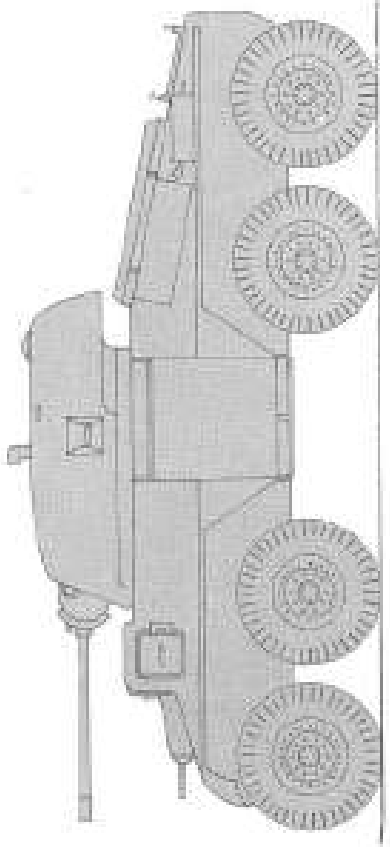
Ähnlich:

Brit. „STAGHOUND II" mit 7,62 cm KwK (US-Bez. T 17 E 2)
Brit. „STAGHOUND III" mit 7,5 cm KwK
Brit. „STAGHOUND A.A." mit 2 12,7 mm Fla-MG.

Besondere Merkmale: 4-Rad-Antrieb, ausladendes Heck, MG. in Kugelblende im Bug.
Beurteilung: Kräftiges, robust gebautes Fahrzeug mit guter Panzerung und Formgebung.
Verwendung: In britischem Auftrag in USA hergestellt. Durch US-Truppen nicht verwendet. Seit 1943 in britischen Aufklärungseinheiten. Seit 1952 in der Schweiz und Israel. Auch in Australien.

„STAGHOUND A. A."

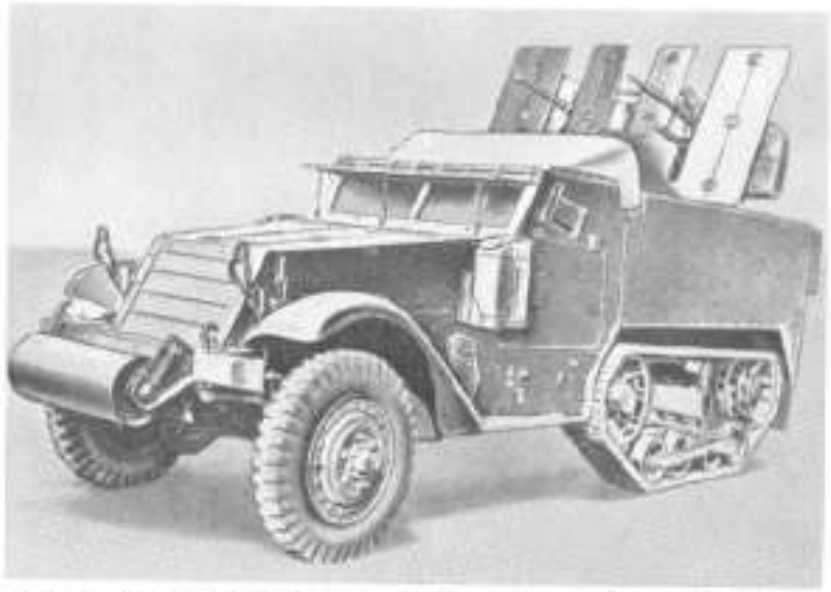
„STAGHOUND III" britische Ausführung. Turm ähnlich PANZERKAMPFWAGEN „COVENANTER"



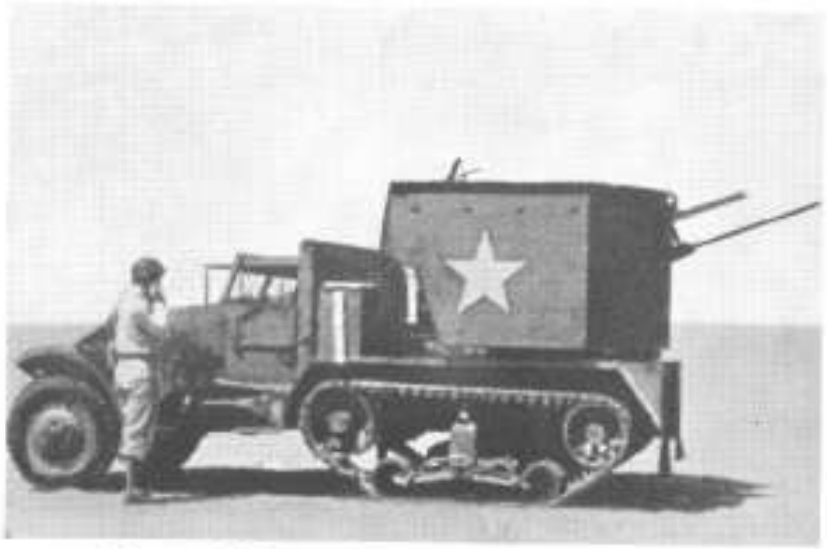
PANZERSPÄHWAGEN T 18 E 2 (Brit. „BOARHOUND") mit 5,7 cm KwK und 2 MG.

L.: 700 B.: 300 H.: 300 PS: 2 × 156 Gew.: 25 Pz.: 58 G Bes.: 5 AR: 400 km/h: 80 Mun.: 70

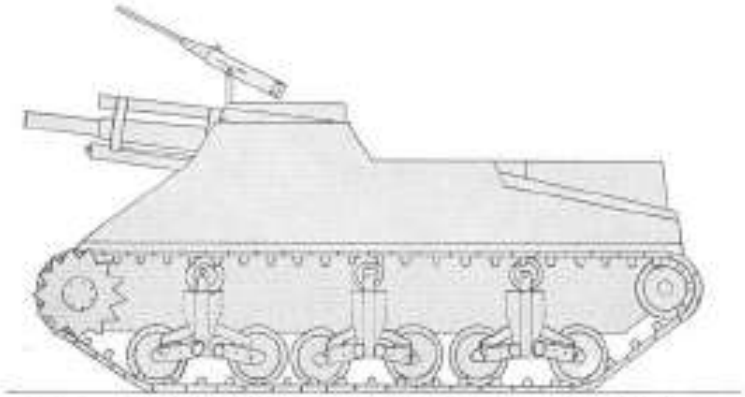
Besondere Merkmale: 8-Rad angetriebenes Fahrzeug mit Gußfront. Paarweise angeordnete Räder. Turm ähnlich „Staghound" mit ausladendem Heck. Höhenstabilisierte Kanone.
Beurteilung: Schwerster Pz.Spw. des zweiten Weltkriegs. Sehr hoher Aufbau. Stark gepanzert. Ausreichende Bewaffnung gegen Aufklärungsfahrzeuge.
Verwendung: In britischem Auftrag 1943 in USA hergestellt für Verwendung zur operativen Aufklärung im Wüstenkrieg. Gelangte nicht mehr zum Einsatz.



12,7 mm Fla.MG Vierling M 17 A 1. Ähnlich M 16 und Zwilling M 13, M 14. Fahrgestell SPW M 2 (Vgl. Nr. 138).



3,7 cm und 12,7 mm Fla.MG Zwilling M 15 und M 15 A 1.



10,5 cm PANZERFELDHAUBITZE M 7 (Brit. „PRIEST")*

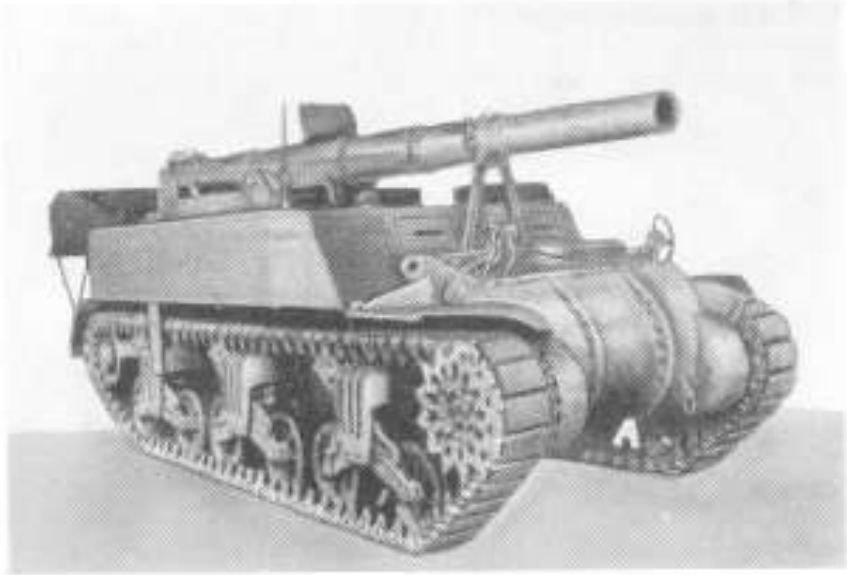
L.: 566 B.: 288 H.: 254 PS: 350 Gew.: 23,6 Pz.: 59 Bes.: 7 km/h: 40

Ähnlich:
15,5 cm-Panzerfeldkanone M 12
Gepanzertes Munitionsfahrzeug M 30
Brit. Schützenpanzerwagen „PRIEST KANGAROO"

Besondere Merkmale: Fahrgestell „Sherman". Senkrechte Seitenwände. M 7 mit rechts liegendem Fla-MG.-Turm. M 12 mit Hecksporn. SPW ohne Geschütz.
Beurteilung: Brauchbare Selbstfahrlafetten. Fahrgestell technisch überholt. Behelfs-SPW.
Verwendung: M 7 Hauptausstattung der Panzerartilleriebataillone der Panzerdivisionen seit 1942. M 12 Heeresartillerie.

Abb. 147a, 147b

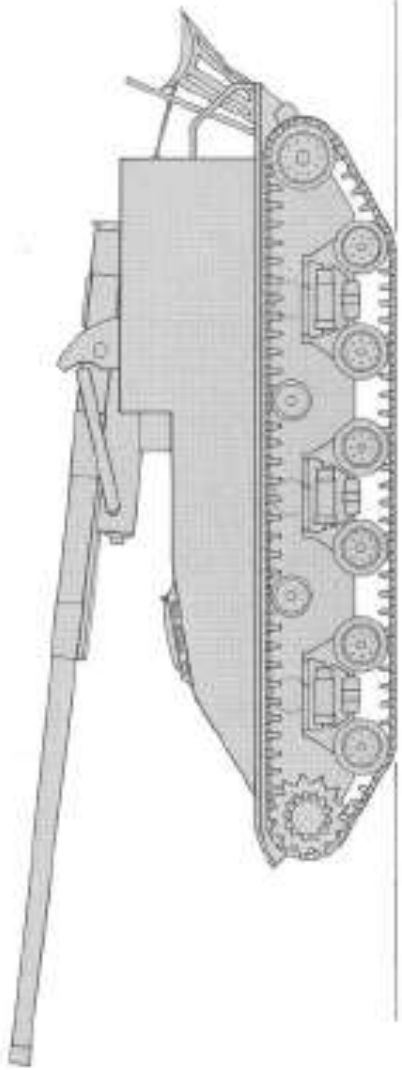
15,5 PANZERFELDHAUBITZE M 7 „PRIEST"



10,5 cm PANZERFELDKANONE M 12

USA

Abb. 148



15,5 cm PANZERFELDKANONE M 40* (T 83)

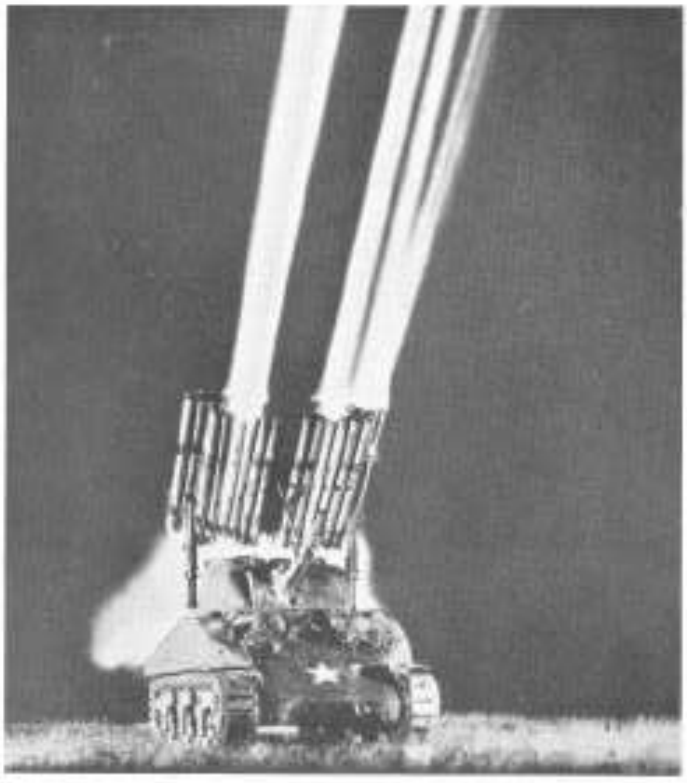
L.: 663 B.: 315 H.: 320 km/h: 39 AR: 240 PS: 460 Bes.: 8

Ähnlich:

29,3 cm Panzerfeldhaubitze M 43 (T 89)

Besondere Merkmale: 15,5 cm Kanone M 1 A 1 oder M 2 auf Lafette M 43 auf breiterem, längerem und leichterem Laufwerk des Pz.Kpfw. M 4 mit Horizontal-Schraubenfeder-Fahrgestell. Kette mit zentralen Führungsnocken.
Beurteilung: Hohe aber bewegliche Selbstfahrlafetten. Geringer Panzerschutz der Bedienung.
Verwendung: Seit 1945 bei schweren Panzerartillerie-Abteilungen und Heeres-Artillerie.

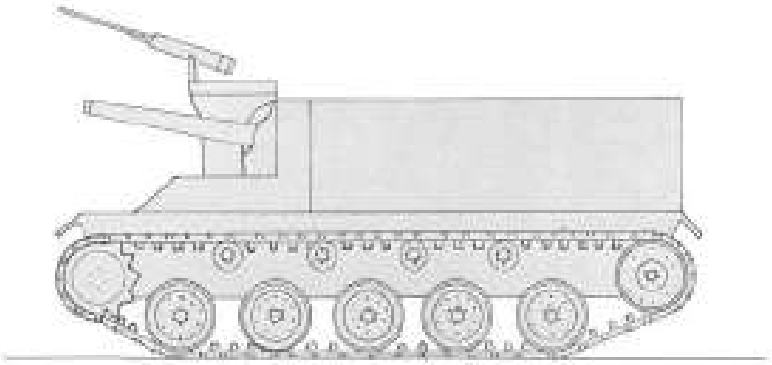
20,3 cm PANZERFELDHAUBITZE M 43 (T 89)



11,4 cm Raketenwerfer (56fach) T 34 auf PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 1

Raketenwerfer (60fach) auf PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 1. Erstes Versuchsmuster.

Abb. 150, 150a



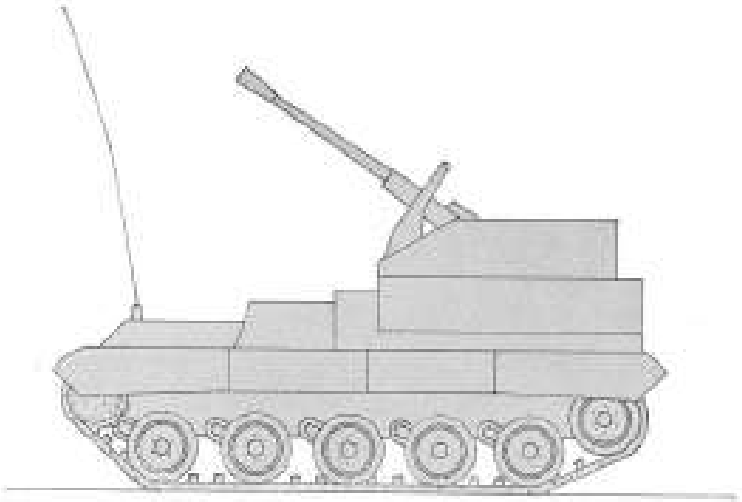
10,5 cm PANZERFELDHAUBITZE M 37*

L.: 500 B.: 300 H.: 242 PS: 2×110 Gew.: 21 Bes.: 7 Pz.: 30 km/h: 48

Ähnlich:
15,5 cm Panzerfeldhaubitze M 41

Besondere Merkmale: Fahrgestell Aufklärungspanzer M 24. M 37 langer Kampfraum mit senkrechten Wänden, oben offen, Geschütz vorn, daneben runder Fla-MG.-Turm. M 41 hinten liegender Kampfraum und Sporn.
Beurteilung: Gegenüber M 4-Fahrgestellen verbesserte Beweglichkeit. Unzulänglicher Panzerschutz. Geringes Leistungsgewicht.
Verwendung: Seit 1947 bei Panzerartillerie-Btl. M 41 bei Heeresartillerie. Ersetzt durch T 98 und M 44.

Abb. 151



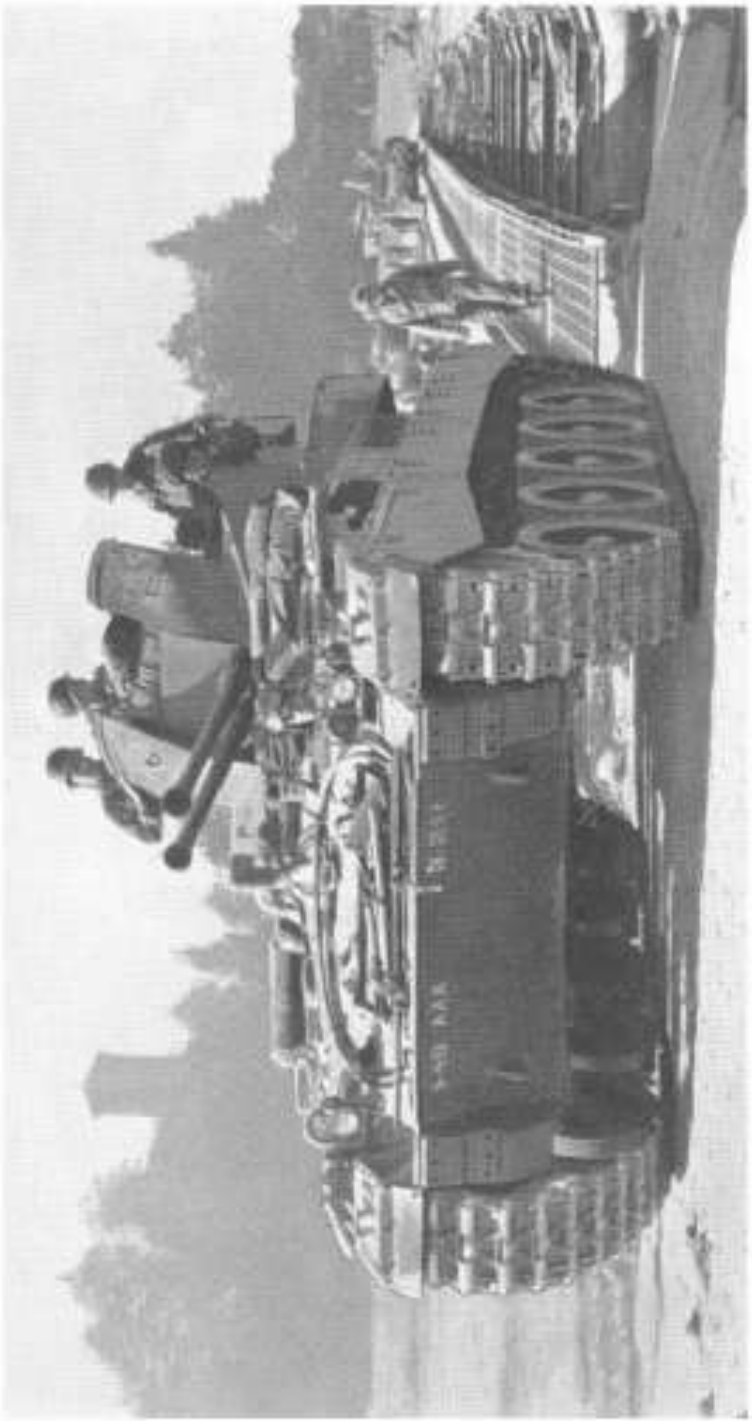
4 cm ZWILLINGSFLAK SF. M 19 und M 19 A 1*

L.: 520 B.: 284 H.: 300 PS: 2×110 Gew.: 16,9 Pz.: 30) Bes.: 6 km/h: 56

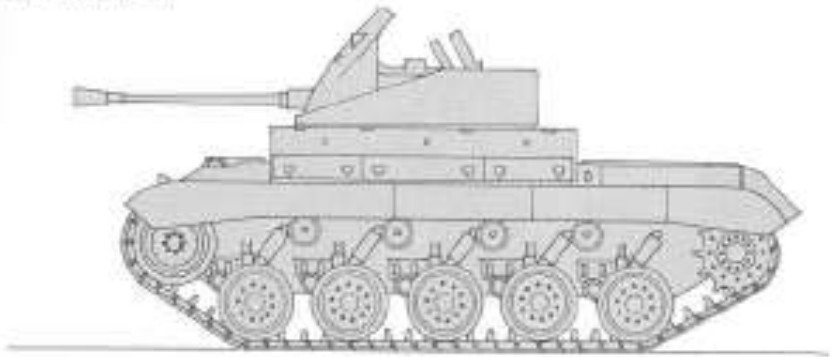
Ähnlich:
12,7 mm Sechslingflak Sf. T 77

Besondere Merkmale: Fahrgestell des AufklPz. M 24. Hoher Aufbau. Senkrechte, oben offene Panzerung des Kampfraums.
Beurteilung: Bewegliche Selbstfahrlafette. Beschränkte Verwendbarkeit im Rahmen von Panzerverbänden wegen des geringen Panzerschutzes der Besatzung.
Verwendung: Ersatz des Halbkettenfahrzeuge M 13—16. Bei Automatic-Anti-Aircraft-Weapons Bttr. der Pz.Art.Verbände.

USA
Abb. 151a



4 cm ZWILLINGSFLAK SF M 19

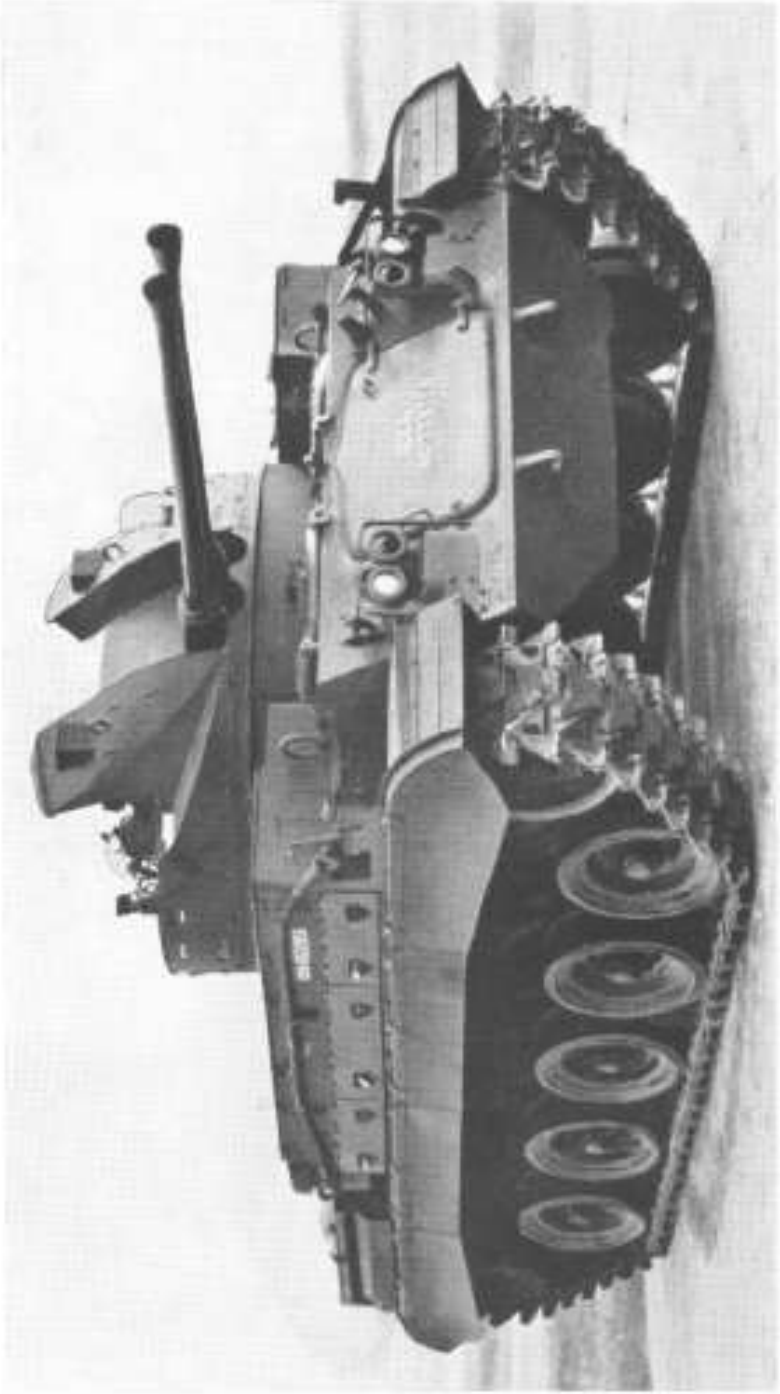


4 cm ZWILLINGSFLAK SF M 42

L.: 629 B.: 328 H.: 290 KAL.: 323 BF.: 45 PS: 480 Gew.: 19,6 Bes.: 6 km/h: 72 AR: 160 Ü.b.: 183 Kl.: 71

Besondere Merkmale: Weiterentwicklung des M 19 mit vorne liegendem, oben offenem Drehturm. Fahrgestell des Aufkl.Pz. M 41 „Walker Bulldog".
Beurteilung: Schnelle und bewegliche Selbstfahrlafette mit unbefriedigendem Panzerschutz für Bedienung.
Verwendung: Seit 1954 bei US-Panzertruppen. Ersatz des M 19. 1956 auch bei Bundeswehr.

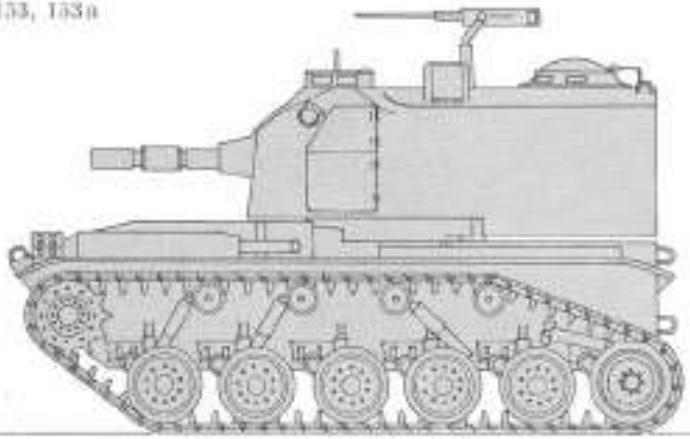
M 42 mit Radargerät und neuen Mündungsfeuerdämpfern



USA
Abb. 152b

4 cm Zwillingsflak 8F M 42

Abb. 153, 153a



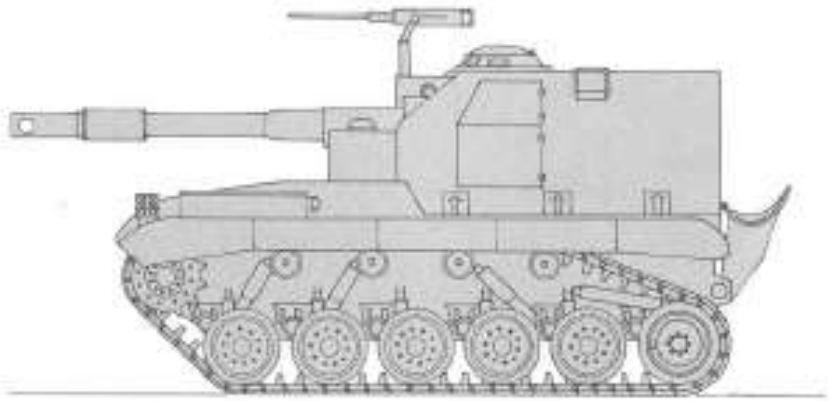
10,5 cm PANZERFELDHAUBITZE T 98 E 1

L.: 578 B.: 323 H.: 236 BF: 48 PS: 550/2800 Mot.: 6/O/B/L Pz.: 12
Bes.: 5 km/h: 55 AR: 140 Üb.: 184 Kl.: 70 Man.: 100

Besondere Merkmale: Embeitsfahrgestell der leichten Panzerfamilie. Motor und Getriebe vorne. Etwa 60° drehbarer, kastenartiger Geschützturm in der hinteren Hälfte. Kein Sporn. Kurze KwH von L/24 mit Mündungsbremse, Rauchabsorber und konzentrischer Rohrwiege mit hydro-mechanischem Rohrrücklaufmechanismus. Fahrerkuppel im Geschützturm vorne links. Kommandantenkuppel hinten rechts.

Beurteilung: Bewegliche Selbstfahrlafette mit vollem Panzerschutz für Bedienung. Zweckmäßige Raumaufteilung. Wirtschaftlichkeit fraglich, da das gleiche Fahrzeug auch eine 15,5 cm Haubitze tragen könnte.

Verwendung: Seit 1953 im Truppenvers. Wird vermutl. nicht eingeführt.



15,5 cm PANZERFELDHAUBITZE M 44 (T 99 E 1)

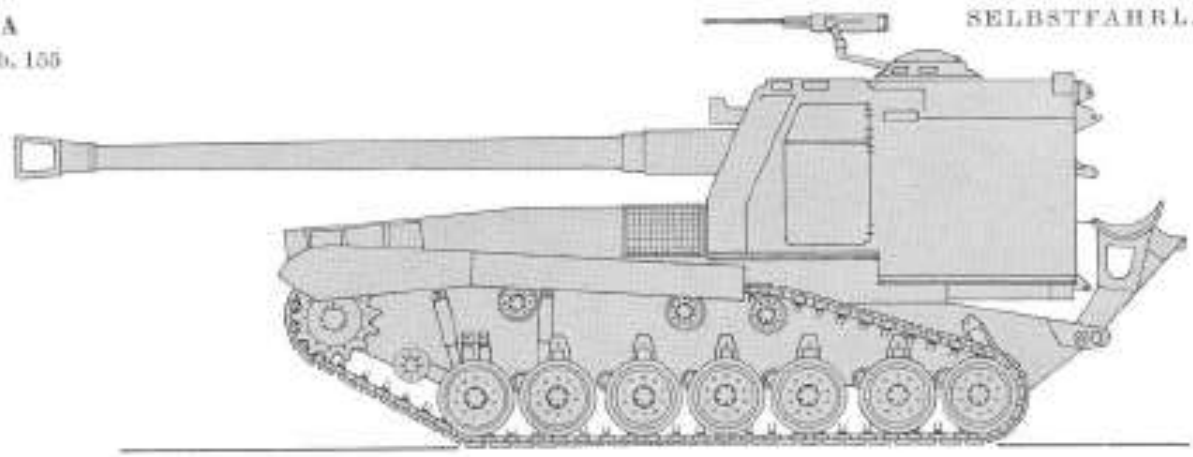
L.: 545 B.: 312 H.: 297 KAL.: 380 BF: 44,5 PS: 440/6/0/B/L
Gew.: 27 km/h: 55 AR: 140 Üb.: 183 Kl: 76

Besondere Merkmale: Fahrgestell enthält Bauteile der leichten Panzerfamilie. Motor vorn. Leitrad tiefliegend. Hoher, oben offener Kampfraum im Heck. Fahrersichtkuppel oben links im Kampfraum. Seitenwände abklappbar.
Beurteilung: Gegenüber M 12 und M 41 verbesserter Panzerschutz durch günstigere Raumaufteilung. Erste eigenständig entwickelte Selbstfahrlafette, die sich der Klasse der Sturmpanzer nähert.
Verwendung: Seit 1954 bei Panzerartillerie-Abteilungen.

15,5 cm Pz.FH T 99 E 1. Geschlossene Versuchsausführung

15,5 cm Pz.FH M 44

USA
Abb. 155

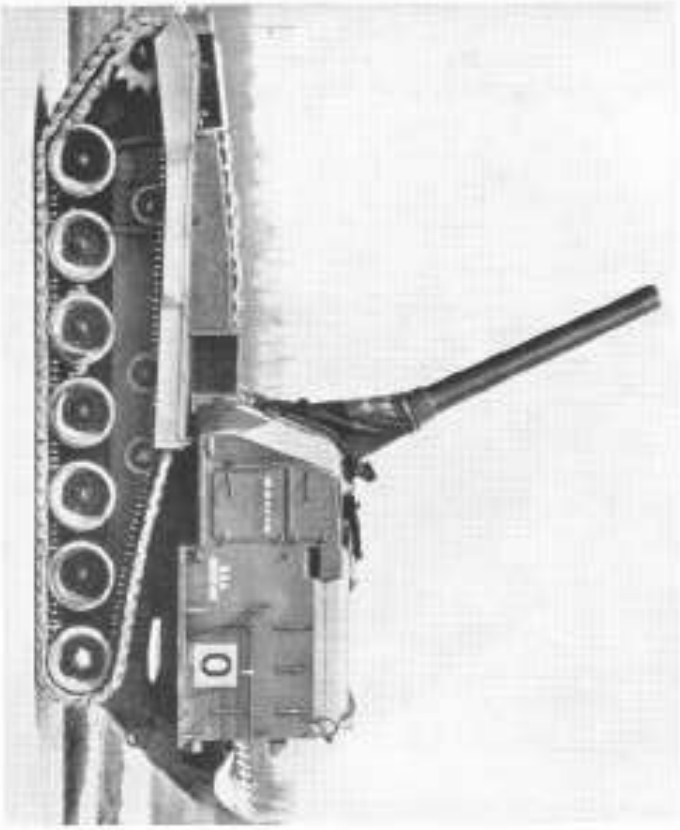


15,5 cm PANZERFELDKANONE M 53 (T 97) L/45

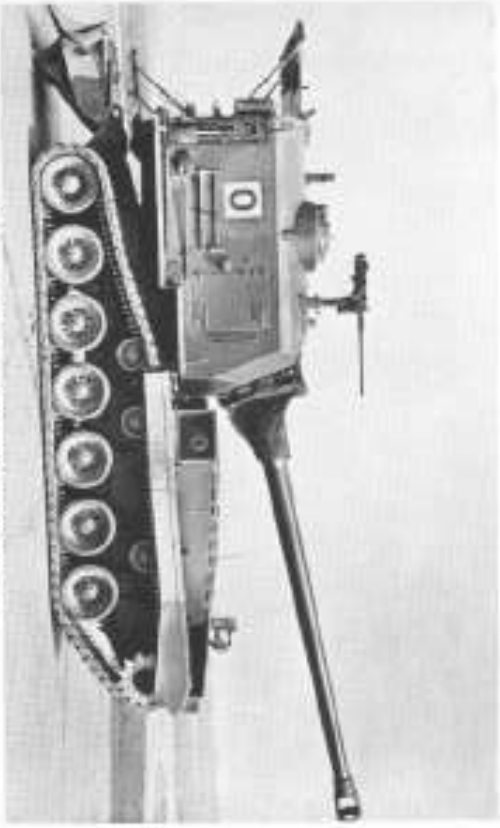
L.: 702 B.: 360 H.: 350 PS: 810 Gew.: 49 Pz.: 15 km/h: 56 Alt: 250

Ähnlich:
20,3 cm Panzerfeldhaubitze M 55 (T 108)

Besondere Merkmale: Einheitsfahrgestell der mittleren Panzerfamilie mit tiefliegendem Leitrad, Einheits-Motor vorn. Hinten liegender, voll geschlossener, 60 Grad drehbarer Kampfraum. Fahrer links vorn im Kampfraum, Kommandant hinten rechts. Hinten horizontal klappbare Türen. Durch Hilfsmotor betätigter starker Sporn. Lange, glatte Kanone mit Mündungsbremse oder kurze, dicke Haubitze ohne Mündungsbremse.
Beurteilung: Neuzeitliche Panzerfeldkanone, die am 3.5.55. in Nevada der Explosion einer 35-40 KTS-Atombombe in 450 m Entfernung ohne Schaden widerstand. Große Schußweite (24 km). Auch zur Panzerabwehr auf große Entfernungen geeignet.
Verwendung: Seit 1955 im Truppenversuch, 1956 bei Heeres-Artillerie eingeführt.

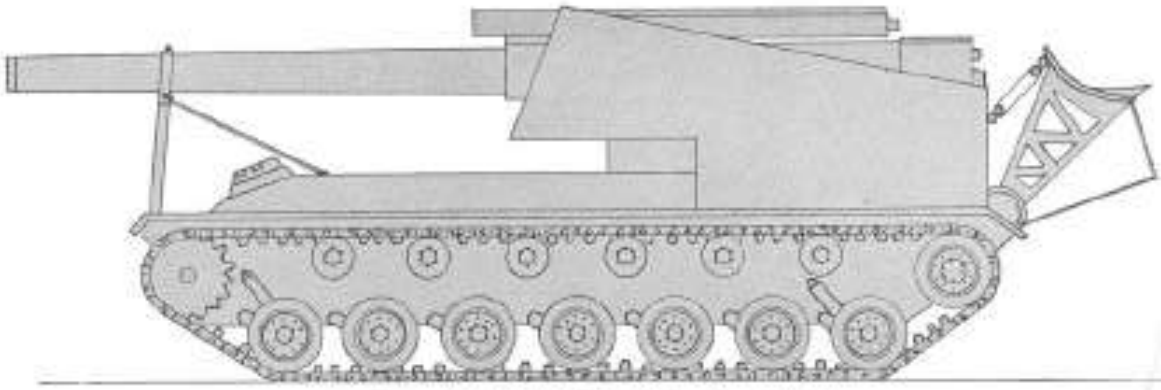


20,3 cm PANZERFELDHAUBITZE M 55



15,5 cm PANZERFELDKANONE M 53

USA
Abb. 155a, 155b



24 cm HAUBITZE SF, (King Kong) T 92

Besondere Merkmale: Verlängertes Einheitsfahrgestell. Hoher Aufbau. Starker Heckspurn.
Beurteilung: Bewegliches Geschütz. Zur Herstellung der Feuerbereitschaft werden Hilfsfahrzeuge (Laderampe, Munition) benötigt.
Verwendung: Seit 1945 bei Heeresartillerie im Truppenversuch.

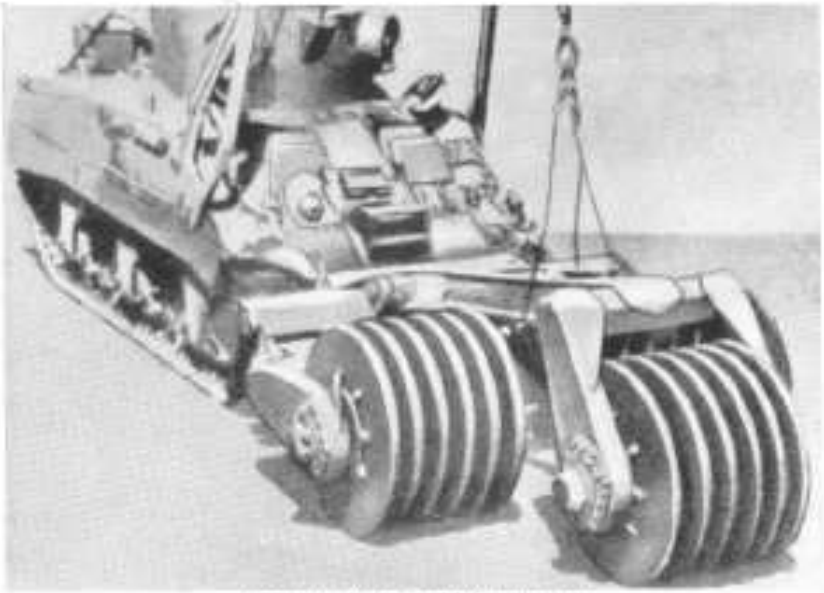
24 cm HAUBITZE SF (KING KONG) auf gepanzertem Sattelschleppzug

Von vorn nach hinten:
10,5 cm PANZERHAUBITZE M 37
15,5 cm PANZERHAUBITZE M 41
15,5 cm KANONE M 40
29,3 cm HAUBITZE M 43
24 cm HAUBITZE (King Kong)

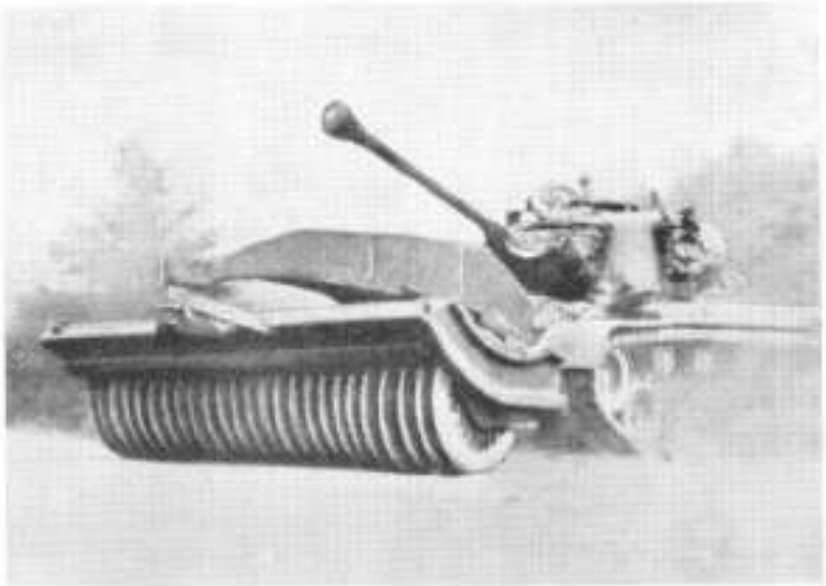
9 cm PAK Sf M 56 (T 101)

L.: 442 | B.: 249 H.: 218 | PS: 205 Gew.: 7,5 Bes.: 3 km/h: 60

Besondere Merkmale: Fallschirmfähiges Leichtmetallfahrzeug. Metallarmierte Gummikette. 4 Laufräder mit Ballonluftreifen. Sehr geringer Bodendruck. Aufgesetztes Geschütz mit Schutzschild.
Beurteilung: Leichtes, sehr bewegliches und geländegängiges Fahrzeug. Fast kein Panzerschutz. Weiches und leises Laufwerk.
Verwendung: 1950 zum Zweck der Ausstattung von Luftlandeverbänden in Auftrag gegeben. Seit 1953 im Truppenversuch. 1955 bei 101. LL-Div.



MINENRÄUMGERÄT T 1 E 1

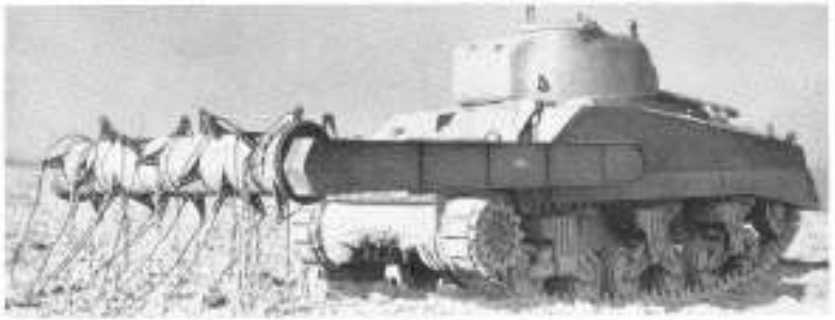


MINENRÄUMGERÄT „HIGH HENNAN"

PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 3 (76 mm) mit Minenräumvorrichtung T 1 E 4. An der Vorrichtung wurde eine Walze aus zahlreichen Scheibenrädern angebracht. Fahrzeug mit Gummikette T 84.

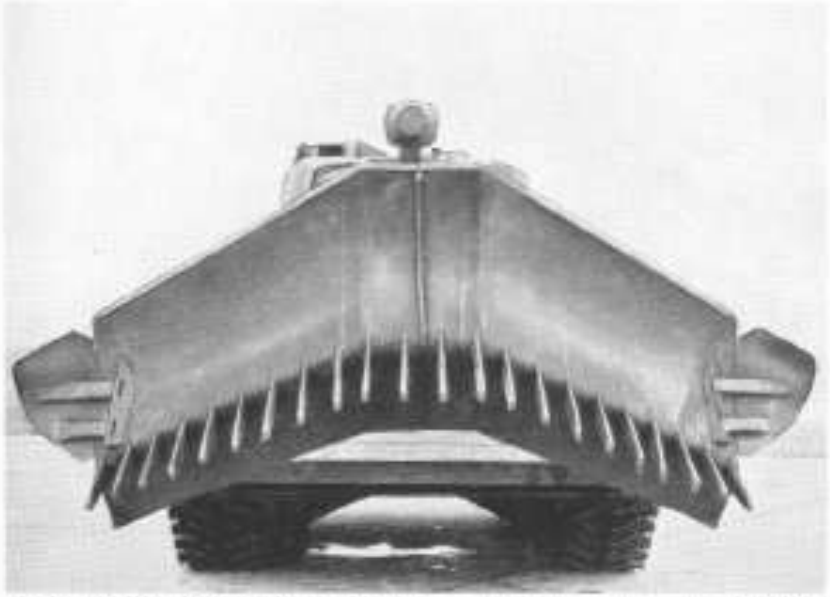
PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 3 mit Minenräumvorrichtung T 1 E 6
Gewicht der Rollen ca. 26 t

PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 3 mit Räumvorrichtung T 3 E 1
Vorläufer des „Dreschflegel"-Geräts



PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 3 mit Minenräumgerät T 3
Gebräuchlichste Form des „Dreschflegel"-Geräts

PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 3 mit Minenräumgerät T 8
(„JONNY WALKER")

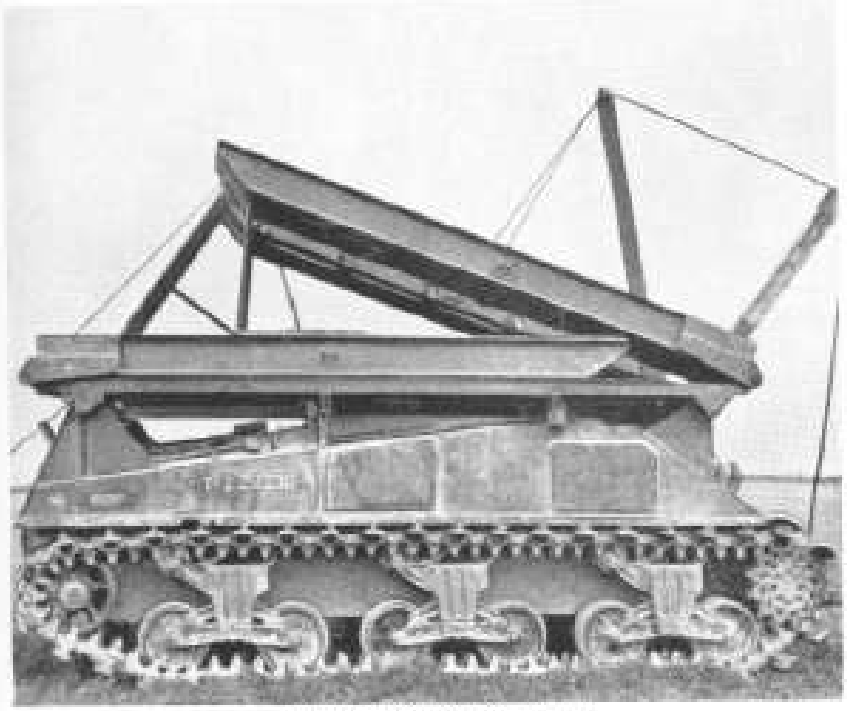


PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 3 (76 mm) mit Minenräumschaufel T 5 E 1

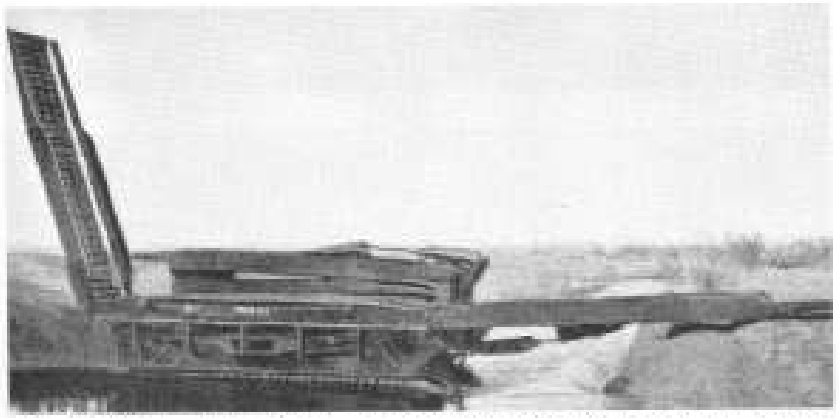
PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 3 (76 mm) mit Räumschaufel M 1 A 1. Ähnlich Räumschaufeln M 2 für Panzerkampfwagen M 4, M 3 für Panzerkampfwagen M 46, M 3 E 1 für Panzerkampfwagen M 47, M 4 für Panzerkampfwagen M 24

PANZERKAMPFWAGEN M 4 A 3 als Zerstörerpanzer T 31, Prototyp

ZERSTÖRERPANZER T 20 mit Räumschaufel



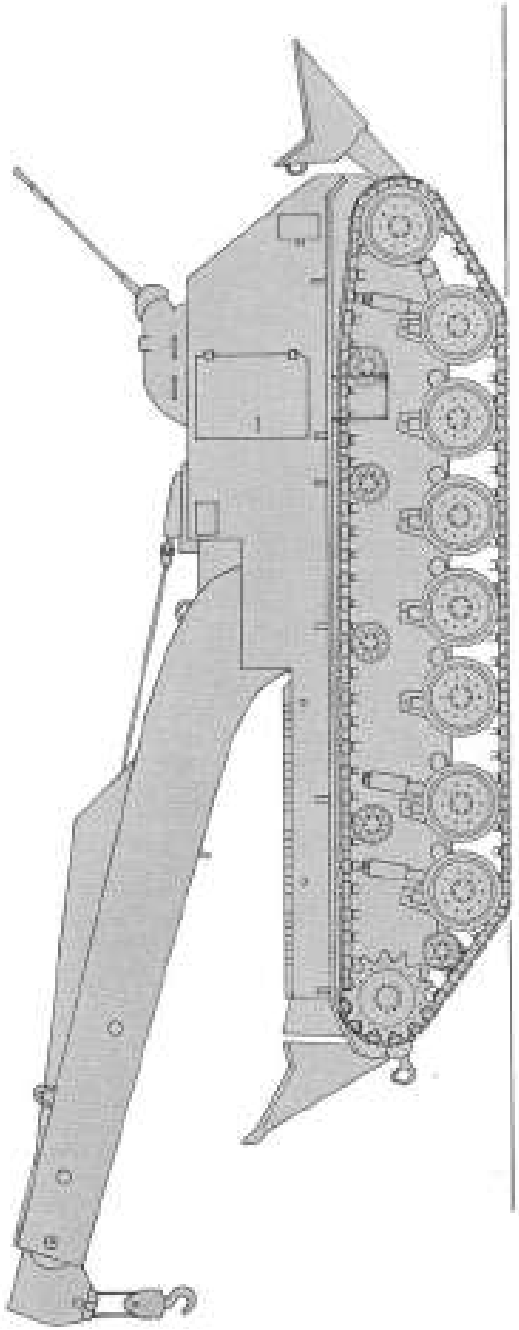
„SHERMAN TWABY ARC"
Rampen zusammengeklappt. Britische Kriegskonstruktion auf M 4 A 3



„SELFPROPELLED ASSAULT BRIDGE" SPAB auf Fahrgestell M 4 A 3 E 8, 30 m Rampenbrücke. US-Nachkriegs-Versuchskonstruktion

Faltbrücke auf Fahrgestell PANZERKAMPFWAGEN M 46

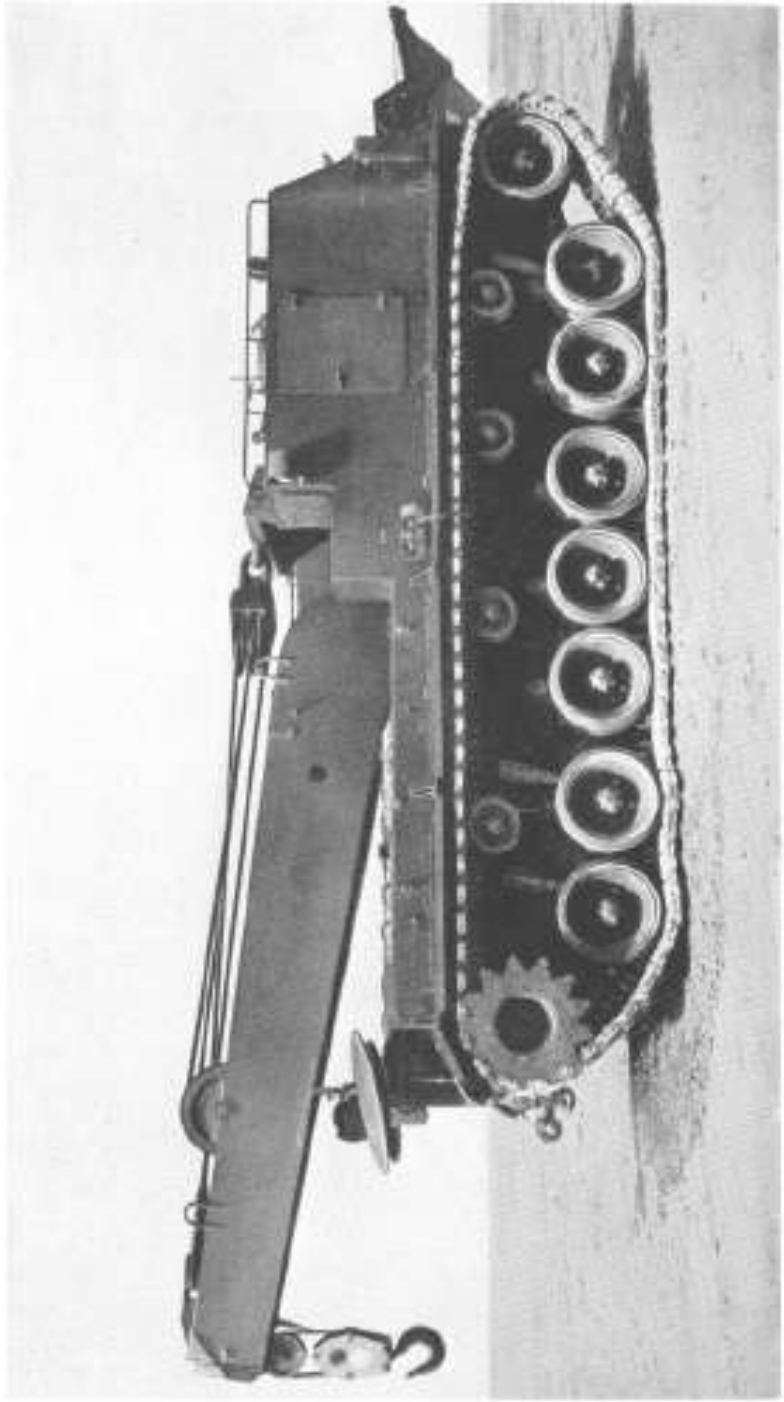
USA
Abb. 171



BERGEPANZER T 51

Besondere Merkmale: Verlängertes Fahrgestell des Pz.Kpfw. M 48 mit 7 Laufrädern, Vollgepanzerter Besatzungsraum vorne mit Fla.MG.-Turm, Großer Hebekran im hinteren Teil des Fahrzeugs. Vorn und hinten räumschaufelartige, hob- und senkbare Sporne zur Abstützung des Fahrzeugs bei Bergungsaktionen.
Beurteilung: Stärkster Bergepanzer für schwere Pz.Kpfw. Eigenständige Entwicklung auf der Basis der „schweren Panzerfamilie".
Verwendung: Seit 1954 im Truppenversuch.

USA
Abb. 171 a



BERGEPANZER T 51. Auf oben Flk.MG.-Turm

BERGEPANZER M 32 (T 5) mit zurückgeklapptem Hebebaum

BERGEPANZER M 74

Erklärungen zu den Tabellen

Fahrbereich: Die angeführten Zahlen sind ungefähre Höchstwerte für Bewegungen auf ebener Straße. Der Fahrbereich in schwerem Gelände ist durchweg erheblich geringer.

Kraftstoffverbrauch: Es ist auch hier der Verbrauch bei optimalen Verhältnissen angegeben.

Kraftstoffvorrat: Ohne Zusatzbehälter, jedoch einschl. Reservetank.

Breite: Die Breite über Ketten ergibt sich aus Spurweite + Kettenbreite.

Höhe: Einschl. Periskope und ähnliches, ohne Zusatzgeräte wie, z. B. Fla-MG.-Lafetten oder Antennen.

Feuerhöhe: Abstand zwischen Erdboden und Seelenachse der Hauptwaffe bei 0° Erhöhung.

Motor: Hinter der Motorart ist stellenweise noch das Taktverhältnis und die Kraftstoffart (O = Otto-, D = Dieselkraftstoff) angegeben.

PS: Höchster Gebrauchswert bei der angegebenen Umdrehungszahl einschließlich Ventilatorenantrieb.

kg/PS: Verhältnis zwischen Motorgewicht und angegebener PS-Zahl.

Umdr./Min.: Höchster Gebrauchswert.

Spurweite: Kettenmitte zu Kettenmitte.

Lenkverhältnis: Kettenauflagelänge : Spurweite.

Federart: Dr. bedeutet Drehstäbe, Bl. = Blattfedern, Schr. = Schraubenfedern.

Bodendruck: Spezifischer Druck auf weichem Boden bei etwa 2 cm Eindruck.

Überschreitfähigkeit: Durchschnittswert bei Gräben mit senkrechten Wänden.

Kletterfähigkeit: Stufe mit senkrechter Wand.

Watfähigkeit: Kann häufig durch einfache Zusatzgeräte gesteigert werden.

Kaliberlänge L: Die angegebene Zahl mit der Kaliberzahl multipliziert, ergibt die wirksame Rohrlänge.

Zielmittel: ZF = Zielfernrohr, RdblF = Rundblickfernrohr. EM = Entfernungsmesser.

Munitionsausstattung: Normalausstattung. In der Praxis meist höher.

Panzer/Art: G = überwiegend Gußstahl, W = überwiegend Walzstahl.

Bug: Vorderste senkrechte oder nach unten-rückwärts abgeschrägte Fläche.

Fahrerfront: Fläche vor dem Kopf des Fahrers.

Seite: Nur der über das Laufwerk herausragende Teil der Seite, meist Panzerkastenoberteil.

Blende: Meist gewölbtes Gußmaterial mit größter Stärke in der Mitte.

Front: Vorderfläche des Turms neben der Blende.

. bedeutet keine Angaben,
— bedeutet nichts vorhanden,
= bedeutet ebenso wie vorhergehender Typ.
) bedeutet geschätzte Angabe.

Bezeichnung	Pz.Kpf. Wg. III	Sturmgesch. III	Pz.Kpf. Wg. IV	Jagdpz. IV	Pz.Kpf. Wg. V	Jagdpz. V	Pz.Kpf. Wg. VI Tiger I
Gefechtsgewicht t	23	24	24,6	24	45,5	40	55
Tarngewicht t	-	—	-	—	7,5	—	-
Höchstgeschwindk. km/h	40		40		46		38
Fahrbereich km	165		157		200		100
Kraftstoffverbrauch 1/100 km	500		300		305		535
Kraftstoffvorrat l	320		470		720		535
Länge über alles cm	647	-	733	-	806	986	624
Länge ohne Rohr cm	548	548	592	615	687	687	629
Rohrüberstand cm	99	-	141	-	179	ca. 300	204
Breite über alles cm	292		292		342		334 Gelände 314 Verlade
ø Turmdrehkranz cm	-	—	-	—	-	—	-
Höhe cm	244	230	268	194	310	220	288
Feuerhöhe cm	190	-	200	138	226	-	-
Motor Anzahl/Zyl./Art	1/12/V/4 O		1/12/V O		1/12/V/4 O		1/12/V/4 O
Typ	HL 120 TRM		HL 120 TRM		HL 230 P 30		HL 230 P 45
PS/kg: PS	300/3,06		300/3,06		600/1,85		600/1,85
Kühlung/Hubraum	W/11,9		W/11,9		W/23		W/23
Umdr./Min.	3 000		3000		2 100		2 500
Wechselgetriebe Art	Klauen		Klauen		Klauen		Halbautom.
Gänge	6 V 1 R		5 V 1 R		7 V 1 R		6 V 4 R
Lenkung Art	Planeten		Planeten		Einradien		Zweiradien
Wendung a. d. Stelle	nein		nein		nein		nein
Geringster Außenkreis	-		-		-		9,5
Antriebsräder	vorne		vorne		vorne		vorne
Kettenauflagelänge cm	ca. 258		ca. 357		392		381
Kettenbreite Ges. cm	38		38		40		72,5
Spurweite cm	ca. 246		ca. 246		244		251,5
Lenkverhältnis L/S	ca. 1,17		ca. 1,45		1,5		1,28
Kettenart	trocken		trocken		trocken		trocken
Kettenteilung	-		98		85		94 Glieder
Laufrolle ø/Breite cm	ca. 51/		ca. 49/		66/		-
Federart/Fed. je Rolle	Dr./1		BL/½		Dr./2		Dr./2
Leistungsgewicht PS/t	13	12,5	12	12,5	13,2	13,0	10,9
Bodendruck Ges. kg/cm²	1,03	1,10	0,87	0,88	0,88	0,88	1,05
Bodenfreiheit cm	39		40		34		47
Überschreitet cm	230		230		190		180
Klettert cm	60		60		80		79
Steigt	30°		30°		35°		35°
Watet cm	80		80		170		120

Bezeichnung	Pz.Kpf. Wg. III	Sturmgesch. III	Pz.Kpf. Wg. IV	Jagdpz. IV	Pz.Kpf. Wg. V	Jagdpz. V	Pz.Kpf. Wg. VI Tiger I
Geschütz-Kal. cm	5	7,5	7,5	7,5	7,5	8,8	8,8
Kaliberlänge L	60	48	48*)	70*)	70	71	56
Mündungsgeschw. Pz.Gran. m/sec	835*)	750*)	750**)	935**)	935**)	1 000	780
Mündungsgeschw. Spr.Gran. m/sec	550	530	530	700	700	730	810*)
Turm-M.G. Zahl/Kal. mm	1/7,9	1/7,9	1/7,9	-	1/7,9	-	1/7,9
Fla-M.G. Zahl/Kal. mm	-	-	-		-	-	-
Bug-M.G. Zahl/Kal. mm	1/7,9	-	1/7,9	1/7,9	1/7,9*)	-	1/7,9
M.P. Zahl/Kal. mm	1/9	1/9	1/9	1/9	1/9	1/9	1/9
Nahkampfhilfmittel	-	-	-	-	-	-	-
Zielmittel	TZF	-	TZF	SF ZF	TZF	-	TZF
Stahlblaierung	—	—	—	—	—	—	—
Gesamten Munitionsvorrat	90**)	54	87	50	79	57	92
MG.-Patronen	2000	-	3 150	-	4 500	3 000	5 700
MP.-Patronen	-	-	-	-	-	-	-
Besatzung	5	4	5	4—5	5	5	5
Panzer Wanne Art	W	W	W	W	W	W	W
Bug mm/°	50/50	81/90	50/80	80/45	60/35	60/35	102/35
Fahrerfront mm/°	50/90*)	81/90	85/91	80/40	80/55	80/55	102/90
Seite mm/°	30/90	30/90	30/90	30/90	50/55	50/55	80/90
Panzer Turm Art	WnG	—	WnG	—	W	—	W
Blende Höchst mm/°	57/	-	50/	-	120/gew	-	110
Front mm/°	57/†)	-	50/	-	110/	-	102
Seite mm/°	30/	—	30	—	45/90	—	80/90
Heck mm/°	30/	-	30/	-	45/	40	82/
Decke mm/°	10/	-	10-16	20	15	17	20
Bemerkungen	*) 1 130 für Pz. Gran. m. Kern **) Ausf. J †) J-O 20 mm/42	*) 930 für Pz. Gran. m. Kern	*) auch 43, Ausf. G **) —	*) auch 48 **) 1 120 für Pz. Gran. m. Kern	*) Ausf. A u. G. Ausf. D ohne **) —		*) 950 für Spr. Gran. mit kl. Ladg.

Bezeichnung	Jagd.Pz. 38 t	Aufkl.Pz. II*)	Pz.Kpf.Wg. VI Tiger II*)	Jgd.Pz. VI	Jgd.Pz. Elefant
Gefechtsgewicht t	16	12	68	70,6*)	68
Höchstgeschwindigkeit km/h	38	60	38	35	35
Fahrbereich km	180	200	-	100	80
Länge ohne Rohr cm	487	404	710	780	680
Breite cm	283	258	357	357	343
Höhe cm	220	205	310	283	320
PS	160	120	600	600	640
Kettenart	trocken	geschmiert	trocken	trocken	trocken
Leistungsgewicht PS/t	10,0	10,0	8,8	8,5	8,9
Bodendruck kg/cm²	0,84	-	0,96	1,03	-
Bodenfreiheit cm	42	35	40	40	-
Überschreitet cm	130	-	300	250	-
Klettert cm	65	45	-	80	
Steigt	-	30°	-	30°	
Watet cm	90	80	103	-	-
Panzer Bug mm/°	60/50	30/90	100/40	100/40	200
Fahrerfront mm/°	60/30	30/90	150/40	150/40	200
Seite mm/°	20/50	20/90	80/60	80/60	80/90
Heck mm/°	8/29	-	80/60	80/60	80/90
Turm/Aufb. Front mm/°	—	-	180/80	100/75	170/60
Turmblende mm/°	—	30	80/	250 gew.	185/
Turmseite mm/°	—	15	80/60	80/65	-
Besatzung	4	3	5	6	6
Bewaffnung	1/7,5-cm-Pak L/48 1/MG.	1/2-cm-KWK 38 1/MG.	1/8,8-cm-KWK L/71 2/MG.	1/12,8-cm-Pak L/55 1/MG.	1/8,8-cm-Pak L/71 1/MG.
Munition	40 600	180 2550	84 3850	38 2925	23 3000
Bemerkungen	-	*) Ausf. F	*) Ausf. B	*) Ausf. von Porsche 68.8	-

Bezeichnung	le. SPW Sd.Kfz. 250	m. SPW Sd.Kfz. 251	le. Pz.Sp.Wg. Sd.Kfz. 222	s. Pz.Sp.Wg. Sd.Kfz. 231
Gefechtsgewicht t	5,7	8,5	4,8	8,4
Höchstgeschwindigkeit km/h	60	50	80	80
Fahrbereich km	320	300	300	300
Länge cm	456	580	480	585
Breite cm	195	210	195	220
Höhe cm	198	210	200	235
PS	100	120	75	140
Wechselgetriebe	Variomx	-	normal	-
Gänge	8 V 1 R	4 V 1 R	5 V 1 R	6 V 6 R
Lenkung	Cletrac	Cletrac	4-Rad	8-Rad
Geringster Außenkr. m	9	13,5	8	10,5
Achsstand cm	250	278	280	135/140/135
Kettenauflagelänge cm	120	180	—	—
Radbreite cm	19	19	19	19
Kettenbreite cm	24	28	—	—
Spurweite cm	163/158	165	161	160
Leistungsgewicht PS/t	17,5	14,1	15,6	19,3
Achsdruck kg	1160	1300	1850/2950	2050/2100
Laufwerkdruck kg	4540	7200	—	—
Bodenfreiheit cm	28	30	24	27
Überschreitet cm	-	-	-	-
Klettert cm	-	-	25	50
Steigt	24°	24°	20°	30°
Watet cm	70	50	60	100
Panzerwanne Front mm	12	12	8	8
„ Seite mm	7	7	8	8
Panzer Turmfront mm	—	—	8	8
„ Turmseite mm	—	—	8	8
Besatzung	6	12	3	4
Bewaffnung	1-2 MG. oder 1/3,7-cm-Pak oder 1/2-cm-Flak oder 1/8-cm-GrW. oder 1/7,5-cm-KWK	— — — — — 0/20-cm-WR	1/2 cm + 1 MG.	—

PANZERKAMPFWAGEN A.M.X. 13 und Abarten

Bezeichnung	A.M.X. 13 T 75 Mle 51	10,5 Pz.-Haubitze	SPW A.M.X.	Bergepz. A.M.X.
Gefechtsgewicht t	14,7	16	12,5	13,9
Turmgewicht t	4,6	—	—	—
Höchstgeschwindigkeit km/h	65	60	65	60
Fahrbereich Str. km	335	300	370	360
Kraftstoffverbrauch l/100 km	140	150	110	150
Kraftstoffvorrat l	450	450	410	450
Länge über alles cm	633	513	554	540
Länge ohne Rohr cm	488	513	554	540
Rohrüberstand cm	145	—	—	—
Breite über alles cm	251	265	251	250
⌀ Turmdrehkranz cm	147,5	—	—	—
Höhe cm	223	266	217	235
Feuerhöhe cm	182	189	—	—
Motor Anz./Zyl.	1/8/6			
Type	Sofam 8 GKb			
PS/Umin	250/3200			
Kühlung	W			
Hubraum l	8,260			
Wechselgetriebe Art	Mechanisch mit äußerer Verzahnung			
Gänge	5 V 1 R			
Lenkung	Differential Cleveland			
Äußerer Wendekreis m	750	750	800	750
Wendekr. m. block. Kette	285	285	285	285
Antriebslage	Vorn	Vorn	Vorn	Vorn
Kettenaufl. Länge m	280	290	301	280
Kettenbreite mm	350	350	350	350
Kettenart	Stahl, trocken			
Bodendruck kg/cm²	0,75	0,79	0,50	0,70
Spurweite cm	216	216	216	216
⌀ Laufrolle/Breite	630/120			
Feder Art	Drehstab			
Leistungsgewicht PS/t	17	15,7	20	18
Bodenfreiheit cm	37	38	38	48
Überschreitet cm	190	190	200	190
Klettert cm	65	65	65	65
Steigt %	60	60	60	60
Watet cm	80	55	55	55

Bezeichnung	A.M.X. 13 T 75 Mle 51	10,5 Pz.-Haubitze A.M.X.	SPW A.M.X.	Bergepz. A.M.X.
Geschütz Kal. cm	7,5	10,5	—	—
Mündungsgeschw. V⁰m/s	1000	570	—	—
Fla.-M.G. Zahl/Kal. mm	—	1/7,5	1/7,5	1/7,5
Turm-M.G. Zahl/Kal. mm	1/7,5	—	—	—
Heck-M.G.	—	1/7,5	—	—
Nb. W.	4	—	—	—
Zielmittel	1 Rdbl. F, 2 ZF			
Besatzung	3	3	1 + 12	3
Richtm. Höhe und Seite	Hd.-Hydr.		—	—
Panzer Art	Walzplatten, Bug Guß			
Fahrerfront mm	15—40			
Seite mm	20			
Heck mm	15			
Decke mm	10	10	15	10

Bezeichnung	E.B.R. 75 Mle 51 Typ 54-10	E.B.R. 75 Mle 51 Typ 54-11	Gep. Trspt. Wg. UC 2-55	SPW Hotchkiss TT 5
Gefechtsgewicht t	15,2	18,5	6,2	6,4
Turmgewicht t	5	3,5	—	—
Höchstgeschwindigkeit km/h	100		65	
Fahrbereich km	400		ca. 250	
Kraftst.-Verbr. l/100 km	60		60	65
Kraftstoffvorrat l	470		210	240
Länge über alles cm	722	616	398	395
Länge ohne Rohr cm	556	556	398	395
Rohrüberstand cm	178	60	—	—
Achsstand cm	434		—	—
Kettenauflagelänge cm	—		190	
Kettenbreite cm	—		27	
Spurweite cm	207		191	
Turmdrehkranz ⌀ cm	147,5		—	—
Höhe cm	254	224	150	185,5
Motor Zahl/Art	1/12/0		1/6/4/0	
Typ	Panhard		Talbot	
PS/Cmin	200/3800		170/3900	
Kühlung/Hubr l	L/6,031		W/4,678	
Wechselgetriebe Art	Mech. m. Untersetzung		Mech. PSMKP	
Gänge	4 × 4		4	
Lenkung Art	Zahnstange Hydr.		Differential Cleveland	
Außenkreis m	7		5,3	
Antriebslage	V n. R		Vorn	
Federart	Boudin		Drehstab	
Leistungsgewicht PS/t	13,1	14,9	27	26,5
Bodendruck kg/cm²	0,85	0,75	0,62	0,63
Bodenfreiheit	4-Rad: 38 8-Rad: 41		35	35
Überschreitbrt cm	200		150	
Steigt %	60		60	
Watet cm	120		74	
Geschütz Kal. cm	7,5	7,5	—	—
Mündungsgeschw. V m/sec	1080	600	—	—
M.G. Zahl/kal mm	3/7,5	3/7,5	-	-
Nb. W.	4	4	-	-
Zielmittel	ZF G-7	ZF G-6	—	—
Besatzung	4	4	1	1–6
Richtmittel Höhe u. Seite	Hydraulisch		—	—
Hersteller	Panhard		Hotchkiss	

Bezeichnung	Pz. Kpfw. Crusader III	Pz. Kpfw. Cromwell IV	Pz. Kpfw. Comet I	Pz. Kpfw. Centurion III
Gefechtsgewicht t	19,7	27	32,5	50
Turmgewicht t	.	.	.	.
Höchstgeschwindigkeit km/h	60	64	55	35
Fahrbereich km	380	155	180	110
Kraftstoffverbrauch l/100 km	284	440	.	
Kraftstoffvorrat l	540 + 136	680	.	
Länge über alles cm	629	680	.	983
Länge ohne Rohr cm	629	653	842	755
Rohrüberstand cm	—	45	.	228
Breite über alles cm	264	290	307	337
⌀ Turmdrehkranz cm	.	145	.	.
Höhe cm	224	247	270	294
Feuerhöhe cm	.	175	.	.
Motor Anzahl/Zyl./Art	1/12V/O	1/12V/O	1/12V/O	1/12V/O
Typ	Nuffield-Liberty	Rolls-Royce Meteor	Rolls-Royce Meteor III	Rolls-Royce Meteor IV's
PS/kg; PS	340/.	600/.	600/.	636/.
Kühlung/Hubraum	W/27	W/27	W/27	W/27
Umdr./Min.	1500	2550	2250	2250
Wechselgetriebe Art	Klauen	Klauen	.	
Gänge	4V 1R	5V 1R	5V 1R	5V 2R
Lenkung Art	Elasid.	Überlag.	Überlag.	Überlag.
Wendung auf der Stelle?	nein	ja	ja	ja
Geringster Außenkreis m	.	4,0	.	.
Leistungsgewicht PS/t	17,5	22,2	17,0	12,8
Bodendruck kg/cm²	1,0	1,0	.	0,9
Bodenfreiheit cm	40	41	45,7	51
Überschreitet cm	250	250	ca. 250	300
Klettert cm	80	74	ca. 75	82
Steigt	30°	30°	ca. 30°	35°
Watet cm	83	140	ca. 100	140
Antriebslage	hinten	hinten	hinten	hinten
Kettenbreite cm	24,7	32,5	.	61
Kettenauflage cm	10,2	11,1	.	14
Laufrollen	5	5	5	4
Federung	Schr.	Schr.	Schr.	Schr.
Stoßdämpfer	Hydr.	Hydr.	Hydr.	Hydr. Tel

Bezeichnung	Crusader III	Cromwell IV	Comet I	Centurion III
Geschütz-Kal. cm	5,7	7,5	7,7	8,14
Kalibertänge L	45	39,5	ca. 50	ca. 70
Mündungsgeschw. Pz.Gran.	610	619	ca. 840	1350
Mündungsgeschw. Spr.Gran.	-	440	-	-
Turm-MG. Zahl/Kal. mm	1/7,92	1/7,92	1/7,92	1/7,92
Pla-MG. Zahl/Kal. mm	-	—	—	—
Bug-MG. Zahl/Kal. mm	—	1/7,92	1/7,92	—
MP. Zahl/Kal. mm	-	1/11,43	-	-
Nahkampfmittel	Nb. W.	1/3,8 Gr.W.	-	-
Zielmittel	-	1/W1 Sp.	-	-
	-	1/ZF	-	-
Staubdichtung	nein	nein	nein	-
Granaten Anzahl	65	65	61	65
MG.-Patronen	3915	3750	2175	9800
MP.-Patronen	—	320	-	-
Besatzung	3	5	5	4
Panzer Wanne Art	W.	W.	W. u. G.	W. u. G.
Bug mm/°	45/30—60	40—65/65	-	76/
Fahrerfront mm/°	51/90	65/90	101	74/35
Seite mm/°	45/90	25+50/90	-	ca. 50
Heck mm/°	30/46	27—33/90	-	-
Decke mm/°	7/0	15—21/0	14	-
Panzer Turm Art	W.	W.	W.	W. u. G.
Blende Höhe mm/°	50/gew.	55/gew.	-	-
Front mm/°	50/-	63+15/88	-/88	ca. 150/88
Seite mm/°	42/-	51+15/90	-/90	-/90
Heck mm/°	28/-	46+15/90	-/90	-/90
Decke mm/°	12/-	21/0	-	-
Hersteller	-	LD 596/100 Ws	-	-
Bemerkungen				

Bezeichnung	Pz. Kpfw. Valentine II	Pz. Kpfw. Churchill I	Pz. Kpfw. Churchill VII	Aufkl. Pz. Harry Hopkins	SPW Bren Carrier
Gefechtsgewicht t	16	38,5	40	8,5	4
Höchstgeschw. km/h	25	24	20	48	50
Fahrbereich km	150	150	150	200	250
Länge ohne Rohr cm	542	745	745	435	304
Breite cm	281	325	345	270	211
Höhe cm	227	249	275	230	157
PS (DIRP)	131	350	350	148	100*)
Gänge	5 V 1 R	4 V 1 R	4 V 1 R	5 V 1 R	4 V 1 R
Kettenart	trocken	trocken	trocken	trocken	trocken
Leistungsgewicht PS/t	8,2	9,1	8,7	17,4	25
Bodendruck kg/cm²	-	-	-	-	-
Bodenfreiheit cm	42	51	-	25	23
Überschreiten cm	250	280	-	160	155
Klettern	60	113	-	50	40
Steigt	30°	30°	-	35°	32°
Watet cm	70	240	-	80	80
Panzer Bug mm/°	60/	75/60	140/	38/	-
Fahrerfront mm/°	60/	102/90	152/	38/	11
Seite mm/°	50/	64/90	95/	17/	-
Decke mm/°	20/	16/0	19/	6/	-
Turmblende mm/°	45/	55/gew.	152/	38/	—
Turmseite mm/°	60/	88/90	95/	-	—
Besatzung	3*)	5	5	3	3—9
Bewaffnung	1/4-cm-KWK 1/MG.	1/4-cm-KWK 1/7,62-cm-KWK 1/MG.	1/7,5-cm-KWK 2/MG.	1/4-cm-KWK 1/MG.	-
	-		-	-	-
	-		-	-	-
Munition	60	150	84	52	-
	2150	58	6525	2625	-
	-	4050	-	-	-
Bemerkung	*) III u. V 4 Mann				*) zulässig 53

Bezeichnung	Scout car Daimler I	Pz. Spw. Humber IV	Pz. Spw. Daimler I	Pz. Spw. AEC III	Scout car Ferret II	SPW Saracen I
Gefechtsgewicht t	9	7,1	7,7	12,5	4,32	10,2
Höchstgeschwindigkeit km/h	84	70	70	60	72,4	56,3
Fahrbereich km	400	400	325	400	305	402
Länge ohne Rohr cm	330	457	396	520	384	485
Breite cm	175	218	244	250	161	252
Höhe cm	153	236	223	253	188	244
PS/Betriebsstoff	55/O	90/O	95/O	158/D	118/O	160/O
Antrieb	4-Rad	4-Rad	4-Rad	4-Rad	4-Rad	6-Rad
Umdr./Min.	4200	3200	3000	2000	3750	3750
Bodenfreiheit cm	25	30	40	45	-	40,5
Panzer Bug mm/°	18	-	-	60	12)	12)
Fahrerfront mm/°	30	14	14	-	12)	12)
Seite mm/°	10	-	-	25	8)	8)
Heck mm/°	7	-	-	50	8)	8)
Turmblende mm/°	30	-	-	65	—	14)
Turmseite mm/°	10	-	-	60	8)	8)
Besatzung	2	4	3	4	2	12
Bewaffnung	1/MG.	1/3,7-cm-KWK	1/4-cm-KWK	1/7,5-cm-KWK	1/MG	2/MG
	-	1/MG.	L/32	L/45		
	-	-	1/MG.	1/MG.	-	-

Bezeichnung	Pz. Kpfw. M 13/40	Sturmgesch. 75/18 M 13/40	Pz. Kpfw. M 42	Sturmgesch. 75/18 M 42	Sturmgesch. 105/25 M 43	Pz. Kpfw. P 40
Gefechtsgewicht t	14,0	13,1	15,0	14,2	15,7	26
Turmgewicht t	-	—	-	—	—	-
Höchstgeschw. km/h	31		42		48	35
Fahrbereich km	200		150		150	150
Kraftstoffverbrauch 1/100 km	170		230		240	-
Kraftstoffvorrat l	340		351		300	-
Länge über alles cm	491		-			-
Länge ohne Rohr cm	491		504		507	579,5
Rohrüberstand cm	—		-		-	-
Breite über alles cm	220		223		240	289
⌀ Turmdrehkranz cm	-	—	-	-	-	-
Höhe cm	237	185	238	185	174	252
Feuerhöhe cm	-	-	-	-	-	-
Motor Anzahl/Zyl./Art	1/8/V/D	1/8/V/D	1/8/V/4/O			1/12/V/4D
Typ	8 T	15 T*)	15 T B			342
PS/kg : PS	106	125	110			273
Kühlung/Hubraum	W/11149	W/11980	W/11980			W/24047
Umdr./Min.	1800	1900	2400			2100
Wechselgetriebe Art	normal		normal			normal
Gänge	4V 1R		5V 1R			5V 1R
Lenkung Art	Einradlen.					-
Wendung a. d. Stelle?	nein		nein			nein
Geringster Außenkr. cm	610		610		650	780
Antriebslage	vorn		vorn			-
Kettenauflagelänge cm	288		ca. 300			345
Kettenbreite cm	26		20			40
Spurweite cm	180		180			228
Lenkverhältnis L/S	1,52		-			1,51
Kettenart	trocken		trocken			trocken
Kettenteilung	84 Gl.		88 Gl.			84 Gl.
Laufrolle ⌀ Breite cm	-		-			-
Federart/Fed. je Rolle	Bl./¼		Bl./¼			Bl./¼
Leistungsgewicht PS/t	7,5	9,5	11,1	12,9	10,8	10,6
Bodendruck kg/cm²	0,94	0,88	0,96	0,84	0,98	0,92
Bodenfreiheit cm	41		41		35	42
Überschreitet cm	210		210			250
Klettert cm	80		80			80
Steigt	40°		40°			45°
Watet cm	100		100			100

Fortsetzung

Bezeichnung	Pz.Kpfw. M 13/40	Sturmgesch. 75/18 M 13/40	Pz.Kpfw. M 42	Sturmgesch. 75/18 M 42	Sturmgesch. 105/25 M 43	Pz.Kpfw. P 40
Geschütz Kal. cm	4,7	7,5	4,7	7,5*)	10,5*)	7,5
Kaliberlänge L	32	18	40	18**)	25	34
Mündungsgeschw. Pz.Gran.	670	-	-	-	-	-
Mündungsgeschw. Spr.Gran.	-	-	-	-	-	-
Turm-MG. Zahl/Kal.mm	1/8	—	1/8	—	—	1/8
Fla-MG. Zahl/Kal.mm	1/8	1/6,5	1/8	1/8	1/8	—
Bug-MG. Zahl/Kal.mm	2/8	—	2/8*)	—	—	—
MF. Zahl/Kal.mm	-	-	-	-	-	-
Nahkampfmittel	-	-	-	-	-	-
Zielmittel	2 ZF 2 RF	1 ZF 1 RF	2 ZF 2 RF	1 ZF 2 RF	1 ZF 2 RF	1 ZF 2 RF
Stabilisierung	—	—	—	—	—	—
Granaten Anzahl	104	44	111	44	48	-
MG.-Patronen	3048	-	2640	1104	864	-
MP.-Patronen	-	-	-	-	-	-
Besatzung	4	4	4	3	5	4
Richtmittel Höhe Art	Hd.	Hd.	Hd.	Hd.	Hd.	Hd.
Erhöhung je Umdr.	-	-	-	-	-	-
Richtbereich Höhe °	+ 25 — 15	+ 22 — 12	+ 20 — 10	+ 22 — 12	+ 16 — 10	+ 23 — 16
Richtbereich Seite °	360	20 R 15 L	360	16 R 20 L	18 R 18 L	360
Turmdrehung mot. 360°/sec	-	-	-	-	-	-
Turmdrehung Hand 90°/sec	-	-	-	-	-	-
Panzer Wanne Art	W	W	W	W	W	W
Panzerung max. ca. mm	30	35	40	40	40	40
Blende Höchst mm/°	40	-	-	-	-	-
Front mm/°	40	-	-	-	-	-
Seite mm/°	25	-	-	-	-	-
Heck mm/°	25	-	-	-	-	-
Hersteller	FIAT-ANSALDO					
Bemerkungen		*) Motor des M 14/41	*) entfällt b. Funkpanzer	*) Als Bef.Pz. 1/13,2 MG. **) Als Jgd.Pz. L/44	*) Als Jgd.Pz. 7,5 cm L/46	

Bezeichnung	Pz.Kpfw. L 40	Pzh.SF L 40	Pz.Spw. AB 40	Pz.Spw. AB 41
Gefechtsgewicht t	6,8	6,8	6,9	7,5
Höchstgeschwindigkeit km/h	42	42	85	
Fahrbereich km/h	200	200	-	
Länge ohne Rohr cm	382	382	420	
Breite cm	180	180	192	
Höhe cm	217	169	244	248
PS	58		80	
Getriebe	Normal		zentral 4 Kardanw.	
Gänge	4 V 1 R		6 V 4 R	
Geringster Außenkreis cm	550		550	
Kettenart	trocken		—	—
Leistungsgewicht PS/t	10		11,5	10,6
Bodendruck kg/cm²	0,61		4,5	-
Bodenfreiheit cm	40		35	35
Überschreitet cm	170		-	-
Klettert cm	70		ca. 30	
Steigt	40°		ca. 40°	
Watet cm	80		ca. 80	
Panzer max. ca. mm	15	15	15	
Besatzung	2	2	3	
Bewaffnung	1/2-cm-KwK 1/MG.	1/4,7-cm-KwK L/32	1/2-cm-KwK 1/Turm-MG. 1/MG. rückw.	
Munition	206 KwK 1560 MG.	70 KwK	450 KwK 1002 MG	

Bezeichnung	Pz. Kpfw. Strv 23	Sturm-Pz. IKV 73	Pak SF PVKV 71	SPW m/42 SKPT
Gefechtsgewicht t	11	22,5	24	8,5
Höchstgeschwindigkeit km/h	45	45	45	70
Länge ohne Rohr cm	400	620	620	680
Breite cm	210	230	240	230
Höhe cm	210	260	200	228
Motor Anz./Zyl./Art	1/6/O	1/8V/O		1/4/O
Typ	Scania-Vabis	Volvo		Scania-Vabis
Kühlung/PS	W/145	W/180		W/135
Getriebe	Hydr. mit Zusatzschalt. oder tr. 2-Scheiben 5 V 1 R	Hydr. mit synchr. Zusatzschalt. 4 V 1 R	tr. 3-Scheiben m. synchr. Schaltgetr. 5 V 1 R	tr. 4 Scheib. 4 V 1 R + Zusatz
Lenkung	Einradien-Planet	—	—	Vorderachse
Antriebslage	vorn	vorn	vorn	Allrad
Kettenbreite cm	29	38	38	Spurw.: 166
Kettenteilung	8	9,5	9,5	Achsabst.: 375
Laufrollen	4 P	6 P	6 P	Blatt
Federart	Dr.	Dr.	Dr.	—
Stoßdämpfer	Hydr. Dopp.	Hydr. Tel.	—	—
Leistungsgewicht PS/t	13,2	16,9	16,1	13,5
Bodendruck kg/cm²	0,73	0,8	0,5	Achsbr.: v. 3,2 h. 5,3
Bodenfreiheit cm	35	40	40	—
Überschreitet cm	180	210	240	—
Klettert cm	70	90	90	—
Steigt	35°	35°	35°	—
Watet cm	70	100	100	75
Geschütz Zahl/Kal. cm	1/3,7	1/7,5	1/7,5	2/8
MG. Zahl/Kal. mm	2/8	1/8	1/8	
Besatzung	3	4	4	2 + 10

Bezeichnung	Sturm-Pz. Strv 101	Flak SF LVKV 41	Sturm-Pz. IKV 103	Pz. Spw. Pb 92
Gefechtsgewicht t	12	17	9,8	8,2
Höchstgeschwindigkeit km/h	45	55	55	70
Länge ohne Rohr cm	460	590	485	510
Breite cm	215	245	220	200
Höhe cm	230	250	190	220
Motor Anz./Zyl./Art	1/6/O	1/12V/O	1/4 B/O	1/6/O
Typ	Scania-Vabis	Maybach	SFA	Volvo
Kühlung/PS	W/145	W/230	L/150	W/135
Getriebe	Reibschkupplg. Planet-Vorwählgetr. 5 V 1 R	tr. 3-Scheiben mit Schaltgetriebe 5 V 1 R	Reibgs. mit synchr. Schalt-, kombin. synchr. Zusatz Schalt- und Lenkgetr. 5 V 1 R	tr. 2-Scheiben
Lenkung	Einradien Planet	Kupplungs-Bremslkg.	2-Rad. Wendg. a. d. St.	4-Rad vorw. u. rückw.
Antriebslage	vorn	vorn	vorn	4-Rad
Kettenbreite cm	28	36	40	Spurw.: 180
Kettenteilung	10,5	8	9	Achsabst.: 375
Laufrollen	4 P	5 P	6 P	Achsdruck: 4,1/4,1
Federart	Dr. Reibgs.	Dr. —	Dr. Hydr. Tel.	Schr.
Stoßdämpfer				
Leistungsgewicht PS/t	12,1	17,1	17,0	16,4
Bodendruck kg/cm²	0,8	0,7	0,37	—
Bodenfreiheit cm	40	35	33	30
Überschreitet cm	210	200	150	—
Klettert cm	70	60	60	—
Steigt	35°	30°	30°	—
Watet cm	90	90	90	75
Geschütz Zahl/Kal. cm	1/10,5	2/4	1/10,5	1/2
MG. Zahl/Kal. mm	-	-	-	4/8
Besatzung	4	4	4	6

PANZERKAMPFWAGEN, JAGDPANZER, STURMPANZER, SF

Bezeichnung	Pz. E. K. SU 76	Pz. Kpfw. T 34(76) A	Pz. Kpfw. T 34(76) C	Pz. Kpfw. T 34 (85)	Stu. Pz. SU 122	Jgd. Pz. SU 85
Gefechtsgewicht t	11,5	26,3	28,5	32	30	30
Turmgewicht t	—	.	4,32	.	—	—
Höchstgeschw. km/h	46	53	53	53	50	55
Fahrstreich Straße km	250	450	430	300	380	300
Kraftstoffverbrauch l/100 km	150	.	110	160	120	120
Kraftstoffvorrat l	352	.	420	550	465	505
Länge über alles cm	340	500	475	615	680	615
Länge ohne Rohr cm	510	500	501	610	580	593
Rohrüberstand cm	—	—	84	205	103	222
Breite über alles cm	272	300	309	302	300	300
ø Turmdrehkranz cm	—	.	141	158	—	—
Höhe cm	250	245	262	272	215	230
Feuerhöhe cm	172	.	200	205	135	140
Motor Anzahl/Art	2×6/O/4	1/12/V/D/4	1/12/V/D/4	—	—	—
Typ	6AS 202	W 2	W 2	—	—	—
PS/kg/PS	2×85/2,0	500/1,0	500/1,0	—	—	—
Kühlung/Hubraum	W/3,48	W/38,0	W/38,0	—	—	—
Umdr./Min.	2000	1600	1600	—	—	—
Wechselgetriebe Art	Zahnauerlauf		.	—	Klauen	—
Gänge	4 V/1 R	4 V/1 R	4 V/1 R	—	4 V/1 R	—
Lenkung Art	Kupplungslenkung			—	—	—
Wendung auf d. Stelle	nein	nein	nein	—	—	—
Geringster Außenkreis m	.	.	7,70	—	—	—
Antriebslage	vorn	hinten	hinten	—	—	—
Kettenauflagelänge cm	311	.	371	—	—	—
Kettenbreite Polster/Ges. cm	31	.	50	—	—	—
Spurweite cm	241	.	248	—	.	—
Lenkverhältnis L/S	1,29	.	1,50	—	—	—
Kettenart	trocken	.	trocken	—	—	—
Kettenteilung	115	.	175	—	—	—
Laufrollen ø/Breite mm	520/120	.	842/159 × 2	—	—	—
Federart/Fed. je Rolle	Dr./1	.	Schr./1	—	—	—
Leistungsgewicht PS/t	14,8	19	18,9	15,6	16,7	—
Bodendruck Ges.kg/cm²	0,6	0,6	0,71	0,81	0,81	—
Bodenfreiheit cm	31	35	39	—	40	—
Überschreiten cm	200	300	250	—	260	300
Klettert cm	67	90	87	—	90	90
Steigt	22°	35°	30°	32°	30°	30°
Watet cm	41	110	84	—	90	90

Bezeichnung	SU 76	T 34 (76) A	T 34 (76) B	T 34 (76) B Gußturm
Geschütz Kal. cm	7,62	7,62	—	—
Lauflänge L	42	30,5*)	41,2	41,2
Mündungsgeschw. Pz. Gran.	622	.	.	.
Mündungsgeschw. Spr. Gran.	680	.	.	.
Turm-MG. Zahl/Kal. mm	—	1/7,62	—	—
Fla-MG. Zahl/Kal. mm	.	.	.	.
Bug-MG. Zahl/Kal. mm	7/62	1/7,62	—	—
MP.	.	.	.	.
Nahkampfmittel	.	.	.	.
Zielmittel	RdMF	.	.	.
Stabilisierung	nein	nein	nein	nein
Granaten Anzahl	62	80	.	.
MG.-Patronen	1200	2000	.	.
Besatzung	4	4	4	4
Richtmittel Höhe Art	Hand	.	.	.
Erhöhung je Umdr.	1,5	.	.	.
Richtbereich Höhe °	+25—4	.	.	.
Richtbereich Seite °	43	.	.	.
Richtmittel Seite Art	Hand	.	.	.
Turndrehg. mot. 360°/sec	.	.	.	.
Turndrehg. Hand 90°/sec	.	.	.	.
Panzer Wanne Art	WuG	—	—	—
Bug mm/°	35/65	45/30	—	—
Fahrerfront mm/°	26/40	45/30	45+15/30	—
Seite mm/°	16—16/90	40—45/50	—	45/50
Heck mm/°	16/45	40/45	45/45	—
Decke mm/°	10/0	18—22/0	—	—
Panzer Turm Art	WuG	—	—	GuG
Blende mm	55 gew.	45+25	—	—
Front mm/°	35/55	45 gew.	45+17	60—70
Seite mm/°	16/65	45/60	45+17	60—70/60
Heck mm/°	16/70	45/60	—	60—70/60
Decke mm/°	nur teilweise geschl.	16/0	—	20/0

*) Führerp. mit L/41,2

Bezeichnung	T 34 (76) C	T 34 (85)	SU 122	SU 85
Geschütz Kal. cm	7,62	8,5	12,2	8,5
„ Typ	-	SiS-S 53	M-30	D-5
Kaliberlänge L	41,2	51,5	22,7	53
Mündungsgeschw. Pz. Gran.	662	793	-	-
Mündungsgeschw. Spr.Gran.	680	785	-	-
Turm-MG. Zahl/Kal. mm	—	—	—	—
Fla-MG. Zahl/Kal. mm	1/7,62	-	-	-
Bug-MG. Zahl/Kal. mm	-	—	—	—
MP.	-	-	1/7,62	2/7,62
Nahkampfmittel	-	-	-	-
Zielmittel	1/ZF 1/RdblZF	1/ZF	-	-
Stabilisierung	nein	nein	-	-
Granaten Anzahl	77	50	-	48
MG.-Patronen	2040	1920	-	1500
Besatzung	4	5	4—5	4—5
Richtmittel Höhe Art	Hand	Hand	-	-
Erhöhung je Umdr.	1,3	1,0	-	-
Richtbereich Höhe °	+29—4	—	-	-
Richtbereich Seite °	360	—	-	-
Richtmittel Seite Art	Hand, el.	—	-	-
Turmdrehg. mot. 360°/sec	0,4	17	-	-
Turmdrehg. Hand 90°/sec	46	84	-	-
Panzer Wanne Art	WuG	—	—	—
Bug mm/°	—	45/30	45/30	45/30
Fahrerfront mm/°	45/30	45+15/30	-	45/40
Seite mm/°	—	45/50	45/90	45/60
Heck mm/°	—	45/45	45/40	45/40
Decke mm/°	—	—	-	-
Panzer Turm Art	WuG	GuG	GuG	WuG
Blende mm	55	45/25	65/gew.	45/gew.
Front mm/°	60	75/70	45/40	45/40
Seite mm/°	60	75/70	45/70	45/70
Heck mm/°	60	75/65	45/78	45/75
Decke mm/°	20	20/0	20/0	20/0

PANZERKAMPFWAGEN, STURMPANZER (Fahrgestell JS)

Bezeichnung	Stu. Pz. SU 152	Pz. Kpfw. KW I	Pz. Kpfw. KW 85	Pz. Kpfw. JS I	Pz. Kpfw. JS III
Gefechtsgewicht t	43	43,5	44	45	46
Turmgewicht t	—	-	-	8,7	-
Höchstgeschw. km/h	41	35	40	43,5	37
Fahrbereich Straße km	250	-	260	240	240
Kraftstoffverbrauch l/100 km	200	-	210	210	210
Kraftstoffvorrat l	505	-	550	500	500
Länge über alles cm	900	680	850	962	-
Länge ohne Rohr cm	680	680	480	665	665
Rohrüberstand cm	220	0	170	297	-
Breite über alles cm	325	335	325	312	305
∅ Turmdrehkranz cm	—	-	170	185	-
Höhe cm	250	275	290	275	244
Feuerhöhe cm	180	-	200	200	195
Motor Anzahl/Art	12/V/D/4	—	—	—	—
Typ	W 2 K	—	—	—	—
PS/kg : PS	350/15	—	—	—	—
Kühlung/Hubraum	W 38,0	—	—	—	—
Umdr./Min.	2150	—	—	—	—
Wechselgetriebe Art	Klauen	—	—	—	—
Gänge	2×4 V 2×1 R	—	—	—	— —
Lenkung Art	Kupplungslenkung			—	—
Wendung auf der Stelle?	nein	—	—	—	—
Geringster Außenkreis	0,50	-	—	—	—
Antriebslage	hinten	—	—	—	—
Kettenauflagelänge cm	441	—	—	430	—
Kettenbreite cm					—
Polster/Ges.	/65	—	—	—	—
Spurweite cm	240	—	—	—	—
Lenkverhältnis L/S	1,70	—	—	—	—
Kettenart	trocken	—	—	—	—
Kettenteilung mm	163	—	—	—	—
Laufrollen ∅/Breite mm	500/100×2	—	—	550/100×2	—
Federart/Fed. je Rolle	Dr./1	—	—	—	—
Leistungsgewicht PS/t	12,8	12,6	11,0	12,2	11,9
Bodendruck kg/cm²	0,75	0,70	0,80	0,79	0,80
Bodenfreiheit cm	42	52	40	35	45
Überschreitet cm	280	—	280	250	250
Klettert cm	90	—	—	100	100
Steigt	-	-	-	-	36°
Watet cm	115	145	120	85	130

Bezeichnung	ST 152	KW 1A	KW 1B	KW 1C
Geschütz Kal. cm	15,2	7,62	–	–
Kaliberlänge L	29	30,5	–	–
Turm-MG. Zahl/Kal. mm	–	2/7,62	–	–
Fla-MG. Zahl/Kal. mm	1/12,7	–	–	–
Bug-MG. Zahl/Kal. mm	–	1/7,62	–	–
MP. mm	1/7,92	1/7,92	–	–
Stabilisierung	nein	nein	–	–
Besatzung	5	5	–	–
Richtbereich Höhe °	+19 —3,5	–	–	–
Richtbereich Seite °	25	360	–	–
Panzer Wanne Art	WuG	WuG	WuG	WuG
Bug mm/°	60/65	75/60	75+35/65	–
Fahrerfront mm/°	50/60	75/60	75+35/60	–
Seite mm/°	60/90	75/90	75/90	90+40/90
Heck mm/°	60/grw.	75/grw.	75/grw.	–
Decke mm/°	30/0	35/0	35/0	40/0
Panzer Turm Art	WuG	WuG	WuG	GuG
Blende mm/°	60—70/grw.	60+25/grw.	100/grw.	105 W/grw.
Front mm/°	75/60	75+25/75	75+35/75	120/75
Seite mm/°	40/65	75/75	75+35/75	120/75
Heck mm/°	35/80	75/75	75/75	120/75
Decke mm/°	22—30/0	35/0	35/0	40/0
Bemerkungen		KW 18 mit 7,62 L/41,5 KW 8 mit 4,5 cm und Fl. W. + 4 MG.		

Bezeichnung	KW 60	J8I	J8III
Geschütz Kal. cm	8,5	12,2	12,2
„ Typ	D-5	D-25	D-25
Kaliberlänge L	51,5	45	43
Turm-MG. Zahl/Kal. mm	2/7,62	2/7,62	1/7,62
Fla-MG. Zahl/Kal. mm	–	–	1/12,7
Bug-MG. Zahl/Kal. mm	1/7,62 starr	–	–
MP. mm	–	–	–
Stabilisierung	nein	nein	–
Besatzung	5	4	4
Richtbereich Höhe °	+21 —4	+20 —4	+20 —8)
Richtbereich Seite °	360	360	360
Panzer Wanne Art	WuG	WuG	WuG
Bug mm/°	60—70/65	95/60	110/35
Fahrerfront mm/°	75/60	75—105/16—60	90—120/35
Seite mm/°	60—65/90	90—95/90—30	60/45
Heck mm/°	60/grw.	60/45	60/45
Decke mm/°	30/0	35/0	35/0
Panzer Turm Art	GuG	GuG	GuG
Blende mm/°	95/grw.	70—110/grw.	200/grw.
Front mm/°	110/grw.	100/grw.	200/grw.
Seite mm/°	110/70	95/70	115/55)
Heck mm/°	110/65	110/60	115/45)
Decke mm/°	30/0—5	30/0	30/10

Bezeichnung	M 22	M 5 A 1	M 24	M 41
Gefechtsgewicht t	7,16	14,7	18	25,4
Tarnungsgewicht t	-	1,92	-	-
Höchstgeschwindigkeit km/h	64	64	55	60
Fahrbereich km	88	257	230	190
Kraftstoffverbr. 3/100 km	-	118	155	280
Kraftstoffvorrat l	-	328	435	330
Länge über alles cm	-	494	496	500
Länge ohne Rohr cm	394	494	-	500
Rohrüberstand cm	-	0	-	-
Breite über alles cm	223	226	247	228
ø Turmdrehkranz cm	-	116	-	-
Höhe cm	174	242	246	255
Feuerhöhe cm	-	180	-	-
Motor Anz./Zyl./Art	-	2/8V/O 4	2/8/V	1/6 B/4 O
Typ	-	Cadillac	Cadillac	Continental
PS/kg: PS	142/-	2 × 125/5,00	220	500/-
Kühlung/Hubraum	-	W/11,34	W/-	L/-
Umdr./Min.	-	3500	3400	2800
Wechselgetriebe Art	-	2 Umlauf vollautom.	Hydroautic	Vollautom. Allison
Gänge	-	6 V 1 R	2 × 4 V 2 × 1 R	3 × 3
Lenkung Art	-	Cletrac	-	Mehrscheiben
Wendung auf der Stelle?	-	nein	nein	Ja
Geringster Außenkreis cm		12,8	-	-
Antriebslage	vorne	vorne	vorne	hinten
Kettenauflagelänge cm	-	303	312	325
Kettenbr. (Polster)/Ges. cm	-/20	19,8/30,0	—/40,5	—/53,2
Spurweite cm	-	187	-	222
Lenkverhältnis L/S	-	1,62	-	-
Kettenart	tr.	tr. Polst.	tr. Polst.	tr. Polst.
Kettenteilung	-	141	-	-
Laufrolle ø/Breite cm	-	530/150	-	-
Federart/Fed. je Rolle	-	Kegelf./1	Dr./1	Dr./1
Leistungsgewicht PS/t	22,0	17	12,2	19,4
Bodendr. Polst./Ges. kg/cm²	-/-	/0,81	/0,8	/0,66
Bodenfreiheit cm	25,4	42	32	44
Überschreitet cm	-	185	245	169
Klettert cm	-	62	90	71
Steigt	-	31°	60%	60%
Watet cm	-	82	-	122

Bezeichnung	M 22	M 5 A 1	M 24	M 41
Geschütz Kal. cm	3,7	5,7	7,5	7,62
Kaliberlänge L	53,2	56,6	40,13	60
Turm-M.G. Zahl/Kal.	1/7,62	1/7,62	1/7,62	1/12,65
Fla-M.G. Zahl/Kal.	—	—	1/12,65	1/12,65
Bug-M.G. Zahl/Kal	—	1/7,62	1/7,62	-
MP Zahl/Kal.	—	1/11,43	1/11,43	1/11,43
Nahkampfmittel	—	—	-	-
Zielmittel	-	1 ZF, 5 WS	-	ZF, EM
Stabilisierung	-	Ja	Ja	Ja
Granaten Anzahl	-	123	48	60
M.G.-Patronen	-	6500	4125	4830
MP-Patronen	-	720	-	-
Besatzung	3	4	4—5	4
Richtmittel Höhe Art	-	Zahn Rd.	-	El. Hydr.
Erhöhung je Umdr.	-	-	-	-
Richtbereich Höhe	-	+20 —10	-	+20 —10
Richtbereich Seite	360	360	360	360
Richtmittel Seite Art	-	Hd. + Öl hydr.	-	El. Hydr.
Panzerwanne Art	W	W	W	W
Bug mm	-	50/gew.	-	30/45
Fahrerfront mm/	90/	38/45	38/60	25/30
Seite mm/°	12	25/90	30/78	25/90
Höhe mm/°	-	25/90	24/78	20/40
Decke mm/°	-	10/0	-	-
Panzer Turm Art	W	W	G	W u G
Blende mm/°	-	42/gew.	-	40/
Front mm/°	-	64/78	30/	25/gew.
Seite mm/°	-	32/30	30/68	25/30
Heck mm/°	-	32/30	-	25/30
Decke mm/°	-	12/12	15	25/90
Hersteller	Marmon-Harrington	Cadillac Mass. Harris	Cadillac Mass. Harris	Cadillac
Bemerkung		Fahrgest. auch für 7,5 Stuff M 8		

Bezeichnung	M 4 A 1	M 4 A 2	M 4 A 3	M 4 A 4
Gefechtsgewicht t	30,5	31,8	33,0	34,0
Turmgewicht t	ca. 5,4	ca. 5,4	.	ca. 5,3
Höchstgeschwindigkeit km/h	40,4	46,7	45	37
Fahrbereich Straße km	300	270	100	135
Kraftstoffverbrauch l/100 km	220	300	415	315
Kraftstoffvorrat l	670	345	605	455
Länge über alles cm	610	590	710	704
Länge ohne Rohr cm	610	590	592	645
Rohrüberstand	0	0	118	140
Breite über alles cm	230	275	260	264
⌀ Turmdrehkranz cm	176	174	174	174
Höhe cm	282	282	290	284
Feuerhöhe cm	213	260	228	225
Motor Anzahl/Art	1/08t/0/4	2/6 R/D/2	1/8V/0/4	3/681/0/4
Typ	Wright Wirbw.	GMC 904/6	Ford GAA	Chrysler
PS/kg:PS	353/1,37	2×210/4,86	450/1,48	5×92/5,3
Kühlung/Kühlraum	L/15,95	W/6,80	W/18	W/20,5
Umdr./Min.	2400	2100	2600	2000
Wechselgetriebe Art	Schaltklauen			
Gänge	Sperrsynchron 5 V 1 R			
Lenkung Art	Cletrac	–	–	–
Wendung auf der Stelle?	nein	–	–	–
Geringster Außenkreis m	21,4	–	18,91	22
Antriebslage	vorn	–	–	–
Kettenauflagelänge cm	374	–	–	408
Kettenbreite Polster/Ges. cm	31/41*)	–	–	31/41
Spurweite cm	211	–	–	211
Lenkverhältnis L/S	1,77	–	–	1,93
Kettenart	Tr. Polster	–	–	–
Kettenteilung	155	–	–	–
Laufrollen ⌀/Breite mm	510/222	–	–	–
Federart/Fed. je Rolle	Kegelstumpf ½		–	–
Leistungsgewicht PS/t	15,1	15,2	15,1	15,5
Bodendruck Polster/Ges. kg/cm²	1,32/1,00	1,37/1,04	1,42/1,06	1,34/1,02
Bodenfreiheit cm	44	44	40	44
Überschreiten cm	245	220	183	245
Klettern cm	71	76	70	73
Steigt	21°	30°	31°	30°
Watet cm	95	100	99	124

Bezeichnung	M 4 A 1	M 4 A 2	M 4 A 3	M 4 A 4
Geschütz Kal. cm	7,5	7,5	7,5	7,5
Kaliberlänge L	40,13	40,13	40,13	40,13
Mündungsgeschw. Pz.-Gran.	625	625	.	920
Mündungsgeschw. Spr.-Gran.	.	.	.	845
Turm-MG. Zahl/Kal. mm	1/7,62	–	–	–
Fla-MG. Zahl/Kal. mm	1/12,65	–	–	–
Bug-MG. Zahl/Kal. mm	1/7,62	–	–	–
MP. mm	1/11,43	–	–	–
Nahkampfmittel	.	1/3,8 GrW	–	–
Zielmittel	1/Periek. ZF	–	–	–
	1/ZF grd.	–	–	–
Stabilisierung	nein	ja	–	–
Granaten Anzahl	80	97	–	77
MG.-Patronen	4700 l	6250 l	–	6750 l
	250 s	300 s	–	200 s
MP.-Patronen	600	600	–	500
Besatzung	5	5	5	5
Richtmittel Höhe Art	Hd.	–	–	–
Erhöhung je Umdr.	1,1	–	–	1,1
Richtbereich Höhe °	+ 25 — 12	+ 25 — 10	+ 28 — 11	+ 19 — 6
Richtbereich Seite °	360	–	–	–
Richtmittel Seite Art	Hd. + Ölhydr.	–	–	–
Turmdrehg. mot. 90°/sec	15	10	–	–
Turmdrehg. Hand 90°/sec	25	24	21	50
Panzer Wanne Art	G**)	W	–	–
Bug mm/°	65/gew.	.	.	.
Fahrerfront mm/°	11/32	51—103/32	–	50—65
Seite mm/°	39—41/90	38—25/90	38/90	–
Heck mm/°	30—39/90	25—38/90	–	–
Decke mm/°	13—30/20	13—20/0	–	–
Panzer Turm Art	Guß	Guß	–	–
Blende mm/°	.	–	.	.
Front mm/°	85/90	–	92	85
Seite mm/°	65/85	57/85	65	55
Heck mm/°	60/90	54/90	65	55
Decke mm/°	20/0	30/0	25—51	20—30
Hersteller	Lima Loco. Car	GMC Fisher Pressed Steel Car	Ford GMC Fisher Pullman	Chrysler
	Pac. Car Montreal		Chrysler	.
Bemerkungen	*) später 38,4 **) M 4 — W	.	*) nach ab Seriengr. mit 10,5 cm Stuff	.

Bezeichnung	PzKpfw. M 26	PzKpfw. M 46 A 1	PzKpfw. M 47	PzKpfw. M 48	PzKpfw. M 103
Gefechtsgewicht t	41	43,6	44	45	54,3
Höchstgeschw. km/h	35	48	70	46	34
Fahrbereich km	129	145	100	115	130
Kraftstoffvorrat l	690	880	880	890	1050
Länge über alles cm	850	845	846	850	1140
Länge ohne Rohr cm	649	705	710	690	700
Rohrüberstand cm	219	140	136	160	440
Breite über alles cm	350	350	350	363	375
ø Turmdrehkranz cm	175	175	175	214	216
Höhe	279	279	296	256	286
Motor Anz./Zyl./Art	1/8/V/O	1/12/V/O			
Typ	Ford GAF	Continental AV-1790-5 B			
PS/kg : PS	500/1,28	810*)/3,15			
Kühlung/Hubraum	W/18000	L/29200			
Umdr./Min.	2600	2800			
Wechselgetriebe Art	Torqmatic	Allison, autom., hydr.-mech.			
Gänge	6 V 2 R	6 V 3 R			
Wendung u. d. Stelle ?	nein	ja			
Geringster Wendekr. cm	1830				
Antriebsläge	hinten	—	—	—	—
Kettenauflagelänge	387	408	392	400	440
Kettenbreite	61	58	58	62	84
Spurweite	280	280	280	291	291
Kettenart		Trocken, Stahlglieder oder Gummiplatten			
Kettenteilung	15,3	—	—	—	.
Federart/je Rolle	Dr/1	—	—	—	—
Leistungsgewicht PS/t	12,2	18,6	18,4	18	14,9
Bodendruck kg/cm²	0,80	0,91	0,96	0,72	0,79
Überschreitet cm	238	206	206	200	204
Klettert cm	117	92	92	92	93
Steigt %	60	—	—	—	—
Watet cm	122	—	—	—	120
Bodenfreiheit cm	44	40	40	39	42

Bezeichnung	M 26	M 46	M 47	M 48	M 103
Geschütz Kal. cm/Typ	9/M 9	9/M 9 A 1	9/M 36	9/M 41	12/T 125
Kaliberlänge L	50	.	48)	48	.
Mündungsgeschw. Pz.-Gran.	.	.	820—1000	910—1250	.
Turm-MG. Zahl/Kal. mm	1/7,62	1/7,62	1/12,65	1/7,62	1/7,62
Fla-MG. Zahl/Kal. mm	1/12,65	1/12,65	1/12,65	1/12,65	1/12,65
Bug-MG. Zahl/Kal. mm	1/7,62	1/7,62	1/7,62	—	—
MP. mm	5/11,43	1/11,43	1/11,43	1/11,43	1/11,43
Nahkampfmittel	Gr W	.	.	.	.
Zielmittel	.	ZF 2 Rähl. F.	ZF RM 2 Rähl. F.	—	—
Stabilisierung	—	—	.	.	ja
Granaten Anzahl	70	70	70	60)	34)
MG.-Patronen	5000	4410	4550	4400)	8000)
MP.-Patronen	900	180	900	180)	300)
Besatzung	5	5	5	4	5
Richtmittel Höhe Art	Hd	—	Hd. + Hydr.	—	—
Richtbereich Höhe °	+ 20 —10	.	+ 19 —5	+ 19 —9	.
Richtbereich Seite °	360	360	360	360	360
Richtmittel Seite Art	Hd. + Hydr.	—	—	—	.
Turmdrehung mot. 360°/sec	.	.	10	15)	.
Panzer Wanne Art	W. u. G.	Guß	W. u. G.	1-Stück-Guß	Guß
Bug mm/°	76	—	75—90/37	.	.
Fahrerfront mm/°	102	—	110/30	110/30)	150)
Seite mm/°	76	—	75—50/90	75—50/90)	.
Heck mm/°	52	—	50/80	.	.
Decke mm/°	20	—	25/0	.	.
Panzer Turm Art	Guß	—	Guß	Guß	Guß
Blende mm/°	145	—	115	.	.
Front mm/°	119	—	110/50	110/50)	.
Seite mm/°	74	—	64/60	64/70)	.
Heck mm/°	74	—	76/87	64/60)	.
Decke mm/°	25	—	25	.	.
Bemerkungen		*) SAE — HF — 700 DIN — PS			

Bezeichnung	Jgd.Pz. M 10	Jgd.Pz. M 36 (T 71)	Jgd.Pz. M 36 B 1	Pz.F.H. M 37	Pz.F.H. M 40
Gefechtsgewicht t	30,0	27,6	31	21	37,8
Höchstgeschw. km/h	48	42	42	48	30
Fahrbereich Straße km	325	ca. 165	160	160	240
Kraftstoffverbr. l/100km	190	.	.	.	.
Kraftstoffvorrat l	618	720	720	415	755
Länge über alles cm	691	566	697	558	618
Länge ohne Rohr cm	600	.	.	.	603
Bodenabstand cm	91	.	.	—	255
Breite über alles cm	308	290	290	300	316
⌀ Turmdrehkranz cm	176	.	.	—	—
Höhe cm	285	302	255	242	320
Feuerhöhe cm	218	.	.	.	330
Motor Anzahl/Art	2/6 R/D 2	1/8 V/O 4	—	2/8 V/O 4	1/9/28
Typ	GMC 6046/8	Ford GAA	.	Cad. 44 T 24	Cont. 2975
PS/kg:PS	2 × 210/4,86	500/.	—	2 × 110/	460/
Kühlung/Hubraum	W/6,99	W/.	.	W/4180	W/
Umdr./Min.	2100	2600	.	3400	2400
Wechselgetriebe Art	Schaltkl. Sperrsynchr.	.	.	.	Synchr.
Gänge	5 V 1 R	.	.	4 V 1 R	.
Lenkung Art	Cletrac	Cletrac	Cleatrac	.	.
Wendung a. d. Stelle ?	nein	nein	nein	.	.
Gefragter Außenkr. m	21,4	.	.	5,3	.
Antriebsrad	vorn	vorn	—	—	—
Kettenaufhängung cm	274	354	—	326	433
Kettenbr. cm/Polst./Gew.	31/42	.	.	/49	58,4
Spurweite cm	211	.	.	244	366
Lenkverhältnis L/S	1,77	.	.	.	.
Kettenart	tr. Polst.	trocken	—	—	Stahl tr.
Kettenteilung	155	.	.	.	176
Laufrollen ⌀/Breite mm	510/222	510/222	—	.	176
Federart/Fed. je Rolle	Kegelst./1/2	—	—	Bir./1	Hor.Schr./1/2
Leistungsgewicht PS/t	14,0	30,5	14,0	10,6	12,3
Bodendruck Gas. kg/cm²	0,90	.	.	0,82	0,78
Bodenfreiheit cm	45	30	40	46,5	48
Überschreitet cm	226	.	.	273	234
Klettert cm	76	.	.	93	86,5
Steigt	60°	.	.	40%	60%
Watet cm	74	.	.	107	91,5

Bezeichnung	M 10	M 36 (T 71)	M 36 B 1	M 37	M 40
Geschütz Kal. cm/Typ	7,62	9/M 3	9/M 3	10,5/M 4	15,5/M 2
Kaliberlänge L	52,8	60	—	.	.
Mündungsgeschw. Pz.-Gran.	800	.			
Mündungsgeschw. Spr.-Gran.	887	.	.	.	
Turm-MG, Zahl/Kal. mm	—	—	—	—	.
Fla-MG, Zahl/Kal. mm	1/12,7	—	—	—	.
Bug-MG, Zahl/Kal. mm	—	—	—	—	.
MP, mm	—	—	—	1/11,34	.
Nahkampfmittel	—	—	—	—	Dr. W
Zielmittel	— 1/RdM. ZF	1 RdM. F 1 ZF 1 RdM. ZF	— — —	1 RdM. ZF 1 ZF 1 RdM. F	RdM. ZF 2 ZF 1 RdM. F
Stabilisierung	nein	.	.	nein	nein
Granaten Anzahl	54	47	97	126	29
MG.-Patronen	550	1000	2450	900	.
MP.-Patronen	510	.	.	750	.
Besatzung	4	5	5	7	8
Richtmittel Höhe Art	Hd.	.	.	.	.
Erhöhung je Umdr.	1,1	.	.	.	.
Richtbereich Höhe ?	+27 —9	.	.	.	+40 —5
Richtbereich Seite °	360	.	.	.	18
Richtmittel Seite Art	Hd.	.	.	.	.
Turndrehg. mot. 360°/sec	.	.	.	.	—
Turndrehg. Hand 90°/sec	30	.	.	.	—
Panzer Wanne Art	W u G	W u G	.	.	W
Bug mm/°	59/gew.	101—63	.	.	102
Führerfront mm/°	41/35	38	.	30	102
Seite mm/°	20—27/50	19	.	.	25
Heck mm/°	20—30/55	14—25	.	.	17
Decke mm/°	10—20/0	10—19	.	.	12
Panzer Turm Art	W u G	.	.	.	W
Blende mm/°	55—60/12	.	.	.	—
Front mm/°	25/66	.	.	.	17
Seite mm/°	25/65	.	.	.	17
Heck mm/°	27/50	.	.	.	17
Decke mm/°	20/0 nur vorn	.	.	.	12
Hersteller	GMC, Fisher M10A1 Ford	M. Harris Am. Loco	GMC/Fisher	Cadillac	Pressed Steel
Bemerkungen	Fahrgest. „Sherman"	.	.	Fahrgest. M 24	.

Bezeichnung	Pz. Spw. M 20	Pz. Spw. M 8	Pz. Spw. M 6	SPW M 2	SPW M 75
Gefechtsgewicht t	-	7,5	18,2	8,9	21
Höchstgeschw. km/h	90	90	89	72	71
Fahrbereich km	644	644	724	360	190
Länge ohne Rohr cm	500	500	537	650	520
Breite cm	254	254	269	223	285
Höhe cm	229	192	235	231	274
PS	-	110	195	147	200
Leistungsgewicht PS/t	-	14,7	14,7	-	15,5
Bodenfreiheit cm	29	29	34	28	45
Überschreitet cm	-	-	-	-	108
Klettert cm	-	-	-	-	45
Steigt	-	60°	-	60°	60°
Watet cm	-	81	-	91	122
Panzer Bug mm/°	13—17/30—80		-	7	-
Fahrerfront mm/°	20/47		ca. 50		-
Seite mm/°	10/65—70		-		-
Heck mm/°	7/00		-		-
Turmblende mm/°	—	50	-	-	-
Turmseite mm/°	—	22/30	-	-	-
Besatzung	6	4	5	4—10	12
Bewaffnung	1/12,7 MG.	1/37,7 KwK L/53,2 1/MG.	- -	s. Typen-Tafel	1/12,7 MG
	-	-	1/MG. (Bug) 1/MG. (Flak)	-	-
Bemerkung	Befehlswagen	Brit. „Greyhound"	Brit. „Stag hound"	Halbkette	

Bezeichnung	Ldc. Pz. LVT (A) 2	SPW M 39	Pz. F. M. M 7	Flak SF M 19
Gefechtsgewicht t	18,5	16	25,6	16,8
Höchstgeschwindigkeit km/h	32/12	93	40	50
Fahrbereich km	322/97	280	265	-
Länge ohne Rohr cm	790	545	566	520
Breite cm	320	266	288	254
Höhe cm	246	249	254	300
PS	250	400	350	320
Geringster Außenkreis m	-	10	9,5	15
Kettenart	trocken	-	trocken	trocken
Leistungsgewicht PS/t	-	25	-	18
Bodendruck kg/cm²	-	1,2	-	-
Bodenfreiheit cm	46	36,8	43	42
Überschreitet cm	150	187	183	223
Klettert cm	92	91	61	81
Steigt	-	45°	30°	60½
Watet cm	—	121	107	100
Panzer Bug mm/°	ca. 12	ca. 30	30/gew.	ca. 30
Fahrerfront mm/°			41	
Seite mm/°			27/00	
Heck mm/°			30/05	
Turmblende mm/°	—	—	—	—
Turmseite mm/°	—	—	—	—
Besatzung	6	10	7	5
Bewaffnung	s. Typen-Tafel	- - - -	1/10,5-cm-Haub. M 2 A 1 1/12,65 MG. 3/MP.	2/4-cm-Flak
Bemerkung		Umbau Jgd.Pz. M 18	Führ. Pz.Kpfw. M 4	Führ. AufklPz. M 24

SOWJETUNION LUFTLANDEPANZER

Abb. 174

LUFTLANDEPANZER Typ 1957 mit 5,7) cm KwK

Gew.: 5—6 t) Bes.: 5

Besondere Merkmale: 3 mittelgroße Laufräder (Scheibenräder), ein tiefliegendes Leitrad an Drehstabfederung, 2 Stützrollen. Triebrad vorn. Schmale Kette mit doppelten Führungsnocken. Schräge Front. In der Fahrerfront tief eingesetztes Geschütz in wenig sichtbarer Schildblende. Kastenartiger, oben offener Kampfraum mit senkrechten Seitenwänden. Fahrer und Richtschütze neben KwK, dahinter 3 Schützen nebeneinander. Motor vorn.

Beurteilung: Leichtes und bewegliches Fahrzeug für Mehrzweck-Aufgaben: le. Schützenpanzer, le. Jagdpanzer und Aufklärungspanzer. Erstes Fahrzeug, das diese Aufgaben in sich vereinigt. Für LL-Truppen sehr geeignet.

Verwendung: 1. 5. 1957 erstmalig bei LL-Truppen aufgetreten.

USA LUFTLANDEPANZER

Abb. 175

LUFTLANDEPANZER T 92 mit 7,62 cm KwK

Gew.: 16,5 t

Besondere Merkmale: 3 mittelgroße Laufrollen und ein tief liegendes Leitrad. Neuartige Federung. Bandkette. Flacher, tellerartiger Drehturm, in dem die KwK in einer Art Scharte gelagert ist. Links neben Geschütz kleiner Drehturm für 7,62 mm M.G., rechts neben Geschütz Drehturm für 12,7 mm Fla-M.G., ähnlich dem Turm des Pz.Kpfw. M 48 A 2. Stark abgeschrägte Fahrerfront und Bug.

Beurteilung: Versuchsfahrzeug mit gleicher Feuerkraft wie Aufklärungspanzer M 41, jedoch geringerem Gewicht. Entwicklungsfähige Turmform, die noch erhebliche Fangstellen aufweist.

Verwendung: 1957 in Truppenversuch gelangt. Als Jagd- und Aufklärungspanzer der Luftlande-Kampfgruppen geplant.